Der Patriot

LIPPSTÄDTER ZEITUNG

GEGRÜNDET 1848

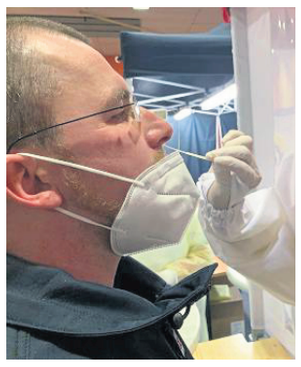
Größte Tageszeitung im Wirtschaftsraum Lippstadt

www.derpatriot.de

Freitag, 8. Oktober 2021
Nr. 234 | 2,00 €

LOKALES

So geht's mit den Tests weiter



Die kostenfreien Bürgertests sind am Montag Geschichte.

Kreis Soest – Kostenpflichtig und mitunter auch teuer wird es für alle, die ab Montag einen offiziellen Corona-Testnachweis benötigen. Denn am 11. Oktober entfallen die kostenlosen Bürgertestungen – nicht allerdings die Testpflicht. Wer noch nicht an Corona erkrankt war oder geimpft ist, muss aber nach wie vor in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens einen offiziellen negativen Testnachweis erbringen. » KREIS SOEST

Schwere Zeit für Schausteller

Anröchte – Auf eine schwere Zeit, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, blicken die Schausteller zurück, die auf der Anröchter Herbstkirmes vertreten sind. Im Verlauf einer Patriot-Umfrage bekannte der Lippstädter Patrick Schneider: „Wenn man plötzlich seiner Berufung nicht mehr nachgehen kann, dann ist das niederschmetternd!" » Anröchte

Störmeder Advent findet statt

Störmede – Franz Pieper schlägt seine Kladde auf. Neben jeder Menge Unterlagen kommt dabei ein Aufkleber zum Vorschein: „Geht nicht, gibt's nicht", steht darauf geschrieben. Und das ist auch das Motto des Kulturring-Chefs. Zusammen mit den Störmedern will er den Adventsmarkt in diesem Jahr durchziehen – trotz Corona. 55 Stände sind schon fest gebucht. » GESEKE

SPORT LOKAL

Budenzauber erst 2023 wieder

Die Amateurkicker in Lippstadt müssen sich weiter gedulden: Auch 2022 wird es keine Hallenfußball-Stadtmeisterschaften geben. Dies verkündete nun der Stadtsportverband während seiner Mitgliederversammlung. Für 2023 ist geplant, die Titelkämpfe unter dem Hallendach vom Lippe-Berufskolleg in die neugebaute Jahnsporthalle zu verlegen. ARCHIVFOTO: LÜTKEHAUS » SPORT LOKAL

LOKALES

Tourismus: Bürger sind gefragt

Lippstadt hat viele schöne Ecken zu bieten, wie etwa die Lippe.

Lippstadt – Die KWL hat auf Beschluss des Rates die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für Lippstadt inklusive des Heilbads angestoßen. Erster Schritt ist nun eine Online-Befragung der Lippstädter Bürger und der Tourismusakteure, um Einschätzungen und Daten zum Tourismus zu ermitteln. Bis Mittwoch, 20. Oktober, können touristische Akteure und alle interessierten Lippstädter an der Umfrage teilnehmen. » LIPPSTADT

WETTER

18°/6°	16°/6°	15°/3°
Heute	Morgen	Übermorgen

Service-Nummer
02941 / 201-111

Laschet erklärt Bereitschaft zum Verzicht auf CDU-Vorsitz

CDU-Chef Armin Laschet hat seine Bereitschaft zum Verzicht auf den Parteivorsitz erklärt. Sein Ziel sei es, unter den Anwärtern für seine Nachfolge einen Konsenskandidaten zu bestimmen, um die „ständigen Personaldebatten" in der CDU zu beenden, sagte Laschet. Seine eigene Aufgabe sehe er darin, diesen Prozess zu moderieren. Die CDU-Spitze müsse sich neu aufstellen. „Die personelle Neuaufstellung der CDU – vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand – werden wir zügig anpacken." FOTO: DPA

» KOMMENTAR/THEMA DES TAGES

Dritte Impfung ab 70 Jahren

Ständige Impfkommission rät Senioren zur Auffrischung

Berlin – Die Ständige Impfkommission (Stiko) erweitert ihre Empfehlungen für Corona-Auffrischimpfungen in der Pandemie stark. Der Rat zu einer weiteren Impfung richtet sich an alle Senioren ab 70, an Pflegepersonal und medizinisches Personal. Die Empfehlung geht nun für eine Stellungnahme in Fachgremien und an die Bundesländer, so dass es noch Änderungen geben kann. Bisher gab es eine Empfehlung für eine Auffrischimpfung allein für Menschen mit einem geschwächten Immunsystem. Was bedeutet das für die betroffenen Gruppen?

Was Auffrischung heißt

Bei einem Booster erhalten vollständig geimpfte Menschen eine weitere Dosis eines zugelassenen Impfstoffs gegen Covid-19. Die Stiko empfiehlt hier ein mRNA-Vakzin unabhängig davon, welcher Impfstoff zuvor gespritzt wurde. Im besten Fall ist es dasselbe, das bereits zur Grundimmunisierung verwendet wurde, also zum Beispiel Impfstoffe der Hersteller Pfizer/Biontech und Moderna.

Viele Impfdurchbrüche bei Johnson & Johnson

Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut der Ständigen Impfkommission (Stiko) eine **zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis** für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne **ab vier Wochen nach der Johnson & Johnson-Impfung** erfolgen, teilte das Expertengremium mit. Zur Begründung verwies die Stiko auf sogenannte Impfdurchbrüche: Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden in Deutschland die meisten dieser **Ansteckungen bei Geimpften mit Johnson & Johnson** verzeichnet. Die Wirksamkeit gegen die vorherrschende Delta-Variante sei im Unterschied zu anderen Corona-Impfstoffen eher gering, hieß es. Es handelt sich noch nicht um eine endgültige Stiko-Empfehlung. Änderungen seien noch möglich. Beim Impfstoff von Johnson & Johnson galt bislang eine Dosis als ausreichend für den vollen Impfschutz, während bei den anderen zugelassenen Impfstoffen zwei Spritzen verabreicht werden. Dem Robert Koch-Instituts zufolge sind **mehr als 3,2 Millionen Impfungen mit Johnson & Johnson** verzeichnet. dpa

Die Senioren ab 70

Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Verlauf führen, heißt es in der Begründung der Stiko.

Die Altersgrenze 70 ist dabei nicht in Stein gemeißelt. In Pflegeeinrichtungen könne eine Auffrischimpfung wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden. Für Senioren in Deutschland sind Booster nicht neu. Denn bereits seit Anfang September gibt es die politische Freigabe für ältere Senioren. Bisher haben rund 921 000 Menschen ihren Impfschutz auf diese Weise erneuert.

Aufgefrischt wird in aller Regel nach rund sechs Monaten.

Ältere ab 70 Jahren sollten sich boostern lassen. FOTO: DPA

Das Pflegepersonal

Das größte Ansteckungsrisiko in Pflegeeinrichtungen kommt oft von außen: über Personal und auch Besucher. Für beide Gruppen gibt es neben Impfangeboten auch aktuelle Testmöglichkeiten. Der neue Rat zur Auffrischimpfung gilt nun speziell für das Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für Ältere und andere Covid-Risikogruppen.

Medizinisches Personal

Hier sieht die Grundimmunisierung gegen Covid-19 – etwa laut einer RKI-Befragung zu Krankenhauspersonal in Deutschland – deutlich besser aus: Demnach waren im Sommer nur noch fünf Prozent nicht geimpft. Medizinischem Personal mit direktem Patientenkontakt empfiehlt die Stiko nun einen Booster.

Wo in NRW Staus drohen

NRW – Zum Start der Herbstferien in Nordrhein-Westfalen rechnet der ADAC mit vielen Staus vor allem auf den vielbefahrenen Autobahnen rund um Köln. „Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staugefahr in Nordrhein-Westfalen", sagte Verkehrsexperte Roman Suthold. Betroffen könnten besonders die A1 (Dortmund – Osnabrück – Bremen), A2 (Dortmund – Hannover) und die A3 (Oberhausen – Köln) sein. Im Ruhrgebiet könnte eine Sperrung auf der A40 zwischen Mülheim-Heißen und Duisburg-Kaiserberg für Beeinträchtigungen sorgen. Laut der Autobahn GmbH wird dort von diesem Freitag an bis 18. Oktober der Asphalt erneuert. lnw

Mehr Privatpleiten

Hamburg – Erstmals seit zehn Jahren steigt die Zahl der Privatpleiten in Deutschland wieder. Die Wirtschaftsauskunftei Crifbürgel rechnet in diesem Jahr mit bis zu 120 000 Privatinsolvenzen. „Damit würden sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln", erläuterte Crifbürgel-Geschäftsführer Frank Schlein. Nach Berechnungen der Wirtschaftsauskunftei gab es allein im ersten Halbjahr mit 57 992 Fällen bereits mehr Pleiten von Privatleuten als im vergangenen Jahr (56 324). Zuvor seien die Zahlen zehn Jahre lang gesunken. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT

Katzenjammer

Der britische Star-Komponist Andrew Lloyd Webber (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats" so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „'Cats' war komplett daneben", sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety" über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur „Oh, Gott. Nein." Dann habe er sich einen Hund gekauft. dpa

Glühwein-Freuden nur mit 3G

Dortmunder Schausteller stellen Weihnachtsmarkt-Konzept vor

Dortmund – Ein Jahr lang mussten Weihnachtsmarkt-Besucher verzichten – auf Glühwein, Mandeln, Deko und Co. In diesem Jahr ist das komplett anders. Viele Städte in Nordrhein-Westfalen planen 2021 einen Weihnachtsmarkt. Der in Dortmund soll am 18. November starten.

Das Konzept für einen der beliebtesten Märkte in NRW steht nun fest. Der Veranstalter plant mit 300 Anbietern rund um Hansaplatz und Reinoldikirche in Dortmund. Der „XXL-Weihnachtsbaum" soll erneut sichtbarer Mittelpunkt sein. Bis in die Niederlande ist der Markt für seinen Baum bekannt. „Der Baum kommt am 19. Oktober", sagt Patrick Arens von den Dortmunder Schaustellern im Gespräch mit unserer Redaktion. Rund vier Wochen dauere es, bis der Baum vollständig aufgebaut ist – pünktlich zum Start soll er stehen.

Kontrollen rund um den XXL-Baum

Fest steht: Wer den Weihnachtsmarkt in Dortmund besuchen will, muss die 3G-Regel erfüllen. Das bedeutet, Besucher müssen gegen das Coronavirus geimpft, vom Virus genesen oder negativ getestet sein. Die Veranstalter wollen die Besucher stichprobenartig kontrollieren. Die Kontrollen werden von den Standbetreibern und dem Ordnungsamt der Stadt Dortmund durchgeführt. Eine allgemeine Quote, wie häufig Standbetreiber ihre Besucher auf die 3G-Regel hin kontrollieren müssen, gibt es nicht, sagt Arens. Er ist sich aber sicher: Die „schwarzen Schafe" werden gefunden.

2021 soll es auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt zudem luftiger zugehen als in früheren Jahren. Der Weihnachtsmarkt soll räumlich größer werden, die Gassen zwischen den Ständen sollen breiter werden, damit Besucher die Hygieneregeln einhalten können. Eine Maskenpflicht im Freien gibt es nach der aktuellen Coronaschutzverordnung des Landes nicht mehr. TOBIAS HINNE-SCHNIEDER

— Anzeige —

KOMMENTAR

CDU-Chef Laschet

Rücktritt, jetzt!

VON MARTIN KRIGAR

Armin Laschet ist politisch am Ende. Er sollte von allen Parteiämtern und Karrierehoffnungen schnell zurücktreten. Er sollte sich nicht länger in verschwurbelte Ankündigungen retten dürfen, in denen er – wie am Donnerstagabend – einen Rückzug irgendwie möglich erscheinen lässt, andererseits aber auch nicht oder vielleicht... Wischi-Waschi darf ihn nicht mehr retten.

Solange eine Jamaika-Regierung aus Union, Grünen und FDP eine irgendwie nahe scheinende Lösung war, konnten CDU und CSU ihren Kanzlerkandidaten nicht auswechseln. Nun ist die Ampel ziemlich wahrscheinlich. Nun muss es für Laschet vorbei sein.

Denn auch nach dem Wahltag hat die Union in aller Maßlosigkeit demonstriert, dass sie nicht hinter ihrem Kandidaten steht, ihn sogar offen demontiert:

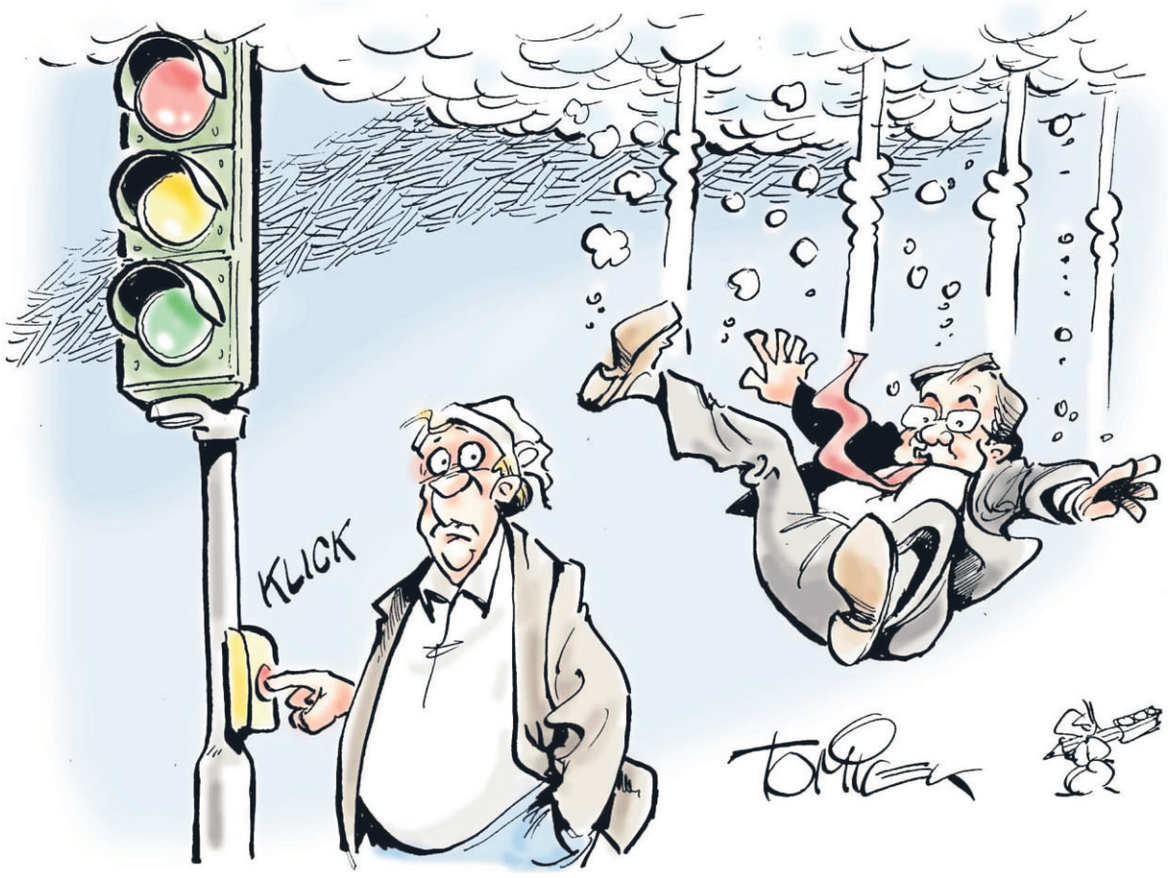
- CSU-Chef Söder? Positionierte sich schmunzelnd gegen Laschet als der schnellere Scholz-Gratulant – und als erster schwarzer Grabredner für Jamaika.
- Ex-NRW-Chef und Ex-Parteichef-Kandidat Röttgen? Intrigiert lustvoll auf offener Bühne.
- Der angeblich getreue Spahn? Positionierte sich früh als möglicher junger Nachfolger für seinen „Teampartner“, als dieser noch eisern den Sieg wollte.

Mehr Absetzbewegung und weniger Standvermögen gab es selten. Die Union ist in dieser Form unberechenbar und regierungsunfähig. Führen lässt sie sich von Armin Laschet nicht mehr.

Selbst falls die Ampel noch scheitern sollte, müsste eine Alternative ein Aufbruchsignal senden – unmöglich mit dem gescheiterten Kandidaten von trauriger Gestalt.

Armin Laschet wird wohl Hinterbänkler im Bundestag. Das reicht bis zur Rente, viel mehr hat er in der Politik nicht mehr zu erwarten (wie zuletzt sein Aachener Leidensgenosse Martin Schulz). Laschet hat tapfer, aber kraftlos gekämpft. Es hat nicht gereicht.

Der unselige Ritter konnte einem zuletzt fast ein bisschen leid tun. Nur: Wir wollen keinen Bundeskanzler, der uns leid tut!



Signalwirkung

Weniger Macht für Facebook

Justizministerin will soziale Netzwerke strenger regulieren

Berlin – Nach den jüngsten Enthüllungen rund um den US-Konzern Facebook hat Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) eine strenge Regulierung von Online-Netzwerken verlangt. Es sei sichtbar geworden, „dass Appelle an Verantwortungsbewusstsein und Selbstregulierung des Netzwerks nichts fruchten und Profitinteressen im Zweifel über gesellschaftliche Verantwortung gestellt werden“, sagte Lambrecht den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) vom Donnerstag. EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton sieht sich darin bestärkt, das US-Onlinenetzwerk stärker zu regulieren. Es sei „wichtig, Facebook & Co. Zügel anzulegen und diese stramm anzuziehen“, fuhr Lambrecht fort. Sie bezog sich vor allem auf Äußerungen der früheren Mitarbeiterin und Whistleblowerin Frances Haugen. Sie hatte dem Konzern vorgeworfen, Profitinteressen systematisch über die Sicherheit seiner Nutzer zu stellen und damit vor allem Kindern zu schaden und die Gesellschaft zu spalten. Auch Haugen forderte eine strenge Regulierung des Online-Riesen.

> **„Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer die Dienste auch ohne personalisierte Werbung nutzen können.“**
>
> Christine Lambrecht
> Bundesjustizministerin

Die Facebook-Whistleblowerin Frances Haugen hatte dem Konzern vorgeworfen, Profitinteressen über die Sicherheit der Nutzer zu stellen. Jetzt fordert auch Deutschland Konsequenzen. FOTO: AFP

Lambrecht sagte dazu, die Enthüllungen „belegen, wie dringend wir in Europa eine starke und wirkungsvolle Regulierung sozialer Netzwerke brauchen“. In einem geeinten Europa betreffe es „uns alle, wenn soziale Netzwerke mit ihren Algorithmen Hass und Hetze verstärken sowie politische und gesellschaftliche Fehlentwicklungen fördern“. Sie verwies dabei auch auf die enorme Marktmacht großer Technologiefirmen.

Pläne der EU-Kommission, der sogenannte Digital Services Act, sehen unter anderem besondere Sorgfaltspflichten für sehr große Online-Plattformen vor, etwa regelmäßige Risikobewertungen und mehr Transparenz. Der Gesetzentwurf gehe jedoch nicht weit genug, sagte Lambrecht.

Eine „Wurzel des Übels“ sei auch, dass die Plattformen mit personalisierter Werbung arbeiteten, sagte die Ministerin den RND-Zeitungen weiter. „Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer die Dienste auch ohne personalisierte Werbung nutzen können und dass personalisierte Werbung gegenüber Minderjährigen verboten ist.“ Für strafbare Hetze seien verpflichtende Regeln mit kurzen Reaktionsfristen nötig – und in schweren Fällen auch Meldepflichten an die Strafverfolgungsbehörden.

EU-Kommissar Breton sieht sich in der Arbeit der Behörde bestätigt. Er hatte im Dezember zwei Entwürfe vorgelegt, die missbräuchliche Praktiken von Onlinenetzwerken verhindern sollen. Das Europaparlament und der Rat der 27 EU-Mitgliedstaaten beraten derzeit über die Vorlagen. afp

ZUR PERSON

Frank-Walter Steinmeier (65), Bundespräsident, hat seinen Amtssitz im Berliner Schloss Bellevue und seinen Instagram-Kanal für einen Tag an 150 Jugendliche und junge Erwachsene übergeben. Die 16- bis 24-Jährigen seien von der Corona-Pandemie besonders ausgebremst und ihr Engagement sei zu wenig wahrgenommen worden, sagte Steinmeier am Donnerstag in Berlin im Rahmen der Veranstaltung „Takeover Bellevue“. In seiner Ansprache appellierte der Bundespräsident auch an die Parteien, die derzeit über eine Regierungsbildung sprechen. „Eine zukünftige Bundesregierung wird Antworten auf die Fragen finden müssen“, die die Jugend stelle, sagte er. Die Jugend verdiene eine Politik, „die Ihre Zukunft offenhält“. dpa

Russland kritisiert Nato

Moskau/Brüssel – Russland hat die von der Nato beschlossene Reduzierung der Anzahl seiner Diplomaten bei dem Verteidigungsbündnis kritisiert. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow der Agentur Interfax zufolge. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato“, sagte er. „Vielmehr werden diese Perspektiven praktisch komplett zunichte gemacht.“

Das Verteidigungsbündnis hatte zuvor acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung bei der Nato auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch 10 Personen akkreditiert sein. dpa

IM BLICKPUNKT

Urteil mit Wirkung

Neue Runde im EU-Streit mit Polen

Warschau – Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag. Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer acht zu lassen, selbst wenn es sich um Verfassungsrecht handelt. Laut EuGH könnte das Verfahren zur Besetzung des Obersten Gerichts in Polen gegen EU-Recht verstoßen. Dies würde bedeuten, dass der EuGH Polen zwingen könnte, Teile der umstrittenen Justizreform der nationalkonservativen PiS-Regierung aufzuheben.

Das polnische Verfassungsgericht in Warschau. FOTO: DPA

Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen die Regierung in Warschau eröffnet und Klagen beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) eingereicht. Unter anderem hat die Brüsseler Behörde auch Zweifel an der Unabhängigkeit des polnischen Verfassungsgerichts, welches nun den Vorrang des nationalen Rechts über EU-Recht festgestellt hat. Vorsitzende ist Julia Przylebska, enge Vertraute von PiS-Chef Jaroslaw Kaczynski. „Die Organe der EU handeln außerhalb der Grenzen der Kompetenz, die ihnen von Polen zuerkannt wird“, sagte Przylebska bei der Urteilsverkündung. dpa

Angela Merkels Abschied vom Papst

Kindesmissbrauch und Klimakrise Themen bei ihrem letzten Besuch als Kanzlerin

Rom – Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie sich mit dem Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner unterhielt. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach. Erst in dieser Woche hatte eine Untersuchung ergeben, dass seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts in der katholischen Kirche in Frankreich Hunderttausende Kinder sexuell misshandelt worden waren. Der Papst selbst sprach dabei von einem „Moment der Schande“.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. FOTO: VATICAN MEDIA / AFP

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing er die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss in einem Saal des Campo Santo Teutonico, des deutschen Friedhofs im Vatikan, sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet. Es sei für sie „sehr wichtig und ermutigend“, dass dieses Thema auch „vom Heiligen Vater bearbeitet wird“. Papst Franziskus setzt sich seit Jahren für einen besseren Klimaschutz ein. Zuletzt hatte er mit knapp 40 anderen Kirchenführern einen gemeinsamen Appell an die Weltgemeinschaft vor dem Weltklimagipfel COP26 in Glasgow geschickt.

Der gebürtige Argentinier und die Kanzlerin verstehen sich gut. Auf Bildern, die der Heilige Stuhl verbreitete, wirken die beiden gelöst und herzlich.

Auch bei Merkels zweitem Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der zwei Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. dpa

Stresstest für die Suchthilfe

Berlin – Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Daniela Ludwig (CSU), hat die Corona-Pandemie als „extremen Stresstest“ für die Suchthilfe bezeichnet. Ludwig erklärte anlässlich der Veröffentlichung des Drogenberichts in Berlin, es sei aber gelungen, die Suchthilfe und -beratung schnell auf digitale Angebote umzustellen und die Versorgung schwer abhängiger Menschen mit Ersatzmedikamenten aufrechtzuerhalten. Aus dem Substitutionsregister der Bundesopiumstelle beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) für 2020 geht hervor, dass die Zahl der Abhängigen, die etwa Methadon erhalten, während der Lockdowns im Frühjahr und Herbst leicht gestiegen ist und im gesamten Jahresverlauf 2020 zwischen 81 000 und 81 600 Personen lag. Das ist gegenüber 2019 ein Anstieg von zwei Prozent. epd

Idar-Oberstein gedenkt erschossenem Tankstellenmitarbeiter

Idar-Oberstein – Mit emotionalen Worten hat die Stadt Idar-Oberstein am Donnerstag in einer öffentlichen Trauerfeier des vor rund drei Wochen wegen eines Streits um die Maskenpflicht erschossenen Tankstellenmitarbeiters gedacht. Freunde und Familie nahmen Abschied von dem 20-jährigen Alex W. „Er war ein lebenslustiger, hilfsbereiter, intelligenter, charmanter, verrückter und liebevoller junger Mann“, sagte W.s Mutter Michaela W.

„Sein Name war Alex und wir sind stolz auf ihn.“ Die Mutter von W. dankte allen, die Anteil am Schicksal ihres Sohns und seiner Familie nahmen. „Corona hat uns alle auf eine Art und Weise verändert. Ich bin froh, dass die Menschlichkeit dabei nicht auf der Strecke geblieben ist.“

Sie sprach sich gegen Anfeindungen gegen die Familie des mutmaßlichen Täters aus. „Sie haben nicht den Abzug gedrückt“, sagte W. Hass bringe im Leben nicht weiter. „Liebe war schon immer stärker als der Hass. Daran glaube ich nach wie vor.“ afp

NACH DER BUNDESTAGSWAHL Die Lage der CDU und der Beginn der Ampel-Gespräche

„Es geht nicht um die Person Armin Laschet“

Der Unionskanzlerkandidat und CDU-Vorsitzende deutet seinen Rückzug an

VON JÖRG BLANK, ANDREAS HOENIG UND SASCHA MEYER

Berlin – CDU-Chef Armin Laschet will eigene Ambitionen für ein mögliches Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach dem Wahldebakel zurückstellen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionskanzlerkandidat am Donnerstag an Grüne und FDP gewandt. Diese hatten kurz zuvor mit der SPD vertiefte Sondierungen über eine Ampel-Koalition angekündigt. Laschet will am Montag den CDU-Spitzengremien einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung vorschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren.

Unionskanzlerkandidat Armin Laschet hält weiter am Ziel eines Jamaika-Bündnisses mit Grünen und FDP fest – zur Not auch ohne ihn selbst. Ein Parteitag soll eine personelle Neuaufstellung bringen. FOTO: AFP

Jamaika als Chance für Deutschland

Laschet sagte, bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis klargemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Ebenfalls an FDP und Grüne gerichtet sagte er: „Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion.“ Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Die CDU stehe weiter für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP bereit, sagte Laschet, der erst seit Januar Parteichef ist. Auffällig war, dass er die CSU in diesem Zusammenhang nicht erwähnte. Söder hatte die Entscheidung von Grünen und FDP für Ampel-Sondierungen am Vortag als „De-facto-Absage an Jamaika“ gewertet.

Die Union hatte bei der Wahl historisch schlecht abgeschnitten und war auf 24,1 Prozent abgestürzt. Die SPD wurde stärkste Kraft.

Das Wahlergebnis solle intensiv aufgearbeitet werden, sagte Laschet. „Die personelle Neuaufstellung der CDU, vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand, werden wir ebenfalls zügig anpacken“, versicherte er. Sein Ziel sei es, Gegensätze zu versöhnen und zu einer Gemeinsamkeit zu kommen. „Ich wäre froh, wenn das in dieser schwierigen Phase für die Partei gelingen würde“, sagte Laschet. „Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen. Ob am Ende in Regierung oder in Opposition, ist dabei nicht die wichtige Frage. Die wichtige Frage ist, dass eine bürgerliche, starke Volkspartei in Europa zu neuen Erfolgen kommt. Und mit neuem Elan ihren Beitrag leistet zur Zukunft des Landes.“

Schluss mit Personaldebatten

Die Lösung der anstehenden personellen Frage brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“.

Am Dienstag hatte Laschet den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Hendrik Wüst als Nachfolger für seine Ämter des Ministerpräsidenten und CDU-Landeschefs vorgeschlagen. Auch in der Bundespartei gehe es um „einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren“, kündigte Laschet an, ohne die Namen möglicher Kandidaten als Parteichef wie Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenexperte Norbert Röttgen, Wirtschaftsexpert Friedrich Merz oder Fraktionschef Ralph Brinkhaus zu nennen.

Merz, der bei der jüngsten Vorsitzendenwahl gegen Laschet unterlegen war, schrieb bei Twitter, dieser mache nun „den Weg frei für einen Neuanfang“ der CDU. Dafür verdiene er Respekt, Dank und Anerkennung. Merz betonte: „Ich werde mich nach Kräften daran beteiligen, dafür einen einvernehmlichen Weg zu finden, der auch die Zustimmung unserer Mitglieder findet.“

Der niedersächsische CDU-Chef Bernd Althusmann sagte am Abend in Berlin, die Union müsse nun zur Ruhe kommen. Laschet habe angedeutet, „dass er den Übergangsprozess zu einem neuen Bundesvorsitzenden ein Stück weit mitgestalten will und dann loslassen wird.“ Dies sei „ein wichtiges Signal“ auch an die Basis. Der Versuch, es zu nur einem Kandidaten oder einer Kandidatin für den Vorsitz zu bringen, sei ehrenwert. „Es wäre gut, wenn es gelingen würde. So ganz glaube ich noch nicht daran.“ Jamaika sei nun zunächst etwas in die Ferne gerückt. Die CDU sei immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. „Krampfhaft an einen Strohhalm zu klammern, nützt nun auch nichts“.

Entscheiden sollte ein Parteitag

Laschet sagte, über den Prozess der Neuaufstellung wolle er in den kommenden Wochen mit den CDU-Landesvorsitzenden beraten. Grundsätzlich halte er einen Parteitag weiterhin für jenen Ort, an dem über einen Vorsitzenden entschieden werden solle. Er betonte zudem, ein Jamaika-Bündnis könnte einen Aufbruch für Deutschland bedeuten: „Wenn es FDP und Grünen um einen Aufbruch und Ambition geht, ist die SPD der falsche Partner.“ Vor diesem Hintergrund gebe es berechtigte Fragen, „warum ohne Not in einseitige Sondierungsgespräche gestartet worden“ sei. „Wir von uns schlagen keine Tür zu“, sagte er. „Das Angebot der CDU-Deutschlands steht bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung.“

Konstellation mit wenigen Vorbildern

Mit der Einwilligung in Sondierungsgespräche mit SPD und Grünen hat die FDP einen Schritt gewagt, den sie auf Bundesebene jahrzehntelang gescheut hat. Die Debatte um das Für und Wider von Ampelkoalitionen begleitet die Partei seit 1990, als in Brandenburg erstmals ein solches Bündnis gebildet wurde – und die Frage laut wurde, ob dies nicht eine Option für den Bund wäre. FDP-Schwergewicht Hans-Dietrich Genscher tat diese Frage damals genervt mit dem Satz ab: „In der FDP wird nicht geampelt und nicht gehampelt.“

Viel Erfahrung mit Ampelkoalitionen gibt es in der bundesdeutschen Geschichte nicht. Nur drei Mal wurden solche Bündnisse auf Landesebene erprobt.

Die erste Ampelkoalition war 1990 im neuen Bundesland Brandenburg zustande gekommen: Ministerpräsident Manfred Stolpe (SPD) führte das Dreierbündnis mit der FDP und dem damaligen Bündnis 90, das 1993 mit den westdeutschen Grünen fusionierte. Diese Ampel zerbrach 1994 am Streit um die Stasi-Vorwürfe gegen Stolpe. Von 1991 bis 1995 hatte eine Ampelkoalition das Land Bremen regiert. Sie ging wegen Animositäten zwischen FDP und Grünen zu Bruch – Anlass war ein Streit um ein von der FDP gewünschtes Gewerbegebiet, das die Grünen als Vogelschutzgebiet ausweisen wollten.

In beiden Fällen zahlte die FDP einen hohen Preis: Sie flog in den anschließenden Wahlen aus dem Parlament und mied die Ampel dann mehr als 20 Jahre lang.

Erst 2016 wagten sich die Liberalen wieder in einer Regierung mit SPD und Grünen. Die Ampel in Rheinland-Pfalz ist die erste, die eine Neuauflage erlebte: Sie wurde bei Landtagswahlen in diesem Jahr bestätigt.

An diesem Beispiel zeigen sich Verschiebungen und Neuausrichtungen im Parteiengefüge seit den 1990er Jahren: Die weltanschaulichen Gräben, die vor 20 Jahren zwischen FDP und Grünen klafften, sind schmaler geworden. Bei den Grünen hat der einst starke linke Fundi-Flügel an Einfluss verloren. Und die FDP hat sich aus der Umklammerung durch die Union gelöst.

Knackpunkte und Schnittmengen bei der Ampel

Ob die Dreier-Koalition am Ende zustande kommt, hängt von großer Kompromissfähigkeit auf allen Seiten ab

VON JÖRG RATZSCH

Berlin – Elf Tage nach der Bundestagswahl haben SPD, Grüne und FDP am Donnerstag erstmals gemeinsam über die Möglichkeit einer sogenannte Ampel-Koalition beraten. Am Montag sollen die Sondierungen fortgesetzt werden, teilte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil nach siebenstündigen Gesprächen mit, die er als „gut“ bewertete. Klar ist aber: Sollten sich die Parteien am Ende für Koalitionsgespräche entscheiden, dürfte es in einigen Bereichen zu harten Verhandlungen kommen, anderswo sind die Hürden weniger hoch. Eine Auswahl einiger Themen.

Steuern

Ein großer Knackpunkt. Hier prallen politische Grundüberzeugungen aufeinander: SPD und Grüne wollen hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten – nach dem Prinzip „stärkere Schultern tragen mehr“ –, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP sind Steuererhöhungen und Umverteilung rote Linien. Man könne nicht immer nur verteilen, der Wohlstand im Land müsse erstmal erwirtschaftet werden, sagte Parteichef Christian Lindner, der gerne Finanzminister werden würde, im Wahlkampf. Die FDP will für alle Einkommensgruppen und auch Unternehmen Steuern senken. Ihr Argument: Je weniger Belastung, desto besser läuft die Wirtschaft und umso mehr Steuern kommen rein.

Soli

Der Solidaritätszuschlag, den nur noch Spitzenverdiener zahlen müssen, soll nach dem Willen der FDP komplett abgeschafft werden. Die SPD ist dagegen. Der Soli, wie er jetzt ist, werde gebraucht und sei „ein gerechter Beitrag zu einem stabilen Gemeinwesen, das allen nutzt“, argumentiert sie. Kompromissmöglichkeit für die Ampel-Verhandler: Sie könnten das Thema vertagen, denn irgendwann wird es sowieso eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber geben, ob der Soli bleiben darf oder nicht. Die FDP hatte nämlich dagegen geklagt.

Schuldenbremse

Bund und Länder sollen ihre Ausgaben in der Regel ohne Kredite bestreiten. Das ist im Grundgesetz verankert und wird als „Schuldenbremse“ bezeichnet. Die Grünen sind für eine Aufweichung, um massive Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur zu ermöglichen. Die FDP ist gegen eine Aufweichung und bei dem Thema auch leicht im Vorteil: Eine Reform hieße, das Grundgesetz zu ändern. Das geht nur mit Zwei-Drittel-Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat. Solche Mehrheiten lassen sich nur sehr schwer organisieren.

Gesprächsstart: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz auf dem Weg zur ersten „Dreierrunde“ mit FDP und Grünen. FOTO: DPA

Mindestlohn

Der Wahlkampfschlager von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er hatte eine Anhebung auf 12 Euro im nächsten Jahr versprochen und sogar zur Bedingung für eine Koalition erklärt. Dahinter kann Scholz nicht zurück. Auch die Grünen sind für 12 Euro. Lindner hatte darauf verwiesen, dass der Mindestlohn Sache einer unabhängigen Kommission aus Arbeitgebern und Gewerkschaften sei. An dem Thema dürfte eine Ampel aber eher nicht scheitern. Dafür wird Scholz der FDP aber an anderer Stelle etwas anbieten müssen.

Klima

Hier wird es wohl knirschen: Zwar sind sich alle einig, dass beim Klimaschutz deutlich mehr passieren muss, aber im Grundsatz gibt es große Unterschiede, vor allem zwischen Grünen und FDP. Die Grünen wollen klare Vorgaben durch den Staat: Ab 2030 nur noch Zulassung von emissionsfreien Autos – das Aus für den klassischen Verbrennungsmotor –, eine Solaranlagenpflicht für Dächer, eine schnellere Anhebung des CO_2-Preises im Verkehr- und Wärmebereich und einen schnelleren Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle zur Stromerzeugung schon im Jahr 2030 statt 2038.

Die FDP lehnt zu viel staatliche Regulierung ab und setzt eher auf neue Technologien, Anreize und eine Ausweitung des europäischen Emissionshandels. So könnten sich umwelt- und klimafreundliche Motoren und alternative Kraftstoffe durchsetzen. Die FDP ist gegen ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Einig sind sich alle drei Parteien, dass der Ausbau des Ökostroms aus Wind und Sonne beschleunigt und es dafür schnellere Planungsverfahren geben muss.

Tempolimit

SPD und Grüne sind für Tempo 130 auf Autobahnen. Argumentiert wird vor allem mit der Verkehrssicherheit. Der Klimaschutzeffekt käme als Bonus dazu. Die FDP lehnt ein Tempolimit als „Symbolpolitik“ ab. Offen ist, wie sehr das Thema zum Knackpunkt in den Gesprächen wird. Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter hatte Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Bildung und Digitalisierung

Hier könnten sich die Beteiligten schneller einigen. Die Digitalisierung in Verwaltung und Schulen voranbringen und in Bildung investieren, dafür sind alle Parteien. Grüne und FDP verstehen es außerdem als Auftrag, dass sie bei der Wahl bei jungen Leuten so gut abgeschnitten haben. Die FDP hat die Digitalisierung schon lange zu einem ihrer Topthemen gemacht. Auch die Grünen wollen das Thema vorantreiben, nicht zuletzt, weil digitale Lösungen einen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen liefern könnten.

Cannabis

Hier könnte es auch eine schnelle Einigung geben: FDP und Grüne sind für eine Legalisierung und einen „Verkauf in lizensierten Fachgeschäften“. Die SPD befürwortet eine „regulierte Abgabe“ an Erwachsene erst einmal in Modellprojekten.

ZUR PERSON

Rolf Mützenich (62), SPD-Fraktionschef, fühlt sich geehrt, dass er als Nachfolger Wolfgang Schäubles für das Amt des Bundestagspräsidenten im Gespräch ist. „Jeden Parlamentarier, auch mich, ehrt es, für das Amt des Bundestagspräsidenten gehandelt zu werden“, sagte der Kölner dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Es sei aber noch keine Entscheidung gefallen. Seit Tagen wird immer wieder Mützenich als möglicher Nachfolger von Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident genannt. Schäuble muss seinen Posten räumen, weil die Union nicht mehr stärkste Fraktion ist.

RHEIN WESTFÄLISCH

Nur noch wenige Wochen, dann beginnt die wohl wichtigste Zeit im Rheinland: Der Karneval. Karneval ist viel mehr als Schunkeln, Polonäse und Alkohol. Karneval ist auch immer eine Verhohnepiepelung der bestehenden Ordnung. Schon seit dem Mittelalter machte sich der kleine Mann über die „Honoratioren“ lustig. Die gewohnte Welt wurde auf den Kopf gestellt. Passend also, dass die Kölner Band „Wolkenkratzer feat. Horst Neumann“ die Diskussionen kurz vor dem 11.11. über Kardinal Rainer Maria Woelki satirisch aufspießt. Über den Erzbischof, der Rücktrittsforderungen im Zusammenhang mit der Missbrauchsaufarbeitung im Erzbistum Köln ablehnt, hat die Gruppe das Lied „Dä Kardinal Sank Pattäx“ geschrieben. Im kölschen Songtext heißt es über den 65-Jährigen unter anderem: „Dä Kardinal Sank Pattäx kläav fess ahn singem Stohl. Die schwatze Wölkche övverm Dom, die övversüht hä cool.“ (Der Kardinal Sankt Pattex klebt fest an seinem Stuhl. Die schwarzen Wolken über’m Dom, die übersieht er cool.)

Das neue Lied endet – ins hochdeutsche übersetzt – mit der Zeile: „Noch denkt sich unser Kirchenfürst: ‚Warum soll ich denn geh’n? Der unfehlbare Vatikan hob mich auf meinen Thron!‘“ Darauf ein dreifaches Kölle – Alaaf!

war

Die Westfassade des Kölner Doms ist erstmals seit zehn Jahren wieder ohne großes Gerüst zu sehen. Mit einem Schwerlastkran wurde am Donnerstag ein 30 Meter hohes Hängegerüst in mehr als 100 Metern Höhe am Nordturm abgenommen. FOTO: DPA

Freier Blick auf den Kölner Dom

„Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter“, sagt man in Köln. So weit ist es glücklicherweise noch nicht. Aber es gibt jetzt erst einmal eine sehr gute Nachricht für alle, die vor dem Dom ein Selfie machen wollen

VON CHRISTOPH DRIESSEN

Köln – „Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwanken und gegen den Turm schlagen würde, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“ Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und er lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt — man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich soweit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken

„Die Kölner sagen: Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter. Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.

Peter Füssenich
Dombaumeister

des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz.

Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter. Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Hendrik Wüst gibt den Klimaschützer

Düsseldorf – Die Grünen sorgten am Donnerstag für den ersten Auftritt von Hendrik Wüst (CDU) im Landtag, seitdem dieser von Ministerpräsident Armin Laschet als sein Nachfolger vorgeschlagen wurde. Die Fraktion hatte einen Antrag zu mehr Klimaschutz im Luftverkehr eingebracht und Wüst sprach in seiner Funktion als Verkehrsminister – auch wenn ihn Grünen-Abgeordneter Arndt Klocke mit „sehr geehrter designierter Ministerpräsident“ begrüßte. Wüst lieferte ein klimapolitisches Bekenntnis ab – in exakt vier Minuten Redezeit. Auf seine eigenen Ambitionen ging er mit keiner Silbe ein.

„Der Schutz des Klimas und die Bewahrung der Schöpfung ist die größte Aufgabe unserer Zeit“, wiederholte der 46-Jährige jene Worte, die er bereits bei seiner Nominierung am Dienstagabend benutzt hatte. Deutschland müsse wieder Bahnland werden – auch das war nichts Neues aus dem Munde des Münsterländers. Fürs saubere Fliegen gelte das Gleiche wie für die Verkehrsverlagerung auf die Schiene: „Wir brauchen keine Verbote, sondern bessere Angebote und Innovationen.“ Das kam bei CDU und FDP gut an. Aber auch für die Opposition hatte der wirtschaftsfreundliche Wüst einen Satz: „Der Preis für Mobilität darf nicht zur neuen sozialen Frage werden.“

Mit Blick auf die Landtagswahlen im Mai 2022 steht Wüst ab sofort noch mehr unter kritischer Beobachtung des politischen Gegners. Einen Vorgeschmack lieferte die SPD-Abgeordnete Susana dos Santos Herrmann: „Ihre Politik ist die des Teetrinkens und Abwartens. Als Ministerpräsident muss das anders werden, sonst ist es nach einem halben Jahr vorbei.“

asc

SPD kritisiert Personalmangel

Düsseldorf – Die SPD-Opposition hat der Landesregierung vorgeworfen, die Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen mit der Antragsflut für Hochwasser- und Corona-Hilfen zu überlasten.

Obwohl die Behörden schon zuvor unterbesetzt gewesen seien, habe die Landesregierung ihnen diese beiden so wichtigen Aufgaben zusätzlich aufgebürdet, kritisierte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Christian Dahm, am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde des Düsseldorfer Landtags. Auch die Grünen kritisierten eine unzureichende Stellenbesetzung. Innenminister Herbert Reul (CDU) nannte es mit Blick auf die Mitarbeiter in den Bezirksregierungen eine Frechheit, von Organisationschaos zu sprechen. Zur Arbeitsbelastung räumte er aber ein: „Ja, das stimmt. Die Bezirksregierungen haben wahnsinnig viel zu tun.“ Die Flut- und Wiederaufbauhilfen liefen aber gerade erst an. „Im Jahr 2022 werden die Bezirksregierungen im Land insgesamt über 700 Haushaltsstellen mehr haben als vor Corona und vor der Flut.“

Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) hielt der SPD vor, sich einzig auf das Negative zu fokussieren, um mit Einzelfällen ein Zerrbild zu zeichnen.

Inw

NRW AKTUELL

Letzte Schächte werden verfüllt

Bottrop – Rund drei Jahre nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus hat am Donnerstag in Bottrop die Verfüllung der letzten beiden Schächte des Bergwerks Prosper-Haniel begonnen. Es sind die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet, wie der Kohlekonzern RAG berichtete. Verfüllt werden die Schächte Haniel 1 (600 Meter tief) und Haniel 2 (1 077 Meter tief), vor allem mit Beton. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Durch Schacht 2 war am 21. Dezember 2018 bei einer Abschlussfeier symbolisch das letzte in Deutschland abgebaute Stück Steinkohle zutage befördert worden.

Reviersteiger Jürgen Jakubeit überreichte das sieben Kilogramm schwere Stück anschließend an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Inw

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e.V. hat nachstehende Verkaufspreise am 07.10.2021 festgestellt (Menge pro Abnahmestelle incl. Heizölsteuer ohne MwSt.).

Liter	07.10.21	30.09.21
501- 950	79,50-82,90	75,00-78,90
951- 1 500	75,50-81,90	72,90-77,90
1 501- 2 500	74,90-79,90	72,00-75,90
2 501- 3 500	72,90-78,90	70,30-74,90
3 501- 4 500	72,20-77,90	69,60-73,90
4 501- 5 500	71,50-76,90	68,90-72,90
5 501- 7 500	70,50-75,90	67,90-71,90
7 501- 9 500	69,80-74,90	67,20-70,90
9 501- 12 500	69,30-73,90	66,70-69,90
12 501- 15 000	68,70-73,40	65,25-69,40

QUOTEN

Lotto

Klasse 1:	18 365 293,30 Euro
Klasse 2:	488 064,20 Euro
Klasse 3:	13 575,30 Euro
Klasse 4:	321,00 Euro
Klasse 5:	205,10 Euro
Klasse 6:	43,00 Euro
Klasse 7:	22,20 Euro
Klasse 8:	10,10 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro

(alle Angaben ohne Gewähr)

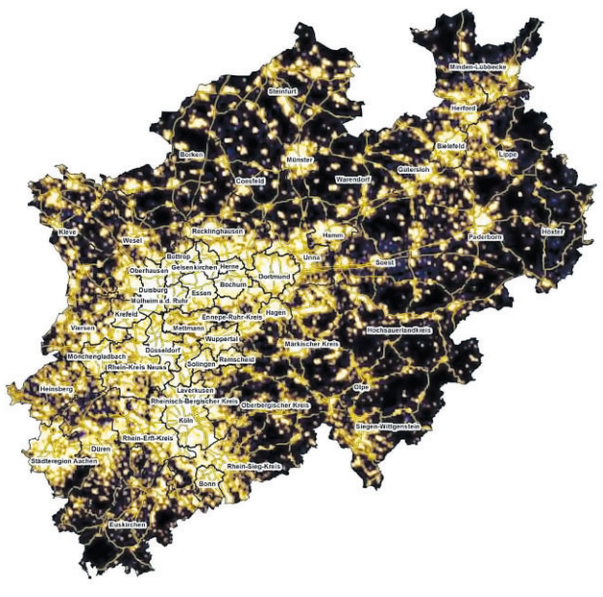
Zu hell für Mensch, Tier und Sternenhimmel

NRW-Umweltministerium warnt vor Lichtverschmutzung / Unterschiede zwischen Stadt und Land

VON ALEXANDER SCHÄFER

Düsseldorf – Das Ergebnis ist nichts für Sternengucker: In Nordrhein-Westfalen gibt es kaum noch Bereiche, an denen ein ungetrübter natürlicher Himmelsanblick, insbesondere über den gesamten Horizont betrachtet, möglich ist. Dies betrifft laut Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz speziell auch fotografische Astroaufnahmen des Himmels. NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) appellierte in dieser Woche: „So hell wie nötig, so dunkel wie möglich muss der Grundsatz sein.“ Weniger Lichtverschmutzung schütze Menschen und Insekten und spare Energie.

In einer neuen Studie hat das Landesumweltamt durch eine flächendeckende Auswertung von Satellitendaten ermittelt, wie groß die Lichtverschmutzung in einzelnen Kreisen ist und welche Regionen sich für das Erleben des nächtlichen Himmels mit



Helle Städte, dunkles Land: Die Lichtkarte der Nasa gibt einen Überblick der aus der Satellitensicht gemessenen Helligkeiten für NRW. GRAFIK: LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT

Milchstraße und Co. besonders eignen. Extrem lichtintensiv und somit auch wesentliche Verursacher von Lichtimmissionen und Lichtverschmutzung sind in NRW die relativ dicht besiedelten Großstädte an Rhein und Ruhr, typischerweise die Innenstädte, aber auch zum Beispiel die großen Industrieanlagen und im ländlichen Bereich üppige, nicht abgeschirmte Treibhäuser. Dunkle Bereiche liegen insbesondere im Süden und Osten des Landes.

Die Studie enthält unter anderem die gemessene Lichtintensität (Strahlungsstärke in nW/cm2 sr; jeweils Mittelwert) der 53 Kreise und kreisfreien Städte: Die Spannweite reicht dabei von Düsseldorf bis zum Kreis Höxter.

Düsseldorf 16,30
Köln 13,30
Dortmund 10,90
Durchschnitt NRW 5,20
Hagen 4,60
Hamm 4,20
Münster 3,40
Kreis Unna 3,20
Märkischer Kreis 1,70
Kreist Soest 1,20
Kreis Warendorf 1,10
Kreis Höxter 0,60

„Jede und jeder Einzelne kann zur Eindämmung von Lichtverschmutzung seinen Beitrag leisten“, sagte Heinen-Esser. Die Ministerin rief insbesondere Kommunen und Unternehmen dazu auf, die Beleuchtungszeiten zu begrenzen und insektenfreundliche und energiesparende Leuchtmittel einzusetzen. Heinen-Esser begrüßte die Neuregelungen nach dem Bundesnaturschutzgesetz und betonte die Bedeutung einer zügigen Konkretisierung per Bundesverordnung.

Nach Bundesnaturschutzgesetz sind ab März 2022 unter anderem in Naturschutzgebieten zusätzliche Straßenbeleuchtungen und lichtemittierende Werbeanlagen verboten. Auch außerhalb von Schutzgebieten soll der Schutz künftig verbessert werden. Geplant sind unter anderem einheitliche technische und konstruktive Vorgaben für eine insektenfreundliche Beleuchtung.

Fehlende Dunkelheit oder Licht mit ungünstigem Farbspektrum können den Hormonhaushalt und den Schlafrhythmus stören. Insekten werden durch Licht angelockt und verenden, die Orientierung von Vögeln kann gestört werden und Lebensräume von zum Beispiel Fledermäusen können beeinträchtigt werden.

Bürger haben mehr Geld in der Geldbörse

Düsseldorf – Das verfügbare durchschnittliche Jahreseinkommen in Nordrhein-Westfalen pro Einwohner ist 2019 rein rechnerisch auf 23093 Euro gestiegen. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 631 Euro oder 2,8 Prozent mehr, wie das Statistische Landesamt am Donnerstag weiter mitteilte. Mit 53601 Euro wies Attendorn im Kreis Olpe das höchste verfügbare Einkommen je Einwohner auf. Schalksmühle im Märkischen Kreis (37686 Euro) und Meerbusch im Rhein-Kreis Neuss (34194 Euro) folgten auf den Plätzen zwei und drei. Am unteren Ende der Skala rangierten Gelsenkirchen (17015 Euro) und Kranenburg im Kreis Kleve (16990 Euro). Die höchsten Zuwächse beim verfügbaren Einkommen im Vergleich zum Jahr 2018 ermittelten die Statistiker für Straelen im Kreis Kleve (+6,7 Prozent) und die Stadt Hamm (+5,0 Prozent). Die geringsten Zuwächse erzielten Schalksmühle im Märkischen Kreis (+0,8 Prozent) und Attendorn im Kreis Olpe (0,6 Prozent). Unter dem verfügbaren Einkommen verstehen die Statistiker die Einkommenssumme, die den Haushalten abzüglich Steuern und Sozialabgaben und zuzüglich empfangener Sozialleistungen zur Verfügung steht. Es gilt als Indikator für die lokale Kaufkraft. Inw

Die glücklichen Eltern Eduard und Kristina Bese mit Tochter Anna (vorne). Weiter auf dem Foto sind der bei der Geburt anwesende Assistenzarzt Omar Daradkeh, die Hebamme Gülce Sultannur und die stellvertretende Leiterin der Hebammen Anja Thiemeyer. FOTO: DR. NORBERT JACOBS

Schuss ins Bein vorgetäuscht

Arnsberg – Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe braucht. Rettungskräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten an der Wohnanschrift des 21-Jährigen ein, wo sich herausstellte, dass er unverletzt war.

Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Inw

Datenbox geborgen

Haltern am See – Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239-Meter-Windrades in Haltern am Rand des Ruhrgebietes ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex am Donnerstag.

Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb.

Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Inw

Mit Polizeieskorte in den Kreißsaal

Kristine Bese stand mit Wehen in einer Vollsperrung auf der A45

VON MALTE CILSIK

Lüdenscheid – Es war ein Notruf der besonderen Art, der am Samstagnachmittag die Polizei Dortmund erreichte. Eduard und Kristina Bese aus dem Kreis Olpe standen im Stau auf der gesperrten Autobahn 45 – und Kristina lag in den Wehen. Zu diesem Zeitpunkt wollte die hochschwangere Frau längst im Klinikum Lüdenscheid sein.

Schon am Morgen verspürte die 30-jährige Friseurin erste Wehen – rund zwei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin. Um 13 Uhr weckte sie ihren Mann, der sich nach einer Nachtschicht schlafen gelegt hatte. „Trotz aller Müdigkeit war ich sofort wieder hellwach. Es war Adrenalin pur“, erinnert sich Eduard Bese. Sofort sprang der Zerspanungsmechaniker mit seiner fünfjährigen Tochter Alissa und seinem siebenjährigen Sohn Kirill ins Auto und wartete abfahrbereit vor dem Haus. Und das ziemlich lange. „Ich begann schon damit, mir ernsthafte Sorgen zu machen. Dann kam Kristina endlich aus dem Haus. Sie konnte nur noch langsam gehen. Ich wusste sofort: Jetzt muss es schnell gehen.“

Die Eltern Kristina und Eduard Bese, hier mit Tochter Anna im Arm, Sohn Kirill und Tochter Alissa, sind wieder wohlbehalten zuhause im Kreis Olpe. FOTO: BESE

Mit Blaulicht durch die Rettungsgasse

Doch weit kam die Familie nicht. Schon einen Kilometer hinter der Auffahrt Drolshagen kamen sie zum Stehen. Ein Verkehrsunfall auf der A45 bei Meinerzhagen sorgte für Stillstand – und zunehmende Verzweiflung bei Eduard Bese und seiner Frau. „Ich habe sogar überlegt, umzudrehen, aber es waren viel zu viele Autos. Wir haben die Zeit zwischen den Wehen gestoppt. Mittlerweile waren es keine fünf Minuten mehr. Nach 20 Minuten ohne Aussicht auf Besserung habe ich dann den Notruf gewählt.“ Damit sorgte er für einen durchaus ungewöhnlichen Polizeieinsatz. „In meinen zehn Jahren bei der Polizei Dortmund habe ich so etwas noch nicht erlebt. Zwar müssen wir öfter Menschen in Notsituationen aus Staus eskortieren, aber so dringend war es bisher noch nie“, sagt Polizeihauptkommissar Gunnar Wortmann. Denn schon 15 Minuten, nachdem ein Streifenteam der Autobahnpolizeiwache Freudenberg die Familie Bese mit Blaulicht und Martinshorn durch die Rettungsgasse zum Klinikum Lüdenscheid gelotst hatte, erblickte die kerngesunde Anna das Licht der Welt.

Polizeioberkommissar Julian W. (37 Jahre) **und Polizeikommissar Max P.** (26 Jahre) eskortierten die werdenden Eltern durch die Rettungsgasse. FOTO: POLIZEI DORTMUND

„Zwischen den Autoreihen zu rangieren, war eine echte Herausforderung. Wir fuhren bis zu 50 km/h. Teilweise haben sich Autofahrer mit Gesten und Hupen beschwert. Sie konnten ja auch nicht ahnen, was bei uns los war“, erinnert sich der inzwischen dreifache Vater.

In der Notaufnahme angekommen, wurde Kristina Bese gleich auf die Entbindungsstation gebracht. Dort beruhigte die diensthabende Hebamme, die namentlich nicht erwähnt werden möchte, die erhitzten Gemüter. Eine solch schnelle Geburt sei nicht ungewöhnlich und kein Grund zur Sorge. Eduard Bese ist rückblickend sehr dankbar für ihr routiniertes Auftreten: „Der Hebamme gebührt ein besonderer Dank. Sie hat uns viel Stress genommen. Nachdem sich die Ereignisse so überschlugen, war sie ein willkommener Ruhepol.“

> **„Der Hebamme gebührt ein besonderer Dank. Sie hat uns viel Stress genommen. Nachdem sich die Ereignisse so überschlugen, war sie ein willkommener Ruhepol.**
>
> Eduard Bese
> Vater

Im Klinikum in guten Händen

So schnell, wie die Geschichte begonnen hatte, ging sie auch zu Ende. Assistenzarzt Omar Daradkeh konnte der werdenden Mutter nur noch Blut abnehmen, da war es auch schon so weit. „Ich wollte gerade den Ultraschall holen, da rief mir die Hebamme schon zu, dass der Kopf bereits zu sehen ist. Und keine zehn Minuten später war Anna geboren.“ Auch Daradkeh bestätigt, dass solch schnelle und plötzliche Geburten häufiger vorkommen. Die Ankunft findet er allerdings ebenfalls spektakulär: „Das jemand mit Polizei und Blaulicht in den Kreißsaal kommt, habe ich bisher noch nicht erlebt.“

Mittlerweile befindet sich die Familie Bese wieder wohlbehalten zuhause. „Kristina und Anna geht es gut. Nach ein paar schlaflosen Nächten können wir nun alle ein wenig Erholung in den eigenen vier Wänden gebrauchen“, sagt Eduard Bese.

Nach Großrazzia: Zehn Täter in Haft

Düsseldorf – Nach der Großrazzia gegen ein internationales Geldwäsche-Netzwerk sind fast alle Festgenommenen in Untersuchungshaft. Lediglich in einem Fall habe der Haftrichter den Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, teilten die Behörden am Donnerstag auf Nachfrage mit. Somit seien zehn Verdächtige hinter Gittern. Der Wert der sichergestellten Gegenstände liege inzwischen bei fast fünf Millionen Euro. Insgesamt waren 15 Fahrzeuge, darunter zwei Lamborghinis, sichergestellt worden.

Bei der Großrazzia waren am Mittwoch mehr als 1400 Beamte in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen im Einsatz. Das internationale Netzwerk, das die Ermittler als kriminelle Vereinigung einstufen, soll mittels Hawala-Banking 140 Millionen Euro verschoben haben. Insgesamt wird gegen 67 Verdächtige ermittelt. Inw

Baby zu Tode geschüttelt

Essen – Nach dem gewaltsamen Tod eines Babys aus Essen ist der Vater des Kindes am Donnerstag zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Der 25 Jahre alte Angeklagte hatte im Prozess am Essener Landgericht zugegeben, den Säugling misshandelt zu haben. Die Ärzte hatten ein schweres Schädelhirntrauma mit massiven Blutungen festgestellt. Der Schädel und viele weitere Knochen waren gebrochen.

Der kleine Junge war zehn Tage nach der Tat im Krankenhaus gestorben. Er wurde acht Wochen alt. Im Prozess am Essener Landgericht hatte der aus Nigeria stammende Angeklagte von Überforderung gesprochen. Inw

Dortmunder Stadion geräumt

Dortmund – Wegen einer Bombenentschärfung hat der Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund am Donnerstag sein Stadion, den Signal-Iduna-Park, räumen müssen. Laut Mitteilung der Stadt Dortmund wurde die 250 Kilogramm schwere Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg am Stadion Rote Erde neben der Dortmunder Arena entdeckt und noch am Nachmittag erfolgreich entschärft. Aus Sicherheitsgründen wurde das Gelände in einem Radius von 250 Metern geräumt. Anwohner waren nicht betroffen. In dem Gebiet befinden sich neben den Stadien eine Sporthalle, ein Tennisclub und Teile einer Kleingartenanlage. Inw

„Moornixe“ nun über Wasser

Mülheim an der Ruhr – Mit aufblasbaren Hebesäcken ist das versunkene Ausflugsschiff „Moornixe“ in Mülheim an der Ruhr wieder an die Wasseroberfläche gehoben worden. Seit etwa acht Uhr waren Einsatzkräfte am Donnerstag damit beschäftigt, das 18 Meter lange Wrack auftauchen zu lassen. Dafür kamen spezielle Hebesäcke mit einer Hebekraft von rund fünf Tonnen zum Einsatz, die wie riesige, orangefarbene Bojen aussehen und das Schiff nach oben pumpen. Inw

Der Platzhirsch wird elektrisch

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Detroit – Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM am Mittwoch.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd Euro) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

GMC-Logo auf dem Rad eines Lkw auf dem Gelände eines General Motors-Händlers in Nashville, Tennessee. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. FOTO: DPA

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln. Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pick-ups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar präsentieren. Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck" angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft. Unter dem Namen „Ultra Cruise" will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz. dpa

Lidl jetzt auch in Lettland

Riga – Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich örtlichen Medienberichten zufolge Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist nach Angaben eines Unternehmensvertreters das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidls Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Lebensmittelhändler über 200 Millionen Euro in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 neue Arbeitsplätze im Land geschaffen. dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Der Dax hat sich am Donnerstag etwas von seinen jüngsten Verlusten erholt. Auftrieb gaben dem deutschen Leitindex nachlassende Inflationssorgen und ein Kompromissvorschlag im US-Schuldenstreit. Das Börsenbarometer überwand die Marke von 15 000 Punkten und schloss 1,85 Prozent im Plus bei 15 250,86 Punkten. Bis zu seinem im August bei gut 16 030 Punkten erreichten Rekordhoch ist der Weg aber noch weit. Der MDax der mittelgroßen Werte rückte um 0,64 Prozent auf 33 506,20 Punkte vor. „Hilfreich sind heute die rückläufigen Energiepreise, welche eine Entspannung an der Inflationsfront andeuten", schrieb Marktexperte Andreas Lipkow. dpa

Baupreise explodieren

Wiesbaden – Der Neubau von Wohnungen in Deutschland hat sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag mitteilte. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen. Aktuell treibt unter anderem die große Nachfrage nach Baumaterialien wie Holz, Stahl und Dämmstoffen auf den Weltmärkten die Preise. Überdurchschnittlich stark verteuerten sich im August Zimmer- und Holzbauarbeiten. Die Preise stiegen wegen der erhöhten Nachfrage nach Bauholz im In- und Ausland um 46,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

Zudem schlägt die Rücknahme der temporären Mehrwertsteuersenkung inzwischen voll durch. Seit Januar 2021 gelten wieder die regulären Mehrwertsteuersätze. dpa

Vonovias dritter Anlauf

Bochum – Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia baut seine Beteiligung am Konkurrenten Deutsche Wohnen aus. Nach Ende der regulären Annahmefrist des Angebots an die Deutsche-Wohnen-Aktionäre in Höhe von 53 Euro je Aktie hält Vonovia nun 60,30 Prozent der Stimmrechte, wie das Unternehmen am Donnerstag in Bochum mitteilte. Zudem hat Vonovia die Annahmefrist nochmals bis zum 21. Oktober verlängert. Vonovia ist gerade dabei, im dritten Anlauf die Nummer zwei unter den deutschen Vermietern zu übernehmen. Zweimal war Vonovia bereits gescheitert, weil nicht genügend Deutsche Wohnen-Aktien angeboten worden waren. Um diesmal Erfolg zu haben, hatte Vonovia-Chef Rolf Buch Bedingungen in dem Übernahmeangebot fallen gelassen, unter anderem die Mindestannahmeschwelle von 50 Prozent der Aktien. Diese Grenze hatte Vonovia bereits Ende September erreicht. Beide Unternehmen besitzen zusammen rund 570 000 Wohnungen. dpa

Rekordjahr für Hymer

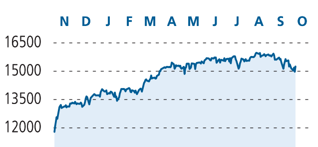
Bad Waldsee – Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Pandemie hat dem Wohnmobilhersteller Hymer Group ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden Euro gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende der Erwin Hymer Group, Martin Brandt, am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen.

Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten. Besonders groß war die Nachfrage demnach bei Campervans: Die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge stieg um 60 Prozent auf rund 21 000. Diese seien vor allem bei jüngeren Menschen beliebt, sagte Brandt. „Die nutzen das auch für einen Wochenendtrip." dpa

Wenn's um Geld geht – Sparkasse

Stoxx Europe 50 3549,60 +1,91% **TecDAX** 3619,19 +0,38% **SDAX** 16192,11 +1,95% **Bund-Future** 169,68 +0,04% **Umlaufrendite** -0,28 -7,69%

DAX +1,85% auf 15250,86



MDAX +0,64% auf 33506,20

ZINSEN & RENDITEN

Quelle: FMH Finanzberatung, Ø-Werte	
Dispositionskredit (privat)	9,24%
Festgeld (5.000 Euro, 1 Jahr)	0,09%
Festgeld (5.000 Euro, 3 Monate)	0,06%
Festgeld (5.000 Euro, 6 Monate)	0,07%
Hypothekenzinsen (10 Jahre, fest)	0,86%
Hypothekenzinsen (5 Jahre ,fest)	0,85%
Ratenkredit (10.000 Euro, 5 Jahre)	3,62%
Ratenkredit (5.000 Euro, 3 Jahre)	3,57%
Ratenkredit (5.000 Euro, 5 Jahre)	3,64%
Sparbriefe (2 Jahre)	0,13%
Sparbriefe (4 Jahre)	0,22%
Sparbuch (Spareckzins)	0,01%

SORTEN

1 Euro =		Ankauf	Verkauf
Australien	(AUD)	1,6968	1,4857
Dänemark	(DKK)	7,8550	7,0965
England	(GBP)	0,8841	0,8096
Japan	(JPY)	137,2000	123,0900
Kanada	(CAD)	1,5435	1,3835
Norwegen	(NOK)	10,5830	9,3294
Polen	(PLN)	5,1984	4,0752
Schweden	(SEK)	10,8577	9,7087
Schweiz	(CHF)	1,1143	1,0338
Tschechien	(CZK)	28,1210	21,6820
USA	(USD)	1,2230	1,0906

METALLE & MÜNZEN

Angaben in Euro	7.10.
Gold (1 kg)	48361,0 - 50134,0
Gold (1 oz)	1504,00 - 1587,00
Silber (1 kg)	617,00 - 852,40
Krügerrand (1 oz)	1511,50 - 1603,00
Maple Leaf (1 oz)	1511,50 - 1598,00
Tscherw. (10 Rubel)	378,50 - 453,00
Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)	
Aluminium 99,7% 100 kg	279,00
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	801,85-804,70
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	923,73
Messing Nr. 1 100 kg	710,00-715,00

LEGENDE

Kurse in Euro, Schweizer Werte in CHF; DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich; **Dividende:** ausgeschüttete Jahres-Beträge in Landeswährung; **St.**: Stammaktie; **NA:** Namensaktie; **Vz:** Vorzugsaktie; **E:** auch im Euro-Stoxx; **Sorten:** Deutsche Bank. Alle Angaben ohne Gewähr.
Quelle Infront

MDAX

	Dividende	7.10.	±%
Aixtron	0,11	21,55	+ 2,38
Alstria Off.	0,53	15,85	+ 1,02
Aroundtown	0,07	5,95	+ 1,92
Aurubis	1,30	68,06	+ 3,56
Auto1 Group		29,28	+ 1,99
Bechtle	0,45	54,40	– 3,03
Befesa	1,46	62,80	+ 3,63
Beiersdorf	0,70	92,72	– 0,43
Cancom	0,75	49,76	– 0,20
Carl Zeiss Med.	0,50	162,65	+ 0,65
Commerzbank		6,19	+ 3,72
CompuGroup	0,50	70,85	+ 0,78
CTS Eventim		64,54	– 0,06
Dürr	0,30	36,58	+ 3,39
Evonik	1,15	27,28	+ 2,29
Evotec		39,54	– 1,72
Fraport		59,30	– 1,13
freenet NA	1,65	22,27	– 0,98
Fuchs P. Vz.	0,99	38,04	+ 2,48
GEA Group	0,85	39,04	+ 1,53
Gerresheimer	1,25	78,00	– 2,50
Grand City	0,82	21,42	+ 0,75
Hann. Rück.NA	4,50	153,35	+ 0,16
Hella	0,96	59,50	± 0,00
Hugo Boss NA	0,04	52,24	+ 2,23
Hypoport		559,50	+ 0,27
Jungheinrich	0,43	39,80	+ 0,76
K+S NA		13,87	+ 2,78
Kion Group	0,41	79,60	+ 1,63
Knorr-Bremse	1,52	90,80	+ 1,02
Lanxess	1,00	56,86	+ 1,75
LEG Immob.	3,78	123,05	+ 0,53
Lufthansa vNA		5,75	– 1,78
Nemetschek	0,30	85,78	– 0,07
ProS.Sat.1	0,49	15,83	– 0,31
Rational	4,80	747,40	– 0,21
Rheinmetall	2,00	85,84	+ 2,04
Scout24	0,82	58,58	+ 1,88
Software	0,76	38,24	– 4,21
Ströer	2,00	71,55	+ 1,49
TAG Imm.	0,88	25,09	+ 0,36
TeamViewer		16,60	– 7,03
Telefónica Dt.	0,18	2,31	+ 0,04
thyssenkrupp		8,19	+ 2,92
Uniper	1,37	36,64	– 0,57
Utd. Internet NA	0,50	32,46	– 0,34
Vantage T.	0,56	28,65	+ 0,70
Varta	2,48	119,40	+ 7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45	+ 0,78
zooplus		483,00	– 0,45

SDAX

	Dividende	7.10.	±%
1&1	0,05	26,54	+ 0,08
Aareal Bank	0,40	29,20	+ 23,7
About You		21,80	– 0,91
Adler Group	0,46	11,55	+ 15,5
ADVA Optical		12,12	+ 1,51
Amadeus Fire	1,55	175,20	+ 2,70
Atoss Softw.	1,67	168,40	+ 0,24
BayWa vNA	1,00	35,70	+ 2,15
Bilfinger	1,88	29,46	+ 1,17
Ceconomy St.		3,61	+ 4,88
CeWe Stift.	2,30	113,80	– 1,56
Dermapharm	0,88	83,35	+ 3,22
Deutz		7,18	+ 0,91
DIC Asset	0,70	15,10	+ 2,03
Drägerw. Vz.	0,19	69,60	+ 1,90
Dt. EuroShop	0,04	17,34	+ 2,91
Dt. PfandbB	0,26	10,32	+ 6,94
DWS Group	1,81	35,88	+ 0,90
Eckert&Ziegler	0,45	110,60	– 2,98
Encavis	0,28	15,35	+ 1,59
Fielmann	1,20	56,05	– 1,41
flatexDEG.		18,51	+ 6,69
Global Fashion		8,78	– 2,39
Grenke NA	0,26	30,91	– 2,06
Hamborner Reit	0,47	9,38	+ 0,43
Hensoldt	0,13	13,06	+ 1,87
Hochtief	3,93	70,22	+ 2,18
home24		12,86	+ 3,88
Hornbach H.	2,00	99,05	– 0,75
Indus Hold.	0,80	34,15	+ 2,55
Inst. Real	0,26	23,95	+ 1,27
Jenoptik	0,25	28,30	+ 1,87
Jost Werke	1,00	46,80	± 0,00
Klöckner & Co.		10,25	+ 2,19
Krones	0,06	83,00	+ 0,85
KWS Saat	0,70	70,10	+ 0,57
LPKF Laser	0,10	19,25	+ 2,34
Metro St.	0,70	11,67	+ 2,10
MorphoSys		39,42	– 3,03
Nagarro		145,50	– 3,00
New Work	2,59	206,00	+ 2,74
Nordex		13,46	+ 2,75
Norma Group	0,70	36,22	+ 3,60
Patrizia	0,29	22,20	+ 2,54
Pfeiffer Vac.	1,60	180,40	– 0,33
PVA TePla		34,25	+ 1,03
RTL Group	3,00	50,65	+ 0,40
S&T	0,30	20,78	– 0,19
SAF Holland		11,74	+ 2,98
Salzgitter		27,48	+ 2,38
Schaeffler	0,25	6,71	+ 3,95
Secunet	2,54	442,50	+ 2,43
SGL Carbon		8,98	+ 2,86
Shop Apotheke		136,20	– 0,37
Siltronic NA	2,00	137,60	+ 0,33
Sixt St.		126,20	± 0,00
SMA Solar	0,30	36,78	+ 5,93
Stabilus	0,50	61,95	+ 2,74
Sto & Co.Vz	5,00	196,20	+ 1,13
Stratec	0,90	119,20	+ 2,05
Südzucker	0,20	13,46	– 0,30
Suse		36,31	+ 2,02
Synlab		19,80	+ 1,02
Takkt	1,10	13,86	+ 0,43
Talanx	1,50	38,02	+ 1,71
Traton	0,25	22,08	+ 1,01
Verbio	0,20	56,80	+ 6,07
Wacker	0,60	24,98	+ 2,38
Westwing		30,56	+ 2,90
Zeal Netw.	0,90	37,75	– 5,15

DAX

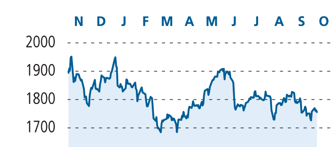
	Div.	Kurs 7.10.	Veränderung z. Vortag ±%	52 Wochen Tief	Hoch
Adidas NA E	3,00	267,00	+1,97	252,05	336,25
Airbus E		114,20	+0,62	59,29	120,92
Allianz vNA E	9,60	198,70	+1,49	148,60	223,50
BASF NA E	3,30	63,34	+2,31	45,92	72,88
Bayer NA E	2,00	47,36	+2,21	39,91	57,73
BMW St E	1,90	83,45	+2,25	57,25	96,39
Brenntag NA	1,35	81,68	+0,74	53,92	87,40
Continental		94,12	+4,00	79,14	118,65
Covestro	1,30	56,88	+2,67	39,50	63,24
Daimler NA E	1,35	78,64	+4,06	43,12	80,41
Delivery Hero		107,15	+3,53	90,60	145,40
Deutsche Bank NA		11,40	+4,30	7,48	12,56
Deutsche Börse NA E	3,00	145,25	+2,04	124,85	152,65
Deutsche Post NA E	1,35	53,85	+1,26	37,67	61,38
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,86	+1,21	12,59	18,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,04	38,03	53,04
E.ON NA	0,47	11,03	-0,29	8,27	11,43
Fresenius	0,88	39,85	+1,26	31,03	47,60
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	+0,84	55,18	75,08
Healthineers	0,80	55,54	+0,76	36,16	61,50
HeidelbergCement	2,20	63,90	+1,53	47,35	81,04
HelloFresh		82,44	+1,50	38,02	97,38
Henkel Vz.	1,85	79,06	+0,71	76,96	99,50
Infineon NA E	0,22	35,96	+1,48	23,38	38,50
Linde PLC E	*3,95*	260,50	+3,41	183,15	271,55
Merck	1,40	186,80	+0,03	121,25	207,90
MTU Aero Engines	1,25	198,50	+1,25	142,40	224,90
Münch. Rück vNA E	9,80	242,20	+0,79	194,10	269,30
Porsche Vz.	2,21	84,70	+3,60	44,45	102,00
Puma	0,16	100,35	+3,13	74,08	109,70
Qiagen		44,46	+0,84	36,00	48,05
RWE St.	0,85	31,73	-0,22	28,39	38,65
SAP E	1,85	118,26	+1,69	89,93	135,62
Sartorius Vz.	0,71	511,40	-0,39	332,00	599,60
Siemens Energy		22,16	+2,40	18,36	34,48
Siemens NA E	3,50	137,76	+1,91	98,50	151,86
Symrise Inh.	0,97	113,55	+0,75	95,88	127,15
Volkswagen Vz. E	4,86	190,52	+2,10	122,96	252,20
Vonovia NA E	1,69	52,14	+1,16	48,57	61,66
Zalando		77,66	+0,96	73,82	105,90

Weitere Deutsche Aktien

	Dividende	7.10.	±%
2G Energy	0,45	94,80	– 1,25
Adler Real Est.		8,37	+ 10,1
Ahlers		1,50	± 0,00
Ceconomy Vz.		5,05	– 2,88
Elmos Semic.	0,52	41,05	+ 1,48
Euromicron		0,02	± 0,00
Friwo		27,80	± 0,00
Gelsenwasser	21,16	1420,00	± 0,00
Gerry Weber Int.		26,80	+ 1,52
Gigaset		0,33	± 0,00
GSW Immob.	1,40	126,00	– 2,33
Hapag-Lloyd	3,50	179,30	+ 0,73
Hornbach-Bau.	0,90	36,00	+ 0,56
KUKA	0,11	69,00	+ 0,29
Medigene NA		3,49	– 4,38
MLP	0,23	7,57	+ 0,93
Nordw. Handel	0,21	22,60	– 1,74
paragon		9,50	+ 0,85
q.beyond		1,95	+ 1,45
Rhön-Klinikum		15,38	– 0,26
SMT Scharf		14,35	+ 0,70
technotrans NA	0,36	26,90	– 3,24
TUI NA		4,04	+ 5,76
Viller.&Boch Vz.	0,55	23,10	+ 2,21
West.&Get.St.	0,34	28,40	± 0,00

Euro Stoxx 50 +2,14% auf 4098,34

Gold -0,39% auf 1755,88 $/Uz.



Öl, Brent +1,39% auf 81,95 $/Barrel

Auslandsaktien

	Dividende	7.10.	±%
Ahold Delh. E (NL)	0,90	29,29	+ 0,34
Air Liquide E (FR)	2,75	140,68	+ 1,96
Alphabet A (US)		2420,00	+ 2,43
Amazon (US)		2875,00	+ 2,70
Apple Inc. (US)	*0,85*	124,68	+ 2,68
ArcelorMittal (LU)	*0,30*	25,32	+ 3,24
AstraZeneca (UK)	*2,07*	104,42	+ 0,83
Barclays (UK)	*0,01*	2,31	+ 0,66
BB Biotech (CH)	*3,60*	81,25	+ 2,01
BBVA E (ES)		6,00	+ 0,59
BNP E (FR)	1,12	57,66	+ 2,89
BP PLC (UK)	*0,26*	4,07	+ 0,79
BT Group (UK)		1,72	– 1,15
Canon (JP)	*90,00*	20,43	+ 1,24
Carrefour (FR)	0,48	16,19	+ 1,63
Citigroup (US)	*2,04*	63,37	+ 1,83
Coca-Cola (US)	*1,64*	46,83	+ 2,74
Danone E (FR)	1,94	57,73	– 0,17
DuPont Nem. (US)	*1,20*	60,60	+ 0,87
eBay (US)	*0,64*	63,91	+ 4,09
Endesa (ES)	2,01	18,45	+ 5,19
Engie (FR)	0,53	11,78	+ 0,27
Eni E (IT)	0,36	11,53	– 1,49
Ericsson B (SE)	*2,00*	10,05	+ 2,74
Exxon Mobil (US)	*3,48*	52,38	+ 0,13
Facebook (US)		289,10	+ 0,59
Flutter Ent. E (IE)		169,30	+ 0,77
Ford (US)	*0,60*	12,84	+ 5,03
Fortis (CA)	*1,97*	39,16	+ 2,86
Gen. Electr. (US)	*0,32*	91,86	+ 3,18
GlaxoSmith. (UK)	*0,80*	16,62	+ 0,24
HSBC Hold. (UK)	*0,15*	4,92	+ 2,82
IBM (US)	*6,51*	122,60	+ 0,08
ING Groep E (NL)	0,36	12,64	+ 2,17
Intel (US)	*1,39*	47,23	+ 2,50
L'Oréal E (FR)	4,06	363,10	+ 0,95
LVMH E (FR)	6,00	636,50	+ 1,74
McDonald's (US)	*5,25*	215,60	+ 1,94
Microsoft (US)	*2,19*	255,95	+ 1,43
Nestlé NA (CH)	*2,75*	112,82	+ 0,59
Nokia (FI)		5,02	+ 1,68
Novartis (CH)	*3,00*	76,76	+ 1,56
Orange (FR)	*0,48*	9,30	+ 1,09
PayPal (US)		230,20	+ 1,32
Philips E (NL)	0,85	37,27	+ 1,11
Repsol YPF (ES)	0,30	11,45	+ 0,58
Roche Hld.GS (CH)	*9,10*	356,35	+ 1,96
Roy. D. Shell A (UK)	*0,65*	19,90	+ 1,55
Samsung GDR (KR)	*81,40*	1224,00	+ 4,97
Sanofi S.A. E (FR)	3,20	83,83	+ 1,00
Soc. Gén. (FR)	0,56	27,91	+ 1,71
Sony (JP)	*55,00*	90,81	± 0,00
St. Gobain (FR)	1,33	59,20	+ 5,96
Stellantis E (NL)	0,10	16,52	+ 3,40
Telecom Ital. (IT)	0,01	0,34	+ 1,77
Telefónica (ES)		4,02	+ 0,26
TotalEnerg. E (FR)	2,64	42,80	– 0,34
Toyota Mot. (JP)	*48,00*	14,75	+ 3,22
Twitter (US)		55,44	+ 9,20
UBS Group N (CH)	*0,37*	15,36	+ 3,58
Unilever plc. (UK)	*1,64*	45,73	– 0,60
Vivendi (FR)	0,25	10,95	– 0,86
Vodafone (UK)	*0,08*	1,35	+ 0,74

Investmentfonds

(Rücknahmepreise in Euro)

KVG - Fondsname	7.10.	Vortag
AGI Adifonds A	150,30	148,27
AGI Adiverba A	195,18	194,23
AGI Biotechnologie A	221,55	224,11
AGI Concentra A	145,24	143,24
AGI Eur Renten AE	62,20	62,05
AGI Euro Rentenfonds AT	109,26	109,00
AGI Europazins A	55,50	55,41
AGI F Alz EurpValA	128,08	126,93
AGI Flexi Rentenf. A	95,68	95,06
AGI Fondak A	216,05	213,43
AGI Fondis	110,19	109,70
AGI Fonds Japan A	70,84	70,10
AGI Industria A	138,00	136,08
AGI Informationst. A	496,80	484,65
AGI Interglobal A	466,69	463,64
AGI InternRent A	48,56	48,52
AGI Kapital Plus A	72,54	72,03
AGI Lux A.Ad.InGlA	104,44	104,40
AGI Lux Glb Eq Insights A	186,95	184,76
AGI Nebw. Deutschl.A	381,68	379,53
AGI Pfandbrieffonds AT	147,19	147,10
AGI Plusfonds	200,08	198,73
AGI Rentenfonds A	87,59	87,46
AGI Rohstofffonds A	76,14	75,54
AGI Thesaurus AT	1160,72	1145,00
AGI Verm. Deutschl. A	204,34	201,62
AGI Wachstum Eurol A	163,94	161,77
AGI Wachstum Europa A	182,42	178,54
Ampega Amp Rendite Renten	21,67	21,69
BlackRock BGF Wrld Energy A2	14,09	13,93
BlackRock World Gold A2	36,55	35,56
BlackRock World Mining A2	56,82	54,62
Carmignac Investissement A*	1842,62	1837,83
Carmignac Patrimoine A*	723,52	723,38
Commerz hausInvest	42,85	42,84
CS EUROREAL*	4,92	4,92
Deka AriDeka CF	80,46	79,01
Deka Deka Conv.Akt. TF	207,14	206,81
Deka Deka Conv.Rent. TF	39,47	39,27
Deka Deka Europa Neb CF	193,29	193,23
Deka Deka GlbSel TF	263,72	261,38
Deka DekaLux-Europa TF*	72,73	72,73
Deka DekaLuxT-Akt Asien	908,32	896,61
Deka EuropaBond TF	43,59	43,39
Deka EuropaSelect CF	93,06	91,27
Deka Fonds CF	123,10	120,89
Deka Immo b Europa	47,31	47,31
Deka Immo b Global	54,81	54,81
Deka Immo WestInv. InterSel.	47,26	47,25
Deka LU*	144,00	144,00
Deka LU*	187,18	187,18
Deka Rent-Intern. CF	19,64	19,56
Deka Spezial CF	501,56	497,79
Deka Struk.5Chance	187,32	187,57
Deka Struk.5Chance+	306,12	307,80
Deka Struk.5Ertrag	95,86	95,93
Deka Struk.5Ertrag+	99,36	99,59
Deka Struk.5Wachst.	102,81	103,10
Deka Wandelanleihen CF	82,78	82,56
DWS Akt.Strat.D	523,58	514,31
DWS Basler-Aktienf	79,40	78,00
DWS Basler-Intern	125,97	125,50
DWS D.Akt.O	491,91	482,37
DWS Deutschland	263,87	258,09
DWS Eurorenta	56,68	56,53
DWS Eurovesta	171,65	168,11
DWS Gb. grundb. europa RC	40,30	40,30
DWS SDG Global Eq	107,55	106,39
DWS Techn. Typ O	339,56	338,80
DWS Telemedia O ND	231,26	229,99
DWS Top Asien	218,74	216,69
DWS Vermbf.R LD	18,60	18,57
ETHENEA Ethna-AKTIV A	136,15	135,92
Fidelity In European Growth*	17,08	17,27
Frank.Temp. FRK Mut.Europ. A*	26,12	26,28
Frank.Temp. Gl.Bond Fund A*	17,95	17,96
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	18,76	18,82
HSBC Global Chinese Equity*	118,30	118,32
HSBC Global Indian Equity AC*	220,37	223,65
*JPM EmMk Adis$**	51,15	51,75
JPM EU Str V Adi*	15,60	15,62
Nordea Europ Stars Eq BP	143,50	141,14
Nordea Nordic Eq.	130,98	129,61
Savills SEB ImmoInvest	1,38	1,38
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	55,54
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	55,55
Union Geldmarktfds*	47,62	47,62
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,54	94,57
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	105,91	105,96
Union Lux Uni.Eur. M&S.Caps*	69,38	70,39
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	45,64	45,61
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	45,58	45,54
Union Lux UniDividendenAss A*	56,03	56,56
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	37,54	37,58
Union Lux UniEuroSt.50 A*	63,11	63,99
Union Lux UniOpti4*	97,01	97,01
Union Priv.Fonds:Flex.*	93,95	93,47
Union Priv.Fonds:FlexPro*	145,39	145,22
Union PrivFd:Kontr.*	135,96	135,91
Union PrivFd:Kontr.pro*	172,81	172,69
Union Uni21.Jahrh.-net-*	44,64	44,57
Union UniDeutschl. XS*	228,75	233,90
Union UniDeutschland*	242,73	246,06
Union UniEuroAktien*	85,65	86,64
Union UniEuroRenta*	65,58	65,62
Union Unifavorit: Aktien*	199,29	198,13
Union UniFonds*	64,24	65,52
Union UniGlobal*	329,28	328,33
Union UniGlobal Vorsorge*	299,23	298,60
Union UniGlobal-net-*	197,76	197,18
Union UniKlassikMix*	99,73	100,12
Union UniRak*	147,26	147,54
Union UniRak Konserva A*	127,60	128,55
Union UniRak-net-*	79,28	79,43
Union UniRenta*	19,68	19,62
Union UniStrat: Ausgew.*	72,68	72,73
Union UniStrat: Konserv.*	74,92	74,90
UniRealEst UniImmo:Dt.*	93,12	93,11
UniRealEst UniImmo:Europa*	54,60	54,59
UniRealEst UniImmo:Global*	49,03	49,03

* Fondspreise, Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Streikgefahr bei der Bahn gebannt

Berlin – Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regulär beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. EVG-Verhandlungsführer Kristian Loroch sagte, es sei gelungen, den Betriebsfrieden bei der Bahn wieder herzustellen.

Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt. Zusätzlich wurde mit der EVG nun eine Corona-Prämie von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Das sind 100 Euro mehr als im Abschluss der GDL. dpa

Gorillas-Fahrer kritisieren Firma

Berlin – Eine Vielzahl der Fahrerinnen und Fahrer des Lieferdiensts Gorillas kritisiert schlechte Arbeitsbedingungen und mangelhafte Sicherheitsvorkehrungen bei ihrem Arbeitgeber. „Die Fahrräder werden nicht richtig gewartet, mir ist mal die Sattelstange beim Fahren abgebrochen. Das ist richtig gefährlich“, sagte ein Gorillas-Lieferant dem Nachrichtenportal „Watson“. Zuletzt waren laut Watson wegen anhaltender Proteste und eines nach Ansicht des Unternehmens nicht rechtmäßigen Streiks hunderte Gorillas-Fahrer entlassen worden. Gorillas liefert in 22 deutschen Städten Lebensmittel per Fahrradkurier. Die Besonderheit ist dabei die schnelle Lieferzeit: Nach Angaben des Unternehmens werden Lebensmittel innerhalb von zehn Minuten geliefert. Möglich ist dies durch ein dichtes Netz von Zwischenlagern. afp

Mietervereine dürfen klagen

Münster/Regensburg – Die mehr als 300 Mietervereine in Deutschland sind nach einem richtungsweisenden Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen berechtigt, sogenannte Verbandsklagen zu führen. Damit hat das OVG eine Entscheidung aus der ersten Instanz am Verwaltungsgericht Köln bestätigt und einem Mieterverein aus Regensburg Recht gegeben, wie das Gericht am Donnerstag mitteilte. Das Bundesamt für Justiz in Bonn hatte bislang den Eintrag in dort bundesweit geführte Listen mit Verweis auf die derzeitige Verwaltungspraxis abgelehnt. Begründung: Mietervereine würden mit ihrer Arbeit nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus wirken. Diese Sicht teilt das OVG nicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. dpa

Aktenzeichen
15 B 1529/21

Mit dem Fahrplanwechsel rückt Köln näher an Berlin: Ab Dezember fährt zwischen Berlin und Köln dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden – eine halbe Stunde schneller als bisher. FOTO: DPA

Bahn lockt Kunden aus dem Flugzeug

Sprinterverbindungen sollen Inlandsflügen Konkurrenz machen

Berlin – Mehr Verbindungen und kürzere Fahrtzeiten: Mit neuen Sprinterangeboten will die Deutsche Bahn verstärkt Inlandsflügen Konkurrenz machen. Auf acht der zehn stärksten innerdeutschen Flugstrecken biete die Bahn künftig eine „schnelle und umweltfreundliche Alternative zum Flugzeug“, teilte der Konzern am Donnerstag zum Fahrplan 2022 mit. Demnach soll unter anderem zwischen Berlin und Köln künftig dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden fahren – eine halbe Stunde schneller als bisher.

Mit „neuen Sprinterverbindungen am Tagesrand“ wirbt die Bahn auch um Geschäftskunden. So sei es möglich, „morgens frühere Termine wahrzunehmen und abends wieder Zuhause zu sein“. Neue schnelle Verbindungen soll es unter anderem zwischen Berlin und München und zwischen Hamburg über Hannover zum Frankfurter Flughafen geben.

Der neue Fahrplan der Bahn gilt ab dem 12. Dezember. Ab dann gibt es auch eine neue Fernverkehrslinie im Zweistundentakt zwischen Dortmund beziehungsweise Münster über Siegen mit Frankfurt am Main. Einmal am Tag verkehre dabei ein Zug auch über Münster hinaus bis Norddeich Mole, erklärte die Bahn. So hätten Fahrgäste aus Hessen einen neuen Anschluss an die Fähre auf die Nordseeinseln Norderney und Juist.

Außerdem gibt es künftig mehr Direktverbindungen. So wird nach Konzernangaben etwa Bremerhaven direkt mit einem Intercity aus dem Rheinland oder Ruhrgebiet erreichbar. Die zweistündliche ICE-Linie München-Stuttgart-Frankfurt Flughafen-Köln-Dortmund fährt künftig weiter nach Hamburg. Damit könnten Reisende aus Münster, Osnabrück und Bremen rund eine Stunde schneller umstiegsfrei zum Beispiel zum Frankfurter Flughafen und nach Stuttgart gelangen, führte die Bahn weiter aus. Eine Sprinterverbindung zwischen Köln und Hamburg wird bis Lübeck verlängert.

Neue Direktverbindungen gibt es auch zwischen Berlin, Greifswald, Stralsund und Rügen. Außerdem wird das Ostseebad Warnemünde nach Bahn-Angaben künftig ganzjährig täglich mit einem Intercity umsteigefrei aus Leipzig, Halle, Magdeburg, Stendal, Ludwigslust und Schwerin erreichbar – bislang gab es das nur im Sommer und am Wochenende. Zudem sollen künftig zwei Nachtzüge 15 deutsche Städte mit dem europäischem Nachtzugnetz verbinden. So könnten Reisende nicht nur wertvolle Reisezeit und mögliche Übernachtungskosten sparen, sondern seien auch klimafreundlich unterwegs.

Um einer steigenden Zahl der Fahrgäste gerecht zu werden, will die Bahn im kommenden Jahr außerdem mehr ICE 4 einsetzen, die 918 Reisende transportieren können. So soll schrittweise der IC ersetzt werden. Der XXL-ICE könne „fünfmal so viele Menschen befördern wie ein Mittelstreckenflugzeug“, warb das Unternehmen.

Mit dem neuen Fahrplan erhöht die Bahn auch die Preise. Wie der Konzern bereits Anfang des Monats bekanntgegeben hatte, steigen sie zum Fahrplanwechsel um durchschnittlich 1,9 Prozent im Fernverkehr. Fahrkarten für den neuen Fahrplan gibt es ab dem 13. Oktober. afp

Deutsche Bahn: Sprinterverbindungen

Deutsche Bahn möchte mit neuen Sprinterverbindungen Alternativen zu Inlandsflügen bieten

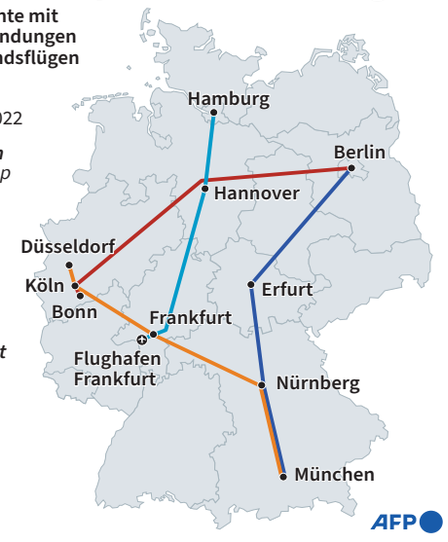
Geplante Strecken 2022

Bonn – Köln – Berlin
Köln – Berlin nonstop
3 mal täglich

Düsseldorf – Köln – München
2 mal täglich

Hamburg – Flughafen Frankfurt
Frühsprinter
1 mal täglich

München – Berlin
Spätsprinter



Quelle: DB AFP

Eon kündigt Stadtwerken die Gas-Verträge

Düsseldorf/Plettenberg – Der Energieversorger Eon sorgt aktuell im ohnehin schon aufgeheizten Energiemarkt für Wirbel. Einige Stadtwerke bekamen am Donnerstag die Nachricht, künftig nicht mehr von Eon mit Gas versorgt zu werden: „Ich wurde heute von einem Eon-Vertriebsmitarbeiter angerufen, der mir mitteilte, dass Eon den Gasverkauf an die Stadtwerke trotz laufender Rahmenverträge aufkündigt“, berichtete Dr. Uwe Allmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Plettenberg. Der Plettenberger Energieversorger bezieht sein Gas von einer Handvoll Großlieferanten wie Eon, Uniper, EHW und Mark-E. „Der Anruf zeigt, wie sich die Lage gerade zuspitzt“, sagt Allmann.

Ob und inwieweit das rechtliche Folgen haben werde, ließ Allmann offen. Es sei aber angedeutet worden, dass man entsprechenden Klagen der betroffenen Stadtwerke bei Eon gelassen entgegen sehe.

Einen ähnlichen Anruf bekamen am Donnerstag zahlreiche weitere kleine und größere Stadtwerke im Bundesgebiet. Ein Eon-Sprecher teilte auf Anfrage unserer Zeitung mit, dass sich das Unternehmen „im Zuge strategischer Überlegungen“ entschlossen habe, „uns im Geschäftskundenbereich noch stärker auf das Segment der mittelständischen Kunden zu konzentrieren“ und dabei auch mögliche Vertragskündigungen eingeräumt. Mit den aktuellen Entwicklungen am Strom- und Gasakt, wo die Preise seit Wochen dramatisch steigen, habe diese Entscheidung nichts zu tun. Man beobachte die aktuelle Entwicklung an den Energiemärkten sehr genau, habe „vorausschauend die für unsere Privatkunden benötigten Strom- und Gasmengen beschafft“, könne aber keine Aussagen zu den Verbraucherpreisen in den kommenden Monaten treffen, so der Eon-Sprecher. ged/hd

Menschen rund um den Globus sind reicher denn je

Das Geldvermögen ist weiter gewachsen – und ein Ende ist nicht in Sicht

Frankfurt – Börsenboom und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht. Das Bruttogeldvermögen der privaten Haushalte weltweit kletterte nach Berechnungen des Versicherers Allianz auf die Rekordsumme von 200 Billionen Euro – ein Plus von 9,7 Prozent zum Vorjahr. „Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung“, sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran bei der Vorstellung der Vermögensstudie. Ein Ende des Vermögenswachstums ist nach Einschätzung der Ökonomen nicht in Sicht: Für das laufende Jahr prognostizieren sie sieben Prozent Zuwachs.

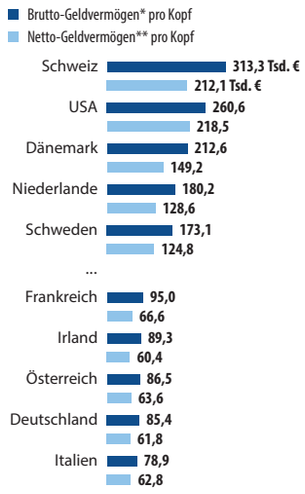
Allerdings ist die gewaltige Summe nach wie vor alles andere als gleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung – etwa 520 Millionen Menschen in den 57 untersuchten Ländern – besitzen den Angaben zufolge zusammen gut 84 Prozent des gesamten Vermögens. Und das eine Prozent der Superreichen darunter kommt auf fast 41 Prozent der Gesamtsumme – durchschnittliches Geldvermögen abzüglich Schulden: mehr als 1,2 Millionen Euro.

Die Pandemie dürfte nach Einschätzung der Experten die Vermögensungleichheit verschärfen, sowohl zwischen reichen und ärmeren Ländern als auch innerhalb der Staaten. Sehr wahrscheinlich werde die Krise das Wirtschaftswachstum ärmerer Länder deutlich länger belasten als das der Industriestaaten, sagt Patricia Pelayo Romero, Mitautorin der Studie. Das allmähliche Schließen der Wohlstandslücke sei kein Selbstläufer mehr.

Haupttreiber des Wachstums der Bruttogeldvermögen waren im vergangenen Jahr die – zu einem Großteil quasi gezwungenermaßen – gestiegenen Ersparnisse.

Geldvermögen

Auszug aus dem Ranking der Staaten mit dem höchsten Geldvermögen pro Kopf im Jahr 2020, in Tausend Euro



*Bargeld und Bankeinlagen, Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionsfonds, Wertpapiere

**abzüglich aller Schulden

dpa•103195 Quelle: Allianz, Global Wealth Report

Denn wegen der Einschränkungen in der Pandemie konnten viele Menschen ihr Geld nicht in gewohntem Maße ausgeben. Reisen wurden storniert, die Schließung von Gaststätten und Läden bremste den Konsum.

Die Summe frischer Spargelder sei in der Folge binnen Jahresfrist um fast 80 Prozent auf den Rekordwert von 5,2 Billionen Euro geklettert, rechnete die Allianz vor. Gelder, die Menschen einfach auf ihrem Bankkonto stehen ließen, verdreifachten sich fast (plus 187 Prozent). In Deutschland schnellte die Sparquote 2020 nach offiziellen Zahlen auf das Rekordhoch von 16,2 Prozent. Heißt: Von 100 Euro verfügbarem Einkommen legten Haushalte im Schnitt gut 16 Euro auf die hohe Kante.

Wer Vermögen hat, profitierte in der Pandemie zudem davon, dass Staaten und Zentralbanken den Corona-Schock mit milliardenschweren Hilfen abfederten. Daher erholten sich auch die Aktienmärkte rasch. Partizipiert haben daran diejenigen in Deutschland, die im Jahr der Corona-Krise die Börse für sich entdeckten. 12,35 Millionen Aktionäre zählte das Deutsche Aktieninstitut (DAI) im Jahr 2020 und damit den höchsten Stand seit fast 20 Jahren. Erstmals seit dem Jahr 2000 investierten die Deutschen im vergangenen Jahr mehr frisches Geld in Aktien und Fonds als in Versicherungen.

Abzüglich von Schulden erhöhte sich das globale Geldvermögen der Haushalte in den untersuchten Staaten 2020 um elf Prozent auf netto 153,5 Billionen Euro. Mit einem Bruttogeldvermögen von 85 370 Euro pro Kopf rangieren die Deutschen in der Liste der 20 reichsten Länder wie ein Jahr zuvor auf Platz 19 vor Italien. dpa

Arztbesuch im Ausland per App

Karlsruhe – Der Bundesgerichtshof (BGH) klärt, ob Werbung für „digitale Arztbesuche“ per App bei Medizinern im Ausland zulässig ist. Bei der Verhandlung am Donnerstag zeigte sich, dass die Richter Raum für neue technische Möglichkeiten sehen. Allerdings gebe es Fragen zu klären, machte der Vorsitzende Richter des I. Zivilsenates, Thomas Koch, deutlich. Zum Beispiel: Ob ein Verbot solcher Werbung für das gesamte Ausland gelten würde oder Unterschiede etwa zwischen EU-Ländern und Afrika gemacht würden. Eine Entscheidung verkündet das Gericht erst später. Konkret geht es um eine private Krankenversicherung mit Sitz in München, die mit einer Fernbehandlung in der Schweiz geworben hatte. dpa

Aktenzeichen
I ZR 146/20

Erster elektrischer Serien-Lkw von Mercedes läuft vom Band

Wörth am Rhein – Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausführung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein handfester Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied von Daimler Truck, Karin Rådström.

Beim Übergang vom Verbrennermotor zu neuen Antrieben setzt Daimler Truck auf Batterie und Brennstoffzelle. Im Jahr 2030 könnten Lkw mit diesen Antrieben zusammen bis zu 60 Prozent des Absatzes ausmachen, hatte Daimler-Truck-Chef Martin Daum kürzlich gesagt. dpa

Ab Samstag, 9. Oktober 2021
NEU
PANDOPOLEIO
JUST GREEK
Feinste griechische Lebensmittel & Produkte
NEUERÖFFNUNG
PANDOPOLEIO · Poststraße 30 · 59555 Lippstadt

TANZEN IN LIPPSTADT
Grundkurse Jugendliche
Sonntags ab 07.11. 16.30 Uhr
Don.tags ab 11.11. 17.15 Uhr
Freitags ab 12.11. 17.15 Uhr
Erwachsene
Samstags ab 06.11. 16.30 Uhr
Sonntags ab 07.11. 20.15 Uhr
Dienstags ab 09.11. 19.30 Uhr
Freitags ab 12.11. 21.00 Uhr
TanzSingles
Sonntags ab 07.11. 20.15 Uhr
Agilando 60+Einsteiger
Dienstags ab 09.11. 16.20 Uhr
Zu allen genannten Terminen laden wir Sie gern zu einer Schnupperstunde ein. Reservierung bitte bis eine Woche vor Beginn.
Tanz schule STÜWE Weissenberg
Inh. Heinfried Bockhop
Lange Straße 30a
59555 Lippstadt
Tel.: 0 29 41 - 5 72 77
e-mail: info@tswlp.de
ADTV
tanzen-in-lippstadt.de

Automarkt

Ankauf

Ankauf Fzg. a. Art, auch Mängel, def., Unfall
Tel. 0157 / 52 44 04 72

Verkäufe

Bäuerliches

1a-Speisekartoffeln
Annabelle, Cilena,
Agria, Laura (die Rote)
12,5 kg 5,–
Bauer H. Luigs
59597 Erwitte-Berenbrock,
Stirper Weg 17, Tel. 0 29 43 - 26 47

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe (ausgenommen Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma Leffers in Lippstadt bei.

Öffentliche Bekanntmachungen

JAHRESABSCHLUSS 2020

Die Gesellschafterversammlung der DZM – Digitales Zentrum Mittelstand GmbH, Erwitter Straße 105, 59557 Lippstadt, hat am 7. Juni 2021 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 festgestellt. Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 25. bis zum 29. Oktober 2021 bei der DZM – Digitales Zentrum Mittelstand GmbH, Erwitter Straße 105, 59557 Lippstadt, zur Einsichtnahme aus.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde die Dr. Röhricht – Dr. Schillen GmbH, Detmolder Straße 61, 33604 Bielefeld beauftragt. Als Ergebnis der Prüfung wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 und
– vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Bielefeld, den 14. Mai 2021

Dr. Röhricht – Dr. Schillen GmbH

Cebulla, Wirtschaftsprüfer
Heidbrink, Wirtschaftsprüfer“

Lippstadt, 6. Oktober 2021

Geschäftsführer
Dr. Dirk Drenk
Markus Helms

Kein Kind soll auf der Straße enden!
Bitte helfen Sie!
DON BOSCO
Straßenkinder
www.strassenkinder.de
Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

Sie hat uns geboren,
uns Liebe und Fürsorge geschenkt.
Sie hat uns geleitet in Freude und Leid,
bis wir sie begleitet haben bis zu ihren letzten Schritten.
Sie war, ist und bleibt unsere Mutter.

Unsere liebe Mutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante durfte friedlich einschlafen.

Gertrud Hense

geb. Grote

* 21. 2. 1939 † 6. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Barbara Otte und Hubert Schulte-Beerbühl
Jan und Laura, Jörg und Bernadette
Julia und Maga
Norbert und Anne Hense
Lennart Hense
Bernd und Gundula Hense
Stefanie Hense
Dana
und Urenkel

59590 Geseke-Langeneicke, Landwehrstraße 1

Das Seelenamt ist am Dienstag, dem 12. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der St.-Barbara-Kirche zu Langeneicke, anschließend ist die Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.

Ein herzlicher Dank geht an die liebevolle Betreuung durch die Hospizbewegung e.V. Geseke und das Palliativnetz Soest-HSK.

Ganz still und leise und ohne ein Wort
gingst du ganz einfach von uns fort.
Nun ruhen deine fleißigen Hände,
die tätig waren immerdar.
Wir ahnten nicht, dass das Ende
so schnell für dich gekommen war.

Franz-Josef Thöne

** 21. 11. 1932 † 4. 10. 2021*

Schweren Herzens, aber voller Dankbarkeit für die lange gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa.

Ulrike und Werner Sudhoff
mit Christian und Dominik
Martin Thöne
Michael Thöne
und Anverwandte

Traueranschrift: Familie Thöne, Hochstraße 36, 59602 Rüthen

Das Seelenamt ist am Mittwoch, dem 13. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der St.-Johannes-Kirche zu Rüthen, anschließend die Urnenbeisetzung von dort aus.

Ein besonderer Dank gilt dem DRK Seniorenzentrum Warstein für die liebevolle Betreuung und Pflege.

Bethel
Kranken Kindern helfen.
Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für das neue Kinderzentrum Bethel.
Online spenden unter:
www.kinder-bethel.de
6008

„Zwei“ gute Gründe in der Stadt einzukaufen!
Unsere Angebote:
Seelachsfilet 100 g 1,49 €
Hamburger Heringstopf 100 g 1,85 €
Krabbe & Co.
Helle Halle 2 • 59555 Lippstadt
Telefon (0 29 41) 24 67 70
Käse des Monats:
Hochmoor Chäs
aus der Schweiz
Jetzt zum Probierpreis
natürlich bei
obst wiegmann
FRÜCHTE AUS ALLER WELT
MARKTSTRASSE 6
LIPPSTADT • TEL. (0 29 41) 39 71

– Nachruf –

Du bist nicht mehr dort, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Wir sind traurig über den Verlust von

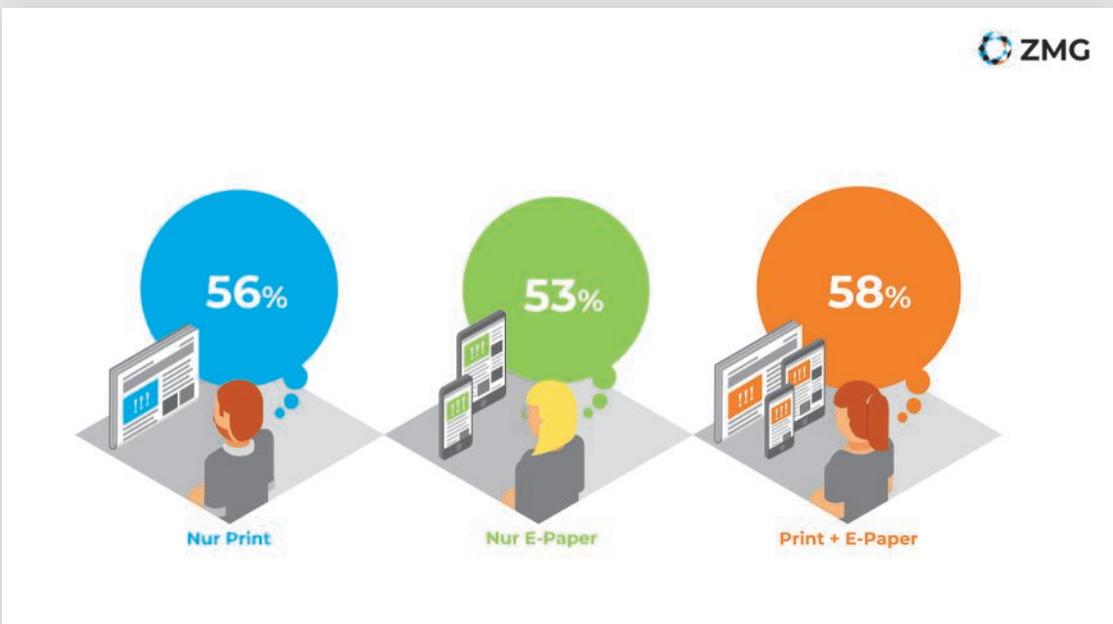
Elvira Brede

Du wirst in unserer Erinnerung weiterleben.

Deine Arbeitskolleginnen aus der
Kita St. Elisabeth in Bad Westernkotten

Stellenmarkt

MEHR TASCHENGELD?
Wir suchen Zeitungszusteller/innen
für
GESEKE-EHRINGHAUSEN
Hauptstr. (150 Zeitungen)
Triftweg (215 Zeitungen)
GESEKE-LANGENEICKE
Am Feldbach/Schützenstr. (210 Zeitungen)
LIPPSTADT-LIPPERODE
Bismarckstr. (200 Zeitungen)
WADERSLOH
Kolpingstr./Kantstr. (240 Zeitungen)
Winkelstr./Brüggemannstr. (275 Zeitungen)
WADERSLOH-DIESTEDDE
(180 Zeitungen)
Melde Dich unter 0 29 41 / 201-449 oder
vertrieb@wochentip.de oder wochentip.de/kontakt/Verteilergesucht
Ihre Anzeigenzeitung am Mittwoch
WOCHENTIP
Wochentip-Media-Vertriebs mbH | Hansastraße 2 | 59557 Lippstadt



Anzeigen werden auch im E-Paper beachtet

Wahrnehmung in Print und E-Paper

Anzeigen können sich sehen lassen – sowohl in Print als auch digital: Zeitungsleser betrachten Anzeigen im E-Paper genauso häufig wie in der Printausgabe. Und wenn Print und E-Paper parallel gelesen werden, sogar noch ein kleines bisschen häufiger.

Basis: Leser von Tageszeitungen (Print und E-Paper) / Gesamtwert innerhalb der Gruppen
Quelle: ZMG E-Paperstudie 2015

Sie lesen hier nicht irgendwas.
Sie lesen Ihre Tageszeitung.

Nachrichten von Zuhause

Lippstadt hat viele tolle Ecken mit touristischem Potential, wie etwa die Lippe, die Patriot-Leser Jo Höber hierganz aktuell in Höhe Eickelborn in Szene gesetzt hat.

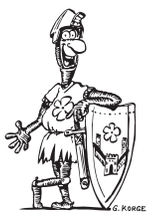
Der Patriot VOR 75 JAHREN

Nach dem Potsdamer Abkommen planen die Alliierten im Jahr 1946, ein Drittel der zehn Jahre zuvor existierenden Zementwerke zu demontieren oder zu zerstören. Besonders betroffen davon ist der Hellweg mit seinen großen Werken in Erwitte und Geseke. Die heimischen Politiker weisen in einem Brandbrief an die Militärregierung auf die Folgen für die Zivilbevölkerung hin. Der Wiederaufbau von Wohnraum und Infrastruktur sei selbst mit dem aktuellen Bestand an Werken kaum zu realisieren.

ZAHL DES TAGES

4738

Euro beträgt der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten verfügbaren Jahreseinkommen der Menschen in den fünf Kommunen des Altkreises Lippstadt. Den höchsten Wert weist Erwitte mit 26 361 Euro auf, es folgen Anröchte (24 806 Euro), Rüthen: (23 398 Euro), Lippstadt: (22 928 Euro) und Geseke (21 623 Euro). Der NRW-Schnitt beträgt 23 093 Euro.



GRAF BERNHARD

... findet es richtig und wichtig, die Bürger beim neuen Touristik-Konzept mit ins Boot zu holen. Wer sonst kennt die schönsten Ecken der Stadt besser als die Menschen, die in ihr leben. Wobei: Manchmal wundert sich der Edelherr über sich selbst. Denn oftmals sieht er die richtig guten Dinge gar nicht, dabei liegen sie quasi direkt vor seiner Nase. Die Lippe zum Beispiel. Für den Grafen bei genauerem Überlegen nicht weniger als ein touristischer Schatz, der noch (mehr) gehoben werden muss.

Tourismus: Jetzt sind Bürger gefragt

Die KWL hat auf Beschluss des Rates die Entwicklung eines Tourismuskonzeptes für Lippstadt inklusive des Heilbads Bad Waldliesborn angestoßen. Erster Schritt ist nun eine Online-Befragung der Lippstädter Bürger und der Tourismusakteure, um Einschätzungen und Daten zum Tourismus in Lippstadt zu ermitteln.

Lippstadt – Bis Mittwoch, 20. Oktober, können touristische Akteure und alle interessierten Lippstädter an der Online-Umfrage teilnehmen und so zur Entwicklung des Tourismuskonzeptes für Lippstadt beitragen. Die KWL bittet die touristischen Akteure um Einschätzungen und Informationen zu touristischen Angeboten, Lippstadts Image, den Gästestrukturen und den Strukturen der Zusammenarbeit. Aber auch die Lieblingsorte der Bürger, Fragen zur Bedeutung des Tourismus für die Stadt oder zur Tourismusakzeptanz stehen im Fokus der Umfrage.

Mit der Befragung und Projekt-Webseite hat die KWL den Startschuss für den Entwicklungsprozess des Tourismuskonzeptes gegeben. Ziel ist es, Lippstadt und Bad Waldliesborn optimal im wachsenden Wettbewerb der Städte und Regionen zu positionieren. Mit der fachlichen Begleitung, der Moderation und Ausarbeitung des Tourismuskonzeptes hat die KWL das Beratungsunternehmen Project M GmbH beauftragt. Bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im April 2022 haben Project M und die KWL verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten eingeplant. Neben der Befragung und der digitalen Ideen-Karte, wird eine Lenkungsgruppe mit Akteuren aus den Bereichen Beherbergung, Gastronomie, Kultur, Freizeit, Gesundheit, Natur, Stadtverwaltung sowie Tourismusmanagement eingerichtet und ein Tourismus-Camp organisiert.

So nehmen Interessierte an der Umfrage teil

Die Befragung ist auf der Seite der Stadt unter www.lippstadt.de/kultur-tourismus/aktuelles und unter www.perspektive-lippstadt.projectm.de/befragung zu finden und dauert nach Angaben der Organisatoren etwa **12 bis 15 Minuten**. Die Tourismusverantwortliche bei der KWL, Ulrike Sindermann, betont ausdrücklich: „Bei der Ausarbeitung des Tourismuskonzeptes für Lippstadt ist uns wichtig, dass wir eine **breite Beteiligung** ermöglichen und somit **viele unterschiedliche** Perspektiven und Meinungen erhalten." Auf der eigens eingerichteten Projekt-Webseite www.perspektive-lippstadt.projectm.de werden der Anlass, der Projektablauf sowie die Beteiligungsmöglichkeiten noch mal im Detail erläutert. Neben der Umfrage ist auf der Projekt-Webseite auch eine **digitale Karte** veröffentlicht, auf der neue Ideen und Orte für Tourismus und Freizeit in Lippstadt eingetragen werden können.

Die touristischen Aufgaben innerhalb der Stadt wurden bisher räumlich und organisatorisch von zwei unterschiedlichen Organisationen wahrgenommen. Für das Heilbad war die Touristik und Marketing Bad Waldliesborn und für die anderen Ortsteile Lippstadts die KWL Kultur und Werbung Lippstadt zuständig. Seit 2018 wurde daraufhin gearbeitet, die beiden Tourismusorganisationen zusammenzuführen, um den Tourismus in Lippstadt zu stärken.

Strategische Weiterentwicklung

Ziel ist es, gemeinsam erfolgreicher im Wettbewerb der touristischen Destinationen zu sein und Synergieeffekte nutzen zu können. Dazu wurde innerhalb der KWL der Geschäftsbereich „Tourismus" als neue Tourismuseinheit für ganz Lippstadt geschaffen.

Die Aufgabe ist nun, die Arbeit des neuen Geschäftsbereichs Tourismus strategisch mit einem zukunftsweisenden Tourismuskonzept für Lippstadt mit Bad Waldliesborn zu untermauern. Zudem soll die Destinationsmanagementorganisation optimal auf die operative und strategische Weiterentwicklung des Tourismus und des Tourismusmanagements ausgerichtet werden.

Auf der Projekt-Website ruft die KWL zum Mitmachen auf.

BLITZER

Ihr Radar-Equipment baut die Polizei heute in Rüthen-Westereiden an der Dorfstraße und in Geseke an der Bundesstraße 1 auf.

Neun Tütchen Gras sichergestellt

Lippstadt – Auch Taschendiebe im Visier: Am Dienstag führte die Polizei in Lippstadt bis in die Nachmittagsstunden einen Schwerpunkteinsatz zur Bekämpfung des Taschendiebstahls und von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz durch. Die Beamten nahmen insbesondere den Bereich der Innenstadt und der umliegenden Parkanlagen ins Visier. Hierbei konnten mehrere verdächtige Personen kontrolliert und neun Klemmverschlusstüten mit Marihuana sowie Bargeld sichergestellt werden. Weiterhin stellten sie 16 Verkehrsverstöße fest. Die Polizeibeamten werden auch weiterhin im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen Kontrollen, insbesondere im Innenstadtbereich, den Parkanlagen und dem Bahnhofsbereich durchführen.

Familienzentrum besichtigen

Lipperbruch – Besichtigungen des Familienzentrums Maria Frieden an der Friedenstraße 2c finden am Mittwoch, 20. Oktober, um 17 Uhr sowie am Mittwoch, 24. November, um 20 Uhr statt. Interessierte Eltern, die Ihre Kinder zum Kindergartenjahr 2022/2023 in der Einrichtung anmelden möchten, sind willkommen. Aufgrund der derzeitigen Situation kann nur ein Erziehungsberechtigter an der Führung teilnehmen (3-G Regeln). Mitzubringen sind Fragen und Anliegen. Anmeldung unter 8 04 30 in der Einrichtung.

Männerforum feiert 50-Jähriges

Lippstadt – Sein 50-jähriges Jubiläum ist für das Männerforum St. Pius Anlass, am Freitag, 29. Oktober, ein Stiftungsfest zu feiern. Zunächst feiern die Mitglieder um 18 Uhr eine Messe in der Pius-Kirche. Um 19 Uhr beginnen die Feierlichkeiten im Pfarrheim mit einer Begrüßung sowie einem Rückblick durch den Vorsitzenden Theodor Kremer. Geladene Gäste sprechen Grußworte, anschließend werden Mitglieder geehrt. Am Ende stehen gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank auf dem Programm.

Morgen der Begegnung

Hörste – Die Pfarrcaritas lädt alle Senioren und Seniorinnen herzlich zum nächsten Morgen der Begegnung am Donnerstag, 14. Oktober, ein. Der Morgen beginnt an diesem Tag um 9 Uhr mit einer heiligen Messe, anschließend sind alle zum Frühstück ins Pfarrheim eingeladen. Es gilt die 3-G-Regel.

Polizei sucht Unfallfahrerin

Lipperode – Nach einem Verkehrsunfall am Montag zwischen 7.30 und 8 Uhr ist die Polizei auf der Suche nach einer Autofahrerin. Der Vater eines 11-jährigen Mädchens teilte der Polizei mit einer Online-Anzeige mit, dass seine Tochter zu dieser Zeit einen Verkehrsunfall gehabt hätte. Ihm gegenüber habe die 11-Jährige angegeben, dass sie mit dem Fahrrad im Bereich der Sandstraße/Schulstraße auf dem Radweg unterwegs gewesen sei und ihr eine Autofahrerin die Vorfahrt genommen habe. Zu einem Kontakt zwischen dem Auto und dem Kind sei es jedoch nicht gekommen, da der Wagen kurz vor der Schülerin stehen blieb. Aus Schreck fiel das Mädchen jedoch mit dem Fahrrad hin und verletzte sich leicht. Die Autofahrerin half der 11-Jährigen noch und stellte ihren Tornister auf ihr Fahrrad. Anschließend fuhr die Frau nach Angaben der Polizei weiter. Die Polizei bittet nun die Autofahrerin oder auch weitere Zeugen des Unfalls, sich unter der Tel. 9 10 00 zu melden. (reh)

Mofa gestohlen: Zeugen gesucht

Lippstadt – Zwischen Samstag, 14 Uhr, und Dienstag, 15 Uhr, wurde von einem Grundstück an der Otto-Hahn-Straße ein Mofa der Marke „Piaggio", Typ SSL25 mit dem Versicherungskennzeichen 123KLS entwendet. Zeugen, die Angaben zu dem Diebstahl machen können, melden sich unter Tel. 9 10 00.

Der Patriot

Leserservice:

Abonnement/Zustellung/E-Paper
Telefon: 201-111
Telefax: 201-249
E-Mail: service@derpatriot.de

Redaktion Lippstadt
Telefon: 201-203 oder 204
Telefax: 201-209
E-Mail: redaktion@derpatriot.de

Bundeswehr Thema bei Junger Union

Lippstadt – Die Junge Union Lippstadt hat jetzt die „Food and Politics“-Reihe der Jungen Union (JU) Lippstadt in der Cantina Popolare mit der Jugendoffizierin Lena Lehmann. Dort hat die in Augustdorf stationierte Jugendoffizierin einen Vortrag über den zwanzigjährigen Afghanistaneinsatz gehalten.

Der JU war ein Vortrag über dieses Thema nach eigenen Angaben besonders wichtig, da das Thema im Wahlkampf untergegangen sei und sie nun wissen wollte, welche Konsequenzen aus diesem Einsatz gezogen werden müssen. Innerhalb des Vortrags kristallisierte sich heraus, dass eine Europäische Superarmee bereits an den Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den verschiedenen Armeen scheitern würde. Zudem müsste der bürokratische Aufwand dringend verringert werden, um spontaner und flexibler agieren zu können.

Auch die jahrelangen Sparmaßnahmen und der Personalmangel, welcher durch das Fehlen der Wehrpflicht zustande kommt, seien mitschuldig. Dennoch war es Lena Lehmann, die seit 2011 bei der Bundeswehr tätig ist, wichtig zu betonen, dass dieser Einsatz in Afghanistan nicht umsonst war. Kameraden haben 20 Jahre lang für Frieden, Menschenrechte und Bildung gekämpft und teilweise sogar ihr Leben gelassen.

Im Anschluss haben die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Essen über den Inhalt des Vortrags diskutiert und die JU kam zu dem Fazit, dass man die Notwendigkeit der Bundeswehr und die Erfolge des Einsatzes in Afghanistan nicht unterschätzen darf. Außerdem wurde erneut klar, wie wichtig der Bürokratieabbau und eine in Europa einheitliche Kommunikation ist. Besonders ersteres ist eines der Hauptziele der Jungen Union, welches auch die JU besonders fokussiert und vorantreiben will.

Lippstadts Süden wird grüner

123 Baumpaten freuen sich am neuen Alleenweg auf ihre Feldahorne. Zur Einweihung des naturnahen Alleenweges gab es für alle Paten, die gekommen sind, eine Gießkanne mit Sonnenblume dazu. Der 1, 5 Kilometer lange Weg für Fußgänger und Radfahrer verläuft südlich des Lippeberufskollegs und am Westrand der Bebauung bis zur Bahntrasse. Er ist Teil des Projekts Grüne Infrastruktur der Stadt Lippstadt.

VON REBECCA DORMELS

Der neue Alleenweg im Lippstädter Süden ist 1,5 Kilometer lang und verläuft vom Grünzug Stirper Höhe bis zum Weg an der Overhagener Straße. Er verknüpft den Theodor-Heuss-Platz, Viktoriapark und Stirper Höhe. FOTOS: DORMELS

Lippstadt – Lippstadts Süden muss ökologischer werden: Das war Ziel für das Projekt Grüne Infrastruktur der städtischen Planer. Der neue grüne Alleenweg verbindet drei geplante Projekte, die die Stadt bis 2022 fertig stellt.

Heinrich Horstmann, Vorsitzender des Fachbereichs Stadtenwicklung und Bauen, betont aber: „Zielsetzung ist nicht nur die Verbindung, sondern auch der ökologische Aspekt. Es mag für sie vielleicht etwas ungewohnt naturgelassen ausgesehen haben, aber das war Absicht.“

Im Fokus stehe die Biodiversität bei dem Projekt. Deshalb gehe es auch nicht nur um den Weg, sondern ebenso um Möglichkeiten, sich am Rande aufzuhalten. Bänke laden zum Verweilen ein und für die Kinder hat die Stadt einen Spielplatz aufgewertet. Zahlreiche Obst- und Laubbäume sowie Sträucher und insektenfreundliche Wiesenbereiche gibt es am Rand des Weges, um das grüne Versprechen einzuhalten. „Der Süden hat durch das Projekt gewonnen“, ist sich Horstmann sicher.

Einen Teil des Weges gibt es bereits im Lippstädter Norden, der aber auch im Zuge des Projektes aufgewertet wurde.

Für drei Projekte gab es vom Land Förderzuschüsse bis zum Jahr 2022. Wichtig war dabei, dass die Vorhaben Naturnähe schaffen, alle Generationen die Projekte nutzen und die Planer Grün- und Freiflächen verbinden.

Finanzierung und Stand der Projekte

Bereits im Jahr 2019 abgeschlossen ist das Projekt Alte Englische Schule, heute Viktoriapark. Die neue Parkanlage entlang der Stirper Straße bietet eine Freizeitfläche für Jung und Alt. Das letzte Projekt, das noch nicht abgeschlossen ist, ist die Revitalisierung des Theodor-Heuss-Parks. Dieser bekommt eine Umgestaltung in drei Abschnitten.

Insgesamt 3,65 Millionen Euro hoch sind die Ausgaben für alle drei Projekte zusammen. Davon sind 1,1 Millionen für den Alleenweg. Das Land fördert die Projekte mit einer Förderquote von 80 Prozent. So konnten 2,9 Millionen Euro an Fördermitteln gewonnen werden. Hiervon 880 000 für den Alleenweg.

Baumpaten kümmern sich um Feldahorne

160 Feldahornbäume säumen den Alleenweg zwischen der Overhagener Straße und der Stirper Höhe, 123 davon haben einen Paten.

Die Paten und Anwohner sind begeistert von dem Ergebnis. Bei der Einweihung konnte jeder ein Foto mit seinem Baum machen und auf der Seite der Stadt hochladen.

Horstmann erzählt: „Hier ist immer was los. Leute egal welchen Alters sind unterwegs.“ So sind auch bei der Einweihung alte und junge Interessierte dabei.

Auch Bürgermeister Arne Moritz sieht bei der Einweihung einen „breiten Rückhalt“ bei dem Projekt. Horstmann wünscht sich noch für die Zukunft, dass der Weg wertgeschätzt wird und gut gepflegt bleibt. Dafür könnten auch die Baumpaten sorgen.

Einweihung des Alleenwegs: Der Bürgermeister (3.v.r.), zahlreiche Baumpaten und Anwohner kamen vorbei.

SPRUCH DES TAGES

Es juckt die Wolke nicht,
wenn sie der
Wolkenkratzer sticht.

Monika Kühn-Görg

NAMENSTAG

Günther, Laura, Hannah

Die 10 wichtigsten Hygienetipps im Alltag

1. Regelmäßig Hände waschen
2. Hände gründlich waschen
3. Hände aus dem Gesicht fernhalten
4. Richtig husten und niesen
5. Wunden schützen
6. Abstand halten
7. Auf ein sauberes Zuhause achten
8. mit Lebensmitteln hygienisch umgehen
9. Geschirr und Wäsche heiß waschen
10. Regelmäßig lüften

Grafik: DER PATRIOT

SERVICE - RAT UND HILFE - NOTDIENSTE - KINO

SERVICE

Freitag, 8. Oktober

Aktuelle Entwicklungen und Erlasse zum Coronavirus: Weitere Informationen www.land.nrw/corona.

Stadt und Kultur

CabrioLippstadt Kombibad, Bückeburger Str. 10: 6.30 - 21 Uhr geöffnet.
Thomas-Valentin-Stadtbücherei, Fleischhauerstr. 2: 14 - 18 Uhr geöffnet.
Zweithelfer Buchladen, Fleischhauerstr. 27: 10 - 13 & 15 - 18 Uhr geöffnet.
Conrad-Hansen-Musikschule: Ab 18 Uhr Gitarrenkonzert im „Globe“ der Musikschule.
Stadtinformation im Rathaus: 18 Uhr Stadtführung „Lippstadt die Wasserreiche“, Treffpunkt ist am Rathaus.

Mehrgenerationenhaus Mikado, Goerdelerstr. 70, Lipppstadt: Kinder und Jugendliche: 14.00 - 16.00 Hausaufgabenbereuung, 15.30 - 17.30 Uhr Kinderbereich, 17.30 - 21.00 Uhr Jugendtreff.

Dreifaltigkeits-Hospital: 10 - 16 Uhr Infobus „Roadbus Blasenkrebs“ auf dem Parkplatz des Krankenhauses.

Vereine

Südlicher Schützenbund: 12 - 14 + 20 - 21 Uhr Corona-Hilfsaktion, Tel. 0160/305 08 72, 12-13 + 19-20 Uhr Tel. 0170/3300450.
Cappeler Jungschützen: Corona-Hilfsaktion, Tel. 0175/165 61 96.
SGV Lippstadt: 15 Uhr Walkinggruppe Start ab Hülshoff.

Verbände

Verein „Mit uns durchs Leben“, Geiststr. 4: 10 - 14 Uhr Mittagstisch Abhol - und Bringservice für Bedürftige, 12 - 13 Uhr auch Mittagstisch vor Ort.
KIA, Cappelstr. 23, Lippstadt: 10 - 14 Uhr mit Lebensmittelausgabe, Essen zum Mitnehmen und vor Ort.
DRK-Ortsverein Lippstadt,Gaußstr. 11: 14.30 - 16.30 Uhr Treff der Seniorengruppe, u.a. mit Stuhlgymnastik.

Kinder- und Jugendtreff

Jugendfreizeitstätte St. Elisabeth, Friedrichstraße 3a: 15.00 - 17.00 Uhr Treff für Kinder ab 6 J., 17.30 - 19.30 Uhr Treff für Jugendliche ab 12 J., im E-Heim.
Jugendtreff Shalom, Brüderstr. 17: 16.00 - 17.55 Uhr Treff für 12 - 15jährige, 18.05 -20.00 Uhr Treff ab 16 Jahren.

Aus den Gemeinden
Evangelische Kirchengemeinden

Freie evangelische Gemeinde (FeG) Lippstadt: 8 - 16 Uhr Hilfe für ältere Menschen, Tel. (01 75) 3 70 65 69.
Evang. reformierte Kirchengemeinde Lipperode: Corona-Hilfsaktion, Tel. 01 73 /2 92 37 00.

Stiftskirche: 11 - 17 Uhr geöffnet.
Friedenskirche LP Bad Waldliesborn: 10 - 17 Uhr geöffnet.

Katholische Kirchengemeinde

Katholische Kirche Lippstadt: 9 - 12 + 14 - 17 Uhr Tel. 33 99; „Einkaufs-Helfer“.
Bücherei St. Michael Lipperode: 16 - 17.30 Uhr geöffnet.

St. Nicolai: 10 Uhr Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim Am Burghof, 18 Uhr Rosenkranzgebet in polnischer Sprache.
St. Joseph: 9 Uhr Hl. Messe, 17.30 Uhr Hl. Messe der Vinzentiner.
St. Bonifatius: 8.15 Uhr Schulgottesdienst.
St. Elisabeth: 8.15 Uhr Schulmesse Friedrichschule, 15 Uhr Gottesdienst im Awo-Seniorenheim.
St. Antonius: 9.15 Uhr Hl. Messe.
Mariä Himmelfahrt Cappel: 17 Uhr Messdienermesse, anschl. Grillen im Pfarrgarten.
St. Pius: 8.15 Uhr Schulgottesdienst, 17.15 Uhr Rosenkranzandacht, 18.00 Uhr Hl. Messe.
St. Antonius Eickelborn: 18 Uhr Rosenkranzandacht.
St. Johannes Dedinghausen: 8.10 Uhr Hl. Messe.

Kurort aktuell Bad Waldliesborn

Touristinformation: 10 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Tel. (0 29 41) 94 88 00, Mail: info@lippstadt-badwaldliesborn.de.

Thermalsolebad: 7.30 - 21 Uhr. Sauna: 10 - 21 Uhr geöffnet.

„Die kleine Fundgrube“: von 15 - 17 Uhr in der alten Bücherei des Pfarrheims „Die Brücke“, Bad Waldliesborn geöffnet.

NOTDIENSTE

Freitag, 8. Oktober

Ärzte Lippstadt und Umgebung: Tel. 116 117 (kostenfrei) von 18 Uhr bis 8 Uhr am nächsten Tag.
Notdienst-Praxis:
Evangelisches Krankenhaus, Wiedenbrücker Str. 33, Lippstadt, Telefon-Nr. 67 18 50, von 13 bis 22 Uhr.
Kinder- u. Jugendärztlicher Notfalldienst am Evangelischen Krankenhaus Lippstadt: Wiedenbrücker Str. 33: 17 - 19 Uhr Offene Sprechstunde. Außerhalb der Sprechstunde, Tel. 116 117 (kostenfrei).
Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon: 0 18 05/98 67 00.
Apotheken Lippstadt und Umgebung: Festnetz 08 00/0 02 28 33 o. Handy 2 28 33, Laurentius Apotheke Böckeler, Hellweg 19, Erwitte Tel.: (0 29 43) 9 72 70 (von morgens 9 Uhr bis 9 Uhr des darauffolgenden Tages).

RAT UND HILFE

Freitag, 8. Oktober

Corona-Schnelltestzentren in der Region: www.derpatriot.de/schnelltestzentren.
Stadt/Kultur-Information: 10 - 18 Uhr, Kultur-Infos Tel. 5 85 11, Stadtinformation unter Tel. 5 85 15.
Stadt Lippstadt: 8.30 - 12.30 Uhr Hilfsangebote für Senioren unter Tel. 980-681, 980-682.
Stadt LP Senioren-Beratung+trägerunabhängige Pflegeberatung: Geiststr. 47: 8.30 - 12.30 Uhr Tel.: 98 06 81.
Stadt LP Büro für bürgerschaftliches Engagement, Geiststr. 47: 8.30 - 12.30 Uhr,Tel. 98 06 82.
Stadt Lippstadt Besuchs- und Begleitdienst für ältere Menschen: Tel. 01 71/4 16 45 78; Email: besuchs-und-begleitdienst-lippstadt@gmx.de.
StadtTelefonLippstadt Ideen- und Beschwerdestelle: Tel. 98 07 00.
Stadtwacht Lippstadt: Tel. (0 29 41) 9 80-5 51 oder 0151/15 25 27 33.
MS-Kontaktkreis: Tel. (0 29 41)1 09 42.
LWL-Klinik Lippstadt, Zentrales Aufnahmemanagement: 8 - 16.30 Uhr: Tel. (0 29 45) 9 81 12 34, oder außerhalb der Öffnungszeiten die Zentrale Pforte (0 29 45) 9 81 01.
Forensik-Bürgertelefon der Polizei: Tel. (0 29 41) 91 00 55 55.
INI, Südstr. 18: Jugendberatung Tel. 752 170 und 752 171.
INI-Integrationsfachdienst + INI-Unterstützte Beschäftigung, Cappelstr. 44: Tel. 75 21 25.
INI Beratungsstelle Arbeit, Südstraße 18: 8.30 - 13.00 Uhr Telefon (0 29 41) 75 21 06 oder per Mail.
Sozialdienst katholischer Frauen: 8.30 - 12.30 Uhr Tel. (0 29 41) 2 88 81-20, Vormundschaften, Pflegekinderdienst, Schwangerschaftsberatung, Brennpunktarbeit, Tel. 2 88 81-25.
Lippstädter Tafel: 10 - 12 Uhr Lebensmittelausgabe, Klosterstraße 5.
AWO, Beckumer Str. 14: Schuldner/Insolvenzberatung Tel.: 97 01 16/97 01 21, Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. 97 01 15, Ambulant Betreutes Wohnen-Hilfen f. Menschen mit Behinderungen Tel.: 34 63, Klusetor 9, Jugendmigrationsdienst, Tel. 92 31 51.
Diakonie Ruhr-Hellweg, Suchtberatung, Brüderstr. 13: 8.30 - 12.30 Uhr geöffnet,Tel. 9 78 55 40, 18-22 Uhr Krisentel. 0171-2 20 34 17, Flexible Erziehungshilfe Tel. 9 78 55 17 Betreuungsverein Tel. 9 78 55 14.
Anonyme Alkoholiker: Notfallnummer Tel. 0176/51 91 01 10.
Donum Vitae Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Marktstr. 4: 9 - 12 Uhr Tel. 92 24 11.
Caritas-Pflegeberatungszentrum,Klosterstr. 37: Tel. 2 84 88-0.
Caritas-Erziehungsberatung, Steinstr. 9, Tel: 50 38.
Caritas-Wohnberatung, Klosterstr. 37: 9 - 12 Uhr Tel. 2 84 88-80.
Diakoniestation am Evangelischen Krankenhaus: Tel. 98 89 30.
„Blick“ Kontakt- u. Beratungsstelle des SKM, Cappelstr. 50-52: Tel. 97 34 51; E-Mail kiel-Phi-lipp@skm.lippstadt-de
Hospizkreis Lippstadt, Geiststr. 10: Tel. 65 88 66.
Verbraucherzentrale NRW Lippstadt: 9 - 13 Uhr Tel. 94 88 20, Woldemei 36 - 38.
Lebenshilfe Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, Mastholter Str.46: Tel. 96 70 - 16 und -28 oder info@lebenshilfe-lippstadt.de.

KINO

Freitag, 8. Oktober

Cinema Studio

„Töchter“:
17.15 & 20 Uhr
„The Father“:
17.30 Uhr
„Schachnovelle“:
20.15 Uhr

Cineplex Lippstadt

„Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“:
16.30 Uhr
„After Love“:
17.15 Uhr
„Dune“:
16.15, 20.30 & 22.45 Uhr
„Paw Patrol“:
15 Uhr
„James Bond – Keine Zeit zu sterben“:
15.30, 17 & 19.30 Uhr, 16, 19, 20 & 22.30 Uhr D-Box
„Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings“:
20.15 & 23 Uhr
„Saw – Spiral“:
20.30 & 23 Uhr

IMPRESSUM

Lippstädter Zeitung, Lippstädter Anzeiger, Geseker Zeitung, Anröchter Nachrichten, Erwitter Nachrichten, Rüthener Volksblatt, Warsteiner Nachrichten
Herausgeber und Verleger:
Dr. Michael Laumanns,
Dr. Reinhard Laumanns und
Christoph Barnstorf-Laumanns
Verlagsanschrift:
Zeitungsverlag DER PATRIOT GmbH,
Hansastraße 2, 59557 Lippstadt,
Postfach 2350/2360.
Telefon-Sa.-Nr.: 02941/201-00
Telefax: 201-285 (Geschäftsleitung)
201-297 (Redaktion)
201-249 (Anzeigenabteilung)
E-Mail: Zeitungsverlag@DerPatriot.de
Redaktion@DerPatriot.de
Internet: www.DerPatriot.de
Geschäftsführer: Christoph Barnstorf-Laumanns
Chefredakteur: Dominik Friedrich
Verantwortliche Redakteure
Leiter Newsdesk: Stefan Niggenaber
Chefreporterin: Carolin Cegelski
Lippstadt: Eckhard Heienbrok (Leitung), Kristina Rückert, Marktstraße 4
Wirtschaftsmagazin: Axel Schwade
Kultur: Andreas Balzer
Kreis/Rundblick: Björn Winkelmann, Hannah Wapelhorst
Sport: Frank Lütkehaus (Leitung), Thomas Wiegand, Henrike Raestrup
Alle Hansastraße 2, 59557 Lippstadt, Tel. 02941/201-00.
Erwitte/Anröchte: Leitung: Michael Görge und Björn Theis
Hellweg 15, 59597 Erwitte,
Tel. 02943/97850-12 oder 02943/97850-13,
Fax 02943/97850-19.
Geseke: Frederick Lüke (Leitung), Ulrike Dietz
Bäckstraße 10a, 59590 Geseke,
Tel. 02942/9731-20, Fax 02942/9731-99.
Rüthen: Marcel Mund, Birte Schönhense
Hochstraße 24, 59602 Rüthen,
Tel. 02952/79900-92, Fax 02952/79900-95.
Online-Redaktion: Bernd Eickhoff,
E-Mail: redaktion@derpatriot.de
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen, Hamm.
Chefredakteur: Martin Krigar.
Anzeigenleiter: Andreas Grunig
Anzeigen-Preisliste Nr. 51 vom 1. 1. 2021
Wöchentlich einmal mit Fernseh- und Rundfunkprogramm »prisma«. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Monatsbezugspreise: Digital 20,90 €
Botenzustellung 37,80 €
Landzustellung/Postvertriebsstück 41,80 €
Abonnementskündigungen sind nur zum Quartalsende möglich und schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer von 7 % enthalten. Im Falle von höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung. Anzeigen und Beilagen mit politischen Aussagen liegen außerhalb der Verantwortung von Verlag und Redaktion und stellen allein die Meinung der in der Werbung erkennbaren Auftraggeber dar.
Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, 59069 Hamm.

„Große Museumsluft weht auch in Liesborn“

Jahrzehntelang haben sie in Kartons auf dem Dachboden der Liesborner Abteikirche geschlummert. Rein zufällig entdeckte der Kirchenvorstand Eugen Teigeler die Reliquienstofffragmente und -päckchen vor acht Jahren. Nun hat das Museum Abtei Liesborn die wertvollen Reliquienstoffe, die teils aus dem 7. Jahrhundert stammen, nach aufwendiger mehrjähriger Restaurierung als Dauerleihgabe erhalten.

VON DAGMAR MESCHEDE

Entzifferten die Inschrift des vom Abt Gregor Waltmann gestifteten Hostienkelchs: (v.l.) Pfarrer Martin Klüsener, Landrat Dr. Olaf Gericke und Museumsleiter Dr. Sebastian Steinbach. FOTOS: MESCHEDE

Liesborn – „Ein schöner Tag für Liesborn“, freute sich Landrat Dr. Olaf Gericke angesichts der Übergabe der restaurierten wertvollen Stoffstücke. „Das wird das Museum bereichern und in ein neues Licht rücken.“ Verschiedenste Textilfragmente, ein Hostienkelch (ein sogenanntes Ziborium), eine Phiole mit Reliquienstaub und eine Reliquientafel zählen zu den bedeutsamsten Gegenständen, die das Museum Abtei Liesborn als Dauerleihgabe vom Bistum Münster erhalten hat. Alles in allem sind es über 50 Objekte, die das Museum bekam. „Objekt für Objekt kehrt ein Stück Geschichte in die Abtei zurück“, sagte Gericke.

Zu den wichtigsten neuen Exponaten zählt ein vergoldeter Silberkelch, den der Abt Gregor Waltmann 1732 der Liesborner Kirche stiftete. Die Abtei habe während Waltmanns Amtszeit eine regelrechte Blüte erlebt, erläutert Gericke. Der Hostienkelch soll bereits in den nächsten Tagen seinen festen Platz in der Dauerausstellung des Museums beziehen – passenderweise im Gregor-Waltmann-Raum, wie Museumsleiter Dr. Sebastian Steinbach wissen ließ.

Das Wertvollste ist am unscheinbarsten

Die wertvollsten Museumsneuzugänge sind ausgerechnet die unscheinbarsten. Es sind 23 kleinteilige Textilfragmente, die aber für die mittelalterliche Geschichte der Abtei besonders wichtig sind. Zusammen mit einigen Knochenstückchen handelt es sich dabei um die Reste von Reliquienpäckchen, die lange unbemerkt in Pappschachteln auf dem Sakristeiboden der Klosterkirche aufbewahrt und dort erst 2013 rein zufällig vom Kirchenvorstandsmitglied Eugen Teigeler wiederentdeckt und dann 2014 zur Restaurierung abgeholt wurden. Weitere Kartons fanden sich 2015. Älteste Objekte sind ein byzantinisches Reliquienpäckchen aus dem 7. Jahrhundert und ein seidenes, chinesisches Stoffstück aus der Tang-Dynastie aus der Zeit um 900. „Die sind älter als das Evangeliar“, staunte Gericke.

Sehr selten seien diese alten Stoffstücke noch in Europa zu entdecken, fügte Museumsleiter Steinbach hinzu. So etwas findet man sonst vielleicht in der Petersburger Eremitage. „Große Museumsluft weht jetzt auch in Liesborn“, betonte deshalb Steinbach.

Neben den ältesten Stoffragmenten befinden sich unter den Reliquienstoffen in der Museumssammlung auch Stoffe des 13./14. Jahrhunderts aus Spanien und Italien. Das sei auch wirtschaftshistorisch interessant. „Das Material gibt Aufschluss über die weitgespannten Handelswege und die Handwerkskunst des Mittelalters“, führte Steinbach aus. Die Materialien würden die Bedeutung und den Wert der Reliquien sichtbar machen. Überwiegend aus dem Schrein der Heiligen Cosmas und Damian im Hochaltar der Kirche stammen ursprünglich die Reliquien. Sie hätten eine sehr große Bedeutung für die Kirchengemeinde gehabt. „Das konnten wir jetzt auch wissenschaftlich nachweisen“, so der Museumsleiter.

Finanziert hat die Restaurierung und Konservierung der wertvollen Reliquienstoffe das Bistum Münster. „Das ist eine kleine Textilsensation, dass sich die Stoffe erhalten haben“, unterstrich Martin Kaspar, zuständig für die Bereiche Kunst und Kultur.

Darüber hinaus stellte das Liesborner Museum Schriftstücke aus der Zeit der Äbte Maurus Schräder (1668-1678) und Gregor Waltmann (1698-1739) vor, die erst kürzlich erworben wurden. Die Urkunden aus den Jahren 1675 und 1706 gäben Einblick in das „Verhältnis von Kloster und Bevölkerung“, so Steinbach.

Damit füge sich Puzzleteil für Puzzleteil die Abteigeschichte zusammen, merkte der Museumsleiter an. Die restaurierten Exponate kämen absolut passend zur neuen Dauerausstellung. Wo allerdings künftig die licht-, feuchtigkeits- und temperaturanfälligen Reliquienstoffe ihren Platz finden sollen, ist noch unklar.

Aus dem 7. Jahrhundert und damit der byzantinischen Zeit stammt dieses Reliquienpäckchen. Es ist das älteste Gewebe im Bestand.

Helmut Eisel (M.) und seine Kulturformation.

Klezmer-Musik auf der Klarinette von Helmut Eisel

Lippstadt – Im Rahmen der Reihe Jakobi:Extra präsentiert der Förderverein Jakobikirche-Lippstadt den Klezmer-Klarinettisten Helmut Eisel. Dieser ist am Freitag, 15. Oktober, ab 20 Uhr zu Gast in der Jakobikirche. Mit seiner Kultformation „Helmut Eisel and Jem“ ist er seit Herbst 2018 mit dem Programm „KlezFiesta“ auf Tour. Dieses beinhaltet erstmals auch die vom iberischen Kulturkreis inspirierte Musik sephardischer Juden, wie aus der Ankündigung hervorgeht. Dazu spielt das Trio Klezmer-Traditionals und neue Kompositionen aus der eigenen Feder. Unterstützt wird Eisel von Michael Marx (Gitarre und Gesang) und Stefan Engelmann (Kontrabass). Karten sind erhältlich in der Kulturinformation Lippstadt im Rathaus oder unter Tel. (0 29 41) 5 85 11.

Konzert mit Still Collins verschoben

Soest – Die für den heutigen Freitag, 8. Oktober, geplante Veranstaltung mit der Phil Collins- und Genesis-Tributeband „Still Collins“ in der Stadthalle Soest wird verschoben auf Freitag, 30. September 2022. Die Tickets behalten ihre Gültigkeit.

ABBA-Tribute und Harpo: schwedische Legenden in Soest

Lange mussten Freunde der schwedischen Pop-Gruppe warten. Denn eigentlich sollte das Konzert „Swedish Legend – Absolut ABBA Tribute“ bereits im vergangen Jahr stattfinden. Am Samstag, 9. Oktober, wird es ab 20 Uhr in der Soester Stadthalle nachgeholt. Neben den bekannten Songs von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid präsentiert die Kopie auch die ABBA-typischen Kostüme originalgetreu, heißt es in der Ankündigung. Doch die Coverband steht nicht alleine auf der Bühne: Der schwedische Sänger Harpo, der mit seinem Song „Moviestar“ Erfolge erzielte, wird ebenfalls „als Original“ dabei sein und mit Erinnerungen aus der Zusammenarbeit und Treffen mit ABBA berichten. Tickets gibt es bei den Vorverkaufsstellen der Stadthalle Soest.

Comedy im KGB

Langenberg – Der Kultur–Güter–Bahnhof (KGB) hat nun seine eigene Stand-up-Comedy-Show. Am Freitag, 15. Oktober, führt Jochen Prang – bekannt unter anderem aus dem Quatsch Comedy Club – durch das Programm der „Comedy-Night“, das von insgesamt vier Comedians gestaltet wird. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, Einlass ist bereits eine Stunde vorher.

Die Comedy-Night findet unter 3G-Bedingungen statt. Die Veranstalter bitten darum, einen entsprechenden Nachweis mitzubringen. Karten gibt es online unter www.kgb-langenberg.de/tickets

ÜBRIGENS...

... hat sich in die gestrige Meldung vom Bücherflohmarkt ein kleiner Fehler eingeschlichen: Die Obergrenze von maximal 20 Personen bezieht sich nur auf die Besucher des Flohmarktes in der Alten Kapelle, nicht auf die ganze Bücherei. Die übrigen Räumlichkeiten können wie bisher besucht werden.

Anzeige

Leffers GmbH & Co. KG
Lange Straße 67
59555 Lippstadt

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00
Sa. 10:00 - 18:00

Leffers

ONLINE-SHOP:
SHOP.LEFFERS.DE
WWW.LEFFERS.DE

Voltabox verkauft US-Töchter

Delbrück – Die Delbrücker Voltabox AG hat den Verkauf ihrer beiden US-Tochtergesellschaften nach eigenen Angaben abgeschlossen. Sie würden im Rahmen eines Asset-deals zu einem Preis im mittleren einstelligen Millionenbereich von einem nordamerikanischen Kunden vollständig übernommen. Der Vorstand – Jürgen Pampel und Patrick Zabel – verbinde mit diesem Schritt die Aussicht auf eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft, da das US-Geschäft in den vergangenen Jahren durchweg und teils mit erheblichen Verlusten verbunden gewesen sei. Infolge der Veräußerung des US-Geschäfts und der angekündigten Übertragung des Automotive-Geschäfts an Paragon erwartet der Hersteller von Batteriesystemen auf Lithium-Ionen-Basis im verbleibenden Industriebereich einen Umsatz von 2,5 Millionen Euro. Angesichts von Materialengpässen würden Produktionshochläufe ins kommende Geschäftsjahr verschoben. Die Marge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lasse sich nicht hinreichend abschätzen (bislang lag sie bei -15 Prozent). Der freie Cashflow (bislang - 5 Mio. Euro) werde aber deutlich positiv ausfallen. Der erwartete Erlös werde vollständig zur Reduktion der Verbindlichkeiten eingesetzt; mit Blick auf den erwarteten Einstieg des neuen Ankeraktionärs stimme der Vorstand in den kommenden Monaten die Strategie mit den neuen Hauptgesellschaftern ab.

Social Media und E-Commerce

Kreis Soest – Twitter, Facebook, Xing und Co.: Wie Unternehmen „Social Media“ erfolgreich einsetzen können, zeigt ab dem 2. November ein Zertifikats-Lehrgang des heimischen IHK-Bildungsinstitutes zum Social-Media-Manager. Es geht um Strategien, geeignete Plattformen, Chancen und Risiken, technische und rechtliche Aspekte sowie die Veränderung der Kommunikation. Die Qualifizierung findet komplett als Online-Lehrgang statt; nur zur Prüfung müssen die Absolventen persönlich erscheinen. Ebenfalls am 2. November beginnt ein Webinar zum E-Commerce-Manager. Angesichts der Umstandes, dass inzwischen mehr als 70 Prozent aller Bürger Waren und Dienstleistungen über das Internet bestellen, brauche es solides Wissen zu Vertriebsplattformen, Gestaltung und Marketing des digitalen Shops sowie Recht. Weitere Informationen zu den beiden Zertifikats-Kursen unter Tel. (0 29 31) 87 81 70 oder online.

www.ihk-bildungsinstitut.de

Sprechstunde zur Justiz-Ausbildung

Kreis Soest – Die Berufsberatung der Arbeitsagentur weist auf eine Telefonsprechstunde der Justizvollzugsschule Wuppertal am Mittwoch, 13. Oktober, hin. Sven Schneider von der Justizvollzugsschule ist von 10 bis 14 Uhr erreichbar für Fragen zur Ausbildung im Justizvollzugsdienst (wie etwa in der JVA Werl), Einstiegsbedingungen, Ausbildungsablauf, Karriereaussichten und das Arbeitsumfeld in den Gerichten und Vollzugsanstalten. Schneider ist erreichbar unter Tel. (02 02) 94 57 20 20.

Das Radom schützt Sensoren, die für autonomes Fahren unabdingbar sind

Der Wandel beim automobilen Design wird von neuen Technologien und dem Wunsch nach unverwechselbaren Looks angetrieben. Darum hat Hella mit dem Autohersteller Stellantis für den neuen Peugeot 308 eine charakteristische Lichtsignatur sowohl für die Front- als auch für die Heckbeleuchtung entwickelt. Vorne würde die Markentypik von vertikalen LED-Tagfahrlichtern in der Form beleuchteter Säbelzähne unterstrichen, am Heck fänden sich die drei „Krallen“ wieder – umgesetzt mit Edge-Light-Technologie für einen 3D-Effekt. Der Zulieferer richtete die Aufmerksamkeit aber auch auf das Radom in der Mitte des Kühlergrills: Die durchlässige Abdeckung für Radarsysteme ziert das neue Markenlogo von Peugeot, und in die Umsetzung hat Hella nach eigenen Angaben seine über 20-jährige Erfahrung im Radom-Business eingebracht. „Das Radom ist nicht nur ein wichtiger Eyecatcher, sondern gewinnt in der Zukunft mit Blick auf das autonome Fahren immer mehr an Bedeutung. Schließlich schützt es die Sensoren, die für das autonome Fahren unabdingbar sind, vor Umwelteinflüssen und sichert ihre Funktionalität“, sagt Dr. Frank Huber als der für den Licht-Bereich verantwortliche Geschäftsführer. Beim Peugeot 308 verbirgt sich hinter dem Radom etwa der automatische Geschwindigkeitsregler ACC mit Stop-and-Go-Funktion inklusive Spurhalteassistent.

BILD: AUTOMOBILES PEUGEOT

Objektgeschäft weiter ausbauen

Die Meister Werke sind Anfang 2020 ins Objektgeschäft eingestiegen – also die Ausstattung von großen Bauvorhaben. Der Bereich wird weiter ausgebaut und soll mittelfristig etwa zehn Prozent des Firmenumsatzes (zuletzt insgesamt rund 175 Millionen Euro) ausmachen.

VON AXEL SCHWADE

Meiste – Ob bei privaten Bauherren oder Architekten und Planern großer Bauvorhaben: Die Produkte sind die gleichen, doch die Vertriebswege und Entscheidungsprozesse unterscheiden sich grundlegend. Während erstere sich bei Fachhändlern, Baumärkten der Webshops informieren und die Bodenbeläge beziehen, agieren letztere anders – quasi als Großabnehmer. Neben gesetzlichen Vorgaben und Normen müssen sie nämlich Interessen von Investoren, Bauherren, Nutzern und Mietern vereinen, adäquate Produkte empfehlen und oft auch die Verantwortung für die qualitative Ausführung übernehmen. „Bei der Geschwindigkeit, mit der neue Produktsysteme auf den Markt kommen und sich Normen ändern, brauchen Architekten deshalb sehr früh in jeder Planungsphase kompetente Beratung“, berichtet Dirk Steinmeier, dass sogenannte Objektberater als „Problemlöser“ mit Entwicklern, Fertigungsleitern und Technikern Hand in Hand arbeiten. Zur Marktbearbeitung gehören auch individuelle Bemusterung und Service zu Ausschreibungstexten. Um die geschäfte auszubauen, wurde im Laufe des Jahres mit Stefan Walther (Soltau) ein Objektberater für den Norden Deutschlands installiert, während Steinmeier sich auf den Süden konzentriert.

Zu den Objekten zählen die Meister Werke Vorhaben mit mehr als tausend Quadratmetern Bodenfläche – nicht nur im Wohnbau-Sektor, sondern auch Bürokomplexe, Hotellerie oder öffentliche Gebäude. Ein Höhepunkt sei das „Curve“ in Wiesbaden, bei dem die Rüthener 113 hochwertige Wohnungen mit gut 7000 Quadratmetern Longlife-Parkett ausstatten. Dafür transportieren komplette Lkw-Züge der hauseigenen Flotte das Parkett zur Baustelle, wo es mit satellitengestützten Baukränen palettenweise verteilt wird. Und es braucht spezielle verlegeteams: Größere Projekte mit so vielen Wohneinheiten könnten nicht mehr „vom guten Schreiner aus der Nachbarschaft“ realisiert werden.

Das Curve in Wiesbaden wird mit 7000 Quadratmetern Parkett ausgestattet. FOTO: MEISTER WERKE SCHULTE

Im klassischen Objektgeschäft sind übrigens selten Luxusprodukte gefragt – sondern strapazierfähige, pflegeleichte und langlebige Böden. Im gehobenen Bereich fänden sich oft geölte Parkettböden in Schiffsbodenausführung oder als Landhausdiele („zu 99 Prozent mit Eiche-Deckschichten“). Im dekorativen strapazierfähigen Segment würden gerne vollflächig verklebte Designböden genutzt.

Bleibt die Frage nach den Folgen der Knappheit und Verteuerung von Baumaterialien und damit explodierenden Projektkosten. „Ganze Projekte verschieben sich, die Planungshorizonte werden kürzer“, berichtet Geschäftsführer Guido Schulte. Bodenbeläge lägen dabei zeitlich ganz am Ende des Baus, seien darum von allen Verzögerungen am stärksten betroffen. Das mache in Verbindung mit der „äußerst prekären Versorgungslage“ die Planung von Lieferzeitpunkten extrem schwierig. „Im Objektbereich ist daher derzeit allein die Verfügbarkeit in vielen Fällen entscheidender Faktor für den Zuschlag.“

„Schüler wissen, wohin sie beruflich wollen“

Sekundarschule Rüthen erhält Berufswahlsiegel und ist eine von zwei NRW-Botschafterschulen

Rüthen – „Unternehmen im Umkreis können sich freuen, denn Bewerber von der Sekundarschule Rüthen wissen, was sie wollen.“ Das formulierte Dr. Reinhard Langer von der Projektkoordination Berufswahlsiegel jetzt in der Schul-Mensa. Als Jurymitglied hat er das Siegel dort gemeinsam mit den weiteren Juroren Michael Marr, Ulla Schneider und Achim Schmacks von der Projektkoordination verliehen.

Zudem wurde die Private Sekundarschule sogar als eine von zwei Botschafterschulen in NRW ausgewählt: „Das ist eine ganz besondere Auszeichnung für die hervorragende Berufsberatung in den Einrichtungen“, sagt Achim Schmacks vom Regionalen Bildungsbüro im Kreis Soest. Online wird das Modell der Schule vorgestellt und auf digitalen Netzwerktreffen kann sich ausgetauscht werden. „Zudem werden weitere spezielle Fortbildungsprogramme im Bereich Berufsorientierung ermöglicht“, so Schmacks.

Die Juroren verliehen das Siegel stellvertretend an Schulleiterin Eva Tappe (3.v.l.). FOTO: FRENZ

Gratulationen gingen an Schulleiterin Eva Tappe und Brigitte Werner vom Schulträgerverein sowie an das Berufsorientierungsteam mit Jens Kortmann, Annette Herbst-Köller, Robert Eri, Matthias Schmidt und Christian Tape. „Die Schule verfügt über eine engagierte Lehrerschaft, die das Thema Berufsorientierung systematisch in den Unterricht einbezieht. Sie hat eine gute technische Ausstattung. Diese hat die Veränderungen durch Corona weniger problematisch als an anderen Schulen gemacht und bietet eine Grundlage für selbststrukturiertes Lernen“, heißt es in der Begründung.

Viele praxisnahe Projekte ermöglichten den Schülern der Sekundarschule Rüthen tiefe Einblicke in Ausbildung und Berufsleben. Schon in den Klassen fünf und sechs startet die Berufsorientierung mit Projekttagen zu geschlechtsspezifischen Berufen, ab der siebten lernen die Schüler Berufe in Tagespraktika zum Girls’ & Boys’ Day kennen. Neben regulären Betriebspraktika in den Jahrgangsstufen neun und zehn findet für die Zehntklässler auch ein „Zukunftstag“ statt. Dort geht es etwa um Lohnsteuer, Mieten und Steuererklärung. „Behandelt wird, was nach der Schule an Organisation auf die jungen Menschen zukommt“, so Schulleiterin Eva Tappe.

Das Siegel zeichnet nun diese intensive Beratung aus: „Nicht alle Wege führen zum Abitur“, so Tappe. Für manche Schüler sei es besser, nach der zehnten Klasse eine handwerkliche Ausbildung zu starten und vom kognitiven Lernen wegzukommen. Gute Beratung sei deshalb sehr wichtig. ji

„Studieren probieren“ in den Herbstferien

Kreis Soest – Die FH Südwestfalen bietet interessierten Schülern und Schülerinnen an, in den Herbstferien Vorlesungen und Seminare online zu besuchen und sich ein Bild von Lehrveranstaltungen zu machen. Zu den Vorzügen des Programms „Studieren probieren“ zählt laut Studienberaterin Alexandra Bock, „dass sich Studieninteressierte nicht nur theoretisch über das Studium informieren, sondern es wirklich erleben können.“ Ergänzend könnten sie sich mit Studierenden über den Studienalltag unterhalten. Da an der FH Südwestfalen nach wie vor auch Vorlesungen, Übungen und Seminare online stattfänden, könnten Schüler sicher und bequem von zu Hause teilnehmen. „Uns geht es in erster Linie darum, dass Studieninteressierte die Themen und die Atmosphäre in den Lehrveranstaltungen kennen lernen. Im Vordergrund steht nicht das Verständnis der Inhalte. Aber der Veranstaltungsbesuch hilft zu beurteilen, ob der Studiengang und die Hochschule zu einem passen“, meint Bock. Mehr Infos und Anmeldung unter Tel. (0 23 71) 5 66 18 24, per E-Mail an bock.alexandra@fh-swf.de oder online.

www.fh-swf.de/cms/studieren-probieren

Mehr Geld für Gartenbauer

Kreis Soest – Sie pflastern Wege, bauen Sportplätze, gestalten Parks – und sollten nun mehr Geld erhalten: Die Löhne in der Branche für Garten- und Landschaftsbauer sind nach Angaben der Gewerkschaft IG Bau (Bauen, Agrar, Umwelt) zum September um 2,9 Prozent gestiegen. Mitte des nächsten Jahres folge ein weiteres Plus von 2,8 Prozent. Die Gartenbau-Gewerkschaft ruft die Beschäftigten zum Lohn-Check auf: „Mit der September-Abrechnung muss das zusätzliche Geld auf dem Konto sein.“ Nach Angaben der Arbeitsagentur beschäftigt der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Kreis Soest aktuell rund 660 Menschen. Ein gelernter Landschaftsgärtner müsse aktuell auf einen Stundenlohn von 17,33 Euro kommen; den Anspruch auf Tariflohn hätten Gewerkschaftsmitglieder bei Betrieben im Arbeitgeberverband. Die IG Bau spricht mit Blick auf die Erhöhung sowohl von einer fairen Anerkennung für den körperlich anstrengenden Job als auch einen Beitrag gegen Fachkräftemangel.

Verdi-Senioren treffen sich

Lippstadt – Die nächste Zusammenkunft der Verdi-Seniorengruppe Lippstadt, Anröchte, Erwitte und Geseke findet am Dienstag, 12. Oktober um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus Mikado in der Goerdelerstraße 70 in Lippstadt statt. Dabei sind die 3G-Regeln zu beachten. bei dem Treffen soll zum einen über das persönliche Erleben der Pandemie gesprochen werden, zum anderen stehen aber auch Überlegungen zum Jahresprogramm 2022 an. Ein weiteres Thema ist der „Markt der Möglichkeiten“ in Lippstadt am 9./10. April 2022, denn hier wird die Gruppe laut Sprecher Heinz Gerling vertreten sein.

Die kostenfreien Bürgertests sind am Montag Geschichte.

ARCHIVFOTO: ZIEMKE

„Es wird weiter Testangebote geben“

INTERVIEW Koordinator erklärt: So geht es nach Ende der kostenlosen Tests weiter

Kreis Soest – Kostenpflichtig und mitunter auch teuer wird es für alle, die ab Montag einen offiziellen Corona-Testnachweis benötigen. Denn am 11. Oktober entfallen die kostenlosen Bürgertestungen – nicht allerdings die Testpflicht. Wer noch nicht an Corona erkrankt war oder geimpft ist, muss aber nach wie vor in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens einen offiziellen negativen Testnachweis erbringen. Thorsten Dietscheidt, beim Kreis Soest Koordinator für die Testzentren, geht im Interview auf die bevorstehenden Veränderungen ein.

Wie viele Testzentren werden voraussichtlich zum 11. Oktober schließen? Wie viele gab es zu Hoch-Zeiten?

Es wurden insgesamt 157 Teststellen – inklusive Ärzte und Apotheken – beauftragt. Zum jetzigen Stand werden am 11. Oktober davon noch rund 60 Prozent aktiv sein.

Werden Teststellen, die Montag den Betrieb einstellen, dauerhaft geschlossen oder gibt es eine Stand-by-Regelung für eine im Zweifel schnelle Reaktivierung?

In der Mehrzahl – rund 65 Prozent – wurde der Teststellenbetrieb nur ruhend gestellt, um bei Bedarf ohne großen Verwaltungsaufwand wieder starten zu können.

Welche Testmöglichkeiten bleiben im Kreis Soest denn auf jeden Fall weiter bestehen?

Zum jetzigen Zeitpunkt gehe ich davon aus, dass auch weiterhin Testangebote im Kreis Soest vorhanden sind. Gespräche mit verschiedenen Teststellen, in denen die Bereitschaft aufgezeigt wurde, nach dem 11. Oktober weiter tätig zu sein, bestärken mich in dieser Annahme. Auch ist zu beobachten, dass bisher verhältnismäßig wenig Apotheken ihren Betrieb eingestellt haben. In den größeren Orten wird somit eine Versorgung gesichert sein, eine Versorgung vor jeder Haustür allerdings nicht im jeden Fall.

Gibt es eine Verpflichtung, eine gewisse Anzahl an Testmöglichkeiten offen zu halten?

Eine Verpflichtung Testmöglichkeiten anzubieten, ergibt sich aus der Corona-Testverordnung des Bundes. Diese Verpflichtung trifft allerdings den örtlichen Gesundheitsdienst und nicht einzelne Teststellenanbieter.

Welche Kosten kommen pro Test auf die Bürger zu? Können die Betreiber ab dem 11. Oktober über die Preise für die Testungen frei entscheiden und wenn ja: Gilt dies auch für Ärzte und Apotheken?

Für die kostenpflichtigen Tests sind die Anbieter frei in der Preisgestaltung, da es sich um eine private Leistung handelt. Zur Höhe der zu erwartenden Kosten kann noch nicht gesichert eine Aussage getroffen werden. Gespräche mit einzelnen Anbietern haben eine Spanne von 10 bis 20 Euro ergeben.

Wer erhält weiterhin seinen Schnelltest kostenlos? Wie muss der Einzelne nachweisen, dass er zu einem kostenlosen Test berechtigt ist?

Kostenlose Bürgertests erhalten die unter § 4a der Coronaschutz-Testverordnung genannten Personen (siehe Infokasten). Nachgewiesen werden muss dies durch geeignete Dokumente, zum Beispiel einen Ausweis, einen Mütterpass oder auch ärztliche Bescheinigungen.

Ändert sich zum 11. Oktober etwas in der Art des Tests – mit anderen Worten: Geht die Tendenz dann hin zu mehr PCR-Tests?

Dies ist von den Vorgaben des Gesetzgebers abhängig und kann von meiner Seite nicht gesichert beantwortet werden.

Die Fragen stellte Björn Winkelmann

Alle Corona-Schnelltestzentren in der Region sind online auf einer interaktiven Karte zu finden: www.derpatriot.de/schnelltestzentren

Wer noch Anspruch auf kostenlose Tests hat

Anspruch auf kostenfreie Testung mittels PoC-Antigentests haben laut Corona-Testverordnung Personen, die das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder in den letzten drei Monaten vor der Testung das **zwölfte Lebensjahr** vollendet haben, zudem auch alle, die aufgrund einer medizinischen Kontraindikation, besonders einer **Schwangerschaft im ersten Drittel**, nicht gegen das Coronavirus geimpft werden können oder in den letzten drei Monaten vor der Testung nicht geimpft werden konnten. Ebenfalls kostenfrei bleiben die Tests **bis zum 31. Dezember** für Personen, die zum Zeitpunkt der Testung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für zum Zeitpunkt der Testung Schwangere und zum Zeitpunkt der Testung Studierende, bei denen eine Schutzimpfung mit anderen als den vom Paul-Ehrlich-Institut genannten Impfstoffen erfolgt ist. Wer an **klinischen Studien** zur Wirksamkeit von Impfstoffen gegen das Coronavirus teilnimmt oder in den letzten drei Monaten vor dem Test daran teilgenommen hat, kann sich ebenfalls kostenfrei testen lassen. Schließlich werden Menschen, die sich zum Zeitpunkt des Tests in **Quarantäne** befinden und deren Test zur Beendigung der Quarantäne erforderlich ist, kostenfrei getestet.

Corona-Lage im Kreis Soest

Donnerstag, 7. Oktober	**10.347**
Mittwoch, 6. Oktober	10.313
Neuinfizierte	**34**

aktuell infiziert	269	wieder gesund	9.886
in stationärer Behandlung	15	Todesfälle	192
auf der Intensivstation	3	7-Tage-Inzidenz (lt. Robert Koch-Institut)	41,2

Aktuelle Zahlen nach weiterer statistischer Bereinigung

Erstimpfungen*: 214.744 Vollst. geimpft*: 206.395 Impfquote*: 68,57 %

* Stand: 4. 10. 2021 | Quote nach vollständiger Impfung

	Neu-infizierte	aktuell Infizierte	Genesene	Genesene am Vortag	Todesfälle	Fälle insgesamt
Anröchte	1	9	290	289	4	303
Bad Sassendorf	-	16	289	289	7	312
Ense	-	12	351	346	7	370
Erwitte	1	2	511	511	16	529
Geseke	2	21	752	752	10	783
Lippetal	-	4	299	299	2	305
Lippstadt	8	77	2.854	2.874	54	2.985
Möhnesee	-	6	280	279	5	291
Rüthen	-	2	256	256	4	262
Soest	11	50	1.398	1.387	14	1.462
Warstein	1	11	578	577	10	599
Welver	1	6	268	267	5	279
Werl	-	14	1.353	1350	50	1.417
Wickede (Ruhr)	9	39	407	401	4	450

Blick in die Nachbarschaft

Salzkotten	6	40	910	905	5	955
Büren	-	6	661	661	10	677
Delbrück	3	34	1.504	1.503	15	1.553
Rietberg	1	27	1.908	1.904	12	1.947
Wadersloh	2	9	569	569	28	606
Langenberg	1	8	440	438	5	453

Corona-Schnelltestzentren in der Region:
www.derpatriot.de/schnelltestzentren

Quelle: Kreise SO, WAF, PB, GT — Grafik: DER PATRIOT

Corona: Trio auf Intensivstation

Dem Kreisgesundheitsamt wurden 34 neue Corona-Fälle gemeldet, und zwar in Anröchte (1), Erwitte (1), Geseke (2), Lippstadt (8), Soest (11), Warstein (1), Welver (1) und Wickede (9). 15 Personen müssen derzeit stationär behandelt werden, davon drei auf der Intensivstation. 192 Personen sind im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben. Die Inzidenz liegt laut RKI bei 41,2 (letzter Wert: 41,9).

Weichen stellen für die Kirche von morgen

Diözesanes Forum: Anmeldung noch heute

Kreis Soest – Der Diözesane Weg „Erzbistum Paderborn 2030+“ führt von der Gegenwart in die Zukunft. So zumindest formuliert es das Erzbistum. Der Weg nehme das Jahr 2030 und die Zeit danach als Orientierungspunkt und richte seine Weichenstellungen an der dann möglichen Situation der Kirche aus. Beim „Diözesanen Forum 2021“ am 23. Oktober dieses Jahres wird das aus dem Zukunftsbild abgeleitete strategische Zielbild für das Erzbistum Paderborn vorgestellt und besprochen: Alle Teilnehmenden des Forums unterziehen die aus Schlüsselthemen abgeleiteten Handlungsempfehlungen einem ersten Praxistest. Die Empfehlungen werden dann in Pastoralwerkstätten in den Folgejahren weiterentwickelt.

Aufgrund der Corona-Pandemie findet das Diözesane Forum Ende Oktober als hybride Veranstaltung statt, teilweise in Präsenz mit Teilnehmenden aus den Pastoralen Räumen, teilweise digital mit allen daran Interessierten. Für die digital Teilnehmenden bestehen Möglichkeiten der Interaktion und des Austauschs. Eine Anmeldung zur digitalen Teilnahme am Diözesanen Forum ist noch heute möglich.

„Das Diözesane Forum steht allen offen. Es ist ein Angebot an alle Menschen, die durch ihre Haltung und ihr Handeln Teil der Veränderung im Erzbistum Paderborn sein und den Diözesanen Weg ‚Erzbistum Paderborn 2030+‘ mitgehen möchten“, erklärt Dr. Annegret Meyer als Teil der Prozessleitung. Es gehe um Veränderung nicht nur strategischer oder organisatorischer Natur, sondern sie umfasse auch Haltung und Kultur der Kirche.

Um 10 Uhr ist ein gemeinsamer Einstieg für alle Teilnehmenden in das Diözesane Forum in Form eines öffentlich zugänglichen Streams geplant – mit Vorstellung des entwickelten Zielbilds. Es schließen sich den Tag über Workshops und um 15 Uhr ein gemeinsamer Ausklang im Stream an, gefolgt um 16 Uhr von einem interaktiven Online-Gottesdienst. Näheres und Anmeldung: www.dioezesaner-weg.de.

Feuriges zum Saisonende

Mit dem Drachenfest endet die Sommersaison im Gartenschaupark. Am Sonntag, 17. Oktober, steht der Parkteil Nord im Zeichen des Drachens. Beim Drachenfest dabei ist auch Fangdorn, ein zehn Meter langer lebensechter Drache, der echtes Feuer speien kann. Er tritt um 12, 14 und 16 Uhr in Aktion. Das Drachenfest ist für die Zeit von 11 bis 18 Uhr geplant. Dazu gibt es reichlich Unterhaltung für die ganze Familie.

Ehrungen des Sängerkreises

Kreis Soest – Mit einer Festveranstaltung an zentraler Stelle will der Sängerkreis Lippstadt in diesem Jahr wieder seine Jubilare ehren. Die Veranstaltung findet am kommenden Sonntag, 10. Oktober, statt. Beginn ist um 10.30 Uhr in der neue Aula der Stadt Warstein in Belecke am Pietrapaola-Platz. Ausgezeichnet werden Sänger für ihr langjähriges Singen im Chor, ebenso wie Vereine, die ein Jubiläum begehen. Im Zuge der Veranstaltung wird es laut Kreisvorsitzendem Josef Wüllner Auszeichnungen für die Jahre 2019 bis 2021 geben.

RAT & HILFE

Freitag, 8. Oktober

Corona-Schnelltestzentren in der Region: siehe interaktive Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren.

Mobil-Info der RLG: Kostenlose elektronische Fahrplaninformationen gibt es unter der Rufnummer (0 80 03) 50 40 30. Personenbediente Auskunft erteilt die Schlaue Nummer für Bus und Bahn unter (0 18 06) 50 40 30 (pro Verbindung: Festnetz 20 Cent oder mobil maximal 60 Cent).

Telefonseelsorge: Tel. (08 00) 1 11 01 11 und (08 00) 1 11 02 22 (kostenlos, anonym, rund um die Uhr).

Kinder- u. Jugendtelefon im Kreis Soest, Dt. Kinderschutzbund: Tel. (08 00) 1 11 03 33 (Nummer gegen Kummer).

Weißer Ring: Kriminalitätsopfer finden Hilfe: Notruf (08 00) 0 80 03 43 kostenfrei von 7 - 22 Uhr sowie Außenstelle Soest Tel. (0 29 21) 9 81 62 33

Beratungsstelle des Kreises für Menschen mit Behinderungen: 8.30 - 10 Uhr und nach Vereinbarung, Mastholter Str. 230, Lippstadt, Tel. (0 29 21) 30 35 86/85.

Kreisberatungsstelle AIDS und sexuell übertragbare Infektionen: Sprechstunde 14 - 16.30 Uhr, Tel. (0 29 21) 30 21 52.

Fachberatungsstelle gegen sex. Gewalt an Kindern und Jugendlichen: 9 - 10.30 Uhr Telefonsprechstunde, Tel. (0 29 21) 6 72 18 56.

Caritas Kreis Soest: 8 -13 Uhr Demenzberatung und Terminvereinbarung unter Tel. (0 29 24) 87 95 69 20, Elisabeth Groth-Hollmann, Caritas-Sozialstation Körbecke.

Selbsthilfegruppe Rheuma-Café: 15 Uhr Treffen in der Cafeteria des Marienkrankenhauses in Werl-Wimbern.

SOEST GESEHEN

Die Zeichen der Zeit stehen auf mehr Klimaschutz, das dürfte eigentlich allen inzwischen klar sein.

Wo man kann, versucht man, mehr im Sinne des Klimas und der Reduktion von CO_2 zu tun. Dazu zählt natürlich auch, mehr mit dem Fahrrad zu fahren und das Auto zu Hause stehen zu lassen.

Zum Glück ist Soest ja flach und nicht hügelig und es lässt sich leicht radeln.

Trotzdem verhalten sich viele Autofahrer sehr ignorant gegenüber Fahrradfahrern. Wer mit dem Rad die engen Soester Straßen wie etwa die Ulricher Straße oder die Höggenstraße fährt, die man nutzt, um aus der Stadt herauszufahren, wird meistens von ungeduldigen Fahrern überholt.

Und nur wenige Menschen, die hinter dem Steuer sitzen, achten dabei auf den vorgeschriebenen Abstand von 1,50 Metern beim Überholen. Manchmal sind es auch nur 50 Zentimeter, die zwischen Bein und Karosserie bleiben.

agu

Soester wegen Missbrauchs angeklagt

Soest – Vor dem Bocholter Landgericht muss sich am Freitag, 8. Oktober, ein Soester verantworten, weil er ein Mädchen missbraucht haben soll. Die Tat soll sich bereits 2004 ereignet haben.

Nach Angaben eines Gerichtssprechers war das junge Mädchen zur fraglichen Zeit 13 Jahre alt, der Angeklagte 32. Er war damals ein Freund des Vaters.

Während einer gemeinsamen Übernachtung, so heißt es in der Anklageschrift, habe der Soester das Mädchen zunächst im Intimbereich berührt und es anschließend dazu gezwungen, auch ihn selber in ähnlicher Weise zu berühren.

Erst Jahre später hat die inzwischen erwachsene Frau dieses Erlebnis soweit verarbeitet, dass sie Anzeige erstattete. Die wiederum mündete im November 2019 in eine Anklage.

kim

WAS WANN WO

Vortrag
Dach- und Fassadenbegrünung als Mittel zur Abmilderung der Klimafolgen; 17 Uhr im VHS-Gebäude Kückelhaus.

Bühne
20 Uhr Mirja Regensburg - „Im nächsten Leben werd ich Mann“, Alter Schlachthof.

Kinoprogramm Schlachthof
„Der geheime Garten“, FSK 6, empfohlen 10; 15 Uhr.
„Gunda“, 17.30 Uhr.
„Fabian oder der Gang vor die Hunde“, FSK 12, 20 Uhr.

Universum
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“, FSK 12, 2D: 16, 17, 19.30 Uhr. 3D: 20.30 Uhr.
„Die Pfefferkörner“, FSK 6, 15 und 17 Uhr.
„Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel“, 14.30 Uhr.
„Dune“, FSK 12, 19 Uhr.

Radarkontrollen
In Ense-Niederense, Poststraße; Ense, K 8; Bad Sassendorf, Weslarner Weg; Rüthen, Dorfstraße; Geseke, B 1.

Kirmes ohne Feuerwerk und Festzelt

Weitere Details zum Ablauf / Zugang zum Pferdemarkt vielleicht begrenzt

VON MATTHIAS STAEGE

Soest – Sollte die Coronaschutzverordnung NRW nicht noch wesentlich verschärft werden, wird die Allerheiligenkirmes in Soest im November stattfinden. Allerdings ist jetzt schon klar, dass die Kirmesfans auf einige besonders beliebte Höhepunkte verzichten müssen.

Ein Feuerwerk wird es in diesem Jahr auf der Soester Allerheiligenkirmes nicht geben. Und auch aufs Festzelt werden die Besucher verzichten müssen. Das teilte am Donnerstag, 7. Oktober, Wirtschaft und Marketing Soest (WMS) als Veranstalter mit.

„Leider müssen die Soester und die zahlreichen Besucher Anfang November auf das große Bördefestzelt auf dem Kohlbrink verzichten. Der Betreiber hat sich wegen der in diesem Fall geltenden Corona-Schutz-Auflagen gegen eine Teilnahme in diesem Jahr entschieden und zwischenzeitlich abgesagt. Für Festzelte dieser Art gelten in der aktuellen Corona-Schutzverordnung umfängliche Kontrollmaßnahmen und Hygiene-Konzepte. Das sich hieraus ergebende wirtschaftliche Risiko ist aus Sicht des Betreibers aufwandtechnisch kaum darstellbar“, heißt es in einer Mitteilung der WMS.

Anstelle des Festzeltes werde aber ein zusätzliches Fahrgeschäft auf dem Kohlbrink aufgebaut. Vom Wegfall des Festzeltes betroffen ist auch der traditionelle Seniorennachmittag, der dort bislang immer stattgefunden hat.

Eröffnung unter freiem Himmel

Ebenso gestrichen: die sonst übliche Eröffnung im Zelt. Der Startschuss für die Kirmes und die Vorstellung des neuen Jägerkens sollen ausnahmsweise „open air“ stattfinden. „Wie und an welcher Stelle, das wird gerade final noch diskutiert und kurzfristig bekannt gegeben“, heißt es von der WMS.

Nächster Wermutstropfen: Das Feuerwerk, das sonst immer am Freitagabend den Nachthimmel über der Kirmes in bunte Farben tauchte, ist abgesagt – „aufgrund der bekannten und auch wieder zu erwartenden Verdichtung der Besucherströme in dieser Zeit.“

Besonders eng wird es auch schon tags zuvor am Kirmesdonnerstag bekanntlich auch auf dem Pferdemarkt. Der soll aber, so erklärt Birgitt Moessing, Leiterin der Tourist-Info, auf jeden Fall stattfinden. Allerdings, so die Einschränkung, könnte es nötig sein, den Zugang zum Pferdemarktgelände zu beschränken, um zumindest das größte Gedränge zu vermeiden. Ob und wie das geschehen soll, steht noch nicht fest.

Das Problem: Die aktuelle Coronaschutzverordnung NRW läuft am 29. Oktober aus, die Allerheiligenkirmes beginnt am 3. November. Ob eine zu erwartende neue Coronaschutzverordnung weitere Hürden für die Kirmes bereithält, ist noch völlig unklar.

Ebenso im Vagen ist insofern auch, wie man mit den Bewohnern der Innenstadt umgeht, die nicht geimpft oder genesen sind und sich möglicherweise auch nicht jedes Mal einem Schnelltest unterziehen wollen, wenn sie das Kirmesgelände für ihre täglichen Besorgungen überqueren müssen. „Wir arbeiten da noch an einer Lösung und werden die auch bekannt geben, sobald wir sie haben“, sagte am Donnerstag dazu Thorsten Bottin, Sprecher der Stadt Soest.

Komplett-Absage immer noch möglich

Die Stadt Soest hatte schon in den vergangenen Wochen immer wieder betont, dass man noch nicht zu hundert Prozent sagen könne, ob die Kirmes überhaupt stattfindet. Sollte die neue Coronaschutzverordnung dem Veranstalter beispielsweise Zugangskontrollen für das gesamte Kirmesgelände vorschreiben, könnte das das Ende der Kirmes 2021 sein.

In der Hoffnung, dass genau das nicht passieren wird, wird erst mal optimistisch weiter geplant. Auch die Merchandising-Maschine läuft auf Hochtouren. Ab Montag, 11. Oktober, werden sowohl der diesjährige Sammelpin als auch das aktuelle Kirmesplakat in der Tourist-Info in der Teichsmühle erhältlich sein. Zeitgleich wird es auch ein limitiertes Kontingent an Pins über den Online-Shop geben. Der Versand von Plakaten ist nicht möglich, das aktuelle Motiv steht allerdings auf der Homepage www.allerheiligenkirmes.de zum Download zur Verfügung

„Pin-Kiosk“ wie im Vorjahr

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf beim Kauf vor Ort garantieren zu können, greift das Team der Tourist-Info auf die guten Erfahrungen aus dem Vorjahr zurück und richtet an den ersten Verkaufstagen an den Fenstern am Seiteneingang der Teichsmühle zum großen Teich hin wieder einen kleinen „Pin-Kiosk“ ein.

Wer ausschließlich den Pin oder das Kirmes-Plakat kaufen möchte und bar zahlt, kann sozusagen die „Schnellspur“ nehmen und braucht die Räume der Tourist-Info nicht zu betreten.

Für Kartenzahler und alle, die auch Interesse an weiteren Kirmes-Souvenirs haben, stehen die Türen der Tourist Info offen.

Unter dem Motto „Mein Herz schlägt Kirmes“ zeigt das Jägerken diesmal übrigens seine Liebe zu Soest der Kirmes in Form eines roten Herzchens. Der Sammelpin ist auf eine Stückzahl von 7000 Exemplaren limitiert und kostet 4 Euro. Das Kirmes-Plakat gibt es wie gewohnt in den Größen A1, A2 und A3 zum Preis von jeweils einem Euro.

„Es häufen sich natürlich inzwischen auch Nachfragen zu den diesjährigen Attraktionen und damit zum Kirmesplan“, ergänzt die WMS. Hier heißt es noch ein wenig Geduld haben. Es werde „mit Hochdruck“ an einer möglichst finalen Version gearbeitet. Diese Informationen sollen in Kürze folgen.

Das Jägerken trägt in diesem Jahr Herz. So ist es auf dem Kirmesplakat und auch auf dem Sammelpin zu sehen. FOTO: WIRTSCHAFT UND MARKETING SOEST GMBH

Öffnungszeiten: Dann gibt es Pin und Plakate

Am **„Kiosk-Fenster“** und beim Besuch in der Tourist Information gilt Maskenpflicht und die Einhaltung des Mindestabstandes. Die Öffnungszeiten des „Kiosks“ sind ab **Montag, 11. Oktober,** denen der Tourist Information angepasst montags bis freitags 9.30 bis 16.30 Uhr. Am Samstag ist das „Kiosk-Fenster“ geschlossen, **Pins, Plakate und weitere Souvenirs** können aber samstags zwischen 10 und 15 Uhr in der Tourist-Info gekauft werden. Um möglichst vielen Fans die Chance zu geben, einen Pin zu ergattern, ist die **Abgabemenge** pro Person sowohl beim Kauf vor Ort als auch bei der Bestellung über den Shop **limitiert**.

SPD-Kritik an Bilanz für 2020

Soest – Für Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer ist der Haushaltsentwurf für 2022 schon jetzt ein Erfolg, ist es doch zum ersten Mal gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Entsprechend ließ er im Rat am Mittwochabend wissen, dass er sich wünsche, das gleiche Zustimmungsergebnis wie für den Haushalt 2021 zu erreichen. Gegen den Plan hatten nur fünf Ratsvertreter gestimmt.

Überschuss

Dass es dazu kommt, ist nach einer Wortmeldung des SPD-Fraktionschefs zum Jahresabschluss 2020 allerdings eher unwahrscheinlich. Die Rechnungsprüfer bescheinigten der Stadt einen Überschuss von 2,46 Millionen Euro. Maibaum bezeichnete die Bilanz als „Inventur des Verwaltungshandelns 2020“ und stellte einen direkten Zusammenhang zum Etat-Entwurf für 2022 her. Er erkenne „keinerlei Vorkehrungen, was finanzielle Vorsorge anbetrifft“, kritisierte Maibaum. Die Coronakosten in die Zukunft zu verschieben sei ein „buchhalterischer Trick“, kritisierte der Ratsherr, diese Dinge seien „nicht adäquat vorbereitet.“ Die SPD-Fraktion stimmte geschlossen gegen den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.

Verwundert

CDU-Ratsherr Ingo Dietscheidt und auch Ruthemeyer zeigten sich verwundert. Dietscheidt sah eine „solide Haushaltspolitik, die uns jetzt erst in die Lage versetzt, die anstehenden Aufgaben anzugehen.“ Ruthemeyer bemerkte: „Die Verwaltung hat getan, was die Politik beschlossen hat.“

kab

Gartenaktion am Gemeindehaus

Soest – Am Samstag, 23. Oktober, findet wieder ein Garteneinsatz rund um die Wiesenkirche und das Wiese-Gemeindehaus statt. Neben Busch- und Heckenschnitt ist ein allgemeines Saubermachen (Laub, Unkraut etc.) geplant. Treffen ist um 14 Uhr im Wiese-Kirchgarten, Widumgasse 1.

„Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen und nach getaner Arbeit Kaltgetränke und Leckeres vom Grill“, verspricht die Einladung. Weitere Helfer sind willkommen.

Anmeldungen
Anmeldungen nimmt Küster Andreas Eckhoff unter Telefon 02921/590 28 42 oder per Mail: a.eckhoff@emmaus-soest.de entgegen.

SPD schießt gegen Aufsichtsrat des Klinikums

Fraktion versagt dem Gremium die Entlastung / Defizit von rund 1,34 Millionen Euro

Soest – Dass der Jahresabschluss des Klinikums den Rat geräuschlos passieren würde, damit war kaum zu rechnen gewesen. Dass die SPD-Fraktion aber dem Aufsichtsrat, und damit nicht zuletzt ihrem eigenen Fraktionsvorsitzenden, die Entlastung verweigerte, das darf mindestens als bemerkenswert bezeichnet werden.

Roland Maibaum selber hatte zunächst das Wort ergriffen und für seine Fraktion angekündigt, dass man dem Jahresabschluss nicht zustimmen werde. Das Klinikum befände sich „auch ohne Corona-Einflüsse in einem sehr ungünstigen Fahrwasser“, sagte Maibaum, der bis zu seinem Rücktritt im Juni 2020 selber den Aufsichtsrat geführt hatte.

Roland Maibaum
Foto: Dahm

Er ließ keinen Zweifel daran, dass er die neue Geschäftsführung – gemeint ist Christian Schug, der bereits 2020 das operative Geschäft des Klinikums leitete – mit der Ablehnung nicht treffen wolle. Genauso deutlich machte er, gegen wen sich die Attacke der Sozialdemokraten richtete: Gegen Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer, der dem Aufsichtsrat angehört und den Maibaum bei seinem eigenen Rücktritt noch als Nachfolger vorgeschlagen hatte. Maibaum hatte zuvor eine Reihe von Aufsichtsratsmitgliedern im Rat namentlich erwähnt und für ihren Einsatz im Sinne des Klinikums gelobt – den Namen des Verwaltungschefs nannte er ausdrücklich nicht. Dass Maibaum selbst als Aufsichtsratsvorsitzender „einen entsprechenden Anteil an der Entwicklung“ gehabt habe, kommentierte Ruthemeyer den Vortrag des SPD-Fraktionschefs: „Sie aber auch, Herr Bürgermeister“, konterte der. „Mir und dem Bürgermeister kann man keine Entlastung erteilen“, darauf hinzuweisen habe er für seine Pflicht gehalten. Ihm sei es in seiner Funktion als Aufsichtsratschef nicht gelungen, „den Bürgermeister zu überzeugen, wie man sich korrekt gegenüber dem Klinikum verhält“.

Das Klinikum der Stadt Soest von außen FOTO: NIGGEMEIER

Über den Jahres- und den Konzernabschluss stimmte der Rat am Mittwochabend getrennt ab. Das Klinikum schließt das Jahr 2020 mit einem Defizit von 1 344 392,53 Euro ab. Aufgabe des Rates der Stadt als Gesellschafterin des Klinikums ist es, der Gesellschafterversammlung eine Beschlussempfehlung zu geben. Die Empfehlung lautet auch ohne SPD-Stimmen auf Entlastung von Aufsichtsrat und (alter) Geschäftsführung. Letzterer hatte das Gremium mit 14 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt. Das politische Manöver Maibaums dürfte aber nachhallen.

kab

Fragen zur Pflege im Alter

Soest – Was passiert, wenn ich pflegebedürftig werde? Wo bekomme ich Hilfe und wie wird sie finanziert? Das sind Fragen, die viele Menschen beschäftigen wie auch die Mitglieder des Awo-Gesprächskreises „Frauen ab 50“. Deshalb haben die Frauen Wilko Lebkücher, der bei der Stadt Soest für die Pflegeberatung zuständig ist, zum nächsten Treffen am Freitag, 15. Oktober, um 16.30 Uhr in die Begegnungsstätte Bergenthalpark eingeladen. Gäste sind willkommen.

Ein vielfältiges Angebot der neuen Herbst-/Winterware finden Sie in unserer Damen- / Herren- und Kinderabteilung.

Damenjacken „Happy Goose" daunenfrei

viele verschiedene Modelle & Farben

NEUERÖFFNUNG

Outdoor-Kinderspielplatz

BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co.KG

33428 Marienfeld, Südfeld 47, an der B 513 zwischen Gütersloh / Harsewinkel

☏ 05247 - 80051 EinkaufZeiten: Mo. - Fr. 10 - 18.30 / Sa. 9 - 16 Uhr

medienshop | Rezeptideen und Haushaltshelfer in großer Auswahl

KOCHEN FÜR DEN VORRAT

Ein Vorratsschatz fürs ganze Jahr!

Gesund kochen, Selbermachen und raus aus der Verpackungsfalle: Dieser GU-Küchenratgeber bündelt die Trends Less Waste, DIY und Sicherheit beim Kochen einfach wie umfassend. Ob Kimchi, Ketchup, Mandelmus oder Apfel-Chutney, Salzzitronen, Knäckebrot oder Süßkartoffelchips – von klassischen Pickles bis zur Marmelade fehlt kein Rezept rund um alle wichtigen Methoden des Haltbarmachens, vom Einkochen, Trocknen, Fermentieren bis zum Einlegen in Salz, Zucker, Gewürze oder Öl.

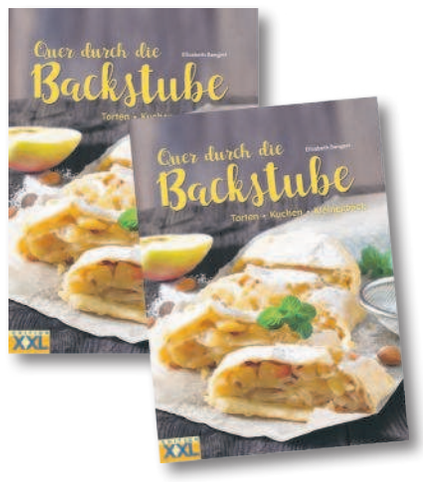
9,99

GRILL DICH SCHLANK

Rezepte für Fleisch, Fisch, Gemüse, Salate, Soßen, Desserts

Grillen ist für viele die Lieblingsbeschäftigung Nummer eins im Sommer. Umso besser, wenn die Figur nicht darunter leidet. Mit den Rezepten in diesem Buch gelingt es, Grillabende zu genießen und dabei noch schlank zu werden. Die 50 leichten Grillideen reichen von Fleisch- und Fischgerichten mit Hähnchen, Rind, Lachs und Garnelen über Grillgemüse, Kohlrabi-Pommes mit selbst gemachtem Ketchup und Low-Carb-Baguette bis hin zu Mango-Dip, gegrillter Ananas und zuckerfreiem Eistee. Alle Rezepte sind wunderschön bebildert.

12,99



QUER DURCH DIE BACKSTUBE

Torten, Kuchen, Kleingebäck

Sie sind die Krönung jeder Kaffeetafel: selbst gebackene Kuchen und Torten. Lassen Sie sich von den abwechslungsreichen Re-zep¬ten in diesem Backbuch inspirieren und verwöhnen Sie Freunde und Familie mit frischem Backwerk. Ob einfacher Rühr- oder Blech¬kuchen, raffinierte Torte oder knuspriges Kleingebäck – auf mehr als 300 Seiten findet hier jeder sein persönliches Kuchenglück! Alle Rezepte mit detaillierter Beschreibung und Farbfoto sowie kreativen Vorschlägen zum Verzieren und Dekorieren.

9,95

QUICK – HOT & SPICY

360 Rezepte für alle, die es scharf und würzig mögen

Ganz egal ob Ihnen 30, 20 oder gar nur 10 Minuten zur Verfügung stehen: In diesem Buch finden Sie garantiert das richtige Rezept für jeden Anlass! Die erfolgreiche Quick-Reihe bietet Kochmuffeln und Eiligen eine tolle und abwechslungsreiche Auswahl an schmackhaften Gerichten, die in kürzester Zeit zubereitet werden können. Lassen Sie sich inspirieren von interessanten Rezeptideen und kreieren Sie ein schnelles, würziges Gericht mit einem Schärfegrad ganz nach Ihrem Geschmack: Kochen kann so schnell gehen!

(früher 8,99) **jetzt nur 3,99**

DAS BESTE CAMPING-KOCHBUCH

Kreativ und lecker von Gaskocher bis Glamping

Wer im Freien mit Rucksack und Zelt oder mit dem Wohnmobil unterwegs ist, muss auf schmackhafte, abwechslungsreiche und gesunde Kost nicht verzichten. In diesem reich illustrierten Band finden Sie leckere Rezepte für Campingkocher, Grill, Herd und Backofen von der schnellen Outdoor-Küche bis zum üppigen Mahl beim luxuriösen Glamping. Hinzu kommen praktische Tipps und Tricks, die Ihnen je nach Bedarf das Outdoor-Kochen erleichtern: passendes Kochgerät, richtiges Zubehör, geeignete Lebensmittel sowie Informationen zur Vorbereitung Ihrer Tour, Reinhaltung der Umwelt und Müllvermeidung vor Ort.

7,99

QUICK – PASTA

Unschlagbare 360 Rezepte für die ganze Familie

Dieses Kochbuch ist für alle, die Pastagerichte lieben und es eilig haben. Ob nach einem anstrengenden Arbeitstag, vor einer Verabredung, sich spontan Besuch angekündigt hat oder einfach weil Fast Food keine Option für Sie ist. Mit den Rezeptvorschlägen in diesem Buch zaubern Sie schnell eine schmackhafte Kleinigkeit. Die erfolgreiche Quick-Reihe bietet Kochmuffeln und Eiligen eine tolle und abwechslungsreiche Auswahl an leckeren Gerichten, die je nach Zeit, Lust und Laune in 30, 20 oder 10 Minuten zubereitet werden können. Lassen Sie sich inspirieren und überzeugen: Schneller kann man nicht gut kochen!

(früher 8,99) **jetzt nur 3,99**

NOTIZBUCH MIT REISSVERSCHLUSS „ICH GLAUB, ICH HAB' EINEN PLAN"

Hochwertig stoffbedrucktes Notizbuch ideal auch für unterwegs

Dank seiner punktkarierten Seiten lässt sich das Notizbuch vielseitig nutzen. Ob Planer, Bullet Journal oder Ideensammler: Hier ist viel Platz für kleine und große Pläne, Träume, Notizen und Listen aller Art. Durch die hohe Papierstärke eignet sich das Buch auch perfekt zum Zeichnen oder Lettern. Praktisch und besonderes Extra: Mit dem Reißverschluss lässt sich das Notizbuch ganz leicht verschließen – ideal für unterwegs und zur Aufbewahrung von Stift, Kärtchen und anderen Kleinigkeiten.

nur 8,95

DAMPFGAR-SET

Küchenratgeber und Dampfkörbchen

Während das Wasser unten im Topf kocht, garen die Zutaten im Dampf darüber. So bleiben Nährstoffe und Aromen von Gemüse, Fisch und Fleisch perfekt erhalten. Mit dem Küchenratgeber Dampfgaren in diesem Set geht's einmal quer durch die ganze Palette abwechslungsreicher gedämpfter Gerichte von Kräuter-Bohnen mit Garnelen über Zucchini-Tagliatelle mit Chorizo-Sauce und Hähnchen mit Mandelgemüse bis zu Sherry-Lachs und Vanilleklößchen. Perfekt ergänzt wird das Set mit dem Dampfgar-einsatz, der sich auf alle Topfgrößen anpassen lässt und jede Menge Platz für eigene Kochkreationen bietet.

nur 7,99

NOTIZZETTELSET „IDEENSAMMLER"

9 Haftnotizblöcke in 4 Größen plus großer Abreißblock

Zum Beschriften, Kleben, Markieren und Glücklich sein! So geht kein Gedanke verloren. Die über 350 Zettelchen in verschiedenen Größen bieten Platz für schöne Ideen, schnelle Notizen, Geistesblitze und kleine Kritzeleien. Und auf dem großen Schreibblock können Einkaufsliste, To-dos, Ziele und mehr übersichtlich notiert werden. Ob im Büro, zu Hause, in der Schule oder zum Verschenken – die Notizzettel sind die perfekten kleinen Helfer für den Alltag!

nur 7,95

medienshop | Verkauf in unseren Geschäftsstellen
Lippstadt (Pressehaus am Markt und Verlagshaus Am Wasserturm)
Geseke | Erwitte | Rüthen

Anmeldetermin vereinbaren

Störmede – Der städtische Kindergarten Störmede weist darauf hin, dass interessierte Eltern sich ab Montag, 25. Oktober, telefonisch melden können, um einen Termin für die Anmeldewochen im November zu vereinbaren. Der abgesprochene Termin findet dann unter Einhaltung der 3G-Regel statt. Die Einrichtung ist montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr erreichbar – und zwar unter Telefon (0 29 42) 9 84 17 10 oder per E-Mail an kindergarten-stoermede@t-online.de.

Frühstücken bei der Awo

Geseke – Ins Gespräch kommen bei Kaffee und Brötchen: Die Geseker Awo lädt am Dienstag, 12. Oktober, zum gemeinsamen Frühstück in den Seniorentreff ein. Los geht's um 9 Uhr. Es gilt die 3G-Regel, außerdem sollten sich Interessierte vorher bei Josef Schniedermeier, Tel. (01 51) 18 91 16 62, anmelden. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Vor zwei Jahren war der Klosterhof richtig voll: Damit die Besucher dieses Mal etwas mehr Abstand einhalten können, will der Kulturring Buden und Stände entzerren. Neben dem Haus Nazareth steht außerdem ein Zelt zur Verfügung. ARCHIVFOTO: LÜKE

55 Stände voller Weihnachtszauber

Franz Pieper schlägt seine Kladde auf. Neben jeder Menge Unterlagen kommt dabei ein Aufkleber zum Vorschein: „Geht nicht, gibt's nicht", steht darauf geschrieben. Und das ist auch das Motto des Kulturring-Chefs. Zusammen mit den Störmedern will er den Adventsmarkt in diesem Jahr durchziehen – trotz Corona.

VON ULRIKE DIETZ

Störmede – „Unsere Kasse ist blank gefegt – und die Abschlussrechnung von den Handwerkern ist noch nicht da", nennt Pieper nur einen Grund, warum der Störmeder Advent stattfinden soll. Das Haus Nazareth steckt noch mitten in der Renovierung – und um die zu bezahlen, braucht es Einnahmen.

Trotzdem: Auf Biegen und Brechen will der Kulturring den Weihnachtsmarkt nicht durchziehen. „Bis zu einer gewissen Grenze können wir das leisten", sagt der Vorsitzende. Sollten aber zum Beispiel die Corona-Infektionszahlen steigen und damit die Auflagen strenger werden, kann der Verein die Veranstaltung noch kurzfristig absagen – die Aussteller hätten eine entsprechende Klausel im Vertrag.

Dass die zum Tragen kommt, davon geht der Kulturring aber erst mal nicht aus. Schon im Frühjahr hat sich Franz Pieper die Genehmigung bei der Bezirksregierung geholt, den Markt auch am Totensonntag öffnen zu dürfen. Das Datum vom 19. bis 21. November ist also gesetzt. Am Freitag strahlt der Klosterhof von 17 bis 21 Uhr, am Samstag von 15 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr im Weihnachtsglanz.

55 Stände und Hütten sollen es werden. Neu dabei ist unter anderem eine Schokoladenmanufaktur. Außerdem gibt es Puppenoutfits, handgenähte Teddybären, warme Wintersocken, Holzspielzeug, Weihnachtsfloristik, Metallkunst und vieles mehr.

Übrigens: Am Stand des Kulturrings gibt es nicht nur die beliebten Störmeder Schnäpse Herz- und Schweineblut, sondern auch das Dorf zum puzzlen. In 200 Teilen kann jeder die markantesten Gebäude des Ortsteils zusammensetzen – vom Ehrenmal über die alte Schule bis hin zu den Kirchen und der Lobekapelle. Das Besondere dabei: Per QR-Code gelangt der Puzzle-Fan zu einer Kurzbeschreibung der einzelnen Bauwerke.

Veronika Brinkhaus und Franz Pieper vom Kulturring Störmede gehen fest davon aus, dass der Adventsmarkt stattfindet, haben sich aber auch abgesichert, falls dies nicht der Fall sein sollte. FOTO: DIETZ

> **„Unsere Kasse ist blank gefegt – und die Abschlussrechnung von den Handwerkern ist noch nicht da."**
>
> Franz Pieper

100 Exemplare – gestaltet von der lokalen Künstlerin Leni Gehlen – hat der Kulturring mit Mitteln aus dem Heimatscheck-Programm angeschafft, ein paar davon gehen an den Kindergarten und die Grundschule. Der Rest ist beim Störmeder Advent erhältlich.

Darüber hinaus stellt der Kulturring ein Rahmenprogramm auf die Beine: Unter anderem können Kinder einen Brief ans Christkind schreiben, Stockbrot am Lagerfeuer rösten oder an einer Weihnachtsrallye teilnehmen. Für Musik sorgen der Chor der Pankratiusschule, das Akkordeonorchester, die Störmeder Cäcilia-Chöre, der Musikzug sowie die Alp- und Jagdhornbläser.

Damit die Besucher ausreichend Abstand untereinander einhalten können, sind auch zwischen den Ständen größere Lücken als sonst. Dafür, dass es auch im Haus Nazareth nicht zu eng wird, soll ein zusätzliches Zelt sorgen.

Auf dem ganzen Gelände gilt die 3G-Regel, erklärt die Vize-Vorsitzende Veronika Brinkhaus. Ob es Kontrollen gibt und wie diese gegebenenfalls ausfallen, müssten erst Erfahrungswerte – zum Beispiel von den Kirmessen – zeigen, sagt Brinkhaus. Vorerst hat sich der Kulturring gegen einen Sicherheitsdienst entschieden. Ein Vorteil des Klosterhofes ist, dass er in sich abgeschlossen ist. Das würde eine Einlasskontrolle zumindest erleichtern.

www.kulturring-stoermede.de

ANZEIGE

Bestattungen
Gockel
Inh. Peter Gockel
Marktstr. 14 • 59590 Geseke
priv.: Zu den Drei Linden 28

Ihr Helfer in schweren Stunden
Übernahme aller Beerdigungsangelegenheiten.
- fachliche Beratung
- Erd-, Feuer- u. Seebestattung
- Trauerdruck
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
(0 29 42) 63 22
(01 71) 6 17 34 41

Wir helfen im Trauerfall
Keuth
BESTATTUNGEN
– seit 1960 –
Persönliche Nähe aus Tradition
Kleiner Hellweg 8
59590 Geseke
Telefon 0 29 42 / 12 84
Jedes Leben ist individuell –
So sollte auch der letzte Weg sein.

Internetcafé ist zurück

Geseke – Auch das Internetcafé im Geseker Familienzentrum Strolchhausen ist endlich wieder aus der Corona-Pause zurück: Erster Termin ist am Dienstag, 19. Oktober, von 17 bis 19 Uhr. Ab diesem Datum finden die Treffen wieder wöchentlich statt. Das Angebot richtet sich an Senioren, aber auch an junge Menschen. Wer einen eigenen Laptop hat, kann diesen gerne mitbringen.

TERMINE HEUTE

Freitag, 8. Oktober

Jahrgang 1950/51 (Kath. Mädchenschule): 18 Uhr treffen im Haus Thoholte.

Kindergarten Rabennest: von 15 - 18 Uhr besteht die Möglichkeit für alle Interessierten Eltern sich die Einrichtung anzuschauen, Mühlenstraße. Es gilt die 3G-Regel.

VdK Wassergymnastik: 13.45 Uhr Einlass, es gilt die 3G-Regel, Maskenpflicht. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Schützenverein Langeneicke, Jungschützen: 16.30 Uhr Abfahrt zum Jungschützenausflug nach Iserlohn ab St. Barbara Kirche. Es gilt die 3G-Regel.

St. Jakobus Ehringhausen: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Jakobuskapelle anschließend Rosenkranz.

TV Geseke, Senioren V (Leifels): 16.30 Uhr Seniorengerechte Gymnastik in der Hamlinghalle.

Malteser: von 15 - 18 Uhr ist der Malteserladen geöffnet.

Ev. Kirchengemeinde Geseke: 8.30 Uhr Integrationskurs mit Alphabetisierung im Pfarrheim St. Marien, 18.30 Uhr Posaunenchorprobe.

RAT UND HILFE

Freitag, 8. Oktober

Schnelltestzentren in der Region: siehe interaktive Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren.

Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: Telefon 01 75/9 76 71 23.

Telefonseelsorge (Tag und Nacht): Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.

Hospiz Bewegung Geseke e.V.: Sterbebegleitung, Trauerbegleitung Telefon 0 29 42 - 79 90 55.

VGW-Entstörungsdienst, Wasserversorgung: Telefon: (0 52 42) 92 32 80.

Stadtwerke Geseke: Bürozeiten von 9 - 12.30 Uhr, Telefon 0 29 42/ 97 92 70.

Familienzentrum Ehringhausen: 7.30-16.30 Uhr, Tel. (0 29 42) 13 09.

Bürgerbüro der Stadt Geseke: 7.30 - 12.30 Uhr geöffnet, Mühlenstraße 11.

Stadtverwaltung Stadt Geseke: 8 - 12.30 Uhr geöffnet, An der Abtei 1.

Sozialamt Stadt Geseke: 8 - 12.30 Uhr geöffnet, Am Teich 13 (Altes Rathaus).

Geseker Wirtschaftsnetzwerk: Telefon 0 29 42/5 00-71.

Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

BUG e.V. Geseke - Ambulant Betreutes Wohnen: von 8 - 12 Uhr ist das Büro geöffnet.

Suchtberatung: Krisentelefon unter 01 71/2 20 34 17.

NOTDIENSTE

Freitag, 8. Oktober

Allgemeine Notrufnummer: 13-8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Telefon 01 80 - 5 04 41 00 (kostenpflichtig) oder Telefon 116 117 (kostenfrei).

Kinder- und jugendärztlicher Notdienst: 17 - 19 Uhr Notdienst im Ev. Krankenhaus. Außerhalb der Sprechzeiten ist der Notdienst unter Tel. 116 117 zu erreichen.

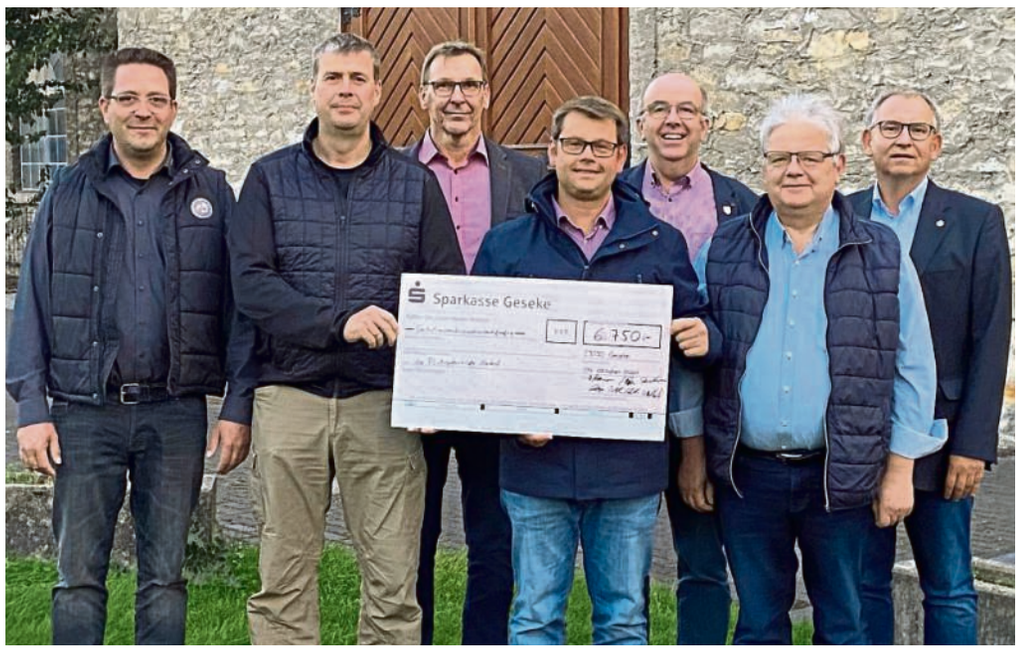
Erwachsenen-Notdienst: Notfallpraxis im Ev. Krankenhaus Lippstadt, von 13 - 22 Uhr geöffnet, Telefon 0 29 41/67 18 50.

Zahnärzte: Zu erfragen unter Tel. 0 18 05/98 67 00.

HNO/Augenarzt: Zu erfragen unter Telefon 116 117.

Apothekendienst: zu erfragen aus dem Festnetz unter 08 00/ 0 02 28 33 oder vom Handy unter 2 28 33.

Apotheke: Apotheke am Salinenhof, Geseker Straße 10, Salzkotten, Tel. 0 52 58/9 32 32, Laurentius-Apotheke, Hellweg 19, Erwitte, Tel. 0 29 43/9 72 70.



Schützen spenden 6750 Euro für Flutopfer

Wenn es hart auf hart kommt, sind die Schützen zur Stelle und machen ihr Portemonnaie auf: Die sieben Bruderschaften im Geseker Stadtgebiet haben sich gemeinschaftlich an der Spendenaktion zur Flutopferhilfe im Ahrtal beteiligt. „Wir hoffen, mit unserer Unterstützung einen kleinen Beitrag zur Hilfe der Menschen vor Ort und zum raschen Wiederaufbau leisten zu können", erklärten die sieben Oberste bei ihrem Treffen. Für den unter anderem vom Kreisschützenbund Lippstadt organisierten Spendenaufruf kamen aus Geseke spontan 6750 Euro zusammen.

Tänzer besprechen Jubiläum und Jugendfestwoche

Wie so vieles in der Corona-Zeit waren auch die Aktivitäten des Ostwestfälischen Volkstanzkreises Geseke-Salzkotten für lange Zeit auf Eis gelegt. Jetzt kamen die Mitglieder aber zu einer Versammlung zusammen, in der es unter anderem um das 75-jährige Jubiläum des Vereins im Jahr 2023 ging. Darüber hinaus besprachen die Volkstänzer die Teilnahme an der internationalen Jugendfestwoche in Wewelsburg. Dazu lädt der Verein im nächsten Jahr eine Gruppe aus Irland ein. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Dienstag (gerade Kalenderwoche) von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Aula Süd.

„Es war schlichtweg eine Katastrophe“

UMFRAGE Schausteller blicken auf schwere Zeit zurück und freuen sich auf den Neuanfang

VON GEORG GIANNAKIS

Anröchte – Heute Nachmittag geht es los: Die Anröchter Herbstkirmes öffnet nach einjähriger Pandemie-Zwangspause endlich wieder ihre Pforten und wird vier Tage lang für pures Freizeitvergnügen inmitten der Haarstrang-Gemeinde sorgen. Groß ist die Vorfreude zudem aufseiten der Schausteller. Der Patriot hat im Vorfeld einige Fahrgeschäft-, Karussell- und Buden-Betreiber dazu befragt, wie sie die Corona-Pause überstanden haben und was der Neustart für sie bedeutet.

Mit Akkuschrauber und Schraubschlüssel ausgestattet, streift Jimmy-Jake Piontek auf der Plattform und unter den über ihn hängenden Passagier-Gondeln seines imposanten Karussells umher. Nach bereits geleisteter, achtstündiger Aufbau-Arbeit, haben er und sein Bruder soeben die finale Errichtungs-Phase eingeläutet. „Ein paar Schrauben noch nachdrehen und dann sind wir quasi fertig“, sagt Jimmy-Jake Piontek.

Jimmy-Jake Piontek mit seinem Kettenflieger Fly-Over ist froh, dass wieder Kirmessen stattfinden. FOTOS: GIANNAKIS

Lebensfreude wird geschenkt

Mit seinen 18 Jahren ist er der jüngste Schausteller auf der Anröchter Herbstkirmes und hat zu seinem Debüt ein erst vor vier Monaten neu angeschafftes Karussell mitgebracht. Sein „Fly Over“ – ein Riesenkettenflieger, der die Fahrgäste 40 Meter hoch in den Anröchter Himmel schraubt – soll als neue Vergnügungs-Attraktion auf der Herbstkirmes avancieren. Und der junge Schausteller, der aus einer gestandenen Schausteller-Familie aus dem Landkreis Osnabrück stammt, ist froh darüber, die 35 Tonnen schwere Karussell-Neuheit nun endlich auf einer „richtigen Kirmes“ (Zitat Piontek), vorstellen zu dürfen: „Das ist die erste Kirmes, bei dir wir Schausteller nicht umzäunt sind. Die aktuelle Corona-Schutzverordnung erlaubt es uns nämlich, diese Barriere glücklicherweise wieder fallen zu lassen und die Besucher endlich wieder freibeweglich an unser Karussell zu locken. Für mich persönlich ist die Anröchter Herbtskirmes daher eine Kirmes, so wie sie sein muss und wie man sie vor Corona kannte“, betont er. Nur zu ungern erinnert sich der 18-Jährige an das vergangene Jahr zurück. „Die Corona-Zeit war schlimm. Sich im monatelangen Stillstand zu befinden, seinen Job nicht machen zu können und kein Geld zu verdienen, dass machte meine Familie und mich mürbe und perspektivlos“, schildert Jimmy-Jake Piontek sein Schicksal.

Selbst die in Anspruch genommene Corona-Soforthilfe des Staates in Form der zugeflossenen Einmalzahlung habe die finanzielle Schieflage nicht auffangen können.

> **„Wenn man plötzlich seiner Berufung nicht mehr nachgehen kann, dann ist das niederschmetternd.**
>
> Schausteller Patrick Schneider blickt auf das vergangene Jahr zurück

„Das reichte einfach nicht. Um die laufenden Kosten, wie etwa die dauerhafte Wartung der Fahrgeschäfte und Karussells, Versicherungen und so weiter, zu decken, mussten wir an unser Eigenkapital ran“, erklärt er.

Optimistisch blickt der junge Schausteller nun aber wieder in die Zukunft und möchte den Neustart nutzen, um auf den verschiedensten Rummelplätzen im Land Geld zu verdienen und gleichzeitig seinen Karussell-Besuchern wieder ein Stück weit Lebensfreude zu schenken. Einige hundert Meter weiter, am „Musik-Express“ von Patrick Schneider, ist eine ähnliche Aufbruchstimmung zu spüren. Seit dem Jahr 1954 ist die in Lippstadt ansässige Schausteller-Familie der Schneider-Dynastie auf der Herbstkirmes in Anröchte mit einem Fahrgeschäft zu Gast. Bis 1971 drehte sich die sogenannte „Knutsch-Raupe“ – das Fahrgeschäft-Pendant zum heutigen Musik-Express, welches durch die mit einer lang gezogenen Stoffhülle vollständig umschlossenen Fahrgast-Gondeln bestach – an Ort und Stelle.

Und seit nunmehr 50 Jahren sorgt der Klassiker, also der Musik-Express, für Fahrspaß und Freude. „Vorhin kamen Familien mit ihren Kindern zu uns und schauten uns beim Aufbau über die Schultern. Sie sagten mir, dass sich ungemein freuen, uns wiederzusehen und nun endlich wieder in unserem Fahrgeschäft einsteigen zu dürfen. Als ich das hörte, schossen mir die Tränen in die Augen und ich bekam richtig Gänsehaut“, erzählt Patrick Schneider. 5000 Euro monatliche Fixkosten musste er während der Corona-Zwangspause im Hinblick auf die im Zusammenhang mit seinem Schaustellerbetrieb stehenden, laufenden Kosten stemmen. „Wenn man mit Herz und Seele Schausteller ist und plötzlich nicht mehr seiner Berufung nachgehen darf, dann ist das niederschmetternd. Keine Kirmes, keine Weihnachtsmärkte – es war schlichtweg eine riesige Katastrophe“, gibt er Einblick in die missliche Lage. Alle Hoffnungen setzt der in vierter Generation tüchtige Schausteller nun beim Kirmes-Neubeginn auf heimischem Boden. Überglücklich darüber, die Bierliebhaber unter den Kirmesbesuchern mit frisch gezapftem Gerstensaft zu versorgen, ist zudem Manfred Weber. Mit seiner Ausschank-Bunde, dem „Schwarzwald-Haus“, reiht er sich in den Kreis der Dauer-Schausteller in Anröchte ein. „Seit 40 Jahren bin ich hier schon dabei. Ich habe mich immer schon auf die Anröchter Herbstkirmes gefreut. Aber diesmal ist die Vorfreude bei mir so groß, wie noch nie zuvor“, so Weber, der mit Rückblick auf das vergangenen Ausfall-Jahr erklärt: „Diese Zeit war schrecklich. Ich musste an die Rücklagen aus meiner privaten Altersvorsorge ran, um nicht ganz vor die Hunde zu gehen. Die finanzielle Hilfe vom Staat nutzte mir nichts. Die fehlenden Einnahmen aus diesem Geschäft hier waren einfach zu groß.“

Anröchte ist ein gutes Pflaster

Auf einen guten Neubeginn hoffen indes auch Hans und Maria Dreyer. Mit „Dreyers Mandeln“ füllen sie seit dem Jahr 1990 den „Stand Nummer zwei“ auf der Anröchter Herbstkirmes mit süßem Lebensinhalt. „Anröchte ist für uns schon immer ein gutes Pflaster gewesen. Wir haben hier viele Stammkunden, die uns schon ganz lange die Treue halten. Kirmes ist ein besonderes Lebensgefühl. Das wissen die Anröchter einfach zu schätzen. Wir brennen schon auf unsere Einsätze hinter der heißen Rührschüssel und dem Zubereiten der köstlichen Nascherei“, freut sich Maria Dreyer auf die Arbeit.

Patrick Schneider (r.) von der Dynastie-Schaustellerfamilie Schneider mit ihrem Musik-Express, den er zusammen mit seinem Team in diesen Tagen aufbaut.

Hans und Maria Dreyer, die wieder mit ihrem Mandelstand zu Gast sind, hoffen auf einen guten Neubeginn.

Eine Lesung mit gewissem „Geschmäckle“

Autorin Doris Gercke liest im Spenner-Forum ihre Erzählung „Erwitte erinnern“ und nimmt kein Blatt vor den Mund

VON HELGA WISSING

Erwitte – Gerade ist die Krimi-Anthologie zum bisher verschobenen „X. Festival – Mord am Hellweg“ erschienen und schon liest Autorin Doris Gercke, eingeladen vom Kulturring Erwitte, am Mittwochabend im Spenner-Forum nicht nur ihre Erzählung „Erwitte erinnern“, sondern auch Passagen aus ihrem jüngsten Kriminalroman „Die Nacht ist vorgedrungen“.

Es ist mucksmäuschenstill im voll besetzen Saal des Spenner-Forums, wenn Doris Gercke, nicht zuletzt bekannt durch ihre Romane der Bella-Block-Reihe, mit ebenso ruhiger, wie kraftvoller Stimme liest. Mehr als zwei Stunden lang hängt das Publikum an den Lippen der Schriftstellerin, die 1937 in Greifswald geboren wurde und erst im Alter von 50 Jahren ihr erstes Buch schrieb.

Doris Gercke schreibt ohne Schnörkel und blumige Adjektive. Ihre Protagonisten, die Journalistin Karla Böhm im Roman oder der in Erwitte geborene Kriminalbeamte in ihrer Erzählung, werden mit eher nüchterner Sachlichkeit und doch mit soviel guter Beobachtungsgabe beschrieben, dass einem die Charaktere schon nach kurzer Zeit seltsam vertraut vorkommen. Vielleicht auch, weil es der Schriftstellerin gelingt, dem Leser bzw. Zuhörer einen wunderbaren Einblick in das Innenleben ihrer Figuren zu ermöglichen.

Gabriele Kennepohl (l.) vom Kulturring Erwitte lässt sich das frisch erworbene Buch mit dem Titel „Die Nacht ist vorgedrungen“ von Doris Gercke signieren. FOTO: WISSING

Ein gewisses „Gechmäckle“ hat es, wenn sie vor den Ohren der Familie Spenner in der ersten Reihe die kritische Denkweise des in Erwitte ermittelnden Kommissars zum Thema Zementindustrie wiedergibt. Wenn dem beispielsweise am Rand eines Steinbruchs folgende Gedanken kommen: „Der Anblick, der sich mir bot, war schön, wenn man darüber hinwegsah, dass er Zerstörung und Tod bedeutete – Zerstörung der Erdoberfläche, Tod all dessen, was einmal grün und lebendig gewesen war.“

Nein, ein Blatt vor den Mund nimmt diese Frau nicht. Von Vergewaltigung und Drogenhandel in der kleinen Hellwegstadt ist die Rede und auch der „Patriot“ („der hieß immer noch so“, stellt der Beamte staunend fest) kriegt sein Fett weg: „Die Frau, die sie (die Zeitung) mir in der Geschäftsstelle verkaufte, war außerordentlich unfreundlich.“ Nun ja. Eine weitere Bemerkung, dass der „Patriot“ angesichts des Verschwindens einer Unternehmergattin erst mal „stillhalten“ würde, entspricht sicher auch nicht der Realität.

Auf jeden Fall ist das Publikum sehr gut unterhalten worden. Es gibt viel Applaus und am Ende signiert die Hamburger Autorin gern die vom Ehepaar Egner mitgebrachten Bücher.

Rückstau an Baustellenampel zu spät gesehen

Weckinghausen – Zwei Verletzte und circa 8500 Euro Sachschaden bilanzierte die Polizei nach einem Verkehrsunfall am Donnerstag auf der Straße Stirper Warte in Weckinghausen. Ein 81-jähriger Lippstädter war gegen 8.55 Uhr mit seiner 78-jährigen Beifahrerin auf der Stirper Warte in Richtung Stirpe unterwegs gewesen. Da die dortige Baustellenampel Rot zeigte, bildete sich ein Rückstau, den der 81-Jährige zu spät bemerkte und nach Angaben der Polizei fast ungebremst auf den Wagen eines 38-jährigen Lippstädters fuhr. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Wagen des 38-Jährigen auf den davor befindlichen Wagen eines 45-jährigen Lippstädters aufgeschoben. Der 81-Jährige und seine Beifahrerin wurden durch den Auffahrunfall verletzt und zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

Schützen trauern um Ehrenvorsitzenden

Böckum-Nordorf – Trauer um den Ehrenvorsitzendendes Schützenvereins Böckum-Norddorf, Rolf Strotkötter, der verstorben ist. Das Seelenamt ist für Samstag, 9. Oktober, 9.45 Uhr, in der Horner Pfarrkirche geplant. Daran schließt sich die Beisetzung an. Die Schützen begleiten den Verstorbenen auf seinem letzten Weg. Sie treffen sich um 9.30 Uhr an bzw. in der Kirche. Es gelten die 3G-Regeln. In der Kirche darf mit Maske gesungen werden. Anzugsordnung: Uniform mit schwarzer Hose oder Mantel.

NACHRICHTEN

Anröchte – Die Börse des Vogelschutz- und Zuchtvereins Lippstadt und Umgebung. Teichstraße 2, Anröchte, ist am Sonntag, 10. Oktober, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

TERMINE HEUTE

Freitag, 8. Oktober

Gemeinde Anröchte: 17 - 24 Uhr Kirmestreiben im Kernort, 16.30 Uhr Musikverein Anröchte, Bürgerhausvorplatz, 17 Uhr Eröffnung, 17 -17.30 Uhr Freifahrten für Kinder.

Ortsteil Horn-Millinghausen: 19 Uhr Vorbesprechung für den Herbstmarkt für Helfer, Mitwirkende und Interessierte; Horner Treff.

Pastoralverbundsbüro Anröchte: 9 bis 11 Uhr im Pfarrhaus Anröchte geöffnet: Tel. (0 29 47) 42 48.

Pastoralverbundsbüro St. Laurentius Erwitte: Geöffnet von 10 bis 12 Uhr, Tel. (0 29 43) 23 22.

KURORT AKTUELL

Freitag, 8. Oktober

Hellweg-Sole-Therme Bad Westernkotten: Bad und Saunalandschaft von 9 bis 22 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Freitag, 8. Oktober

Apotheken-Notdienst: Von Freitag, 9 Uhr, bis Samstag, 9 Uhr, dienstbereit: Laurentius Apotheke, Hellweg 19, Erwitte, Tel. (0 29 43) 9 72 70, Engel-Apotheke, Möhnestr. 104, Warstein, Tek, (0 29 25) 33 31. Nähere Infos unter Tel. (08 00) 0 02 28 33 oder vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst: ab 13 Uhr bis 8 Uhr zu erfragen unter Tel. 116 117 (kostenfrei); kinderärztlicher Notdienst: 17 bis 19 Uhr im Ev. Krankenhaus.

Notfallpraxis Lippstadt: Ev. Krankenhaus, von 13 bis 22 Uhr geöffnet, Kernsprechzeiten von 19 bis 20 Uhr, Tel. (0 29 41) 67 18 50.

Krankenhaus Warstein: Notfallambulanz für Innere Medizin und Chirurgie; Tel. (0 29 02) 89 10.

Zahnärztlicher Notdienst: Zu erfragen unter (0 18 05) 98 67 00.

„Unfassbar grausam“: Ehefrau überfallen und vergewaltigt

43-jähriger Erwitter zu Haftstrafe verurteilt

VON JUTTA STEINMETZ

Erwitte – Es war ein erschreckendes Martyrium, das eine heute 39 Jahre alte Frau vor drei Jahren in einem Erwitter Einfamilienhaus erdulden musste. Sie wurde von ihrem Ehemann überfallen und mehrfach vergewaltigt. Die Tat hatte Mirko C. (alle Namen geändert) bereits am Abend zuvor vorbereitet. Jetzt zog das Landgericht Paderborn einen strafrechtlichen Schlussstrich.

Drei Tage lang hat sich die 8. Große Strafkammer mit dem Fall beschäftigt, der eigentlich schon vor Monaten auf dem Verhandlungsplan gestanden hatte. Doch damals hatte Mirko C. einfach die Vorladung ignoriert und sich zu seiner neuen Freundin davongemacht. Als er im September nach einigen Monaten Untersuchungshaft auf der Anklagebank sitzt, macht er, wie berichtet, reinen Tisch – nachdem sein Verteidiger Benedikt Bilstein, Staatsanwältin Lohmeier, Nebenklagevertreterin Jutta Klaus und das Gericht mit einander gesprochen haben. Es ging dabei um eine milde Strafe, wenn denn Mirko C. seiner mittlerweile geschiedenen Ehefrau eine Aussage erspart. Höchstens zweieinhalb Jahre Gefängnis sollen gegen ihn verhängt werden, sind sich die Beteiligten einig.

Denn das wieder Revue passieren zu lassen, was da an einem Septembertag 2018 geschah, als Regina C. ins gemeinsame Haus zurückkehrte, um ihre Sachen zusammenzupacken und sich endgültig von ihrem Mann zu trennen, würde ihre Mandantin sehr schwer belasten, weiß Nebenklagevertreterin Jutta Klaus. Dann müsste sie erzählen, dass der Erwitter Panzerband bereitgelegt und in Streifen an einer Kommode deponiert hatte, um sie rasch knebeln zu können, dass er, weil das nicht gelang, ihr eine Decke in den Mund steckte, um sie am Schreien zu hindern, dass er sie bis zur Ohnmacht würgte, sie anschließend auszog, um sie mehrfach auf verschiedene Weise zu vergewaltigen. Erst als sie ihn überzeugte, die Stellung zu wechseln, konnte die nur äußerst spärlich bekleidete Frau zu ihren Nachbarn fliehen.

Übergriff planvoll und gezielt vorbereitet

Von „unfassbar grausamen Umständen“ spricht Anklagevertreterin Lohmeier in ihrem Schlussvortrag. Sicherlich habe der Erwitter, der offen über seine Erkrankung Borderline gesprochen hat, die ihm eine Impulskontrolle massiv erschwert, psychische Probleme. Doch die hätten ihn nicht gehindert, den Übergriff planvoll und gezielt vorzubereiten, weil er seiner damaligen Frau „etwas heimzahlen wollte“. Und so machte sie die beiden kurz nach der Tat erfolgten Suizidversuche des Mirko C. auch nicht als strafmildernd berücksichtigt wissen. Dazu habe sich der 43-Jährige freiverantwortlich entschieden. Trotz aller grausamer Details fühlte sich die Staatsanwältin an das zugesicherte Strafmaß gebunden – ebenso wie Nebenklagevertreterin Jutta Klaus. Und so verhängt das Gericht, gegen den Erwitter eine 28-monatige Haftstrafe – und folgt auch den Anträgen der Staatsanwältin und der Vertreterin der Nebenklage, den Haftbefehl weiterhin aufrechtzuerhalten.

Auch wenn der psychiatrische Gutachter am ersten Verhandlungstag eine Wiederholungsgefahr für nicht wahrscheinlich hielt und sich damit auch gegen eine Unterbringung in einer forensischen Klinik aussprach, gilt Mirko C. allen Beteiligten als dringend therapiebedürftig. Ein stationärer Behandlungsplatz ist jedoch zurzeit nicht in Sicht, wie sein Betreuer mitteilt, der dem 43-Jährigen seit wenigen Wochen zur Seite steht. Deshalb wollen die Richter ihn sofort in die Strafhaft überstellt wissen.

Für Regina C. ein wichtiger Aspekt, denn so kann sie möglicherweise befreiter mit der Aufarbeitung ihrer Erlebnisse beginnen. Eine Therapie konnte sie bislang nämlich nicht aufnehmen, sie sollte in dem Prozess ihre unverfälschten Erinnerungen berichten können.

Bis zum Beginn der Verhandlung hatte Mirko C. seine Täterschaft bestritten und seine Ex-Frau als Provokateurin dargestellt.

Carolin Klute, Henning Röhrig und Jan Hoffmeister von der Jugendpflege mit Bürgermeister Burkhard Schwuchow (2.v.r) haben in diesem Jahr noch einiges vor. FOTO: STADT BÜREN

Freizeit wird nachgeholt

Jugendpflege Büren veranstaltet zwölf Projekte

Büren – Die Jugendpflege der Stadt Büren hat sich mit zahlreichen Anträgen an dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ von Kreis und Stadt Paderborn beteiligt, wovon insgesamt zwölf Projekte noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

So geht es am Freitag, 15. Oktober, in den Freizeit- und Erlebnispark Fort Fun. Kinder ab zehn Jahren können sich an diesem Tag im Abenteuerareal so richtig austoben. Ein wenig nass geht es dann bei der Kanutour am Mittwoch, 13. Oktober, zu. Auf der Lippe zwischen Lippstadt und Benninghausen können Teilnehmer ab zehn Jahren Paddelerfahrungen sammeln. Ebenfalls sportlich geht es beim „Buddy Bash“ am Samstag, 13. November, zu. Buddy Bash ist ein Team-Event, ähnlich der bekannten Fernsehreihe „Schlag den Star“.

In die Höhe geht es unter anderem beim Boulder- und Klettertreff, die jeweils an drei Terminen stattfinden. Jugendliche ab zwölf Jahren können dort ihre ersten Kletterversuche an der Boulderwand oder beim „Top-Rope-Klettern“ angehen. Auch der neue Tischtennistreff sorgt für reichlich Bewegung. Musikalisch wird es dann beim Gitarrenkurs, der im Zwei-Wochen-Rhythmus im Treffpunkt 34 stattfindet. Auch für Tierliebhaber und Pferdebegeisterte ist etwas dabei. So wird in Kooperation mit dem Ponyhof Okental vom 12. bis 14. Oktober die dreitägige Aktion „Einführung in die Welt der Ponys“ angeboten – für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren.

Als gemeinsames Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien findet ab Mittwoch, 3. November, im Zwei-Wochen-Rhythmus von 18.30 bis 20 Uhr der Spieletreff im Treffpunkt 34 statt.

Eine genaue Übersicht über die einzelnen Angebote findet sich im Internet. Die Anmeldung für alle Aktionen hat bereits begonnen. Sie ist telefonisch möglich unter Tel. (0 29 51) 9 37 57 42.

www.jugendpflege-bueren.de

Geführte Touren von 10 bis 18 Kilometern

Büren – Die Bürener Wanderwoche steht wieder vom 11. bis 15. Oktober an. Traditionell bietet die Touristik-Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem SGV und dem Stadtmarketing Büren jeden Tag ab 8.30 Uhr geführte Wanderungen über zehn bis 18 Kilometer an. Start und Ziel der Wanderungen sind regionale Gastronomiebetriebe, die nach der Wanderung dazu einladen, die sportliche Bewegung mit einem Mittagessen zu belohnen. Anmeldungen sind nicht vonnöten.

Die Wanderwoche startet am Montag am Hotel Ackfeld in der Bertholdstraße in Büren. Weiter geht es am Dienstag am Gasthof Hillebrand im Almetal in der Sidagstraße 3 in Siddinghausen und am Mittwoch am Margarethenhof, Hauptstraße 42, in Brenken. Am Donnerstag wird auf der Harth gewandert ab Gasthof Happe, Kirchplatz 7. Für den fünften Tag der Bürener Wanderwoche hat sich die Jugendherberge in Wewelsburg, Burgwall 17, als Start und Zielpunkt bewährt. Es wird festes Schuhwerk sowie wetterfeste Kleidung und Rucksackverpflegung empfohlen. Der 3G-Status wird vor Ort abgefragt sowie die Kontaktdaten erfasst. Durch Corona kann es zu Variationen der Streckenlängen kommen.

Vorab-Infos gibt es unter www.wandern-in-bueren.de

Das neue Urnengrabfeld wurde in Kreisform (rechts zu erkennen) angelegt.

Natursteinstele bilden Mittelpunkt des neuen Urnengrabfeldes

Kirchenvorstand Berge legt neue Gebühren für den Friedhof fest

Berge – Der Kirchenvorstand St. Michael Berge hat eine neue Friedhofsgebühren- und Friedhofssatzung beschlossen. Die neuen Sätze wurden aufgrund der entstandenen Kosten für das neue Urnenfeld angehoben.

Die Satzungen wurden vom Erzbischöflichen Generalvikariat und von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt. Die neue Satzungen liegen während der üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro Anröchte zur Einsichtnahme aus. Eine Kopie kann gegen eine Kostenerstattung ausgehändigt werden.

Im vergangenen Herbst wurde auf dem Friedhof ein neues Urnenfeld mit insgesamt 58 Urnengrabstätten angelegt. In jeder Urnengrabstätte in den Maßen von 0,80 x 0,80 Meter können eine beziehungsweise zwei Urnen beigesetzt werden. Das Urnenfeld wurde in Kreisform mit einem Durchmesser von rund 15 Metern auf der Nordseite des Friedhofs gestaltet. Die Wege wurden als wassergebundene Decke ausgeführt. Im Zentrum befindet sich ein Staudenbeet, in dem zusätzlich noch 32 Urnen als „pflegefreie Urnengrabstätte“ beigesetzt werden können.

Im Mittelpunkt wurde von einem heimischen Steinmetz eine Natursteinstele geschaffen, auf der die Namen der 32 Verstorbenen auf Schildern angebracht werden. Pflege und Bepflanzung des Staudenbeetes übernehmen die Kirchengemeinde. „Die Gebühren für die pflegefreie Variante der Urnenbestattung sind daher doppelt so hoch wie bei einer klassischen Urnengrabstätte. Damit wurde ein Ort geschaffen, wo dem Wunsch nach der Feuerbestattung, aber auch der pflegefreien Bestattung Rechnung getragen wurde“, erklärte der Kirchenvorstand gegenüber unserer Zeitung.

Daneben gibt es auf dem Berger Friedhof noch die Möglichkeit der klassischen Erdbestattung in einer einstelligen Erdgrabstätte oder in einer Doppelerdgrabstätte.

Bei der einstelligen Erdgrabstätte gibt es zusätzlich noch die Variante „Wahlgrabstätte“. Das bedeutet, dass später nach der Erdbestattung eine Urne beigesetzt werden kann.

Die Friedhofssatzung sieht bei den Erdgrabstätten neben der klassischen auch die pflegefreie Variante vor. In diesem Fall erhält die Grabstelle lediglich eine Grabplatte in der Rasenfläche. Die ersten drei Urnenbestattungen haben im neuen Urnenfeld bereits stattgefunden. Inzwischen ist der neu eingesäte Rasen dicht und grün geworden. Auch das Staudenbeet ist gut angewachsen.

Die Pflege des Friedhofes wird durch viele ehrenamtliche Stunden durch zwei Rentner durchgeführt, so dass die Gebühren im Vergleich zu benachbarten Friedhöfen immer noch sehr moderat sind.

Anzeige

Stadt Rüthen tritt Netzwerk für Mobilität bei

VON BIRTE SCHÖNHENSE

Rüthen – Die Stadt Rüthen wird Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Dieser Beschluss erging in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses einstimmig.

Das geht zurück auf einen Antrag der Bürgergemeinschaft (BG): Die Fraktion hatte gefordert, dass die Stadt wie auch schon ihre Nachbarkommunen Lippstadt, Erwitte, Anröchte oder Warstein kostenlos Mitglied wird. Das Zukunftsnetz Mobilität vereint 259 Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Die Mitglieder verpflichten sich dazu, die nachhaltige Mobilitätsentwicklung durch kommunales Mobilitätsmanagement zu fördern. Die Vision: Alle Menschen in NRW sollen klimaneutral und nachhaltig mobil sein können. Dazu werden den Mitgliedern verschiedene Angebote zur Unterstützung, Vernetzung und Beratung gemacht.

Die BG hatte bereits einen Vertreter des Netzwerks in den jüngsten Stadtentwicklungsausschuss geladen. Nun stand die Entscheidung der Politiker über den Beitritt an. Annette Herbst-Köller als BG-Fraktionsvorsitzende führte aus, dass eine Mitgliedschaft auch den Plänen eines Verkehrskonzeptes für die Stadt Rüthen zugute käme. Dieses hatte bekanntlich die CDU-Fraktion angestoßen; hier ist Ziel die schrittweise Beseitigung von Verkehrsproblemen. Und auch die Einrichtung von Mobilitätsstationen in Rüthen werde ermöglicht. Laut Herbst-Köller sei die Mitgliedschaft gar Voraussetzung für zusätzliche Fördermittel.

Das ließ Jürgen Augustinowitz (CDU) aufhorchen. Dass ein Beitritt Voraussetzung für Förderungen sei, sei ihm neu. Auch die Stadtverwaltung hatte darüber bisher keine Kenntnis; der Netzwerk-Vertreter hatte bei seinem Besuch nichts dergleichen verlauten lassen. Doch bekräftigte Herbst-Köller: Laut schriftlicher Angabe kommen nur Mitglieder in den Genuss bestimmter Fördertöpfe.

Elmar Teipel (FDP) erkundigte sich nach indirekten Kosten für die Stadt. Laut Herbst-Köller ist der Arbeitsaufwand nicht vorgeschrieben. Nach Angaben der Stadt werde seitens der Stadtverwaltung voraussichtlich Klaus-Dieter Hötte mit der neuen Aufgabe betraut.

Glasfaser geht übers Land: Zum Start des geförderten Breitbandausbaus im ganzen Stadtgebiet trafen sich in Oestereiden Bürgermeister Peter Weiken (vorn) sowie Beigeordneter Hubert Betten, Johannes Kobeloer und Heiko Grebe von Westenergie und Ortsvorsteher Alfons Levenig. FOTO: SCHÖNHENSE

Über 60 Kilometer Glasfasertrasse

In einigen Rüthener Dörfern ist der privatwirtschaftliche Ausbau von Breitbandinternet angestoßen. Nun beginnt in Oester- und Westereiden der geförderte Ausbau. Auf den ersten Blick profitieren nur wenige Einzellagen. Doch wird einiges an Infrastruktur aufgebaut.

VON BIRTE SCHÖNHENSE

Rüthen – Es erscheint paradox: Obwohl der Ausbau gefördert ist, also auf Staatskosten geschieht, werden zunächst nur rund 150 Haushalte im gesamten Rüthener Stadtgebiet von diesem sogenannten 6. Call profitieren. Statt in den Ortskernen befinden sich die Adressen am Rande der Dörfer. Im Falle von Oestereiden, wo nun die Bauarbeiten gestartet sind, trafen sich Vertreter des Verteilnetzbetreibers Westnetz und der Stadt Rüthen beispielsweise am nördlichen Zipfel des Ortes, wo die Glasfasertrasse zu einer Mühle geführt wird. Neben dem Hausanschluss wird also auch eine Trasse über Land hergestellt.

Gerade der Norden von Oestereiden sei internettechnisch schlecht versorgt, weiß Ortsvorsteher Alfons Levenig. Aber, so betonen Bürgermeister Peter Weiken und sein Beigeordneter Hubert Betten: Jetzt, da die Trassen mit Steuergeldern schon einmal in die Orte hineingeführt werden, wird der privatwirtschaftliche Ausbau weiterer Haushalte in Zukunft wahrscheinlicher. „Das ist bitter für alle, die jetzt die Kabel an sich vorbeiziehen sehen“, sagt Weiken, „aber da bitten wir um ein bisschen Geduld: Hier wird nur der nächste Step vorbereitet.“ Johannes Kobeloer als Westenergie-Kommunalbetreuer für Rüthen verspricht: „Am Ende sind die Arbeiten gewinnbringend für jeden.“

So werden in Oestereiden und Westereiden 3,4 Kilometer Glasfaserkabel verlegt – das „Spinnennetz“ aus Breitband-Infrastruktur wird damit verdichtet. Die Tiefbauarbeiten in Oestereiden führt die Firma Oebotec aus. Im Laufe der nächsten Monate werden weitere 60 Kilometer Glasfasertrasse hinzukommen – und zwar übers ganze Stadtgebiet verteilt. Die gesamte Bauüberwachung übernimmt die Firma Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH.

Die Maßnahme wurde auch im jüngsten Wirtschaftsförderungsausschuss vorgestellt. Hier wurde auch eine Liste der Orte, in denen sich die jeweiligen Einzellagen befinden und in denen insofern Glasfaser verlegt wird, genannt. Das werden voraussichtlich bis weit ins Jahr 2022 folgende Orte sein: Langenstraße, Heddinghausen, Kellinghausen, Hoinkhausen, Nettelstädt, Meiste, Kneblinghausen, Menzel, Altenrüthen, Rüthen, Heidberg.

Für den weiteren Ausbau im sogenannten Bereich „Rüthen-Süd“, bei dem die Trasse bis Kallenhardt führen wird, werde derzeit ein Bauzeitplan erstellt. „Wir nehmen alles, was eine Adresse hat, mit – um eine möglichst große Glasfaseranbindung hinzubekommen und dann darauf aufbauen zu können“, erklärte der Kreis-Breitbandkoordinator Christoph Hellmann dem Wirtschaftsförderungsausschuss.

Von diesem geförderten Ausbau strikt zu trennen ist der privatwirtschaftliche Ausbau, bei dem Westenergie Glasfaser auf eigene Kosten in Privathaushalte verlegt. Unsere Zeitung berichtete vor zwei Wochen, dass zu dem Zweck derzeit in Westereiden, Langenstraße-Heddinghausen, Meiste, Kneblinghausen und Nettelstädt um Einwilligung in den entsprechenden Nutzungsvertrag geworben wird.

In fünf Ortsteilen schon weitere Planungen

Für diesen Ausbau hat sich Westenergie entschieden, weil hier bereits günstige Glasfasernetze liegen. Genau das ist nach dem geförderten Ausbau also auch für die weiteren Ortsteile von Rüthen zu erhoffen.

Auch Stromleitung wird erneuert

Wenn man schon einmal da ist: Im Rahmen des Glasfaserausbaus erneuert Westnetz auch die Stromversorgungsleitungen in Rüthen. In Oestereiden etwa wird im nächsten Jahr eine alte, rund 1100 Meter lange 10kV-Freileitung abgerüstet – die Stromkabel werden stattdessen nun in der Erde verlegt. Grund ist die Versorgungssicherheit – Westnetz verspricht sich weniger Stromausfälle, die bei Freileitungen etwa durch Stürme, umstürzende Bäume und ähnliches drohen.

Neue Ampel an der Lippstädter Straße

Rüthen – An der Kreisstraße 76 in Rüthen, der Lippstädter Straße, wird eine neue Fußgängerampel montiert. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 11. Oktober. Im Baustellenbereich bleibt die Kreisstraße einspurig befahrbar. Darüber informiert die Abteilung Straßenwesen der Kreisverwaltung. Für den Zeitraum außerhalb der Herbstferien kommt eine Ersatzfußgängerampel zum Einsatz, um den Schulweg zu sichern. Bis zum 5. November sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Die Baukosten betragen 91 600 Euro.

ÜBRIGENS...

...trifft der Jahrgang 1940/41 sich nicht erst am 14. Oktober, sondern am Dienstag, 12. Oktober, um 17 Uhr in der Gaststätte Knickenberg.

TERMINE HEUTE

Freitag, 8. Oktober

Wochenmarkt Rüthen: 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

Jahrgang 1950/51: 15 Uhr Treffen im Café Auszeit.

kfd Rüthen: 17 Uhr Treffen an der St.-Johannes-Kirche zum Rosenkranzgebet.

Mehrgenerationenhaus „Haus Buuck“ Rüthen: 10 bis 16 Uhr geöffnet, 12 bis 14 Uhr Seniorenmittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (01 51) 50 63 66 97

Caritas-Laden „aufgemöbelt: 9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet, Mittlere Straße 7.

Westereiden: 19.30 Uhr Klönabend in der Netzwerkstatt.

Gänsewirtschaft Drewer: ab 19 Uhr geöffnet.

Kinderschutzbund Rüthen: 14 bis 17 Uhr Mutter- und Kindtreff in der Nordstraße 30.

Evangelische Gemeinde: Von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

St. Nikolaus Rüthen: 8.30 Uhr Hl. Messe.

St. Clemens Kallenhardt: 18.30 Uhr Hl. Messe.

RAT UND HILFE

Freitag, 8. Oktober

Corona-Schnelltestzentren in der Region: siehe Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren

Corona-Einkaufsdienste: Nachbarschaftshilfe Rüthen, erreichbar unter Tel. (01 60) 95 62 23 80 (Monika Lisson) oder unter Tel. (01 78) 2 96 25 99 (Jana Knippschild); Dorfgemeinschaft Altenrüthen, Koordination über Gisela Schulte unter Tel. (01 75) 1 05 69 43; Zentrum Ambulante Pflege (ZAP) Kallenhardt, erreichbar unter Tel. (0 29 02) 20 50; FDP Rüthen, Vermittlung von Einkaufshelfern unter Tel. (01 51) 18 62 73 16 oder per E-Mail an ricardakroll@gmail.com.

Telefonseelsorge: (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 (evangelisch) und (08 00) 1 11 02 22 (katholisch).

Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung am Samstag von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.

Beratungsstelle Warstein-Rüthen: für Eltern, Kinder und Jugendliche, Zum Horkamp 1, Belecke, Tel. (0 29 02) 91 03 59 50.

NOTDIENSTE

Freitag, 8. Oktober

Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Engel-Apotheke, Warstein-Sichtigvor, Möhnestraße 104, Tel. (0 29 25) 33 31; Laurentius-Apotheke, Erwitte, Hellweg 19, Tel. (0 29 43) 9 72 70. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.

Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Buntes Treiben rund um die Kirche

Planungen zum Clemensmarkt am 20. und 21. November sind angelaufen

Kallenhardt – Der Clemensmarkt geht in die vierte Auflage: Am 20. und 21. November wird es zur Feier des Patronatsfestes wieder ganz heimelig rund um die St. Clemens-Kirche in Kallenhardt. Ein bisschen kleiner als beim letzten Mal, ein paar mehr Auflagen, aber bestimmt genauso schön. Das Planungsteam hat sich jetzt schon zum Vorbereiten getroffen.

„Es ist ein Markt, der nur von Kallenhardtern auf die Beine gestellt und bestückt wird“, sagt Frank Aust. Der Pfarrgemeinderat, die Kolpingsfamilie, das 3Klang-Team, die Feuerwehr, aber auch kreative Kallenhardter und Kallenhardterinnen, die Selbstgemachtes anbieten, sind diesmal dabei.

Die Kallenhardter freuen sich bereits auf ihren Clemensmarkt im November. Frank Aust (vorne, Mitte) leitet die Planungen zum Patronatsfest. FOTO: LÖSEKE

Draußen wird es Getränke, Reibeplätzchen und eine Bratwurstbude geben, auch gebastelte Advents- und Gartendekorationen, das Clemenslädchen, florale Dekoration wie Adventsgestecke, Holzdeko, ein Pilgerquiz sowie selbstgenähte und -gestrickte Kinderklamotten sind dabei.

Im Pfarrheim wartet auf die Gäste ein Waffelbuffet mit Crêpes und Popcorn, ganz locker gesetzt wie beim Jahreszeitencafé. „Klein und fein“, sagt Frank Aust.

Am Samstag startet der Markt ab 13 Uhr, am Sonntag nach dem Hochamt, das um 9.30 Uhr als Patronatsfest gefeiert wird. Es gelten die 3G-Regeln und die Bestimmungen, die dann eben gelten. Ein Konzert, das sonst immer das Finale am Sonntag war, wird es diesmal nicht geben, vielleicht aber an einem der beiden Tage eine Kirchenführung oder ein Orgelspiel von Dietmar Lange. halö

Drewer gibt Spende an Schwester Julia

Wenn für Schwester Julia und ihr Waisenhaus in Loreto (Simbabwe) gesammelt wird, dann sind die Dreweraner immer spendabel – schließlich wissen sie, dass das Geld wirklich ankommt und gebraucht wird. Als die kfd jetzt zu ihrem Heimatbesuch und zu ihrer 66-jährigen Profess zum Kaffeetrinken in die Gänsewirtschaft eingeladen hat, da ist eine Summe zustande gekommen, mit der wohl niemand gerechnet hat: 2586 Euro spendeten die Gäste. Dazu war die Ehrenamtskneipe, die Platz für 50 Menschen hat, übrigens rappelvoll. HALÖ/FOTO: CORDES

SGV-Radler bieten heute wieder zwei Touren an

Warstein – Die E-Bike-Gruppen des SGV Warstein radeln wieder am heutigen Freitag, 8. Oktober: Gruppe 1 trifft sich um 13 Uhr an der LWL-Pforte, von da geht es gemütlich zum Möhnesee, im Café am Minigolfplatz wird eingekehrt. Anschließend geht es von da aus zum Möhnesee-Turm. Die Rückfahrt wird, je nach Wetterlage, von der Gruppe festgelegt. Die Tour ist insgesamt etwa 60 Kilometer lang. Gäste sind herzlich willkommen. Die SGV E-Bike-Gruppe 2 trifft sich um 14 Uhr am Combi Markt zu einer etwa 50 Kilometer langen Strecke. Erste Etappe ist nach Belecke, dort trifft man Radlerinnen aus der Umgebung. Weiter geht es über die Haar, Richtung Effeln, Berge, Erwitte, zurück geht es über den Radweg Klieve, Mellrich, Uelde, Belecke. Eine Einkehr unterwegs ist geplant. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

1942/43 zur Beisetzung

Warstein – Der Jahrgang 1942/43 trifft sich am kommenden Dienstag, 12. Oktober, um 13.45 Uhr an der Alten Kirche in Warstein zur Teilnahme an der Hl. Messe für die verstorbene Jahrgangskollegin Magdalena Menke. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung vom Innenhof der Friedhofskapelle aus.

verdi ehrt Jubilare aus drei Jahren

Warstein – Die Gewerkschaft verdi ehrt am Freitag, 22. Oktober, ab 17 Uhr in der Sauerlandhalle in Warstein die Jubilare aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 für 25-, 40-, 50-, 60-, 65- und 70-jährige Mitgliedschaft. Nach der Begrüßung der Jubilare durch Michael Hechsel, Vorsitzendes Ortsvorstandes Hellweg-Hochsauerland, wird Gabriele Schmidt, Landesbezirksleiterin bei verdi NRW, die Festrede halten. Nach dem „politischen Programm“ gibt es ein Abendessen.

KURZ NOTIERT

Die **Wandergruppe der kfd Warstein** St. Pankratius und St. Petrus trifft sich am Montag, 11. Oktober, um 14 Uhr am Eichsgen.

Ein **Hochamt im Rosenkranzgarten** mit anschließendem Frühschoppen findet bei gutem Wetter am Sonntag, 24. Oktober, um 10.30 Uhr in Allagen statt.

Kolpingsfamilie besucht Nürnberg, Bayreuth und Rothenburg

Nach zweimaliger Verschiebung der Fahrt aufgrund der Coronakrise machte sich die Kolpingsfamilie Belecke-Allagen auf zu einer Dreitagesfahrt nach Nürnberg und Bayreuth. Sie lernten die weltoffene Atmosphäre der lebenswerten Stadt Nürnberg kennen, deren wechselvolle Geschichte an vielen Orten sichtbar ist. Ehemalige Kaiserpfalz, mächtige Reichsstadt und internationales Wirtschaftszentrum: Der Wohlstand der Stadt bot die ideale Voraussetzung für ein reges Kunst-, Kultur- und Geistesleben, teilt die Kolpingsfamilie mit. Noch heute zeugen zahlreiche Bauten, Denkmäler und Kunstwerke von der einstigen Bedeutung. In Bayreuth, weltberühmt durch die Richard-Wagner-Festspiele, entdecken sie bei einem geführten Stadtrundgang den historischen Stadtkern mit Altem und Neuem Schloss und sahen das frisch restaurierte Markgräfliche Opernhaus, welches seit 2012 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Und sie fuhren auf landschaftlich schöner Strecke durch die Fränkische Schweiz nach Gößweinstein mit seiner bekannten Basilika. Der Kirchenführer vermittelte durch seine Erläuterungen diese Wallfahrtskirche, das architektonische Meisterwerk des Spätbarocks des bekannten Architekten Balthasar Neumann. Auf dem Rückweg besuchten sie Rothenburg o. d. Tauber. Der geführte Stadtrundgang bot einen Überblick über die verschiedenen Epochen der Stadtgeschichte.

Baumlehrpfad und Insektenhotel

Förderverein Hegering Warstein übernimmt Pflege an der „Unsohle“

Belecke – Am Grill- und Freizeitplatz „Unsohle“ in Belecke ging es früher lebhaft zu: Vereine sowie viele Bürgerinnen und Bürger nutzten den Ort für ihre Aktivitäten. Doch mittlerweile ist dieser Begegnungsort in Vergessenheit geraten, die Hütte ist ungenutzt und in keinem guten Zustand. Der Förderverein Hegering Warstein e.V. möchte dies ändern und plant unter anderem, hier waldpädagogische Einrichtungen zu schaffen. „Die Stadt Warstein begrüßt die Initiative und wird den Hegering nach Kräften unterstützen“, freut sich Stefan Redder, 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer.

„Das am Radwanderweg von Belecke nach Rüthen/Brilon gelegene Areal soll Besucherinnen und Besuchern einen Zugang zur Natur- und Erlebniswelt Wald ermöglichen“, erläutert Georg Grewe, Vorsitzender des Hegerings und führt weiter aus: „Es bietet neue Perspektiven, um eine Natur- und Waldnutzung durch Informationen zum Natur- und Landschaftsraum und damit auch der Jagd für Interessierte erlebbar zu machen. Dabei soll an die gegenwärtigen Initiativen des Naturparks Arnsberger Wald zur Bildung für nachhaltige Entwicklung angeknüpft werden.“ Es ist der Jägerschaft ein Anliegen, mit einer kindgerechten und waldpädagogischen Gestaltung einen „Lernort Natur“ zu schaffen. Ein „grünes Klassenzimmer“, in dem das Wissen über die heimische Flora und Fauna sowie die Bedeutung von Biodiversität in der Kulturlandschaft vermittelt wird. Dazu zählt ebenso ein Baumlehrpfad, wie ein Insektenhotel, Totholzhaufen und naturkundliche Erklärungen. Neben den naturkundlichen Veranstaltungen könnte der Platz als Ruheort für Radfahrer und Spaziergänger oder als Begegnungsstätte für lokale Gruppierungen genutzt werden. Neu hinzu kommen soll der barrierearme Zugang zum Gelände für Menschen mit Behinderung.

Die Stadt schloss mit dem Hegering Warstein einen Nutzungsvertrag für das Areal der Unsohle ab. FOTO: FRANK SINA

> **Jetzt ist die Manpower unserer Mitglieder gefragt, die wir im Vorfeld schon für das Projekt begeistern konnten.**
>
> Kurt Mues
> Vorsitzender
> Hegering-Förderverein

Der Hegering wird das Vorhaben zum größten Teil in ehrenamtlicher Eigenleistung realisieren. „Jetzt ist die Manpower unserer Mitglieder gefragt, die wir im Vorfeld schon für das Projekt begeistern konnten“, so Kurt Mues, der Vorsitzende des Fördervereins. „Zur Finanzierung wird der Verein Fördermittel beantragen, und außerdem rechnen wir mit tatkräftiger Unterstützung durch die heimische Wirtschaft.“ Die Stadt Warstein schließt mit dem Hegering einen Nutzungsvertrag für das Areal Unsohle, in dem die Rechte und Pflichten geregelt werden. Redder und Thomas Schöne sind sich einig: „Es ist begrüßenswert, dass private Initiativen sich nachhaltig und kreativ um solche öffentlichen Bereiche kümmern. Zum Hegering Warstein pflegen wir ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis.“

Autorin Andrea Hundsdorfer liest aus Kinderbuch

Warstein – „Jetzt sind die Kinder wieder dran“, sagt Angelika Krüger, Büchereileiterin der Stadtbücherei Warstein-Belecke, und meint damit die Veranstaltungsreihe „Sonntags in der Bibliothek“, die in die abschließende Runde geht. Am Sonntag, 31. Oktober, um 11.30 Uhr ist die Autorin Andrea Hundsdorfer zu Gast in der Stadtbücherei Warstein-Belecke. Gemeinsam mit ihr und ihrem Titelhelden Finn können sich lesebegeisterte Mädchen und Jungen im Alter ab acht Jahren auf die Suche nach einer verlorenen Geschichte begeben.

Finn ist neun Jahre alt und ein eher schüchterner Junge. Zurzeit leidet er sehr darunter, dass seine Eltern sich gestritten haben und er seinen Papa nur an den Wochenenden sieht. Eines Abends taucht M.A.R.I.E. in Finns Zimmer auf und wirbelt dessen Nächte ordentlich durcheinander. Gemeinsam erleben sie spannende, lustige und gefährliche Abenteuer. Aber: Wer ist eigentlich diese M.A.R.I.E.? Und woher kommt sie? Wer Antwort auf diese Fragen haben möchte, ist herzlich eingeladen, der Kinderbuchautorin aus Sichtigvor zu lauschen.

Diese Geschichte ist bereits das 20. Kinderbuch der Autorin, die es liebt, jeder Geschichte einen Hauch Fantasie zu verpassen. Dabei lässt sie ihre Titelhelden immer gerne selbst zu Wort kommen und gibt den Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit, an den Gedanken ihrer Figuren teilzuhaben. Und sie achtet stets darauf, dass es am Ende für alle natürlich ein schönes Happy End gibt.

„Ich freue mich sehr, dass wir eine heimische Autorin zu Gast haben, die sich durch ihre spannenden und abwechslungsreichen Lesungen bereits einen Namen gemacht hat“, sagt Büchereileiterin Angelika Krüger.

Dabei gilt für Kinder, dass sie keinen Testnachweis brauchen, da sie in der Schule getestet werden und daher als getestet gelten. Für begleitende Erwachsene gilt die „3G-Regel“.

Anmeldung

Anmeldungen zu der Lesung nimmt die Stadtbücherei in Belecke per E-Mail an stadtbuecherei@warstein.de, telefonisch unter 02902/2302 oder direkt vor Ort zu den Öffnungszeiten der Bücherei entgegen. Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich.

Künstlerisch hochwertig und dennoch rockig

Lions-Club und Kulturinitiative laden zum Charity-Konzert mit „Stilbruch“

Belecke – Es ist eine ungewöhnliche Kombination, mit der die Band „Stilbruch“ deutschen Rock/Pop präsentiert: mit Geige, Cello, Schlagzeug – und natürlich Gesang – faszinieren die drei klassisch ausgebildeten, langjährig erfahrenen Musiker Sebastian Maul, Antonio Palanovic und Konstantin Chiddi mit einer schnell in den Bann ziehende Bühnenpräsenz seit Jahren das Publikum in ganz Europa – und nun auch in Warstein: Der Förderverein des Lions-Clubs Anröchte-Warstein-Rüthen hat in Kooperation mit der Warsteiner Kulturinitiative „Ki“ die Band am Samstag, 30. Oktober, um 20 Uhr in die Neue Aula in Warstein-Belecke eingeladen. Der Abend trägt den Titel: „Bis ans Ende der Welt“ – es ist ein Charity-Konzert.

Der Lions-Club verfolgt auch mit diesem Konzert sein Ziel, Menschen in Not helfen, soziale Ziele fördern und kulturelle Projekte zu unterstützen, vor allem in der Region, aber auch darüber hinaus. „Unser Motto – we serve – wir dienen – wird in unserem Club aktiv gelebt.“ In diesem Fall geht es um die Unterstützung der Aktion „Notleidende Künstler“. Der Erlös geht an die Kampagne #Musiker-Nothilfe freiberuflicher Musikerinnen und Musiker.

Die Kampagne, die auch von der Deutsche Orchester-Stiftung (DO-S) unterstützt wird, konnte seit März 2020 dank der anhaltenden Spendenbereitschaft Unterstützungen an über 5000 Musikerinnen und Musiker auszahlen. Um auch künftig Stipendien für Freiberufler vergeben zu können, ist die Stiftung auf weitere Spenden angewiesen.

„Stilbruch“ ist eine außergewöhnlichen Band mit einzigartigem Crossover-Sound. BILD: CHRISTIAN HÜLLER

Die Richtung ihrer Musik bezeichnen die Musiker der Band „Stilbruch“ als „New Classic“, ihr Name ist Programm: Stand anfangs im Vordergrund, Rockmusik auf klassischen Instrumenten zu interpretieren, besann sich die Band auf ihre Stärken. Die klassischen Wurzeln sind nun Ausgangspunkt für eine musikalische Auseinandersetzung mit den Genres der gegenwärtigen Popkultur. Die ausgefeilten deutschen Songs bestechen durch künstlerisch hochwertige und dennoch rockige Arrangements. Kein Versuch mehr, Rockmusik mit Cello und Geige zu imitieren, sondern eine neue Klassik – New Classic ist das heutige Markenzeichen dieser außergewöhnlichen Band mit ihrem einzigartigen Crossover-Sound.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Die Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr (Saaleinlass etwa 19.30 Uhr, freie Platzwahl). Einlass nach dem 3G-Prinzip.

Tickets

Vorverkauf über proticket.de sowie bei Bücherwelten Dust (Warstein) und Allianz Rellecke (Belecke) sowie an der Abendkasse.

Andrea Hundsdorfer, Autorin aus Sichtigvor, liest am 31. Oktober in der Bücherei in Belecke aus ihrem inzwischen 20. Kinderbuch. FOTO: HUNDSDORFER

BUCH-TIPP

Jetzt wird´s eklig: Krankheiten heute und früher

Geheimnisvoller Dampf, Glasgefäße und seltsame Würmer: Willkommen im Labor von Professor Ratikus! Zu sehen ist es im illustrierten Sachbuch „Vorsicht, ansteckend! Die ekligsten Krankheiten der Geschichte“. Dort nimmt dich der Professor zusammen mit seinen Helferinnen und Helfern mit auf eine spannende, medizinische Zeitreise durch die ganze Welt.

Es geht um Krankheiten heute und früher, um Beulenpest, Malaria, Gelbfieber oder Typhus. Und es geht darum, wie Menschen sich dagegen schützen: mit sauberem Wasser, Medikamenten und Impfungen zum Beispiel.

Wissenswertes und Erstaunliches kann man hier in kurzen Texten erfahren. Zum Beispiel geht es um die Erfindung des Mikroskops und um die Frage, woher eigentlich das etwas komplizierte Wort Quarantäne stammt.

Die Erklärungen sind alle sehr spannend, aber noch genialer wirken die schrägen Zeichnungen. In Kästen werden kurz die jeweiligen Fakten zu den Krankheiten genannt und in der „Galerie der Bösewichte“ kann man alle mit Steckbrief auf einen Blick sehen.

Danach ist man echt um einiges schlauer, und Spaß hat es trotz allem Grusel auch noch gemacht!

Das Buch
John Kelly (Text) / **Richard Platt** (Illustration): Vorsicht, ansteckend! Die ekligsten Krankheiten der Geschichte, aus dem Amerikanischen von Walter Ludwig, dtv junior 2021, 48 Seiten, 14,95 Euro, ab 9 Jahren.

In „Vorsicht, ansteckend!“ zeigt Professor Ratikus dir sein Labor. FOTO: DTV/DPA

Stau auf dem Weg in den Urlaub

In fünf Bundesländern starten nächste Woche die Herbstferien: in Berlin, Brandenburg, Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz. Viele Menschen werden dann in den Urlaub fahren. Deshalb rechnen Fachleute für Verkehr damit, dass es schon an diesem Freitag auf den Straßen voll wird. Denn sobald die Schule aus ist, fahren viele Urlauber direkt los. Besonders viel Stau könnte es in NRW geben. Denn dort komme einiges zusammen, sagt ein Experte. „Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staugefahr.“

Zu Beginn der Herbstferien wird es wohl mehr Stau geben. FOTO: DPA

Clarissa und Tobi zeigen in der neuen Staffel der KiKA-Show auch Experimente. FOTO: KIKA/ANJA FESSER/DPA

Mit Pudding im Fernsehstudio

INTERVIEW Clarissa Corrêa da Silva moderiert „Die beste Klasse Deutschlands“

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. Ab dem heutigen Freitag (8. Oktober) geht es los. Was sich außer den Gastgebern noch verändern wird, hat die Moderatorin Rebecca Krizak im Interview erzählt.

Du und Tobi Krell seid das neue Moderatoren-Team und die Nachfolger von Malte Arkona und Kim Unger. Wie geht ihr an diese Aufgabe ran?
Mit gewissem Respekt, denn die beiden haben das super gemacht. Was unseren Einstieg leichter macht ist aber, dass vieles an der Show neu ist: neues Studio, neues Konzept, neue Spiele. Und auch die Doppel-Moderation gab es so ja vorher nicht. Tobi und ich sind jetzt beide Showmaster und Showmasterin.

Clarissa ist die neue Moderatorin bei „Die beste Klasse Deutschlands“. FOTO: KIKA/ANJA FESSER/DPA

Was ändert sich denn am Studio und an den Spielen?
Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen. Das kann dazu führen, dass selbst Klassen mit vielen Punkten schnell rausfliegen können. Es ist also bis zum Ende wahnsinnig spannend.

Damit eine Klasse bei der Sendung Erfolg hat, muss sie gut zusammenarbeiten. Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?
Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

Welche Rolle hattest du früher in deiner Klasse?
Ich war lange eine ziemliche Klugscheißerin. Und ich bin sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürmt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?
Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus.

In der Sendung gibt es viele Experimente. Wer denkt sich das aus?
Wir haben eine ganz tolle Redaktion, die sich da viele Gedanken macht. Außerdem haben wir Expertinnen und Experten für die Experimente und für die Fragen. Das Tolle an den Experimenten ist ja: Viele sind so einfach, dass man sie auch zu Hause gut nachmachen kann. Das macht es noch mal interessanter.

Fernseh-Tipp
Die neue Staffel von „Die beste Klasse Deutschlands“ startet am Freitag um 19.30 Uhr im KiKA.

Öl aus dem Meer schöpfen

Ein Vogel hat im Land USA Öl abbekommen. Nun hilft ihm jemand, das Gefieder sauber zu bekommen. FOTO: DPA

Schwarzes, zähes Öl schwimmt im Meer. Jede Menge davon treibt auf dem Wasser vor der Küste von Kalifornien im Land USA. Das Öl stammt aus einem dicken Rohr, das auf dem Meeresgrund liegt. Das Rohr wurde beschädigt. So konnten am Wochenende Hunderttausende Liter Öl austreten.

Sofort eilten Helferinnen und Helfer mit ihren Booten herbei. Sie nutzten schwimmende Barrieren, um den Ölteppich auf dem Meer einzugrenzen. So wollten sie das Öl auch von Schutzgebieten fernhalten. Dann begannen die Einsatz-Teams, das Öl abzuschöpfen.

Leider schafften sie es nicht, alles Öl in die Boote zu holen. Deswegen wurde es verboten, an den Stränden dort zu schwimmen oder zu surfen. Andere Teams sammelten Öl-Reste am Strand ein. Und sie halfen zum Beispiel Seevögeln, deren Federn mit Öl beschmutzt waren.

Doch warum liegt das dicke Rohr überhaupt dort unten im Meer? Das liegt daran, dass vor Kalifornien Rohöl aus dem Meeresboden geholt wird. Das wird dann zum Beispiel zu Benzin verarbeitet. Durch die kaputte Leitung wird nun kein Öl mehr gepumpt, sodass kein zusätzliches Öl austritt.

Streit um Facebook und Instagram

Dieser Streit interessiert gerade viele Leute auf der Welt. Es geht um das amerikanische Unternehmen Facebook, zu dem auch Instagram gehört. Frances Haugen hat zwei Jahre für Facebook gearbeitet und wirft dem Unternehmen nun eine Menge vor. Zum Beispiel, dass es sich nicht um das Wohl und die Sicherheit der Nutzer kümmert.

Dabei geht es vor allem um Kinder und Jugendliche. Instagram sorge dafür, dass sich junge Menschen schlecht fühlen, sagte Frau Haugen. Das kann etwa passieren, weil man sich selbst und sein Leben mit den Fotos dort vergleicht oder sogar, weil man auf der Plattform gemobbt wird. Das Unternehmen wisse das durch eigene Studien genau, tue aber nichts dagegen, sagte Frances Haugen.

Später äußerte sich auch Facebook-Chef Mark Zuckerberg dazu. „Das ist einfach nicht wahr“, schrieb er.

Hallo

Wie gut versteht ihr euch mit euren Klassenkameraden? Ab sofort könnt ihr im Fernsehen wieder anderen Klassen dabei zusehen, wie gut sie als Team Aufgaben meistern. Im KiKA startet die neue Staffel von „Die beste Klasse Deutschlands“. Wir haben Moderatorin Clarissa interviewt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Was ist groß, braun und schreibt undeutlich?
Ein Kritzlibär.

SCHON GEWUSST?

Neues Lied von altem Musiker

Dieser Mann hat vor über 200 Jahren Musik komponiert. Auch heute werden seine Stücke noch gehört und gespielt. Das bekannte Klavierstück „Für Elise“ ist zum Beispiel von ihm. Es geht um Ludwig van Beethoven. Bis ins Jahr 1827 hat der Musiker gelebt. Trotzdem erscheint diese Woche ein weiteres Musikstück von ihm. Wie geht das? Geholfen hat Künstliche Intelligenz, abgekürzt: KI. Musikwissenschaftler und Programmierer haben ganz viele Daten in einen Computer eingegeben. Zum Beispiel Musikstücke von Beethoven. Außerdem fanden sie Noten und Notizen von ihm. So lernte der Computer, wie seine Werke klingen.

Der Computer hat dann Vorschläge gemacht, wie ein bisher unvollständiges Stück von Beethoven zu Ende gehen könnte. Experten haben ausgewählt, was am besten passt. Es handelt sich bei dem Stück also um eine Zusammenarbeit von menschlicher und künstlicher Intelligenz. Ob das Beethoven auch gefallen hätte? „Wenn Beethoven heute leben würde, würde er all diese Technologien ausprobieren. Davon bin ich überzeugt“, glaubt der Experte, der das Projekt geleitet hat.

Das ist der berühmte Komponist Ludwig van Beethoven. Er lebte von 1770 bis 1827. FOTO: DPA

QUIZFRAGE

Wie heißt ein berühmtes Klavierstück von Beethoven?

a) Für Katharina
b) Für Elise
c) Für Maria

Richtig ist Antwort b) Für Elise. Der Komponist Ludwig van Beethoven lebte von 1770 bis 1827.

HÖRTEST

Holy Hive: Holy Hive (Big Crown Records). Wenn Paul Spring sein Falsett über den kargen Gitarrenakkorden von „Color It Easy“ erhebt, wenn Homer Steinweiss trockene Schläge auf die Kante der Snare setzt und Joe Harrison den Bass tupft, dann klingt das wie eine Botschaft aus einer anderen Dimension. Holy Hive sind ein wunderliches Bandprojekt, ein Gruß aus einer anderen Zeit. Sie erinnern an die Helden der 1960er Jahre. So verbindet „Runaways“ die Coolness von Simon & Garfunkel mit dem Schmelz (ohne das Schmalz) von Moody Blues, mit raffinierten Gesangssätzen, mit mythischen Flötensounds und Harfenplings. „Great Chains“ lässt die frühen Bee Gees anklingen, mit pathetischen Linien auf der Trompete. Steinweiss ist ein gefragter Studio-Musiker unter anderem bei Bruno Mars, Lady Gaga und Adele. Hier bringt er seinen Groove mit der folkigen Stilistik von Spring zusammen. „Brooklyn Ferry“ beginnt mit einem unbegleiteten Chorsatz, der in eine mit milder Traurigkeit durchsetzte Soulballade mündet. Auch an die experimentellere Seite der Beach Boys kann man denken bei einigen dieser 15 berührenden Tracks, zum Beispiel bei „I Don‘t Envy Yesterdays“ mit seiner kunstvoll leiernden Gitarre. Auf diesem Album voller Lieblingssongs sticht vielleicht noch die rhythmisch vertrackte Coverversion von Charlotte Gainsbourgs „Deadly Valentine“ heraus, die Gesang, Piano und Percussion raffiniert übereinander schichtet. **RALF STIFTEL**

BUCHPRÜFUNG

Bastian Zach: Donaumelodien – Totentaufe, Gmeiner Verlag, Meßkirch, 315 S., 13,50 Euro. Eine Mordserie an Ärzten versetzt die Wiener Polizei im Herbst 1876 in Aufruhr. „Geisterfotograf“ Hieronymus Holstein und sein Freund Franz werden mit Nachforschungen beauftragt, da sie auch Zugang zu den unteren sozialen Schichten haben. Die beiden Amateurdetektive stoßen neben der Mordserie auf ein weiteres Rätsel. Aus den Armenvierteln der Stadt verschwinden immer mehr Menschen. Ein geheimnisvoller Wohltäter bringt sie mit einer Kutsche zu einem unbekannten Ort. Hieronymus und Franz sind überzeugt, dass die Morde und die verschwundenen Menschen zusammenhängen. Bastian Zachs historischer Krimi „Donaumelodien – Totentaufe“ überzeugt mit einer spannenden Handlung und gelungenen Figuren. Besonders hervorzuheben ist, dass der Autor sich vor allem auf das Milieu der „einfachen Leute“ beschränkt. Hier entsteht ein ganz anderes Bild der k.u.k.-Monarchie als in den vor Kitsch triefenden „Sissi“-Filmen. Pure Existenznot prägte den Alltag, vom Glanz des kaiserlichen Wiens profitierte nur eine kleine Oberschicht. **SIBYLLE PEINE**

Die höchste Literaturauszeichnung der Welt erhält in diesem Jahr Abdulrazak Gurnah. In seinem Werk setzt sich der tansanische Schriftsteller mit den Folgen des Kolonialismus auseinander. FOTO: DPA

Hingabe zur Wahrheit

Nobelpreis für Literatur geht an afrikanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah

Stockholm – Erstmals seit 18 Jahren geht der Nobelpreis für Literatur wieder an einen Schriftsteller aus Afrika: Abdulrazak Gurnah, der auf Sansibar geboren wurde und heute in England lebt, werde für seine „kompromisslose und mitfühlende Durchdringung der Auswirkungen des Kolonialismus“ geehrt, teilte die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm mit.

Der 73-Jährige aus dem heutigen Tansania schaffte nach Angaben der Akademie seinen literarischen Durchbruch 1994 mit dem Roman „Das verlorene Paradies“. Zuletzt erschien von ihm „Afterlives“ (2020), dessen Handlung Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem Hintergrund der deutschen Kolonialherrschaft in Ostafrika angesiedelt ist. Gurnah breche mit Konventionen und rücke statt der kolonialen Perspektive die der indigenen Bevölkerung in den Mittelpunkt, betonte die Jury. Zuletzt war 2003 mit John M. Coetzee ein Schriftsteller aus Afrika mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden.

Der Autor und Literaturwissenschaftler Gurnah wurde 1948 auf der Insel Sansibar im Indischen Ozean geboren, das damals britisches Protektorat war und heute zu Tansania gehört. Als 18-Jähriger kam er als Flüchtling nach Großbritannien, wo er zuletzt bis zu seiner kürzlichen Emeritierung als Professor für Englisch und Postkoloniale Literatur an der Universität von Kent wirkte.

Gurnah veröffentlichte zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten. Das Thema des Bruchs im Schicksal eines Flüchtlings durchziehe sein Werk, erklärte die Jury in Stockholm. Er setze sich eindringlich mit dem „Schicksal des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“ auseinander. Der Autor begann im Alter von 21 Jahren im britischen Exil zu schreiben. Obwohl Suaheli seine Muttersprache ist, verfasste er sein Werk auf Englisch.

Seine Hingabe zur Wahrheit und sein Widerwille gegenüber jeder Vereinfachung seien bemerkenswert, betonte die Nobelpreis-Jury. In seinem ganzen Werk bemühe sich Gurnah darum, die allgegenwärtige Nostalgie nach einem ursprünglicheren, vorkolonialen Afrika zu vermeiden.

Im vergangenen Jahr war der mit umgerechnet knapp einer Million Euro dotierte Literaturnobelpreis an die US-amerikanische Lyrikerin Louise Glück gegangen. 2019 wurden der Österreicher Peter Handke und die Polin Olga Tokarczuk geehrt. Mit der doppelten Preisverleihung holte die Akademie die 2018 wegen des Skandals um Belästigungs- und Korruptionsvorwürfe abgesagte Vergabe nach. Nach einer Neubesetzung der Jury und Reformen bei der Vergabe erfolgt die Auswahl der Preisträger über Vorschläge und ein mehrstufiges Verfahren.

Die Nobelpreise werden am 10. Dezember vergeben, dem Todestag des Preisstifters Alfred Nobel (1833-1896). Wegen der Corona-Pandemie erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger die Ehrung in ihren Heimatländern. Die Verleihung wird von einer zeitgleich stattfindenden Zeremonie in Stockholm begleitet. Der Friedensnobelpreis wird traditionell in Oslo verliehen, noch ist unklar, ob die Feier in Präsenz stattfinden kann. epd

Deutsche Übersetzung nicht lieferbar

Die fünf **auf Deutsch übersetzten Bücher** des diesjährigen Literaturnobelpreis-Trägers Abdulrazak Gurnah sind **derzeit nicht lieferbar**. Dabei handelt es sich um die Romane „**Das verlorene Paradies**“ (Frankfurt am Main 1996, engl. „Paradise“), „**Donnernde Stille**“ (München 2000, engl. „Admiring Silence“), „**Ferne Gestade**“ (München 2002, engl. „By the Sea“), „**Schwarz auf Weiß**“ (München 2004, engl.: „Pilgrims Way“) sowie „**Die Abtrünnigen**“ (Berlin 2006, engl. „Desertion“).

Der Killer und die starke Frau

Schnörkelloser Thriller mit Rosalie Thomass als Fahrerin eines Abschleppdienstes

VON MARTIN WEBER

Berlin – Eine schnörkellose Story um eine Tasche voller Geld, zwei starke Hauptfiguren und Spannung von der ersten bis zur letzten Minute: Der Film „Jackpot“ hat alles, was ein guter Thriller braucht.

Regisseurin Atef hält sich zu Beginn von „Jackpot“ nicht lange auf, sondern springt gleich mitten rein ins Geschehen: Ein junger Mann in großer Eile parkt seinen Wagen, in dem eine Sporttasche mit viel Geld auf dem Beifahrersitz liegt, und hastet mit gezogener Pistole in seine Wohnung. Dort erwartet ihn schon der stets in Schwarz gekleidete Henning mit gezückter Waffe, denn das Geld mit unklarer Herkunft im Auto gehört eigentlich ihm. Die beiden Männer schießen aufeinander, woraufhin der junge Mann tot auf dem Boden liegen bleibt. Der erfahrene Berufskriminelle Henning aber, der bei allen Einsätzen eine kugelsichere Weste unter der Jacke trägt, steht unverletzt wieder auf, um sich auf die Suche nach den 600 000 Euro zu machen. Dummerweise ist das Auto mit dem Geld mittlerweile abgeschleppt worden, weil es einen Behindertenparkplatz blockiert hat. Die patente Maren, die den Abschleppwagen fährt, findet das Geld und beschließt kurzerhand, es zu behalten. Sie braucht es dringend für die kostspielige Behandlung ihres Mannes Dennis, der seit einem Sturz vom Dach im Rollstuhl sitzt.

Rosalie Thomass spielt die Fahrerin eines Abschleppdienstes, die in einem Auto mehr als 600000 Euro findet und das Geld für sich und ihren im Rollstuhl sitzenden Mann behalten will. FOTO: SWR/CONSTANTIN TELEVISION

Umgehend taucht jedoch Henning beim Abschleppunternehmen auf und ist begreiflicherweise erbost, dass seine Kohle weg ist. Schon bald weiß der Mann, der im Zuge seiner privaten Ermittlungen kaltblütig eine Frau erschießt und Marens gutmütigen Chef Gerhard (Hilmar Eichhorn) ins Krankenhaus prügelt, dass Maren das Geld hat.

Es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel zwischen dem Gangster und der Fahrerin, die sich als überraschend wehrhaft entpuppt, als sie bei der ersten Begegnung der beiden Antagonisten das Feuer kaltblütig erwidert. Was Henning nicht weiß: Die selbstbewusste Maren ist alles andere als eine harmlose Kraftfahrerin, sondern eine Frau mit dunkler Vergangenheit.

Der Film nach einem hervorragenden Drehbuch von Frédéric Hambalek treibt die Handlung im Stile eines klassischen Thrillers unerbittlich voran, nimmt sich aber auch immer mal wieder Zeit für die Figuren und beleuchtet ihren privaten Hintergrund: Maren ist nicht die Person, für die sie alle halten, doch auch der Killer Henning ist nicht nur ein erbarmungsloser Terminator, der nach jedem Schusswechsel einfach weitermacht, sondern ein liebender Ehemann und Vater einer kleinen Tochter.

20.15 Uhr, Arte

Amazon dreht Serie über Luden auf Hamburger Reeperbahn

Hamburg – Lange Haare, enge Hosen, Schnurrbärte, Prostituierte, Zuhälter und Machtkämpfe auf der Reeperbahn der 1980er Jahre: Die Amazon Studios haben mit den Dreharbeiten für die sechsteilige Hochglanz-Serie „Luden“ begonnen. Derzeit werde in München vor aufgebauten Kulissen gedreht. Im Mittelpunkt der Serie rund um die berühmte, sündige Meile stehen der Aufstieg und Fall eines Zuhälter-Kartells sowie die Schicksale junger Menschen, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden und eigentlich nur nach Freiheit und Anerkennung suchen. Vor der Kamera stehen unter anderem Aaron Hilmer, („Das schönste Mädchen der Welt“), Jeanette Hain („Babylon Berlin“) und Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“). Die Serie soll 2022 auf der Streamingplattform abrufbar sein. dpa

Jürgens-Erben einigen sich mit Geschäftspartner

Zürich – Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten, werden die ehelichen Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, künftig die Udo Jürgens Master AG alleine führen. Burger will sich darauf konzentrieren, in seinem Musikverlag die Werke von Udo Jürgens zu publizieren und etwaige Film-, Werbe- und Musicalrechte zu verwalten.

Udo Jürgens
(1934-2014)

Mit der Entscheidung liege die Veröffentlichung des gesamten Udo-Jürgens-Musikproduktionskatalogs in den Händen der beiden Jürgens-Kinder, hieß es. Diese kündigten zugleich weitere Veröffentlichungen von Originalaufnahmen an.

Der in Österreich geborene Udo Jürgens war 2014 verstorben. dpa

KURZ NOTIERT

Die Bundesregierung will die Sanierung des Campo Santo Teutonico in Rom finanziell unterstützen. Vorgesehen seien Haushaltsmittel von 15 Millionen Euro, gestreckt auf mehrere Jahre, teilte die Deutsche Bischofskonferenz mit. Der Konferenzvorsitzende, Bischof Georg Bätzing, dankte Regierung und Bundestag für die Bereitstellung der Gelder. Der Gebäudekomplex des Campo Santo Teutonico in unmittelbarer Nähe zum Petersdom ist das zentrale historische Symbol der Präsenz der Katholiken aus den Nachfolgestaaten des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation in Rom. Die Geschichte des Campo Santo reicht bis in die Zeit Karls des Großen (747-814) zurück. dpa

LEUTE, LEUTE

Guido Cantz (50), TV-Moderator, will auch nach seinem Ende bei „Verstehen Sie Spaß?“ dem Fernsehen treubleiben. „Es gibt aber noch kein neues Projekt“, sagte der 50-Jährige. „Ich möchte erst das eine abschließen, bevor das nächste beginnt.“ Auch hoffe er, dass das Tourneegeschäft als Comedian nach den Corona-Lockdowns wieder Fahrt aufnehme und er im Januar und Februar im Karneval auf der Bühne stehen könne. dpa

Eine Tänzerin als Musical-Heldin in Bielefeld

VON HEIDI WIESE

Bielefeld – Mitten hinein in die Welt des Theaters führt das Musical „The Goodbye Girl“ am Theater Bielefeld. Aus einem Drehbuch („Der Untermieter“, 1977) des amerikanischen Broadway-Königs Neil Simon entstand in den Neunzigerjahren dieses Musical mit emotional mitreißender Musik des Erfolgskomponisten Marvin Hamlisch („Der Clou“) und flotten Songs von David Zippel.

Thomas Winter inszenierte die bemerkenswert realistische Geschichte um verletzte Liebende, gescheiterte Künstler und beengte Wohnverhältnisse mit viel Schwung, Witz und Sinn für Zwischentöne. Ein besonderer Hingucker sind Bühnenbild und Kostüme von Sebastian Ellrich nach dem Motto „Goodbye to Grey“: Die Ausstattung in Grau und Rosarot verändert sich mit der positiven Entwicklung der Liebesgeschichte hin zur Glücksfarbe.

Szene aus „The Goodbye Girl“ in Bielefeld mit Nikolaj Alexander Brucker und Frederike Haas. FOTO: SARAH JONEK

Im Mittelpunkt leidet und liebt die Broadway-Tänzerin Paula, die von ihrem Freund und Mitbewohner verlassen wurde. Verkraften muss sie auch die Enttäuschung für ihre Teeny-Tochter, den flugs eingezogenen neuen Mitbewohner Elliott und die Einsicht, als Tänzerin zu alt zu sein. Frederike Haas spielt und singt mit einer gut nachzuempfindenden Gefühlsskala zwischen Resignation, unverwüstlichem Lebensmut und frisch erworbenem Selbstbewusstsein. Romina Markmann gibt die frühreife Tochter mit viel kindlichem Charme. Als singender Schauspieler Elliott gefällt Nikolaj Alexander Brucker, der seinerseits für seine holprige Karriere und seine private Selbstfindung einiges zu lernen hat, bis er unter Neon-Palmen in Gene-Kelly-Manier ein Liebeslied auf Paula anstimmen kann.

Dazwischen sorgen amüsante Einblicke in das New Yorker Bühnengeschehen für tänzerische Glanzpunkte (Choreografie: Dominik Büttner), schwungvolle Chorszenen (Opernchor unter Hagen Enke) und satirische Spitzen. Kurz vorm Klamauk bewegt sich eine übergegendert inszenierte Szene aus „Richard III“, an dem Elliott fast verzweifelt. Urkomisch wirkt ein Tanz für eine Gesundheitsshow mit Pommes-Frites-Tüte, Hamburger und Muffin, die Paula in einem neuen Berufsfeld zu choreografieren versucht.

Zusammengehalten werden all diese Szenen von den Bielefelder Philharmonikern unter der bewährten Leitung von William Ward Murta. Ihm gelingen im satten Musical-Sound differenzierte Klangbilder für die unterschiedlichen Stimmungslagen und die pfiffigen Songs, die auch herausgelöst aus dem Geschehen zum Nachsingen animieren.

16., 17., 20., 24., 27., 30., 31.10., 16., 20.11.
Tel. 0521/ 515 454,
www.theater-bielefeld.de

Aus den Schubladen der Comic-Stars

„Unveröffentlicht!“: Die Ludwiggalerie in Oberhausen zeigt Bildgeschichten

VON RALF STIFTEL

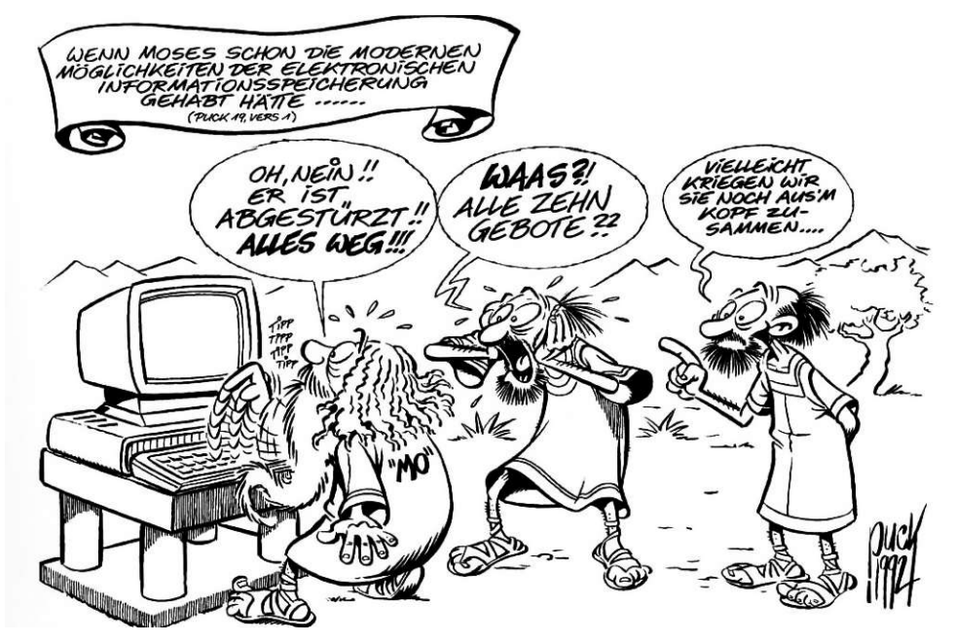
Oberhausen – So sieht also der Albtraum eines kleinen Jack Russell Terriers aus, der ausgerissen ist und durch die große Stadt irrt. Schattenhaft umzingeln große wilde Hunde den Helden, der zum Skelett, zum Knabberkram mutiert ist. Geflügelte Knochen flattern vampirgleich am Himmel. Der Gipfel des Horrors: Wir sehen die Szene aus dem Raubtierrachen, mit einem letzten Blick, ehe wir gen Magen gleiten. Jan Thüring hat „Die Abenteuer von Dibbles“ ausgedacht und gezeichnet. Die Graphic Novel des Künstlers, der an der Filmakademie Baden-Württemberg studierte und inzwischen für die Industrie arbeitet, ist eine faszinierende Abenteuergeschichte, von der es aber erst 50 Seiten gibt.

Die grandios gestalteten Szenen sind in der Ausstellung „Unveröffentlicht – die Comicszene packt aus!“ zu sehen. In der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen sind fast 500 Blätter von 60 Zeichnern zu sehen, die es aus verschiedenen Gründen nicht in den Druck schafften. SeitLlangem schon widmet sich das Haus der „Neunten Kunst“ Ausstellungen, sei es zu einzelnen Künstlern wie Ralf König und Walter Moers, sei es zum Verleger Rolf Kauka („Fix und Foxi“) und zu Donald Duck. Die aktuelle Ausstellung geht darüber hinaus: Den Kern der Schau bilden Arbeiten aus den Schubladen der profiliertesten deutschen Zeichner. Kuratorin Linda Schmitz-Kleinreesink sprach sie (coronabedingt meistens per e-Mail) an. Und es kamen ungehobene Schätze von Größen der Szene wie Ralf König, Rötger „Brösel“ Feldmann, Matthias Schultheiss, Sebastian Krüger und Flix.

Aber es sind eben auch unvollendete Werke junger Zeichner zu sehen wie Jan Thürings Hunde-Comic. Und sogar Klassiker sind vertreten: Von Wilhelm Busch, der vielfach als Vater des Comic betrachtet wird, gibt es zwei Geschichten, die es nur bis zu einer Folge von Skizzen brachten. „Der Kuchenteig“ über einen naschhaften Jungen erinnert an Buschs größten Hit „Max und Moritz“. „Die Spinne“ hingegen verängstigt eine feine Dame, die ihr Dienstmädchen um Hilfe bittet, was in totalem Chaos endet. Von Erich Ohser, der als e.o. plauen in den 1930er Jahren die Bildgeschichten um „Vater und Sohn“ populär machte, sind Skizzen und Bildgeschichten zu sehen. Und aus den 1950er Jahren sind frühe Stars wie Hansrudi Wäscher („Sigurd“, „Akim“) und vom Rolf-Kauka-Zeichner Kasch (Kurt Ludwig Schmidt) ausgestellt. Man begegnet Mecki, dem von Heinz Ludwig gezeichneten Comic-Igel aus der Programmzeitschrift „HörZu“, und kann sogar eine erschienene Seite mit einer verworfenen früheren Version vergleichen.

Damit wird die Schau zu einem alternativen Streifzug durch die Geschichte des Comics in Deutschland. Der Neuanfang nach 1945 stand noch sehr im Schatten der damals dominierenden US-Vorbilder. Und der Zeitgeist verdammte die Bildgeschichten als „Schmutz und Schund“. So nahm der Verlag 1954 dem Helden von Willi Kohlhoffs Wildwest-Story „Hot Jerry“ sogar den Colt aus der Hand, wie der Vergleich zwischen Skizze und fertigem Titelbild belegt. Man fürchtete den Vorwurf der „Gewaltverherrlichung“.

Reißzähne und Dunkel: Jan Thürings Comic „Die Abenteuer von Dibbles“ ist in Oberhausen zu sehen. FOTO: KATALOG



Eine fragwürdige Empfehlung für Technik ist Peter Pucks Zeichnung, die für die Computerfirma Hewlett-Packard entstand, aber nicht angenommen wurde. FOTO: KATALOG

Slapstick im Stil des Kultcomics „Werner“: Brösels Blatt aus „Die große Verarsche“ (2016). FOTO: LUDWIGGALERIE

Das Partygeplauder passte nicht mehr in Ralf Königs Comic „Dschinn Dschinn“. FOTO: MUSEUM

In den 1980er Jahren aber geht eine neue Generation von Zeichnern an den Start. Auch sie fanden Inspiration in den USA, da freilich bei den Underground-Comix. Plötzlich gibt es neue Themen wie bei Rötger „Brösel“ Feldmann, dessen „Bölkstoff“ schluckender, Motorrad fahrender Held Werner Kult wird. Brösel ist mit der unvollendeten Geschichte „Die große Verarsche“ in der Schau. Er verarbeitet darin einen missglückten Urlaub auf Fuerteventura.

Zum eigenen Vergnügen zeichnete Flix seine Serie „Schöne Menschen“ (2020). FOTO: MUSEUM

Tomas Bunk hat sich das Handwerk von Robert Crumb und Art Spiegelman abgeschaut, jahrelang in New York am Magazin „Mad“ mitgearbeitet. In Oberhausen zeigt er Einzelblätter, kunstvoll komponierte Großformate, deren Detailfülle der Blick nie fassen kann.

Aus der frankobelgischen Schule stammen die Vorbilder von Nihat Kesen (1961–2014), der schwarzhumorige Kurzgeschichten, One-Pager, sichtlich in der Nachfolge von Franquin schuf.

Nicht zu vergessen Ralf König, dessen Geschichte „Der bewegte Mann“ erfolgreich verfilmt wurde und der jüngst sogar eine Hommage an den Comic-Cowboy Lucky Luke herausbrachte. In Oberhausen sieht man von ihm einige Seiten aus der Geschichte „Dschinn Dschinn“ (2001-2003). Später änderte er das Konzept, und die hier gezeigte Party-Szene passte nicht mehr.

Es gibt die verschiedensten Gründe, warum ein Comic nicht veröffentlicht wird. Matthias Schultheiss zeichnet „Fuck in a Wheelchair“ (1985-90) zwar brillant, aber die Vergewaltigungsszene mit einem Maschinenmenschen hat wohl zu viel Sex und Brutalität. „Hitler im Ersten Weltkrieg“ (1978) wiederum zeichnet den Diktator zu weich, zu menschlich. Schultheiss plante eine mehrbändige Graphic Novel, die auch den Nationalsozialismus einbezieht. Aber den Szenen über den jungen Soldaten Hitler fehlt eben der historische Kontext.

Peter Puck hatte zu viel Witz. Er sollte für die Computerfirma Hewlett-Packard lustige Cartoons zeichnen. Doch die Pointe, bei der Moses der Rechner abstürzt, empfand der Auftraggeber wahrscheinlich nicht als beste Empfehlung für seine Produkte.

Die Zeichnerin Isabel Kreitz wollte 1998 Thomas Manns Roman „Buddenbrooks“ als Graphic Novel adaptieren. Ihre schon sehr detailliert ausgearbeiteten ersten Seiten zeigen das enorme Potenzial der Idee, die Szenen an der großen Familientafel zum Beispiel schwelgen in großbürgerlichem Luxus. Aber sie bekam die Rechte nicht. Warum das so entschieden wurde, hat Kreitz auch nicht erfahren, vielleicht fürchtete man, dass im neuen Medium die literarische Ikone trivialisiert würde.

Die ausgestellten Arbeiten vermitteln jedenfalls eine wunderbare thematische und stilistische Fülle. Tobias Dahmen erzählt in „Wenigmann“ (2005) vom einsamen, eintönigen Alltag eines kleinen Angestellten. Und in „Rozsika“ (2015) malt er uns aus, wie das Leben eines Mädchens vielleicht verlaufen wäre, hätten die Nationalsozialisten sie nicht im Alter von sieben Jahren in Auschwitz ermordet. Es gibt filmisch inszenierte Action zum Beispiel in der Agentenstory „Streets of Europe“ (2011–2015) von Marissa Delbressine und Anne Delseit, deren Seiten auf einem Tablet präsentiert werden. Christoph Mueller knüpft mit seinen Kurz-Strips „Mighty Milborough“ an die frühen Zeitungscomics in den USA an. Grandiose Bilder erschafft Moritz von Wolzogen in seinem unvollendeten Comic „Airwaves“, in dem er eine Großstadt in eine fantastische Unterwasserwelt mit Fischschwärmen und Schwimmsauriern versetzt. Felix Görmann alias Flix, der als erster deutscher Zeichner eine Folge des frankobelgischen Klassikers „Spirou“ gestalten durfte, zeigt erotische Zeichnungen von Frauen und Paaren, die er nur für sich schuf. In der gelungenen Ausstellung lässt er die Besucher daran teilhaben.

Bis 16.1.22, di – so 11 – 18 Uhr, Tel. 0208/ 4124 928
www.ludwiggalerie.de
Katalog 29,80 Euro

Archäologen finden Römerlager

Haltern am See – Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) sind in Haltern am See auf ein 2000 Jahre altes römisches Marschlager gestoßen. Das Areal rund um das bereits bekannte römische Hauptlager in Haltern am See werde schon lange archäologisch erforscht, erklärte der Landschaftsverband. Die neusten Grabungen hätten nun das bisher älteste Marschlager für bis zu 20 000 Mann ans Licht gebracht.

Das Lager sei etwa 24 Hektar groß und erstrecke sich nördlich des LWL-Römermuseums, das die Geschichte der Römer in Westfalen und Ergebnisse langjähriger Forschung am Originalschauplatz präsentiere, erklärte der Landschaftsverband. Es liege im Bereich des bekannten Hauptlagers, dessen Westtor vor fünf Jahren im Rahmen des Projekts „Römerbaustelle Aliso“ wiederaufgebaut wurde. Außerdem überschneide es sich mit dem 34 Hektar großen zuvor entdeckten Feldlager.

Schon vor zehn Jahren sei auf Luftaufnahmen neben der Nordwestecke des seit Langem bekannten Feldlagers auch eine zweite, bis dahin unbekannte Lagerecke zu erkennen gewesen, hieß es. Es habe jedoch keine weiteren Nachforschungen gegeben, da noch im selben Jahr das Römerlager von Olfen entdeckt worden sei. Daher habe erst vor wenigen Wochen eine Grabung in Haltern stattgefunden. epd

Jaroussky singt Händel-Oper

Essen – Einen Leckerbissen für Klassikfans bietet die Philharmonie Essen am Sonntag: Countertenor Philippe Jaroussky ist in der Titelpartie zu hören bei der konzertanten Aufführung von Georg Friedrich Händels Oper „Radamisto“. In den mit barocker Pracht dargebotenen Machtspielen reiht sich eine farbenprächtige Arie an die andere: Zenobia liebt ihren Gatten Radamisto, den Prinzen von Thrakien, obwohl ihr Schwager Tiridate ihr nachstellt. Weitere Solisten sind Marie-Nicole Lemieux und Zachary Wilder, Francesco Corti dirigiert das Ensemble Il Pomo d'Oro. wa

10.10., 19 Uhr,
Tel. 0201/ 8122 200,
www.theater-essen.de

KURZ NOTIERT

Das Museum Folkwang und der Neue Essener Kunstverein haben die „Neue Folkwang Residence“ ins Leben gerufen. Jährlich werden zwei Stipendien an internationale Künstler für einen Arbeitsaufenthalt in Essen vergeben. Damit verbunden ist eine Ausstellung. Die ersten beiden Stipendiaten sind der britische Künstler Olu Ogunnaike sowie Min Yoon aus Wien.

Das Brauerei-Museum Dortmund bekommt eine neue Leitung: Corinna Schirmer löst Heinrich Tappe ab, der in den Ruhestand geht. Die 32-jährige Kulturanthropologin Schirmer kam 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für ein Forschungsprojekt an das Deutsche Kochbuchmuseum Dortmund, für das sie weiterhin zuständig bleibt.

FUSSBALL

Nations League

Halbfinale:
Belgien - Frankreich 2:3
Italien - Spanien 1:2
Endspiel am Sonntag, 10. Oktober:
Spanien - Frankreich 20.45
Spiel um Platz 3 am Sonntag, 10. Oktober:
Italien - Belgien 15.00

Testspiele

VfL Bochum - NEC Nijmegen 5:4
VfB Stuttgart - SV Sandhausen 1:4
Bor. Dortmund - SC Paderborn 0:3
FC Augsburg - Jahn Regensburg 1:0
VfB Lübeck - FC Schalke 04 0:2
Pr. Espelkamp - Fort. Düsseldorf 0:6
SC Freiburg - FC St. Pauli 3:0

WM-Qualifikation

Gruppe A
Aserbaidschan - Irland ..... Sa. 18.00
Luxemburg - Serbien ..... Sa. 20.45

1. Portugal	**5**	**4**	**1**	**0**	**11:4**	**13**
2. Serbien	**5**	**3**	**2**	**0**	**12:7**	**11**
3. Luxemburg	**4**	**2**	**0**	**2**	**5:8**	**6**
4. Irland	**5**	**0**	**2**	**3**	**5:8**	**2**
5. Aserbaidschan	**5**	**0**	**1**	**4**	**3:9**	**1**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Serbien - Aserbaidschan, Portugal - Luxemburg (beide 20.45 Uhr).

Gruppe B
Schweden - Kosovo ..... Sa. 18.00
Georgien - Griechenland ..... Sa. 18.00

1. Spanien	**6**	**4**	**1**	**1**	**13:5**	**13**
2. Schweden	**4**	**3**	**0**	**1**	**7:3**	**9**
3. Griechenland	**4**	**1**	**3**	**0**	**5:4**	**6**
4. Kosovo	**5**	**1**	**1**	**3**	**3:9**	**4**
5. Georgien	**5**	**0**	**1**	**4**	**2:9**	**1**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Schweden - Griechenland, Kosovo - Georgien (beide 20.45 Uhr).

Gruppe C
Litauen - Bulgarien ..... Sa. 15.00
Schweiz - Nordirland ..... Sa. 20.45

1. Italien	**6**	**4**	**2**	**0**	**12:1**	**14**
2. Schweiz	**4**	**2**	**2**	**0**	**4:1**	**8**
3. Nordirland	**4**	**1**	**2**	**1**	**4:3**	**5**
4. Bulgarien	**5**	**1**	**2**	**2**	**3:6**	**5**
5. Litauen	**5**	**0**	**0**	**5**	**1:13**	**0**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Litauen - Schweiz, Bulgarien - Nordirland (beide 20.45 Uhr).

Gruppe D
Kasachstan - Bosnien-Herzegow. . . Sa. 15.00
Finnland - Ukraine ..... Sa. 18.00

1. Frankreich	**6**	**3**	**3**	**0**	**8:3**	**12**
2. Ukraine	**5**	**0**	**5**	**0**	**6:6**	**5**
3. Finnland	**4**	**1**	**2**	**1**	**4:5**	**5**
4. Bosnien-Herzegowina	**4**	**0**	**3**	**1**	**5:6**	**3**
5. Kasachstan	**5**	**0**	**3**	**2**	**5:8**	**3**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Kasachstan - Finnland (16 Uhr), Ukraine - Bosnien-Herzegowina (20.45 Uhr).

Gruppe E
Estland - Belarus ..... Fr. 20.45
Tschechien - Wales ..... Fr. 20.45

1. Belgien	**6**	**5**	**1**	**0**	**21:4**	**16**
2. Tschechien	**5**	**2**	**1**	**2**	**8:7**	**7**
3. Wales	**4**	**2**	**1**	**1**	**5:5**	**7**
4. Belarus	**5**	**1**	**0**	**4**	**6:15**	**3**
5. Estland	**4**	**0**	**1**	**3**	**6:15**	**1**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Belarus - Tschechien, Estland - Wales (beide 20.45 Uhr).

Gruppe F
Schottland - Israel ..... Sa. 18.00
Moldau - Dänemark ..... Sa. 20.45
Färöer - Österreich ..... Sa. 20.45

1. Dänemark	**6**	**6**	**0**	**0**	**22:0**	**18**
2. Schottland	**6**	**3**	**2**	**1**	**9:5**	**11**
3. Israel	**6**	**3**	**1**	**2**	**14:11**	**10**
4. Österreich	**6**	**2**	**1**	**3**	**9:13**	**7**
5. Färöer	**6**	**1**	**1**	**4**	**4:14**	**4**
6. Moldau	**6**	**0**	**1**	**5**	**3:18**	**1**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Israel - Moldau, Färöer - Schottland, Dänemark - Österreich (alle 20.45 Uhr).

Gruppe G
Gibraltar - Montenegro ..... Fr. 20.45
Lettland - Niederlande ..... Fr. 20.45
Türkei - Norwegen ..... Fr. 20.45

1. Niederlande	**6**	**4**	**1**	**1**	**22:6**	**13**
2. Norwegen	**6**	**4**	**1**	**1**	**12:5**	**13**
3. Türkei	**6**	**3**	**2**	**1**	**16:13**	**11**
4. Montenegro	**6**	**2**	**2**	**2**	**8:9**	**8**
5. Lettland	**6**	**1**	**2**	**3**	**7:10**	**5**
6. Gibraltar	**6**	**0**	**0**	**6**	**3:25**	**0**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Lettland - Türkei, Norwegen - Montenegro, Niederlande - Gibraltar (alle 20.45 Uhr).

Gruppe H
Malta - Slowenien ..... Fr. 20.45
Russland - Slowakei ..... Fr. 20.45
Zypern - Kroatien ..... Fr. 20.45

1. Kroatien	**6**	**4**	**1**	**1**	**8:1**	**13**
2. Russland	**6**	**4**	**1**	**1**	**10:4**	**13**
3. Slowakei	**6**	**2**	**3**	**1**	**7:5**	**9**
4. Slowenien	**6**	**2**	**1**	**3**	**4:7**	**7**
5. Malta	**6**	**1**	**1**	**4**	**6:11**	**4**
6. Zypern	**6**	**1**	**1**	**4**	**1:8**	**4**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Zypern - Malta (18 Uhr), Kroatien - Slowakei, Slowenien - Russland (beide 20.45 Uhr).

Gruppe I
Ungarn - Albanien ..... Sa. 20.45
Andorra - England ..... Sa. 20.45
Polen - San Marino ..... Sa. 20.45

1. England	**6**	**5**	**1**	**0**	**18:2**	**16**
2. Albanien	**6**	**4**	**0**	**2**	**10:6**	**12**
3. Polen	**6**	**3**	**2**	**1**	**19:8**	**11**
4. Ungarn	**6**	**3**	**1**	**2**	**12:10**	**10**
5. Andorra	**6**	**1**	**0**	**5**	**4:14**	**3**
6. San Marino	**6**	**0**	**0**	**6**	**1:24**	**0**

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Albanien - Polen, England - Ungarn, San Marino - Andorra (alle 20.45 Uhr).

Gruppe J
Deutschland - Rumänien ..... Fr. 20.45
Island - Armenien ..... Fr. 20.45
Liechtenstein - Nordmazedonien . . Fr. 20.45

1. Deutschland	**6**	**5**	**0**	**1**	**17:2**	**15**
2. Armenien	**6**	**3**	**2**	**1**	**7:9**	**11**
3. Rumänien	**6**	**3**	**1**	**2**	**9:6**	**10**
4. Nordmazedonien	**6**	**2**	**3**	**1**	**11:6**	**9**
5. Island	**6**	**1**	**1**	**4**	**6:14**	**4**
6. Liechtenstein	**6**	**0**	**1**	**5**	**2:15**	**1**

Die nächsten Spiele, Montag, 11. Oktober: Nordmazedonien - Deutschland, Rumänien - Armenien, Island - Liechtenstein (alle 20.45 Uhr).

Flick reitet die Welle

NATIONALMANNSCHAFT Der Bundestrainer profitiert von seinem Netzwerk

VON JAN CHRISTIAN MÜLLER

Handlungssicher: Bundestrainer Hansi Flick geht mit einer perfekten Bilanz in die Partie gegen Rumänien. FOTO: AFP

Hamburg – Im Urlaub vor seinem Amtsantritt hat Hansi Flick unsanft zu spüren bekommen, wie schwierig es ist, hohe Wellen zu meistern. An der französischen Atlantikküste zwischen Bordeaux und Biarritz können die Kracher schon mal furchteinflößend Richtung Strand donnern, Flick hat sich beim Surfen den einen oder anderen blauen Fleck geholt. Als Fußball-Bundestrainer tut sich der 56-Jährige leichter, die Welle zu reiten. Keiner seiner Vorgänger ist so gut wie er mit 12:0 Toren und neun Punkten aus drei Spielen in den Job gestartet.

Wer ihn im Training beobachtet, sieht einen Fußballlehrer, der auffällig mehr an seine Assistenten delegiert, als das Vorgänger Joachim Löw getan hat. Flick schaltet sich nur bei dringendem Bedarf in die Trainingsarbeit ein. Was bewirkt, dass ihm dann umso intensiver zugehört wird. Der gebürtige Heidelberger ist handlungssicher in seinem Job, er hat nach einem Umweg über zwei Sportdirektorenposten beim DFB und bei der TSG Hoffenheim dann beim FC Bayern gespürt, „wo ich hingehöre: auf den Platz."

Als Chef tut sich Flick in der Öffentlichkeitsarbeit viel leichter als zuvor in der Assistentenrolle, die er bis 2014 unter Löw ausfüllte und mit dem WM-Titel krönte. Seinerzeit hatte er allergrößte Mühe, als zweiter Mann meinungsstark aufzutreten. Pressekonferenzen waren ihm ein Graus, er litt geradezu körperlich.

Jetzt, als erster Mann, noch dazu mit viel selteneren offiziellen Terminen als beim FC Bayern, wirkt er viel lockerer, Fragen, die ihm nicht gefallen, lächelt Flick bewusst mit Antworten weg, die nicht zu Schlagzeilen taugen. Etwa die nach dem im aktuellen Kader für das WM-Qualifikationsspiel am Freitagabend (20.45 Uhr, RTL) gegen Rumänen fehlenden Mats Hummels und dessen mutmaßlich unsicherer Zukunft im DFB-Team. Oder zu seiner Meinung zum WM-Ausrichter Katar. Wenn Flick will, bleibt er im Ungefähren und lässt seine Sätze ins Aus laufen. Früher passierte ihm das auch, wenn er es eigentlich nicht wollte.

Er kann auch sehr konkret werden, lieber im persönlichen Gespräch, als hinter einem Mikrofon vom Podium aus. Dem „Kicker" sagte er dieser Tage: „Ich bin ein Freund des Ballbesitzfußballs aber nicht in der Form, dass wir uns permanent den Ball zuschieben. Wir wollen immer ein Ziel sehen, bei jedem Kontakt muss der Gedanke der Offensive sichtbar sein."

So agierte Deutschland stets, wenn Löw in einer Symbiose mit Flick entschied. Erst als Flick sich 2014 von der A-Nationalmannschaft verabschiedet hatte, begann eine deutsche Tiki-Taka-Phase und schließlich der Verlust der eigenen Identität.

Das wahrscheinlich beste Spiel in der Ära Löw-Flick erlebte just dasselbe Hamburger Volksparkstadion, in dem sich nun Deutschland und Rumänien sich gegenüberstehen, vor fast genau zehn Jahren. Am 15. November 2011 schlug das DFB-Team die komplett chancenlose Niederlande 3:0. Thomas Müller, Miroslav Klose und Mesut Özil erzielten Tore, deren Vorbereitung im Training genauso einstudiert gewesen waren, Kurzpassspiel und Tiefenläufe ergänzten sich perfekt. Löw und Flick verließen die Coachingzone nach dem Schlusspfiff mit glänzenden Augen. Dahin will Flick wieder kommen.

Viel mehr als der mitunter eigenbrötlerische, sympathische, individualistische Löw setzt Flick auf eine ganzheitliche Strategie, den Teamgedanken lebt er nicht nur mit seinen Assistenten, denen er viel Raum gibt, sondern auch mit den Klubtrainern, mit denen er einen regen Austausch pflegt. Übrigens auch mit denjenigen, die gerade keine deutschen Nationalspieler in ihrem Kader haben. So zieht Flick die Vereine mit auf seine Seite, schenkt Vertrauen und fordert Verantwortung ein. Er hat festgestellt, dass „die Rolle des Bundestrainers mehr Einflussmöglichkeiten bietet" als die eines Vereinscoaches. Er ist jetzt viel mehr sportpolitisch unterwegs, er gibt eine hohe Taktung vor. Seine diplomatische Mission: „Ich möchte, dass wir miteinander agieren und füreinander da sind, der Verband für die Vereine und umgekehrt."

Dieser Tage unter der Herbstsonne Hamburgs fällt Hansi Flick die Kommunikation mit dem ansässigen Zweitligisten Hamburger SV besonders leicht. Dessen Sportmanager Jonas Boldt kennt er noch aus alten Zeiten in Heidelberg. „Jonas hat sogar mal in meinem Sportgeschäft gearbeitet." Das engmaschige Netzwerk des Bundestrainers trägt. Wie weit, muss sich noch zeigen.

Keine Garantie für Thomas Müller

Hansi Flick setzt auch im WM-Qualifikationsspiel an diesem Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien auf den **Innenverteidiger-Block** mit Chelsea-Profi **Antonio Rüdiger und Niklas Süle** vom FC Bayern München. „Sie sind einfach eingespielt", sagte der Bundestrainer. Mehr verriet der 56-Jährige aber nicht über seine mögliche Startelf. „Es gibt **kaum Spieler, die gesetzt sind**, letztendlich ist es auch immer eine Sache der aktuellen Form." Flick ließ auch offen, ob Rückkehrer Thomas Müller, der die **drei Siege in drei Spielen im September verletzungsbedingt verpasst** hatte, wieder auf die zentrale Position im Mittelfeld rückt. Beim 2:0 gegen Liechtenstein hatte Kai Havertz (Chelsea) hinter Stürmer Timo Werner gespielt, beim 6:0 gegen Armenien **der Dortmunder Marco Reus**, beim 4:0 auf Island kam Manchester-Profi Ilkay Gündogan zum Einsatz.

3:2 – Frankreich nach Aufholjagd im Endspiel

Turin – Dank einer famosen Aufholjagd ist Weltmeister Frankreich ins Finale der Nations League eingezogen. Die Mannschaft von Trainer Didier Deschamps bezwang in der Neuauflage des WM-Halbfinals von 2018 Belgien nach einem Zwei-Tore-Rückstand in Turin noch mit 3:2 (0:2). Im Finale im Mailänder San Siro am Sonntag (20.45 Uhr) wartet Spanien, das Europameister Italien am Mittwoch mit 2:1 bezwungen hatte.

Theo Hernandez (90.), Bruder von Bayern Münchens Lucas Hernandez, erzielte den entscheidenden Treffer. Yannick Ferreira Carrasco (37.) und Chelseas Romelu Lukaku (40.) hatten die Roten Teufel kurz vor der Pause in Führung gebracht. Karim Benzema (62.) und Kylian Mbappe (69.) per Foulelfmeter glichen aus.

Direkt zu Beginn vergab Belgien die Riesenmöglichkeit auf die Führung. Der ehemalige Wolfsburger Kevin de Bruyne scheiterte an Frankreichs Torhüter Hugo Lloris, der den Ball am Pfosten vorbeilenkte (4.). Nach einer halben Stunde wurde Belgien dominanter, auch weil sich Frankreich zurückzog. Carrasco belohnte die Belgier für die Tempoverschärfung mit seinem strammen Schuss zur Führung. Dann legte Lukaku nach toller Vorarbeit von de Bruyne nach.

Belgiens Romelu Lukaku (links) gegen den Franzosen Raphael Varane. FOTO: DPA

Nach dem Seitenwechsel drückte Frankreich. Benzema mit einem wuchtigen Schuss und Mbappe, der vom Punkt eiskalt blieb, sorgten für den verdienten Ausgleich. Kurz vor dem Schlusspfiff vergab Mbappe die Chance auf den Siegtreffer hauchzart. Im Gegenzug wurde ein vermeintliches Tor von Lukaku wegen einer Abseitsstellung nach Videobeweis zurückgenommen. Dann schlug Theo Hernandez in der letzten Minute der regulären Spielzeit zu. sid

Spektakel beim Einstand von Di Salvo

FUSSBALL Deutsche U21 dreht Rückstand

Paderborn – Deutschlands U21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Sie retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Kopfballtreffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023; nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn überlegen, tat sich aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf – und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28.), U21-Debütant Malik Tillman vom FC Bayern glich zunächst aus (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück.

Deutschlands U21 – hier Shuranov, Tillman, Schade und Stiller – freuten sich über drei Tore gegen Israel. FOTO: DPA

„Ich habe die Jungs nach vorne getrieben. Es waren super Tore. Man muss den Gegner unter Stress setzen, das geht oftmals über Flanken. Wir hatten drei Schlagworte: Herz zeigen, Teamgeist und Spaß. Mich freut es, wenn ich sehe: Wir erzielen das 3:2 und alle haben Spaß", sagte Di Salvo, und: „Als Co-Trainer hätte ich mich genauso gefreut, aber die Anspannung ist eine andere." dpa

Hoffnung auf „Habemus Präsident"

DFB Landesverbände auf der Suche nach einem Kandidaten

Hamburg – Den nötigen Holzofen inklusive Kamin hat das Linder-Hotel am Hamburger Michel nicht zu bieten. Auf weißen Rauch wird aber dennoch gehofft, wenn sich die 21 Landesverbands-Bosse auf der Suche nach einem neuen Präsidenten von Freitag bis Sonntag zurückziehen. Schließlich braucht der krisengeplagte Deutsche Fußball-Bund (DFB) fünf Monate vor seinem Bundestag am 11. März dringend einen mehrheitsfähigen Kandidaten.

Das sieht auch Karl-Heinz Rummenigge so, der vor der „DFB-Konklave" salbungsvolle Worte an die Versammlung richtete. „Ich wünsche ihnen, dass sie eine gute Lösung finden", sagte der Ex-Boss von Bayern München. Genau an diesem entscheidenden Punkt hakt es allerdings noch gewaltig. Wer es sein wird, der auf den im Mai zurückgetreten Fritz Keller (64) folgt, ist immer noch völlig unklar. Offiziell hat sich noch niemand um den Platz auf dem Schleudersitz beworben. Von der Frauen-Initiative ist in der Öffentlichkeit kaum noch etwas zu hören –

Peter Peters
Aktueller Co-Interimspräsident

und hinter den beiden Anwärtern, deren Namen zuletzt genannt wurden, stehen große Fragezeichen.

Dem derzeitigen Co-Interimspräsidenten Peter Peters (59), der hinter den Kulissen längst für sich wirbt, wird von vielen Seiten die Kompetenz abgesprochen. Bernd Neuendorf, der Präsident des Landesverbands Mittelrhein, ist in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt – obwohl der 60-Jährige im DFB-Vorstand sitzt und hohes Ansehen bei zahlreichen seiner Verbandskollegen genießt. „Ich kenne den Kandidaten nicht", gab DFB-Direktor Oliver Bierhoff offen zu. Wenn es nach Bierhoff geht, sollten ohnehin zunächst einmal die Inhalte anstelle der Personalien im Vordergrund stehen.

Die Statuten sollen jedenfalls nicht mehr daran Schuld sein, dass es zu einem selbstzerstörerischen Machtkampf wie zwischen Keller und der Fraktion um Ex-Generalsekretär Friedrich Curtius kommt. Zu vier Präsidenten-Rücktritten in Folge soll kein weiterer hinzukommen.

Deshalb werden klare Regelungen bei den Zuständigkeiten und der Richtlinienkompetenz angestrebt. Doch trotz aller Reformversuche ist klar, dass der neue Präsident, der bis zum 11. Februar vorgeschlagen werden muss, vor einer Herkulesaufgabe steht. Schließlich ist die von zahlreichen Beobachtern angemahnte grundlegende Erneuerung des Verbandes nicht in Sicht. Zu viele Strippenzieher der alten Garde besetzen nach wie vor Schlüsselpositionen.

Ganz zu schweigen vom Kampf zwischen Profis und Amateuren, bei dem es vor allem ums Geld geht. Bei der Neu-Verhandlung des 2023 auslaufenden Grundlagenvertrags zwischen beiden Lagern wird ein Hauen und Stechen erwartet. sid

FUSSBALL

U21-EM, Qualifikation

Gruppe B:
Lettland - San Marino 2:0
Deutschland - Israel 3:2
Ungarn - Polen Fr. 20.00

1 Deutschland	3	3	0	0	12:3	9
2 Israel	3	2	0	1	6:5	6
3 Ungarn	2	1	0	1	5:2	3
4 Polen	2	1	0	1	3:2	3
5 Lettland	3	1	0	2	3:5	3
6 San Marino	3	0	0	3	0:12	0

Die nächsten Spiele, Dienstag, 12. Oktober: Polen - San Marino (16.30 Uhr), Ungarn - Deutschland (17.30 Uhr), Israel - Lettland (18.30 Uhr).

Regionalliga West
SV Lippstadt - Wuppertaler SV . . Fr. 18.00
Alem. Aachen - Wegberg-Beeck . Fr. 19.30
SC Wiedenbrück - RW Ahlen . . . Fr. 19.30
Bonner SC - VfB Homberg . . . . . Sa. 14.00
Pr. Münster - Fort. Düsseldorf II . Sa. 14.00
B. M'gladbach II - Sportfr. Lotte . Sa. 14.00
KFC Uerdingen - RW Essen . . . . . Sa. 14.00
RW Oberhausen - SV Straelen . . Sa. 14.00

DHB-Frauen starten mit Kantersieg

Trier – Deutschlands Handball-Frauen sind mit dem erwarteten Kantersieg gegen Griechenland in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2022 gestartet. Im ersten Länderspiel vor Zuschauern seit fast zwei Jahren kam die DHB-Auswahl am Donnerstagabend in Trier zu einem klaren 36:10 (17:8) und stürmte damit an die Spitze der Gruppe 3. „Wir haben Kräfte gespart und können zufrieden sein“, sagte Bundestrainer Henk Groener.

Beste Werferin vor 518 Fans war Amelie Berger vom deutschen Meister Borussia Dortmund mit sieben Toren. Marlene Kalf und Johanna Stockschläder trafen jeweils sechsmal. „Es hat Spaß gemacht, wieder vor Fans zu spielen und es lief gut“, sagte Berger. Am kommenden Sonntag trifft die deutsche Mannschaft erneut in Trier auf Belarus. „Da erwartet uns ein stärkerer Gegner“, prophezeite Berger. Dritter Vorrundengegner ist Weltmeister Niederlande. Dei ersten zwei Teams qualifizieren sich für die Endrunde. dpa

TENNIS

ATP-Tour

In Indian Wells, 1. Runde: Daniel Altmaier (Kempen) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4; Philipp Kohlschreiber (Augsburg) - Taro Daniel (Japan) 2:6, 4:6

HANDBALL

DHB-Pokal Männer

2. Runde:
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

Super Globe Männer

Halbfinale:
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

EM-Qualifikation Frauen

2. Runde, Gruppe 3, 1. Spieltag:
Deutschland - Griechenland 36:10

EISHOCKEY

DEL
Nürnberg Ice T. - Eisbären Berlin 2:6

1. EHC München	9	7	2	32:20	21
2. Wolfsburg	9	7	2	24:16	21
3. Eisbären Berlin	10	6	4	32:22	19
4. Adler Mannheim	8	6	2	20:12	17
5. Düsseldorfer EG	8	5	3	26:22	16
6. Kölner Haie	8	5	3	28:22	13
7. Iserlohn R.	8	4	4	27:24	13
8. Augsburg	8	4	4	22:26	12
9. ERC Ingolstadt	8	4	4	23:26	11
10. Pinguins Bremerhaven	8	4	4	20:21	10
11. Nürnberg Ice T.	10	3	7	27:36	10
12. Bietigheim Steelers	8	3	5	19:28	8
13. Krefeld Pinguine	8	2	6	19:31	8
14. Straubing Tigers	9	2	7	26:36	7
15. Schwenningen	9	2	7	20:23	6

BASKETBALL

Euroleague Männer
Bayern München - FC Barcelona. 72:80

LIVE-TIPPS

Freitag, 8. Oktober

10.15 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der Türkei, 1. Freies Training in Istanbul
13.45 Uhr: Sky: Formel 1, Großer Preis der Türkei, 2. Freies Training in Istanbul
14 Uhr: Eurosport: Radsport, Womens Tour 2021, 5. Etappe der Frauen
16 Uhr: Sky: Golf, European Tour in Madrid, 2. Tag
16.55 Uhr: Sport1: Fußball, Blitzturnier mit 1. FC Köln, Fortuna Köln und Viktoria Köln
18 Uhr: Eurosport: Radsport, Bahn-EM in Grenchen, 4. Tag
19 Uhr: MagentaSport: Eishockey, DEL, 10. Spieltag
19 Uhr: MagentaSport: Fußball, Bundesliga der Frauen, Bayer Leverkusen - SC Sand
19.45 Uhr: MagentaSport: Basketball, Euroleague, Alba Berlin - Villeurbanne
20 Uhr: Sky: Tennis, ATP World Tour in Indian Wells, 2. Tag
20 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Damen in Indian Wells, 3. Tag
20 Uhr: Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, SC Potsdam - Straubing
20.15 Uhr: MagentaSport: Basketball, BBL, Würzburg - Oldenburg
20.15 Uhr: RTL: Fußball, WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien
20.35 Uhr: DAZN: Fußball, WM-Qualifikation, 7. Spieltag
23 Uhr: Sky: Golf, US PGA Tour in Las Vegas, 2. Tag

DOSB plant die olympische Wende

Unter Führung des Deutschen Olympischen Sportbundes soll der jahrzehntelange Abwärtstrend bei Sommerspielen gestoppt werden. DOSB-Sportchef Schimmelpfennig fordert dafür ein Ende von Interessenkonflikten.

VON ANDREAS SCHIRMER

37 Medaillen sammelte das deutsche Team in Tokio – die schwächste Ausbeute seit der Wiedervereinigung. FOTO: DPA

Frankfurt – DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungssportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -Trainer. „Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist.

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte er.

Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt. „Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner“ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schieflage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft.

„Das ist ein Gräuel und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt. „Die Bezahlung der Trainer lässt auch zu wünschen übrig. Trainer sind Mädchen für alles und die Entlohnung ist unbefriedigend.“

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Sommerspielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Um an der Seine nicht baden zu gehen, richtet der DOSB die Konzentration auf die Athleten, die in Tokio vorne mitgemischt haben.

Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround noch nicht möglich.“ Der wird nun für die Spiele in Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt. „Im Wintersport ist die Situation eine andere. Da hoffen wir, dass wir in Peking 2022 im Bereich der drei stärksten Nationen bleiben können“, sagte Schimmelpfennig.

KOMMENTAR

Bilanz des Deutschen Olympischen Sportbundes

Das Übel beginnt bei vielen Eltern und in den Schulen

VON FRANK HELLMANN

Die Lehren aus den Olympischen Spielen in Tokio, in denen Deutschland seinen Ruf als führende Sportnation wohl endgültig verspielt hat, werden vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) schonungslos benannt. Hellhörig muss über den Sport hinaus eine Aussage machen, die auf ein gesellschaftliches Versäumnis hinweist: Die Vernachlässigung des Faktors Bewegung im deutschen Bildungssystem sei weder unter leistungssportlichen Gesichtspunkten im internationalen Vergleich noch gesellschaftlich verantwortbar. Das ist treffend formuliert.

Wenn Inaktivität einer ganzen Generation goutiert, Übergewicht, Fettleibigkeit und Bewegungsmangel von Kindern und Jugendlichen in erschreckendem Maße akzeptiert wird, ist mehr als nur die Konkurrenzfähigkeit bei Olympischen Spielen in Gefahr. Insgesamt muss der Stellenwert von Sport und Bewegung und damit auch des Leistungssports in unserer Gesellschaft stärker herausgestellt werden, hält der DOSB in seiner Analyse fest. Ohne eine breitere Basis kann sich in Deutschland keine Spitze herausbilden.

Auch hier muss der Blick geweitet werden, weil das Übel nicht in den Sportvereinen, sondern bei vielen Eltern, aber auch in den Schulen beginnt. Was an Bildungseinrichtungen an sportlicher Regelbetätigung passiert, war schon vor Ausbruch der Pandemie in jeder Hinsicht zu wenig. Und wie wenig Wertschätzung die Vereinsarbeit als wichtige Prävention vor gesundheitlichen Spätschäden hat, war in der Corona-Krise zu besichtigen. Den Nachwuchssport allein auf die Gefahr von Ansteckungen zu reduzieren, war fahrlässig. Smartphone, Tablet und Spielkonsole zogen schon vorher viel zu viele weg von den Sport- und Bolzplätzen.

Guerreiro und Moukoko fehlen BVB für Wochen

Dortmund – Borussia Dortmund bekommt in der Länderspielpause neue Verletzungssorgen. Linksverteidiger Raphael Guerreiro fällt für die Länderspiele Portugals gegen Katar und gegen Luxemburg aus. Auch U21-Nationalspieler Youssoufa Moukoko kehrte bereits nach Dortmund zurück. Beide werden nach Muskelfaserrissen „vorerst nicht zur Verfügung stehen“, teilte der BVB mit. Zudem verließ Angreifer Thorgan Hazard das Quartier der belgischen Nationalmannschaft. Er hat Probleme an einem Sprunggelenk. Der 28-Jährige soll in den nächsten Tagen aber wieder ins Training einsteigen können. Das gilt auch für BVB-Verteidiger Thomas Meunier, der Belgien verletzt fehlt. Ohne seine Nationalspieler verlor der BVB am Donnerstag ein Testspiel gegen den SC Paderborn mit 0:3. Für den Zweitligisten trafen der Ex-Schalker Felix Platte (78./90.) und Prince Osei Owusu (87.).

FUSSBALL KURZ

FC Schalke 04: Der Tabellenvierte der 2. Bundesliga hat am Donnerstag ein Testspiel beim ambitionierten Nord-Regionalligisten VfB Lübeck mit 2:0 (1:0) gewonnen. Vor 3003 Zuschauern an der Lohmühle trafen Marius Bülter (37.) mit einem Schuss unter die Latte sowie der eingewechselte Mika Hanrath (85.).

3. Liga: Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise reagiert und Pavel Dotchev von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV auf Abstiegsplatz 17. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, betreut werden.

Medien: Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Rainer Holzschuh, ehemaliger Herausgeber des „Kicker“, in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 77 Jahren gestorben. Einem breiteren TV-Publikum wurde Holzschuh als häufiger Talkgast beim sonntäglichen Sport1-Doppelpass bekannt.

Ackermann positiv getestet

Berlin – Die deutschen Radprofis Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann haben sich mit dem Coronavirus infiziert. Wie der deutsche Rennstall Bora-hansgrohe mitteilte, hätten beide leichte Erkältungssymptome gezeigt, sodass bei ihnen kurzfristig PCR-Tests durchgeführt wurden. Ackermann (27) und Schwarzmann (30) fehlten daher am Donnerstag in Frankreich bei den Eintagesrennen Paris-Bourges und Paris-Tour. dpa

Zweites EM-Silber für Friedrich im Sprint

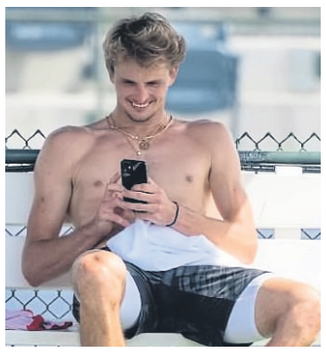
Grenchen – Lea Sophie Friedrich hat bei der Bahnradsport-EM in Grenchen im Sprint der Frauen ihre zweite Silbermedaille nach Platz zwei im Teamsprint gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin unterlag am Donnerstagabend Shanne Braspennincx (Niederlande) in zwei Finalläufen. dpa

Zverev begrüßt Untersuchung der ATP

TENNIS In Indian Wells zwischen Gewaltvorwürfen und neuer Beziehung

Indian Wells – Die Gerüchte um ein neues Liebes-Glück lächelte Alexander Zverev charmant weg. „Sie ist ganz nett“, sagte der Tennis-Olympiasieger grinsend, mehr ließ er sich zu den Medienberichten über eine Beziehung zu Schauspielerin und Moderatorin Sophia Thomalla aber nicht entlocken. Die Fragen zum Privatleben waren damit vor dem Start ins Masters-Turnier von Indian Wells trotzdem längst nicht abgehakt – weil ein dunkles Kapitel aus Zverevs Vergangenheit weiter alles überlagert.

Denn die schwerwiegenden Gewalt-Vorwürfe seiner Ex-Freundin Olga Scharypowa verfolgen Zverev auch beim prestigeträchtigen Turnier in der kalifornischen Wüste. Erstmals seit der Ankündigung der Profiorganisation ATP am Montag, die seit einem Jahr im Raum stehenden Anschuldigungen zu untersuchen, schilderte der Weltranglistenvierte ausführlich seine Sicht der Dinge und zeigte sich sogar erleichtert über die Ermittlungen.



Gut gelaunt in Kalifornien: Alexander Zverev. FOTO: DPA

„Es fällt mir sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen, und nur mit so etwas kann ich das komplett tun“, sagte der 24-Jährige. Er setzt große Hoffnungen in die Untersuchung, deshalb habe er selbst die ATP schon „seit Monaten“ darum gebeten. Aus Zverevs Sicht habe diese „ein Jahr zu lang gewartet“. Die Anschuldigungen sind heftig. Scharypowa wirft Zverev physische und psychische Gewalt während der 13-monatigen Beziehung in mehreren Fällen vor, unter anderem in einem Hotelzimmer am Rande des Masters-Turniers in Shanghai 2019. Zverev hat die Vorwürfe stets bestritten und mehrmals als „verleumderisch und unwahr“ zurückgewiesen.

„Um ehrlich zu sein, ist es in meiner Situation sehr schwierig, denn oft wird dem Mann nicht wirklich geglaubt“, sagte Zverev: „Ich habe meine Unschuld in vielerlei Hinsicht bewiesen. Und mit dieser Untersuchung, die jetzt endlich stattfindet, wird die Sache hoffentlich von dritter Seite aus geklärt und wir können dann mit allem anderen weitermachen.“

Nur zu gerne würde sich Zverev wieder auf sportliche Belange konzentrieren, schließlich spielt er die bislang beste Saison seiner Karriere. Neben dem Olympiasieg in Tokio gewann er zwei Masters-Turniere (Madrid, Cincinnati) und triumphierte in Acapulco. Und auch beim von Turnierdirektor Tommy Haas organisierten 1000er-Event in Indian Wells, bei dem Zverev am Wochenende erstmals aufschlägt, ist er in Abwesenheit des Weltranglistenersten Novak Djokovic neben US-Open-Champion Daniil Medwedew heißester Titelkandidat.

Doch durch die Anschuldigungen sieht Zverev seine Erfolge nicht ausreichend gewürdigt. „Ich habe eine der unglaublichsten Saisons hinter mir, die ein junger Kerl wahrscheinlich in den vergangenen zehn Jahren erlebt hat“, klagte er: „Und das ist irgendwie ein bisschen in Vergessenheit geraten.“

Als Tennisprofi, betonte Zverev, wolle man über gewonnene Matches und große Titel reden. Und eben nicht über sein Privatleben – im Guten wie im Schlechten. sid

LEUTE, LEUTE

Andy Murray (34), früherer Weltranglisten-Erster, ist schon vor dem ersten Ballwechsel beim Tennis-Masters-Turnier in Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehengelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet“, sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen“, sagte Murray. dpa

Für WSV wird's heiß: „Wir müssen brennen"

Spitzenfußball in der Liebelt-Arena: Mit reichlich Rückenwind nach dem 2:0-Auswärtssieg in Straelen empfängt der SV Lippstadt den in dieser Saison bärenstarken Wuppertaler SV. Wie schlagen sich die Schwarz-Roten gegen ein solches Top-Team? Das ist die große Frage vor dem Anpfiff. Ausgerechnet jetzt bangen die Gastgeber um den Einsatz von Paolo Maiella. Der wieselflinke und torgefährliche Außenstürmer präsentierte sich zuletzt in Höchstform.

VON FRANK LÜTKEHAUS

Christopher Balkenhoff, der Porsche unter den Regionalliga-Torhütern – immer sportlich und mit rasanten Paraden. Wie zuletzt in Straelen will der 27-jährige Keeper auch im Heimspiel gegen den Wuppertaler SV die Null halten. FOTO: LÜTKEHAUS

Regionalliga West
SV Lippstadt - Wuppertaler SV (Freitag, 18 Uhr, Liebelt-Arena)

Lippstadt – Das kräftezehrende Spiel in Straelen und die anstrengenden Wochen allgemein haben dem 23-jährigen Italiener offensichtlich zugesetzt. Mit Schmerzen in beiden Achillessehnen konnte der fünffache Torschütze des SV Lippstadt nur eingeschränkt trainieren. Sein Einsatz heute Abend – fraglich. „Maiella befindet sich in bestechender Form. Eigentlich können wir nicht auf ihn verzichten, aber wir werden kein Risiko eingehen", beschreibt Trainer Felix Bechtold die aktuelle Situation um den einstigen Aufstiegshelden. Es sei besser, dass Maiella vielleicht einmal nicht dabei sei als dass er sechs Wochen ausfalle: „Aber natürlich unternehmen wir alles, um ihn rechtzeitig fit zu bekommen."

Drei SVer können gegen den WSV definitiv nicht mitwirken: Für Mohamed El-Bouazzati und Ryoya Ito (beide Muskelverletzungen) reicht es nur für die Tribüne. Auch Phil Halbauer (Zerrung) muss passen. Der Ex-Schalker agierte bisher auf der linken Seite konstant gut. Sein Fehlen wiegt schwer. Als Alternativen stehen Luka Kerkemeyer und Sebastian Woitzyk bereit. „Ich bin da tiefenentspannt", macht sich Bechtold diesbezüglich keine Sorgen. Ein mögliche Option wäre auch Janik Steringer, der nach seinem Fußbruch wieder schmerzfrei trainiert. Sollte er tatsächlich beginnen, würden Kai Bastian Evers und Felix Schlüsselburg ins Mittelfeld vorrücken. Variationen hat der Lippstädter Coach mittlerweile genug.

> **„Es macht Spaß, gegen so eine Mannschaft anzutreten.**
>
> Trainer Felix Bechtold

Mit dem Heimspiel gegen den Wuppertaler SV wird die „Woche der Schwergewichte" eröffnet. Es folgen Preußen Münster (am Dienstag im Westfalenpokal) und die Auswärtspartie am Samstag bei Fortuna Köln.

Die Kicker aus der Schwebebahnstadt haben sich innerhalb kürzester Zeit vom klammen Abstiegskandidaten zum forschen Titelaspiranten gemausert. „Abgesehen von RW Essen habe ich keine bessere Mannschaft analysiert", weiß Bechtold, was seinem Team da für ein Kaliber gegenübersteht: „Wuppertal spielt einen außergewöhnlich guten Fußball und verfügt über viel Erfahrung." Vom Torhüter bis in die Spitze sei der Gegner gleichmäßig gut besetzt. „Es macht Spaß, gegen so eine Mannschaft in der Liebelt-Arena anzutreten", freut sich der 30-jährige Übungsleiter auf den Anpfiff.

Für seine Schützlinge gehe es darum, viel Mut und nicht zu viel Respekt zu zeigen: „Wir müssen brennen. Dann können wir auch gegen Wuppertal bestehen." Zu Recht verweist der Trainer darauf, dass auch der SV Lippstadt gut in der Saison sei. Die Schwarz-Roten haben schon bewiesen, dass sie gegen die Großen der Liga mithalten können. Bestes Beispiel – die zweite Halbzeit gegen RW Essen, als der hohe Favorit kurz bedrohlich wankte. „Wir müssen über uns hinauswachsen", fordert Bechtold. Seine Aufgabe sei es, eine neue Leistungsgrenze für seine Jungs zu entwickeln, „und darauf habe ich Bock!"

Wenn es den Spielern genauso geht, kann ja nichts mehr schiefgehen.

Beide Mannschaften im Formcheck:

SV Lippstadt:	S/N/U/N/S
Wuppertaler SV:	U/S/S/U/S

„Balke" tippt 1:0-Sieg. Sportredaktion rechnet mit Unentschieden

Diesmal kommt es ausnahmsweise zum **Tippduell** zwischen SV-Torhüter **Christopher Balkenhoff** und der **Sportredaktion**. Warum das? Am vergangenen Samstag in Straelen beschwerte sich der Lippstädter Kapitän über die Vorhersage in der Zeitung: „2:2**. Ich war regelrecht schockiert**, als ich das gelesen habe." Tatsächlich gewannen die Schwarz-Roten mit 2:0 am Niederrhein. Immerhin, eine „2" richtig. „Na ja", so Balkenhoff weiter, „das hat uns noch mal zusätzlich motiviert!" Schön, wenn das so einfach ist. Machen wir doch gerne. Spontan holte die Redaktion den 27-Jährigen jetzt mit ins Boot. **Sein Tipp** für das Spiel gegen den Wuppertaler SV – **1:0**. Hm, Wunschdenken? Es stimmt, der SV Lippstadt spielt stark. Der Tabellenzweite aus der Schwebebahnstadt aber auch. Erst eine Niederlage. Ne, die **Sportredaktion** rechnet mit einem Unentschieden – **1:1**.

Bis zur Pause hält SCL im Pokalfinale gegen den SV gut mit

VON HANS DANNHAUSEN

Intersport Arndt Kreispokal
C-Junioren Finale
SC Lippstadt - SV Lippstadt 1:7 (1:2)

Lippstadt – Den erwarteten Ausgang nahm das C-Junioren-Pokalfinale vor 150 Zuschauern am Kranenkasper: Der SV Lippstadt setzte sich in diesem Lokalderby mit 7:1 gegen den SC Lippstadt durch. Allerdings tat sich der Favorit lange schwer, führte zur Pause „nur" mit 2:1. Bis dahin hielten die Gastgeber erstaunlich gut mit.

Die erste Chance des Spiels hatte Jason Davies für den Außenseiter. Er verzog jedoch knapp. Im Gegenzug gingen dann die Schwarz-Roten durch Kapitän Luca Opila per Foulelfmeter mit 1:0 in Führung (15.). Lange freuen konnte sich der SV Lippstadt allerdings nicht. Denn Jason Davies zielte diesmal genauer und besorgte den viel umjubelten 1:1-Ausgleich (23.). Christiano da Silva Campos brachte die Gäste wieder mit 2:1 nach vorn (30.), zwischendurch trafen sie noch die Latte.

Nach dem Wechsel wurde die Überlegenheit des SV Lippstadt deutlicher: Mit einem Doppelschlag durch Arda Moumin (40.) sowie Christiano da Silva Campos (44.) erhöhten sie auf 4:1. Das war die Vorentscheidung. Während bei den SCLern in der Folge die Kräfte nachließen, agierten die SVer bissig in den Zweikämpfen und wollten das Ergebnis unbedingt höher schrauben. Das gelang ihnen auch. Rustan Moldotashev (46.), Arda Moumin (61.) und Linus Helbeck (68.) stellten den 7:1-Endstand her. Der SCL wurde mit einem Freistoß von Levi Meyer noch einmal gefährlich.

SCL-Trainer Daniel Utzel meinte hinterher: „Wir haben eine tolle Pokalrunde gespielt. Das Endspiel war das Sahnehäubchen. Ich kann meinen Jungs nur ein Kompliment machen." SV-Coach Silvio de Lucia beurteilte es ähnlich: „Kompliment an den SC Lippstadt für eine gute Leistung. Aber wir wollten als Jungjahrgang unbedingt in den Westfalenpokal."

Den Siegerpokal überreichte Ingo Arndt.

SC Lippstadt: Rappold - Löcher, Meyer, Bock, Finnochiaro, Buckow, Tsitsios, Davies, Richter, Kruse, Pütter (Krämer, Utzel, Arndt, Pohle, Neske)

SV Lippstadt: Averesch - Opila, Shima, Jack, Pieper, da Silva Campos, Helbeck, Moldotashev, A. Müller, Gillmann, Hanswille (Büttner, H. Müller, Voß, Moumin)

Die C-Junioren des SV Lippstadt (in Rot) drehten gegen den SCL in der zweiten Hälfte richtig auf.

Gruppenfoto der Pokalfinalisten: Vor dem Anpfiff präsentieren sich die C-Junioren-Fußballer des SV Lippstadt und des SC Lippstadt (in Blau) den Zuschauern und dem Kameramann. FOTOS: DANNHAUSEN

JUGENDFUSSBALL

Faustschlag in den Bauch bei E-Jugend-Spiel

Lippstadt – Ein unrühmliches Ende vor dem Jugendsportgericht des FLVW Lippstadt hatte jetzt eine Auseinandersetzung beim E-Jugend-Spiel SuS Cappel gegen Viktoria Lippstadt vom 4. September. Dort gerieten zwei zehnjährige Jugendspieler zunächst verbal und dann auch körperlich aneinander. Der Cappeler hatte seinen Gegenspieler offenbar beleidigt und bekam vom Viktoria-Spieler als direkte Antwort einen Faustschlag in den Bauch zurück.

Insgesamt war an jenem Samstagmittag die Stimmung auf dem Sportgelände in Cappel wohl mächtig aufgeheizt. Das Jugendsportgericht um seinen Vorsitzenden Jörg Ferkinghoff berücksichtigte in seiner Urteilsbegründung die Tatsache, dass während des Spiels durch die Trainer, Betreuer und Zuschauer eine Menge Unruhe in das Spiel hereingetragen worden war, zu Gunsten der beiden betroffenen Jugendspieler.

So blieb das Sportgericht in der Höhe der Bestrafung auch deutlich unter der im Allgemeinen für derartige Verfahren ausgesprochen Strafen. Beide Juniorenkicker wurden für jeweils sechs Wochen ab der Sitzung bis einschließlich 16. November 2021 gesperrt.

Ordnungsstrafen

Der Verein SuS Cappel bekam zudem ein Ordnungsgeld in Höhe von 15 Euro aufgebrummt, weil die zur Einleitung des Sportstrafverfahrens führenden Tatsachen nicht im Spielbericht eingetragen worden waren und auch kein Sonderbericht abgegeben wurde. Auch gegen Viktoria Lippstadt wurde noch ein Ordnungsgeld in Höhe von 30 Euro festgesetzt. Hier hatten sich die Trainer und Betreuer nicht an die Durchführungsbestimmungen in „Fair-Play-Ligen" gehalten, denn statt in der vorgeschriebenen Coaching-Zone standen die Verantwortlichen an mehreren Orten rund um das Spielfeld herum.

Einen Freispruch gab es dagegen für die beiden jeweiligen Trainer, denn die erhobenen Vorwürfe konnten auch in der Beweisaufnahme nicht nachgewiesen werden.

Viktoria Lippstadt zieht Dritte zurück

Lippstadt – Mit sofortiger Wirkung seine dritte Seniorenfußball-Mannschaft vom Spielbetrieb der Kreisliga C zurückgezogen hat Viktoria Lippstadt. Wie der neue 1. Vorsitzende Daniel Kückelmann erklärte, sei der Hauptgrund dafür ein „anhaltender Spielermangel" gewesen. Kückelmann: „Die Akteure der Dritten bekommen weiterhin die Gelegenheit, bei uns im Verein ihrem Hobby Fußball nachzugehen." tor

Kreisliga C Lippstadt

1 (2)	Hörste-Garfeln II	7	7	0	0	28:2	18
2 (1)	SuS Störmede II	7	5	1	1	19:6	16
3 (3)	TSV Rüthen II	7	5	1	1	22:11	16
4 (5)	Hirschberger SV	8	5	1	2	20:8	13
5 (4)	Madridista LP	7	4	1	2	16:14	13
6 (8)	Oestereiden/Effeln II	7	3	2	2	17:19	11
7 (6)	Rixbeck-Dedinghsn. II	8	4	1	3	14:20	10
8 (7)	SV 03 Geseke II	8	3	2	3	15:15	8
9 (9)	TuS Warstein II	8	3	1	4	9:15	7
10 (10)	TuS Ehringhausen II	6	3	0	3	12:12	6
11 (13)	TuS Lipperode III	7	2	0	5	10:16	6
12 (11)	Mönninghausen II	8	2	2	4	8:19	5
13 (12)	SC Mettinghausen	8	1	1	6	11:21	4
14 (14)	BW Lipperbruch II	6	0	1	5	5:28	1
15 (15)	Viktoria Lippstadt III z.g.	8	1	0	7	0:0	0

Geballte Ehrung beim Abend des Sports

Schlechte Nachrichten für alle Freunde des runden Leders: Die Hallenfußball-Stadtmeisterschaften in Lippstadt können auch Anfang 2022 coronabedingt nicht stattfinden. Das Aus der Traditionsveranstaltung verkündete nun der Stadtsportverband (SSV) im Rahmen seiner Mitgliederversammlung. Mehr Hoffnung haben die Verantwortlichen für den Abend des Sports.

VON THORSTEN HEINKE

Beim Abend des Sports soll es im Frühjahr 2022 zu einer geballten Ehrung kommen, teilte der Vorstand des Stadtsportverbandes während seiner Mitgliederversammlung mit. Datum und Ort sind allerdings noch offen. ARCHIVFOTO: LÜTKEHAUS

Lippstadt – Im Frühjahr 2022 soll es laut des 2. Vorsitzenden des SSV, Jörg Henne, zu einer geballten Ehrung verdienter Sportlerinnen und Sportler sowie Funktionäre kommen. Das genaue Datum ist ebenso noch offen wie der Austragungsort. Ein Umzug von der Lippstädter Gesamtschule zurück ins Stadttheater ist laut SSV-Spitze ebenso denkbar wie eine Zusammenkunft in der neugebauten Jahnsporthalle. Der 1. Vorsitzende Klaus Tegethoff sagte: „Wir sind zuversichtlich, den passenden Rahmen für unsere Sportlerehrung zu finden."

Auch 2022 kein Hallenfußball

Noch ein Jahr länger gedulden müssen sich derweil alle Amateurkicker aus dem Stadtgebiet. Die Hallenfußball-Stadtmeisterschaften – an zwei Turniertagen in Spitzenzeiten von jeweils 600 begeisterten Fans besucht – können in bewährter Form auch 2022 nicht ausgetragen werden. Dazu Klaus Tegethoff: „Wir haben lange mit uns gerungen, aber wir sehen aktuell keine Möglichkeit, dies coronakonform über die Bühne zu kriegen." Für Januar 2023 kündigte Tegethoff an, dass die Titelkämpfe vom Lippe-Berufskolleg in die neue Jahnsporthalle verlegt werden sollen. Dann soll der Budenzauber wieder für Begeisterungsstürme sorgen.

Trotz Corona-Pandemie war die Führung des Stadtsportverbandes in den letzten beiden Jahren nicht untätig. „Das Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 hielt uns dabei ebenso auf Trab wie die Aktion LOS-Kids", erklärte SSV-Chef Tegethoff. Beim Landesförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022" hätten aktuell elf Vereine bereits die Bewilligung ihres Antrages erhalten, berichtete Tegethoff weiter. Bei zwei Vereinen werde der Antrag derzeit geprüft, vier weitere befinden sich in einer „Warteschleife".

Die Spitze des Stadtsportverbandes war trotz Pandemie nicht untätig und leitete einige Projekte in die Wege (v.l.): Jörg Henne, Wolfram Schlimme, Oliver Ortmann, Klaus Tegethoff, Wilfried Piepenbreier und Karl-Heinz Rickmann. Es fehlt: Rüdiger Thomi. FOTO: HEINKE

> **„Der Nutzen für die Vereine könnte groß sein.**
>
> Klaus Tegethoff über das Projekt LOS-Kids

Noch mehr oder weniger in den Anfängen steckt das Projekt LOS-Kids – Lippstadts Online Sportportal, das sich gerade an Kinder und Jugendliche richten soll. Klaus Böhm von der Stadt Lippstadt und Christian Motog machten während der SSV-Mitgliederversammlung noch einmal kräftig Werbung: „Für uns ist das wirklich eine Herzensangelegenheit. Und für die Vereine eine echte Chance, neue Mitglieder, gerade im jugendlichen Alter, zu gewinnen." Auf der Internetplattform www.los-kids.de können sich die Lippstädter Sportvereine kostenlos registrieren lassen und ihre Sportangebote präsentieren. Davon Gebrauch gemacht haben bislang nur zehn Vereine. Klaus Tegethoff vom Stadtsportverband ergänzte: „Das Einpflegen aller Daten ist zwar mit zeitlichem Aufwand verbunden, aber der Nutzen für die Vereine könnte groß sein."

Absolute Einstimmigkeit herrschte bei den Vorstandswahlen. Klaus Tegethoff wurde als 1. Vorsitzender ebenso für ein Jahr wiedergewählt wie Kassierer Wilfried Piepenbreier sowie die Beisitzer Oliver Ortmann und Karl-Heinz Rickmann. Zwei weitere Jahre mit im Vorstandsteam arbeiten Geschäftsführer Wolfram Schlimme, der 2. Vorsitzende Jörg Henne sowie Beisitzer Rüdiger Thomi. Die Suche nach einem neuen Beisitzer für den ausscheidenden Merten Thurmann verlief ergebnislos.

„Abenteuer Turnhalle" ein Riesenerfolg

Zu guter Letzt berichtete Christine Senk noch über die Aktion „Abenteuer Turnhalle". Sie sei 2018 und 2019 „ein Riesenerfolg gewesen". Senk: „Die Kids haben uns die Bude eingerannt." Doch dann grätschte auch hier die Pandemie dazwischen. Besorgniserregend sei laut Senk zudem die Entwicklung bei den Sportabzeichen – gerade bei der jüngeren Generation.

Zahlen und Fakten

SSV-Mitgliederentwicklung:
2015: 23 452 (Anteil Bevölkerung: 34,88%)
2020: 21 476 (31,60%)

Gemeldete Lippstädter Vereine im Stadtsportverband: 68

Sportvereine insgesamt: 70

Neue Sportarten in Lippstadt:
Cheerleading, Kickboxen

Top 5 nach Mitgliederzahlen:

1. LTV Lippstadt	2515
2. SV BW Dedinghausen	1122
3. Golfclub Lippstadt	1030
4. TuS Lipperode	1014
5. SC Lippstadt	911

Angebotene Sportarten:
1. Fußball – 19 Vereine, 7251 gemeldete Mitglieder
2. Turnen – 7 Vereine, 2108 Mitglieder
3. Tennis – 11 Vereine, 1734 Mitglieder

Liesborn vor Kellerduell hochmotiviert

Bezirksliga 7
Westfalen Liesborn - SV Drensteinfurt (Freitag, 20 Uhr)
Liesborn – Enorm wichtige Punkte gilt es für die Truppe von Trainer Elmar Kirsch bereits heute Abend einzufahren. Zu Gast ist der SV Drensteinfurt, der im bisherigen Saisonverlauf einen Zähler mehr als das Tabellenschlusslicht geholt hat. Mit einem Sieg würde Liesborn die rote Laterne an die Gäste weiterreichen. Dementsprechend motiviert gehen es die Westfalen trotz des aktuellen Negativlaufs von vier Niederlagen in Serie an. Kirsch: „Wir freuen uns, unter Flutlicht Gas zu geben." Der Trainer sieht sein Team auf Augenhöhe, obwohl er am Freitag wieder nur einen sehr kleinen Kader zur Verfügung hat, da mit Stefan Henke und voraussichtlich auch Nico Dimakos zwei weitere Akteure im Gegensatz zum letzten Spiel fehlen werden. Drees dagegen steht vor einer Rückkehr. Sri

Belecker Frauen landen ersten Sieg

Frauenfußball Landesliga
TuS Belecke - SC Wiedenbrück 6:0 (4:0)
Belecke – Am 7. Spieltag langte es für die Beleckerinnen im Kellerduell zum ersten Saisonsieg. Damit kann die Isdebski-Elf ein wenig durchatmen. Mit zwei frühen Toren – Anna Köhler traf in der dritten Spielminute zum 1:0, Lara Richter erhöhte kurz darauf auf 2:0 – legten die Gastgeberinnen bereits in der Anfangsphase des Spiels den Grundstein zu den drei Punkten. Annkatrin Bröker, Richter, Köhler und Sina Fischer hießen im Verlauf die weiteren Torschützen.

Trainer Darius Isdebski war nach dem Spiel erleichtert: „Das Ergebnis geht vollauf in Ordnung. Wir haben es zwischen dem 2:0 und 3:0 ein bisschen schleifen lassen. Da haben wir uns dem Niveau des Gegners angepasst. Nach dem 3:0 lief es wieder rund."

TuS Belecke: Risse, Schäfer, Levenig, Richter (64. R. van der Lem), J. van der Lem (67. I. Fischer), Kellerhoff, Heise, Menke (76. Böckmann), S. Fischer, Bröker (84. Schiffner), Köhler

TVG ohne Frieda Strugholz nach Lemgo

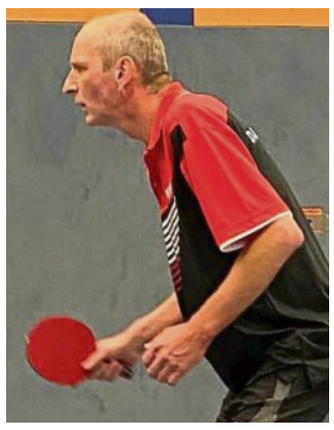
Doppelspieltag für TTK Anröchte II. Cappeler Herren mit Respekt vor Gegner

Herren-TT-Verbandsliga
TV Geseke - TTC Münster (Samstag, 17.30 Uhr)
Geseke – Nach dem Erfolg in der Vorwoche möchten die Geseker nun den gewonnenen Schwung mit in das Match vor heimischer Kulisse nehmen. Beim TVG wird man im oberen Paarkreuz mit Schuy und Korff ins Rennen gehen, während im mittleren Paarkreuz Matthias Wibbe und Fabio Deckert folgen. Vor allem im hinteren Paarkreuz stehen Steffen Schmitz und Thomas Kerkhoff vor schweren Aufgaben.

Damen-TT-Bezirksliga
TTG Lemgo - TV Geseke (Freitag, 20 Uhr)
Der TVG reist zum ungeschlagenen Gastgeber Lemgo, der bisher die Tabellenschlusslichter besiegen konnte. Daher darf der TVG sich durchaus Chancen auf einen Punktgewinn ausmalen. Der TVG muss allerdings auf Frieda Strugholz verzichten, die zum Sichtungslehrgang nach Nassau reisen wird. Erstmals wird man beim TVG auf Dinah Lehmenkühler zurückgreifen.

Damen-TT-Verbandsliga
TuS Bad Driburg - TTK Anröchte II (Freitag, 20 Uhr) und SC Westfalia Kinderhaus - TTK Anröchte II (Samstag, 18.30 Uhr)
In der vorletzten Saison konnte der TTK beide Partien gegen Bad Driburg für sich entscheiden. Ob dies wieder gelingt, hängt sicher von einer guten Tagesform ab. Der TTK wird mit Kerkhoff, L. Wolf, Levenig und K. Wolf die Einzel bestreiten. In den Doppel wird ebenfalls Schwietzer zum Einsatz kommen. Am Samstag steht dann direkt die Reise ins Münsterland an. Die Gastgeber sind im oberen Paarkreuz sehr stark besetzt. Im unteren Paarkreuz können sich die Gäste auf ungefähr gleichstarke Spielerinnen einstellen. Da der TTK hier nicht zwingend die Favoritenrolle einnimmt, kann er locker und befreit aufspielen.

Herren-TT-Landesliga
TuS Bad Sassendorf - DJK SR Cappel (Samstag, 17.30 Uhr)
Der Gastgeber kam bisher gar nicht aus den Startlöchern. Mit 0:6-Punkten liegen die Bad Sassendorfer auf dem vorletzten Tabellenplatz. Allerdings waren in den ersten drei Begegnungen zwei Hochkaräter mit Fröndenberg und Neubeckum darunter. Die Schwarz-Roten fahren aber eher mit gemischten Gefühlen in die Fremde. Hingen die Trauben in der Vergangenheit gegen diesen Gegner meist zu hoch. Die Aufstellung steht auch noch nicht fest. Cybaier wird auf Grund einer Nackenverletzung definitiv für längere Zeit ausfallen. Alfred Strunz, die Nummer zwei, steht ebenfalls krankheitsbedingt auf der Kippe.



Einsatz fraglich: Alfred Strunz, die Nummer 2 der Herren der DJK SR Cappel.

Herren-TT-Bezirksklasse
DJK SR Cappel II - TuS Bruchhausen II (Sonntag, 10 Uhr)
Am Sonntagmorgen trifft die Cappeler Reserve auf die noch ungeschlagenen Bruchhäuser. Die Cappeler haben ein Spiel weniger absolviert und sind verlustpunktfrei. Das erste Heimspiel der Saison wird also bereits ein kleines Spitzenspiel. Nach bisher guten Leistungen will die Zweite, trotz der Abwesenheit von Andre Kemper, den dritten Sieg in Folge einfahren. Schwade wird seinen ersten Auftritt bekommen. Das Team wird komplettiert durch Bentler, Eisenbrecher, Schnieder, Brunsing und Kopp.

Damen-TT-NRW-Liga
TTC Wuppertal - DJK SR Cappel (Sonntag, 11 Uhr)
Die Cappeler Damen müssen am Sonntag früh aus den Federn. Ein schweres Auswärtsspiel steht an. Der Gastgeber steht mit 4:2-Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Wuppertal ist ein unbeschriebenes Blatt. Medeea Grozav-Marcu musste wegen ihrer Probleme im Oberschenkelbereich unter der Woche auf das Training verzichten. Die DJK wird trotzdem als leichter Favorit gehandelt und möchte die Tabellenführung mit aller Macht verteidigen.

Weitere Begegnungen:
Herren-TT-Bezirksklasse
TTV Neheim-Hüsten III - LTV Lippstadt II (Samstag, 16 Uhr)
Herren-TT-Bezirksliga
TTF Bönen IV - LTV Lippstadt (Sonntag, 11 Uhr)

Führen den Kreisreiterverband Lippstadt ins Jahr 2022 (v.l.): Ewald Rickert, Uwe Hüser, Stefan Roolf, Burkhard Dicke und Heidi Sprink nach erfolgter Wahl.

Hüser bleibt Kreischef

Reiterverband Lippstadt nennt Termine

Geseke/Lippstadt – Der 1. Vorsitzende des Kreisreiterverbandes (KRV) Lippstadt, Uwe Hüser, berichtete bei der Jahreshauptversammlung in Geseke von der NRW-Verbandssitzung und gab an, dass es einen neuen Sportversicherungsvertrag gibt – mit einem erweiterten Versicherungsschutz für Mitglieder und Besucher.

Die Jugend- beziehungsweise Voltigierberichte fielen auf Grund von Corona recht kurz aus. Da aufgrund der Pandemie die Veranstaltungen im Kreisreiterverband nicht stattfanden, wurden für die Jahre 2020 und 2021 keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Aus diesem Grund ist das Vermögen des KRV laut dem Kassenbericht von Ewald Rickert niedriger ausgefallen wie in den Vorjahren.

Die Wahlen zum 1. und 2. Vorsitzenden sowie zum Beauftragten für den Tierschutz ergaben folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Uwe Hüser (Geseke), 2. Vorsitzender: Stefan Roolf (Büren), Beauftragter für den Tierschutz: Burkhard Dicke (Rüthen).

Das Kreisverbandsturnier im Jahr 2022 findet in Geseke und das Jugend-Championat in Salzkotten statt. Des Weiteren haben alle Vereine ihre Termine für das kommende Jahr festgelegt. Der Beauftragte für den Tierschutz, Burkhard Dicke, konnte über keine Vorkommnisse im Kreisverband berichten.

SuS Störmede genießt Momentaufnahme

Kreisliga A Lippstadt
SuS Störmede - SW Overhagen (Freitag, 19.30 Uhr)
Störmede – „Klar genießen wir den Moment an der Tabellenspitze, aber wir werden uns Woche für Woche wieder neu beweisen müssen." Störmedes Trainer Dirk Sellemerten tritt vor dem Duell gegen den Sechsten aus Overhagen ein wenig auf die Euphoriebremse. Sellemerten: „In gewissen Phasen hatten wir auch Spielglück. Overhagen wird uns alles abverlangen. Aber meine Mannschaft ist willig." tor

TELEGRAMME

AH TSV Rüthen: Das für Samstag, 9. Oktober, angesetzte Kreispokal-Spiel der 2. Runde gegen den SC Lippetal (Ü32) wird um zwei Stunden vorgezogen. Anstoß am Schneringer Berg: 14 Uhr.

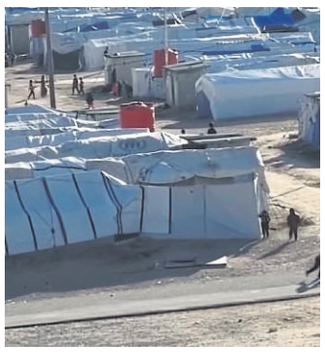
TSV Rüthen: Mitgliederversammlung am Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr, Gaststätte Knickenberg.

IS-Frauen aus Lager geholt und inhaftiert

Berlin – Bei mehreren von der Bundesregierung aus Syrien zurückgeholten mutmaßlichen IS-Frauen wird vermutet, dass sie der Ideologie der Terrormiliz bis heute nicht abgeschworen haben. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur gelten mindestens zwei von ihnen als „Gefährderinnen". Das bedeutet, dass ihnen die Polizei schwere politisch motivierte Straftaten zutraut.

Die Bundesregierung hatte am Mittwoch acht Frauen mit ihren Kindern nach Deutschland fliegen lassen. Die Mütter, die dem Vernehmen nach alle freiwillig zurückkehrten, sollen sich alle dem Islamischen Staat (IS) angeschlossen haben. Zuletzt lebten sie und ihre 23 Kinder mehrere Jahre im Gefangenenlager Roj im Nordosten Syriens, das unter kurdischer Verwaltung steht. .

Eine Chartermaschine brachte die Frauen und Kinder kurz vor Mitternacht nach Frankfurt. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen lagen gegen sechs Frauen Haftbefehle vor. Drei der Frauen ließ die Bundesanwaltschaft festnehmen. Am Donnerstag wurden sie dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der die Haftbefehle gegen sie in Vollzug setzte. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird ihnen die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Außerdem sollen sie ihre Kinder im Sinne der radikal-islamistischen Ideologie der Gruppe erzogen haben. Eine von ihnen habe ein Sturmgewehr



Das Flüchtlingslager Roj in Syrien. FOTO: SAVE THE CHILDREN

besessen, hieß es. Sie soll in einer Frauenbrigade gedient haben.

Eine andere der drei soll Anhängerinnen für den IS angeworben haben. Den Angaben zufolge reiste sie im Dezember 2014 mit ihrer minderjährigen Tochter in das damals vom IS kontrollierte Gebiet. Die nun nach Deutschland zurückgekehrte Frau habe in Syrien nacheinander mindestens sechs IS-Mitglieder nach islamischem Ritus geheiratet, heißt es in der Mitteilung. Ihrer Tochter habe sie Hinrichtungsvideos gezeigt. Im syrischen Al-Rakka soll sie eine vom IS versklavte Jesidin angewiesen haben, Arbeiten im Haushalt zu verrichten und das muslimische Gebet zu sprechen.

Diese Mutter aus Osnabrück hatte nach dpa-Informationen auch engen Kontakt zu der damals noch in Deutschland lebenden Jennifer W., die seit April 2019 in München vor Gericht steht. Die Frau aus Lohne in Niedersachsen war nach eigener Aussage 2014 in den Irak gereist, um dort aus ideologischer Überzeugung einen IS-Kämpfer zu heiraten. Der Anklage zufolge „kaufte" das Paar eine Frau, die der vom IS systematisch verfolgten Religionsgemeinschaft der Jesiden angehörte, und deren Tochter als Sklavinnen. Im Sommer 2015 soll Jennifer W. zugesehen haben, wie das kleine Mädchen ungeschützt in praller Sonne unter anderem an einer Atemlähmung verstarb. dpa

Kanzler Kurz sieht den Ermittlungen nach eigener Aussage „gelassen" entgegen. Doch die Sache scheint ernst. „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen", heißt es in der Durchsuchungsanordnung der Staatsanwaltschaft. FOTO: DPA

Für Kanzler Kurz wird es eng

Razzia in Kanzleramt und ÖVP-Zentrale hat politisches Erdbeben ausgelöst

VON MATTHIAS RÖDER

Wien – Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler. Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen" entgegensieht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld - sein Medienberater, sein Chefstratege, ein Pressesprecher - sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame auswachsen", sagte der Politikberater Thomas Hofer am Donnerstag.

Am ersten Tag nach der spektakulären Razzia unter anderem im Kanzleramt wurden wichtige Weichen gestellt: Die ÖVP will an Kurz festhalten. Die ÖVP-Länderchefs und die ÖVP-Minister erklärten sich solidarisch. Zugleich gingen die Grünen auf Distanz zu Kurz, dessen Handlungsfähigkeit sie bezweifelten. Damit zeichnet sich spätestens am nächsten Dienstag ein Showdown ab, wenn sich Kurz im Parlament einem Misstrauensantrag stellen muss.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenträger, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschönte Umfragen mit mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus bestreiten die Vorwürfe vehement.

Die Grünen sondieren nun, ob sie mit anderen Parteien einen Ausweg aus der Krise finden. Inzwischen ist es schlecht vorstellbar, dass sie in einer von Kurz geführten Regierung weitermachen. Indessen ist sich die Opposition ist sich einig wie selten. „So

> **„So kann das nicht weitergehen in unserem Land.**
>
> Beate Meinl-Reisinger
> Chefin der liberalen Neos

kann das nicht weitergehen in unserem Land", sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meinl-Reisinger. Die Affäre müsse der Startschuss für eine andere Kultur sein. „Ein Tag Null eines neuen Österreich", forderte die Liberale.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen", heißt es in der Durchsuchungsanordnung.

Der Aufstieg von Kurz ist eng mit seinem kleinen Team aus absolut loyalen Vertrauensleuten verbunden. Die „Familie", wie sie sich in den aufgetauchten Chats nannte, besteht aus dem Zirkel, gegen den nun ermittelt wird, sowie einigen weiteren Getreuen. Kurz gilt als jemand, der gern die Kontrolle hat – und so wurde unter seiner Kanzlerschaft die „Message-Control" im Kabinett vorexerziert. Regierungsmitglieder schienen sich kaum von vorbereiteten Drehbüchern lösen zu dürfen. Kurz ist aber auch jemand, der Ratschlägen zuhört und sie annimmt. Umso wichtiger war die Rolle seines Teams für ihn. Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug. Das Staatsoberhaupt könne einen neuen Bundeskanzler oder Bundeskanzlerin ernennen, verweist der Politologe Peter Filzmaier auf die Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben", sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die ÖVP als Verliererin und die anderen Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Katharina Stainer-Hämmerle zu bedenken. „Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht", sagte sie. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden. Und die Grünen könnten sich nicht darauf verlassen, mit den zuletzt angeschlagenen Sozialdemokraten und den liberalen Neos eine stabile Koalition zustande zu bringen.

Dass sich Kurz die Aussicht auf Siege etwas kosten lässt, machte schon der Wahlkampf 2017 deutlich. Auf dem Weg ins Kanzleramt verstieß die ÖVP deutlich gegen die Wahlkampfkostengrenze. Die Partei gab rund 13 Millionen Euro aus, erlaubt war den Parteien ein Betrag von jeweils sieben Millionen Euro. Das war allerdings keine Premiere, schon 2013 hatte die ÖVP mehr ausgegeben als vorgesehen. Es sei durchaus logisch, dass Kurz im Augenblick nicht zurücktreten wolle, meint Filzmaier. „Er weiß, dass es in absehbarer Zeit kein Rückfahrticket gibt."

Flüchtlinge an Kroatiens Grenze misshandelt

Zagreb – Neue Filmaufnahmen eines europäischen Rechercheverbundes belegen schwere und systematische Menschenrechtsverletzungen durch maskierte Uniformierte an der kroatischen Grenze zu Bosnien. Auf den Bildern, die am Mittwochabend im Nachrichtenprogramm der kroatischen RTL-Tochter gezeigt wurden, ist zu sehen, wie maskierte Männer auf kroatischem Gebiet Flüchtlinge und Migranten mit Schlagstöcken nach Bosnien zurücktreiben. Die Opfer der Misshandlungen haben keine Möglichkeit, einen Asylantrag zu stellen.

Zum Rechercheverbund gehören unter anderen die ARD, der „Spiegel", der Reporter-Pool Lighthouse Reports und kroatische Medien. Weitere Aufnahmen zeigen, wie Flüchtlinge von Kleintransportern aufgegriffen und illegal über die Grenze zurück nach Bosnien gebracht werden. Die von den Maskierten getragenen Jacken und die von ihnen verwendeten Schlagstöcke lassen es als nahezu gesichert erscheinen, dass es sich bei den Männern um Angehörige der kroatischen Bereitschaftspolizei handelt.

Der kroatische Innenminister Davor Bozinovic wollte den Filmbericht zunächst nicht näher kommentieren. Ihm lägen zu wenige Informationen vor, sagte er am Donnerstag dem Fernsehsender N1. Mögliche Übergriffe von Polizeieinheiten würden aber untersucht und gegebenenfalls geahndet, sagte er.

Menschenrechtsorganisationen dokumentieren seit Jahren die Vorgehensweise der kroatischen Polizei an der Grenze zu Bosnien. Flüchtlinge würden auf illegale Weise zurückgetrieben und mitunter schwer misshandelt.

Die Recherche des Medienverbundes hat die Übergriffe durch Filmsequenzen belegt, wie sie in dieser Deutlichkeit bislang nicht vorlagen. dpa

„Für Überlebende eine weitere Zurückweisung"

In Brandenburg steht ein 100-jähriger ehemaliger SS-Wachmann vor Gericht

VON ANNA KRISTINA BÜCKMANN UND KLAUS PETERS

Brandenburg/Havel – Im Rollstuhl wird der Angeklagte in den Verhandlungsraum geschoben, eine Akte hält er vor sein Gesicht, um sich vor den Kameras der Journalisten zu schützen. Gegen den 100 Jahre alten ehemaligen SS-Wachmann des Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Berlin hat am Donnerstag der Prozess um die Massentötungen in dem Lager begonnen. Die Verhandlungen des Landgerichts Neuruppin finden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in einer Sporthalle in Brandenburg/Havel statt. Dazu sind zahlreiche Berichterstatter aus dem In- und Ausland angereist.

Der Angeklagte will sich in dem Prozess nicht zu den Vorwürfen der Staatsanwaltschaft äußern. Dies erklärte sein Verteidiger Stefan Waterkamp beim Auftakt des Prozesses. Sein Mandant wolle sich aber am Freitag zu seinen persönlichen Verhältnissen äußern, soweit dies nicht die Vorwürfe betreffe. Er soll zwischen 1942 und 1945 im Konzentrationslager Sachsenhausen nahe Berlin als Wachmann der SS Beihilfe zur Ermordung von Lagerinsassen geleistet haben. Laut Anklage geht es um mindestens 3518 Fälle.

Ein reichlich gebrechlicher Angeklagter nimmt Platz im Gerichtssaal. FOTO: DPA

Ausführlich beschrieb Staatsanwalt Cyrill Klement bei der Verlesung der Anklage die systematischen Tötungen von Tausenden während der Jahre 1941 bis 1945. Dazu gehörten Massen-Erschießungen in speziellen Anlagen, Vernichtungsaktionen in Gaskammern und das Sterben durch Entkräftung und Krankheiten. „Der Angeklagte unterstützte dies wissentlich und willentlich zumindest durch gewissenhafte Ausübung des Wachdienstes, die sich nahtlos in das Tötungssystem einfügte", so Klement. In dem Lager waren von 1936 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 mehr als 200 000 Menschen inhaftiert, unter ihnen politische Gegner des NS-Regimes sowie Angehörige der von den Nationalsozialisten verfolgten Gruppen wie Juden und Sinti und Roma. Zehntausende Häftlinge kamen durch Hunger, Krankheiten, Zwangsarbeit, medizinische Versuche und Misshandlungen ums Leben oder wurden Opfer von systematischen Vernichtungsaktionen der SS. Nur noch wenige der Täter sind heute am Leben und nur wenige der Opfer, die damals dem Tod entkommen konnten.

Der Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Christoph Heubner, zeigte sich enttäuscht über das Schweigen des Angeklagten. Es gebe nur ganz wenige Ausnahmen von SS-Leuten, die gesprochen haben, berichtete Heubner. Die übergroße Mehrheit habe ihr Leben lang geschwiegen und sich in der Normalität ihres Lebens eingerichtet. „Für die Überlebenden ist das eine weitere Zurückweisung, das ist wie im Lager: Man war Ungeziefer, man war irgendwo da unten, man wurde nicht angesprochen und nicht angeschaut – man wurde einfach angebrüllt", erklärte Heubner.

„Antisemitismus nicht kleinreden"

Berlin – Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen ein Leipziger Hotel hat die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) eine schärfere Ahndung judenfeindlicher Beleidigungen gefordert. „Antisemitismus darf nicht kleingeredet werden und sollte generell unter Strafe gestellt werden", sagte DIG-Präsident Uwe Becker dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Der Strafbestand der Volksverhetzung greift oft nicht weit genug, um beispielsweise Beleidigungen strafrechtlich zu verfolgen." Der Musiker Gil Ofarim hatte in einem Video geschildert, dass ihn ein Hotelmitarbeiter am Montagabend aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Der beschuldigte Hotelmitarbeiter erstattete laut Polizei seinerseits Anzeige wegen Verleumdung. Er schilderte den Vorfall deutlich anders als der Künstler. dpa

Russland lädt die Taliban zu internationaler Konferenz ein

Moskau – Russland wird die in Afghanistan herrschenden radikalislamischen Taliban nach Angaben russischer Nachrichtenagenturen zu einer internationalen Konferenz nach Moskau einladen. Wie die Agenturen am Donnerstag unter Berufung auf den russischen Afghanistan-Gesandten Samir Kabulow meldeten, sollen Vertreter der Taliban am 20. Oktober in der russischen Hauptstadt an den Gesprächen zur Zukunft des Landes teilnehmen, zu denen auch Vertreter Chinas, des Iran, Pakistans und Indiens eingeladen sind. Die Taliban hatten Mitte August in einem Handstreich die Macht am Hindukusch wieder übernommen, nachdem der Großteil der westlichen Streitkräfte nach 20-jähriger Präsenz aus dem Land abgezogen war. Seither hatten sich die neuen Machthaber um internationale Anerkennung bemüht. afp

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.

Eine unangenehme Nachricht macht Ihnen derzeit ebenso zu schaffen wie eine Person, die Sie an ein Versprechen erinnert. Bleiben Sie aber möglichst trotz allem so gelassen wie sonst.

Stier 21.4.–20.5.

Halten Sie sich an diesem Tag bei anstehenden wichtigen Entscheidungen noch zurück. Die folgenden Tage versprechen nämlich wesentlich mehr Erfolg. Es lohnt sich, noch zu warten.

Zwillinge 21.5.–21.6.

Legen Sie Ihre Motive für jedermann sichtbar offen auf den Tisch. Wer nämlich Ihre gute Absicht nicht kennt, könnte das Gefühl haben, dass Sie sich schlicht nur wichtig machen wollen.

Krebs 22.6.–22.7.

Sofern Sie Single sind, bestehen jetzt hervorragende Aussichten auf einen Internet-Flirt. Und es wäre möglich, dass sich daraus mehr entwickelt. Natürlich liegt das völlig bei Ihnen!

Löwe 23.7.–23.8.

Eine leidige Angelegenheit ist dermaßen verzwickt, dass sie nur mit absoluter Offenheit aus der Welt zu schaffen ist. Gehen Sie daher mit gutem Beispiel voran; lassen Sie nichts ungesagt.

Jungfrau 24.8.–23.9.

Geldangelegenheiten bereiten Ihnen einige Sorgen. Das jedoch ist etwas, was Sie nicht gebrauchen können in der jetzigen Lage. Versuchen Sie, die Dinge ein für allemal gut zu regeln.

Waage 24.9.–23.10.

Lassen Sie gerade jetzt nur nicht locker, denn Ihre Anstrengungen der letzten Tage sind dabei, die ersten Früchte zu tragen. Es wird Sie freuen, den ersten Erfolg vermelden zu können!

Skorpion 24.10.–22.11.

Der Erfolg will sich partout nicht einstellen, obwohl Sie nachweislich den richtigen Weg gewählt haben? Wagen Sie eine strikte Änderung, die Sie garantiert zu Ihrem Ziel führen wird.

Schütze 23.11.–21.12.

Sagen Sie, was Ihnen alles im Kopf herumgeht; nennen Sie die Dinge schonungslos beim Namen. Sie werden sehen, dass man sich dann den Argumenten nicht mehr verschließen kann.

Steinbock 22.12.–20.1.

Dank Ihrer Energie, über die Sie zurzeit verfügen, könnten Sie einem Traumziel jetzt ein gutes Stück näherkommen. Allerdings müssten Sie dafür trotzdem ein bisschen mehr wagen.

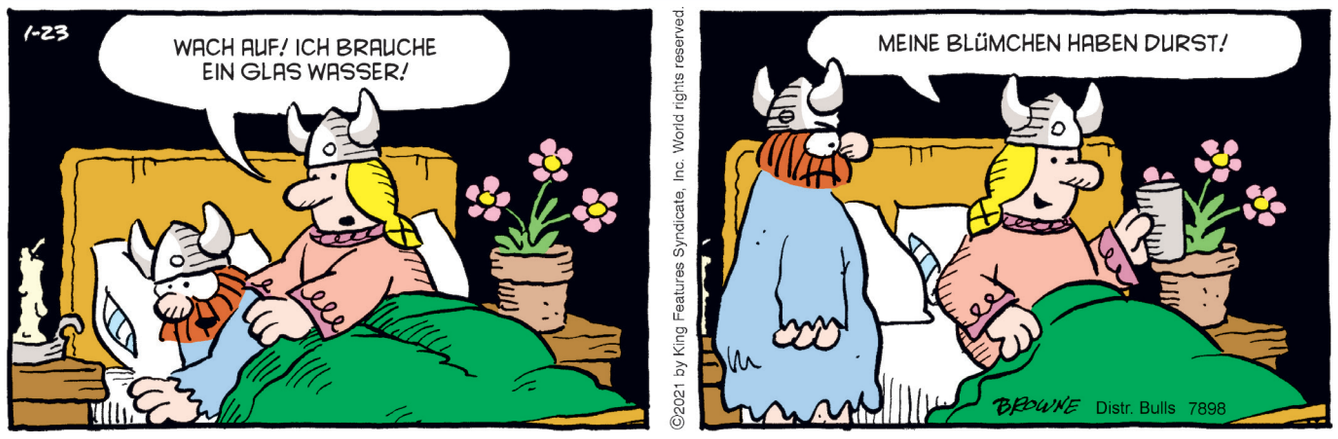
Wassermann 21.1.–19.2.

Dieser Tag hält ein interessantes Erlebnis für Sie bereit. Sie spüren es offenbar auch im Innern, denn Sie fühlen sich wie neu beseelt, und stecken voller Energien. Überraschen lassen!

Fische 20.2.–20.3.

Sollte es jetzt entweder im Beruf oder im Privatleben zu Unstimmigkeiten kommen, dann liegt das daran, dass Sie sich nicht entscheiden können. Sie dürfen nun bitte nichts mehr vertagen.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



©2021 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

VERGLEICHSRÄTSEL

O	N	K	H	E	C		A
O	B	A		L		U	N
	D		S	N	L	I	E
R	O	K	A		T	B	A
R	K	E	C	A		E	
M	H		W		K	I	E
I		Z	N	N	I	E	
U	N	N	E		S	N	A

	O						A
		O		L		U	
	D			I	N		
		R			A	B	T
			E			E	
			W			K	E
I		Z	I				
N					A		

W-OMS0252

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

8	15	2	12	3	■	17	4	8 G
■	18	■	7	1	6	9	10	6 E
15	6	13	1	17	■	3	■	5 B
4	1	■	13	■	8	2	8	6 E
1	■	17	12	6	15	15	6	11 N
8	15	2	17	■	2	■	11	■
6	■	14	■	2	11	10	6	15
■	12	18	8	13	6	11	14	■
8	18	11	■	13	■	2	■	8
■	10	■	5	2	15	15	6	11
17	6	13	18	11	2	15	■	4
16	6	7	14	■	3	6	7	13

W-zkrw0244

1	
2	
3	
4	
5	B
6	E
7	
8	G
9	
10	
11	N
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	

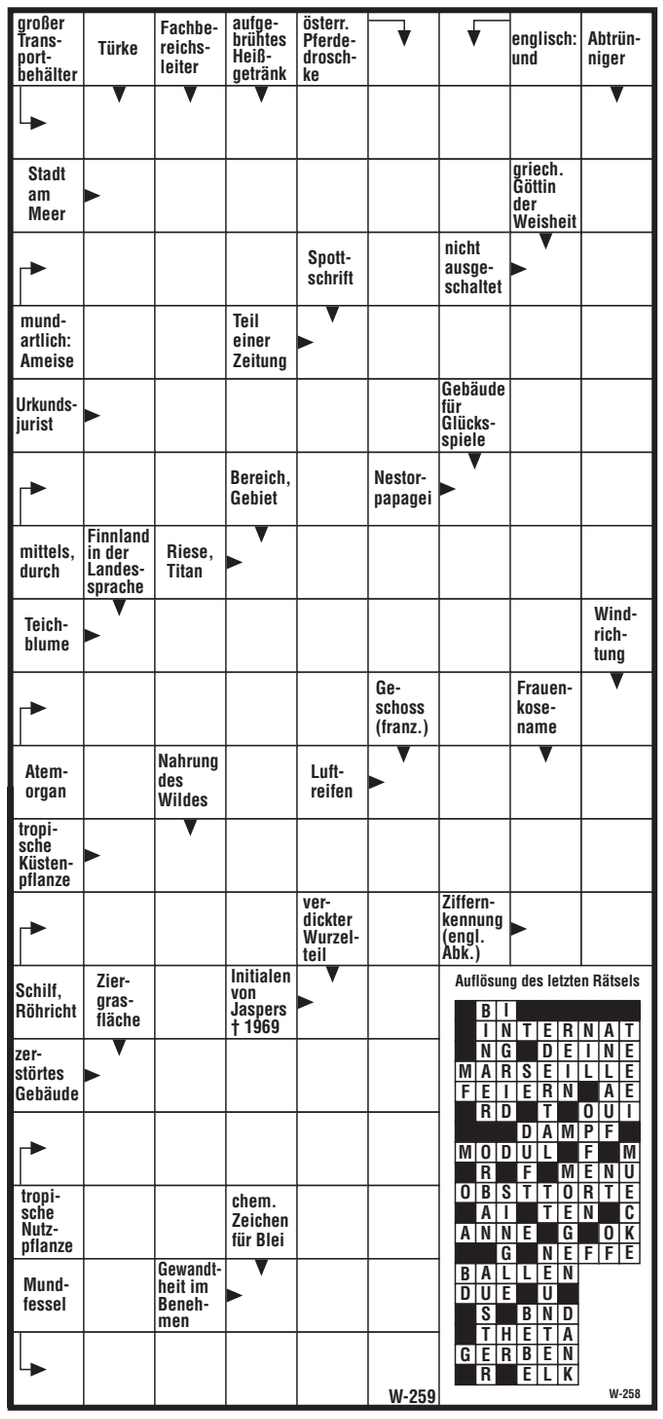
Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätseldiagramm und in der Zahlenschlüsselleiste. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

	6	9				5	2	3
					9			
1	4						8	9
		5	7	1				2
				5				
3				6	2	7		
7	5						3	8
			1					
2	9	8				1	4	

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL



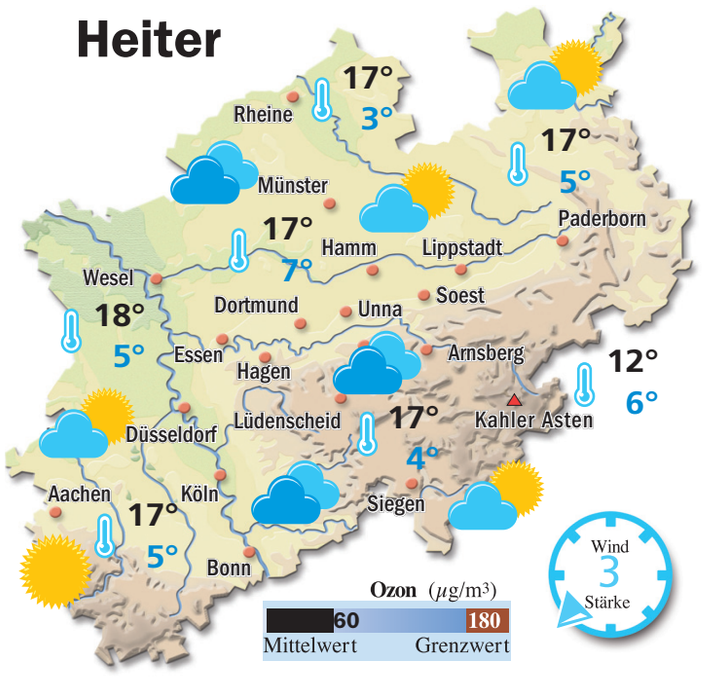
AUFLÖSUNGEN VORTAG

3	5	8	4	6	1	9	7	2
2	9	4	7	8	5	3	6	1
7	6	1	2	9	3	4	5	8
8	3	9	6	2	7	5	1	4
1	7	5	8	3	4	2	9	6
6	4	2	1	5	9	7	8	3
9	8	6	3	7	2	1	4	5
4	2	7	5	1	6	8	3	9
5	1	3	9	4	8	6	2	7

Ihre Tageszeitung wünscht Ihnen einen schönen Freitag.

Nachrichten mit Können, Herz und Verstand

Heiter



SA	SO	MO	DI
14° / 4°	13° / 2°	13° / 9°	12° / 7°

Lage

Hochdruckeinfluss bringt bis zum Wochenende ruhiges, zu Nebel und Hochnebel neigendes Herbstwetter.

NRW-Vorhersage

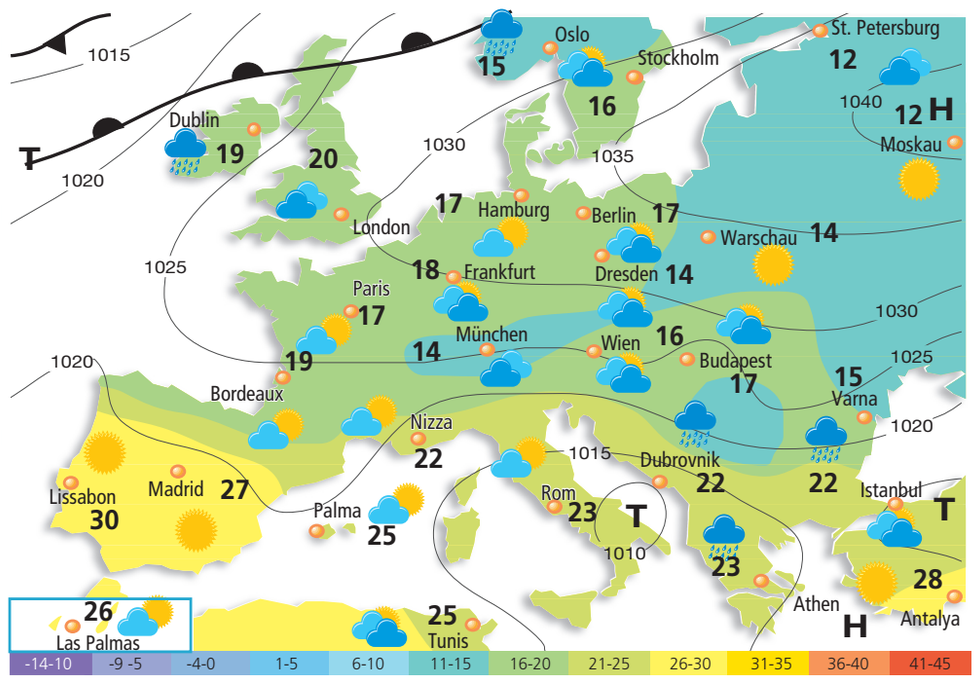
Heute ist es nach Nebelauflösung zunächst heiter, im Tagesverlauf aus Osten wolkiger und niederschlagsfrei. Höchstwerte 17 bis 18 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost. In der Nacht gering bewölkt, Nebel.

NRW-Aussichten

Morgen wird es meist heiter oder sonnig und niederschlagsfrei. Sonntag nach Auflösung lokaler Nebelfelder heiter und niederschlagsfrei.

Deutschland

Heute bleibt es von Mecklenburg über Mitteldeutschland hinweg bis in den Süden stark bewölkt oder hochnebelartig bedeckt. Voraussichtlich nur südöstlich des Inns gibt es noch ein paar Spritzer Regen. Später mehr Wolkenlücken, 12 bis 19 Grad.



Reisewetter

Österreich, Schweiz: Unterschiedlich bewölkt, in Salzburg etwas Regen, 14 bis 16 Grad.

Südskandinavien: Heiter bis wolkig, Norwegen Regen, Tageshöchstwerte von 15 bis 16 Grad.

Großbritannien, Irland: Meist freundlich, in Irland und Schottland Regen, die Höchstwerte erreichen 16 bis 21 Grad.

Italien, Malta: Heiter bis wolkig, in Süditalien gebietsweise Regen, Werte 20 bis 24 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 22 bis 30 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Griechenland teils Regen, sonst meist freundlich, Höchstwerte zwischen 18 und 31 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: Teils gibt es länger Nebel, sonst ist es meist heiter, Tageshöchstwerte zwischen 17 und 18 Grad.

Südfrankreich: Überwiegend heiter und trocken, bis 22 Grad.

Israel, Ägypten: Meist heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 28 bis 36 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es wieder heiter, Maxima zwischen 24 und 25 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte zwischen 26 und 30 Grad.

Tunesien, Marokko: Heiter bis wolkig, Agadir stärker bewölkt, Temperaturen 25 bis 28 Grad.

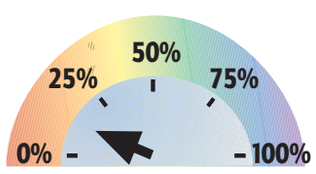
Biowetter

Der Wettereinfluss ist gering, sodass kaum wetterbedingte Beschwerden zu erwarten sind. Nur bei sehr empfindlichen Menschen besteht eine leicht erhöhte Neigung zu Kopfschmerzen. Bewegung im Freien fördert die Gesundheit.

Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

Regenrisiko



Deutschland morgen

Hamm	17°	heiter	Berlin	15°	sonnig
Lippstadt	17°	heiter	Emden	15°	bedeckt
Lüdenscheid	16°	sonnig	München	14°	bedeckt
Soest	17°	heiter	Rostock	15°	sonnig
Unna	17°	heiter	Stuttgart	15°	heiter

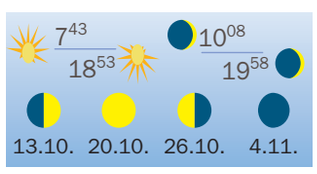
Europa morgen

Athen	24°	wolkig	Madrid	25°	sonnig
Barcelona	23°	heiter	Nizza	22°	heiter
Bordeaux	19°	heiter	Oslo	16°	bedeckt
Budapest	15°	heiter	Palma	26°	heiter
Dubrovnik	20°	wolkig	Paris	17°	heiter
Helsinki	13°	bedeckt	Rom	24°	heiter
Lissabon	27°	heiter	Stockholm	15°	bedeckt
London	19°	heiter	Warschau	12°	heiter

Pollenflug

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit besteht kaum noch Belastung durch Pollen.

Sonne und Mond



64 rote Lichtsignale ignoriert

Altdorf – Ein Auto mit deutschen Kennzeichen ist in der Schweiz zweimal durch den 17 Kilometer langen, gesperrten Gotthard-Straßentunnel gefahren. Der 25-jährige Fahrer sei von Norden aus in den Tunnel gefahren und habe 64 rote Lichtsignale ignoriert, berichtete die Polizei im Kanton Uri am Donnerstag. Eine Sprecherin wollte nicht sagen, wo genau in Deutschland das Auto registriert war.

Die Irrfahrt passierte um kurz nach Mitternacht, obwohl der Tunnel wegen Ausnahme-Transporten von 23 bis 1 Uhr in beide Fahrtrichtungen gesperrt war. Der Fahrer habe wenige hundert Meter vor der Tunnelausfahrt in Airolo die doppelte Sicherheitslinie zwischen den entgegengesetzten Spuren überfahren und gewendet und sei dann in Richtung Norden zurückgefahren. Er wurde am Nordausgang von der Polizei gestoppt, wie die Sprecherin sagte. Verletzt wurde bei der riskanten Fahrt niemand, weil zu dem Zeitpunkt kein Transport durch den Tunnel unterwegs war. Gegen den Mann wurde Anzeige erstattet. dpa

Der Oktopus – intelligenter Baumeister, Jäger und Veränderungskünstler

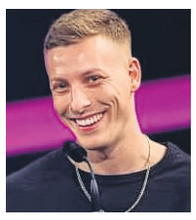
Mit der Zunge riechen und greifen können, das klingt ziemlich praktisch. Vor allem, wenn man dieses Werkzeug gleich in achtfacher Ausführung hat – wie der Octopus vulgaris, die häufigste Tintenfisch-Art Europas. Mit seinen Armen, die er unabhängig voneinander steuern kann, bewegt sich der Gemeine Krake tastend und riechend etwa über den Boden des Mittelmeeres. Der 8. Oktober wird international ihm und allen anderen achtarmigen Tintenfischen gewidmet.
„Sie sind Ständig-Sucher und Ständig-Fresser", sagt der Tintenfisch-Experte Daniel Abed-Navandi vom Haus des Meeres in Wien über Gemeine Kraken. Denn sie haben einen sehr hohen Stoffwechsel. Sie leben alleine in ihren Revieren, die 50 bis 100 Quadratmeter groß sein können. „Nicht weil sie so viel Platz zum Bewegen brauchen, sondern um genügend Nahrung zu finden", erklärt der Biologe. Beim Jagen von Krabben, Garnelen, Schnecken und Muscheln beweist der Krake, dass er verglichen mit anderen wirbellosen Tieren sehr intelligent ist. „Er kann antizipieren und besitzt Objektpermanenz", sagt Abed-Navandi. FOTO: DPA

Glockenläuten: Neubürger regt sich auf

Ceyrat – Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für großen Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht", sagte der mit seiner Familie nach Ceyrat umgezogene Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Deshalb beschwerte er sich im Rathaus des Ortes in der Nähe von Clermont-Ferrand in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Er komme aus der Region und sei kein Pariser, der mit den Geräuschen auf dem Land nicht zurechtkommt, ergänzte er. Dennoch initiierte er eine Petition, die Glocken zwischen 22 und 8 Uhr schweigen zu lassen. Das fand in der 6500-Einwohner-Gemeinde 17 Unterstützer. dpa

LEUTE, LEUTE

Rami Malek, (40), Schauspieler („Bohemian Rhapsody") steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin Kate (39) bereit. „Ich sagte: Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen", erzählte der Schauspieler dem Komiker Jimmy Kimmel über eine Begegnung mit Kate. dpa



Felix Lobrecht (32), Comedian und Podcaster, gehört für die Zeitschrift „GQ" zu den „Männern des Jahres". Der 32-Jährige wird deshalb Anfang November bei der Gala „Men of the Year" des Magazins ausgezeichnet. Lobrecht sei „lustig, aber nie oberflächlich", und er verliere „die gesellschaftliche Relevanz und die großen Themen unserer Zeit" nie aus den Augen, teilte das Magazin mit. dpa

Marcus Mittermeier (51), Schauspieler, hat dem Corona-bedingten Lockdown auch positive Seiten abgewinnen können. „Die Hektik der Welt schien für ein paar Wochen einfach wie weg", sagte der Künstler. Aber natürlich wolle er das nicht noch einmal erleben, „schon allein deshalb, weil klar ist, dass diese Zeit für viele existenzbedrohend war". dpa

Erbeben in Tokio und Pakistan

Harnai – Bei einem Erdbeben im Südwesten Pakistans sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 200 verletzt worden. Rettungskräfte versuchten am Donnerstag, etwa 15 Bergarbeiter aus einem Schacht zu befreien, wie ein Regierungsvertreter aus der abgelegenen Bergregion um die Stadt Harnai mitteilte. Das Beben, das viele Menschen im Schlaf überraschte, hatte nach Angaben der US-Erdbebenwarte USGS eine Stärke von 5,9.
Am späten Donnerstagabend (Ortszeit) hat ein Erdbeben der Stärke 6,1 den Großraum Tokio erschüttert. Eine Tsunami-Gefahr bestehe nicht, wie die nationale Meteorologische Behörde bekannt gab. Berichte über mögliche Verletzte oder Schäden gab es zunächst nicht. Auch aus dem abgeschalteten Atomkraftwerk Tokai Nummer Zwei in der Tokioter Nachbarprovinz Ibaraki habe es keine Berichte über Unregelmäßigkeiten gegeben. Der Erdstoß brachte Häuser in Tokio und umliegenden Gebieten ins Schwanken. Der Betrieb von Hochgeschwindigkeitszügen wurde vorübergehend unterbrochen, es gab Berichte über Fahrstühle, die stehen geblieben sind. Das Epizentrum des Bebens lag in der Tokioter Nachbarprovinz Chiba. dpa

Gewissheit nach 35 Jahren

„Pockengesicht", ein französischer Polizist, tötete deutsches Au-pair

Paris – Dass das 1987 in Paris ermordete deutsche Au-pair-Mädchen Irmgard M. aus Bayern einem Serientäter zum Opfer gefallen sein musste, wussten die französischen Fahnder seit Jahren. Ebenso lange blieb „Pockengesicht", wie der Täter wegen seiner von Zeugen erwähnten unreinen Haut bezeichnet wurde, unauffindbar.

Vor einigen Tagen dann, 35 Jahre nach Start der Mordserie, die Sensation: Der wohl am längsten gesuchte Serientäter des Landes sei ermittelt, ein 59-jähriger Pensionär habe sich im Süden Frankreichs vor einer Vorladung bei der Polizei das Leben genommen, es gebe einen Geständnisbrief: „Ja, ich bin das Pockengesicht", lautet die Schlagzeile.

Unter Hochdruck erstellten Experten einen DNA-Abgleich, um kurz vor Mitternacht dann kam die Nachricht der Pariser Staatsanwaltschaft: Der Serientäter ist ermittelt, es handelt sich um einen pensionierten Polizeibeamten, der sich am Tag der geplanten Polizeivernehmung umgebracht hat. Da man den Täter aus verschiedenen Gründen in den eigenen Reihen vermutete, seien in den vergangenen Monaten insgesamt rund 750 damals im Pariser Raum tätige Beamte vernommen worden.

Genug ist genug – in England wurde gegen Gewalt an Frauen demonstriert. Anlass war die Ermordung von Sarah Everard – auch sie wurde von einem Polizisten getötet. FOTO: DPA

Dank einer am Tatort gefundenen Zigarettenkippe und daran gesicherter DNA-Spuren war es Fahndern schon einige Zeit nach dem Mord an der Deutschen gelungen, die Tat mit weiteren Verbrechen in Verbindung zu bringen. Es handelte sich um denselben Täter, der schon 1986 eine Elfjährige im Tiefgeschoss eines Wohnblocks vergewaltigte und ermordete. Auch der Mord an einer 19-Jährigen im Pariser Umland 1994 sowie sechs Vergewaltigungen wurden ihm zugerechnet.

> „Ja, ich bin das Pockengesicht.
>
> aus dem Brief des Täters

Der Tatort im Fall des deutschen Opfers hatte der Pariser Polizei damals einen entsetzlichen Anblick geboten: Wie gekreuzigt hing die nackte und geknebelte Leiche der damals 20-Jährigen aus Kempten im Allgäu am Doppelstockbett im Kinderzimmer, die Kehle durchgeschnitten. Auf die Leiche des ebenfalls gefesselten und geknebelten Vaters der Familie, bei der das Au-pair gearbeitet hatte, stießen die Fahnder im Schlafzimmer, er war ebenfalls unbekleidet.

Einbruchspuren gab es keine, die Opfer mussten ihren Mörder selber hereingelassen haben. Einzige Spuren: die Zigarettenkippe und ein Notizbuch, in dem die Deutsche Namen und Daten von rund 30 Männern – mögliche Liebhaber und Verehrer – notiert hatte.

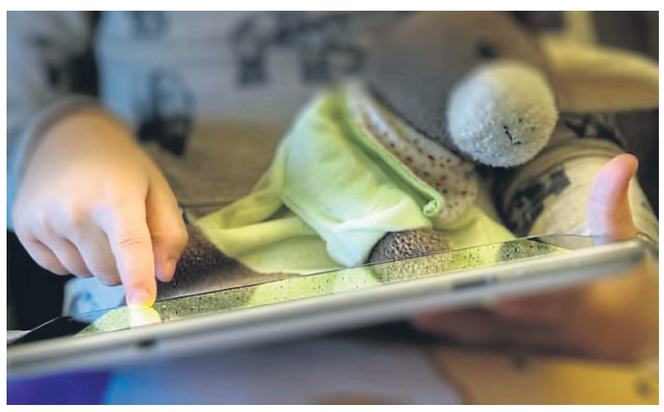
Von ihnen konnte die Polizei alle ermitteln, bis auf einen. Dieser hatte offensichtlich einen falschen Namen und auch eine falsche Adresse angegeben, unter dieser nämlich fand sich damals ein Fotolabor der Polizeipräfektur. Und auch die Art und Weise, wie die junge Deutsche und der Familienvater gefesselt worden waren, ließ einige Fahnder an die Möglichkeit eines Polizei-Kollegen als Täter denken, hieß es in Medienberichten. Außerdem hatte der Mann bei einer der Taten einer Jugendlichen einen Polizeiausweis gezeigt, um sie gefügig zu machen.

Ein Polizist als Sexualverbrecher – dies erinnert an den Fall der 33 Jahre alten Londonerin Sarah Everard, die im März unter falschen Behauptungen in London festgenommen, entführt, vergewaltigt und ermordet wurde. Der Fall löste eine Vertrauenskrise in die britische Polizei und eine Welle der Empörung über Gewalt gegen Frauen in dem Land aus. Für Entrüstung sorgte unter anderem, dass die Polizei den Mann jahrelang in den eigenen Reihen geduldet hatte, obwohl er mehrmals wegen Exhibitionismus und unangemessenen Verhaltens gegenüber Frauen auffällig geworden war. Der Täter wurde vor wenigen Tagen zu lebenslanger Haft verurteilt.

Weshalb und wie genau es in Frankreich zu dem brutalen Mord an der jungen Deutschen und dem Familienvater kam, bleibt wohl ungeklärt. Wie die Zeitung „Le Parisien" berichtete, machte der 59-Jährige in seinem schriftlichen Geständnis dazu keine Angaben. Es sei nicht gut gelaufen in seinem Leben damals, er habe sich später aber in den Griff bekommen und behandeln lassen, schrieb der Mann demnach. dpa

Abendliche Tablet-Nutzung schadet dem Kinderschlaf

Dänische Studie stellt Zusammenhang zwischen elektronischer Medien und Schlafverhalten her



Tablets und Smartphones sollten aus Kinderzimmern verbannt werden. FOTO: DPA

Kopenhagen/Leipzig – Kinder schlafen weniger und schlechter, wenn sie abends Smartphones, Tablets und andere elektronische Geräte benutzen. Das berichten dänische Forscherinnen nach einer Überblicksstudie im Fachblatt „BMC Public Health". Für eine deutsche Expertin unterstreichen die Ergebnisse, dass derartige Medien nachts aus dem Kinderzimmer verbannt werden sollten.

Guter und ausreichender Schlaf ist zentral für Wohlbefinden und Gesundheit – das gilt umso mehr für Kinder und Jugendliche, da viele Entwicklungsprozesse während der Nachtruhe ablaufen. Ihr Schlafbedarf nimmt zwar mit zunehmendem Alter ab, doch äußere Faktoren können zu weniger oder schlechterem Schlaf führen. Zu diesen Einflüssen kann die zunehmende Nutzung von Smartphones, Tablets und anderen elektronischen Bildschirmmedien gehören, wie Studien bereits nahelegten.

Ein Team der Süddänischen Universität wertete systematisch Studien zur Beziehung zwischen Medienkonsum und Schlaf aus. Die Wissenschaftlerinnen untersuchten 49 Studien aus den Jahren 2009 bis 2019, an denen jeweils zwischen 55 und knapp 370 000 Kinder im Alter bis 15 Jahren teilnahmen. Demnach war die Nutzung elektronischer Medien mit einer kürzeren Schlafdauer verbunden, dieser Zusammenhang zeigte sich bei Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren stärker als bei Jüngeren. dpa

Neuer Lavastrom auf La Palma

Madrid/La Palma – Ein relativ starkes Erdbeben und ein neuer Lavastrom haben auf der Vulkaninsel La Palma für neue Unruhe gesorgt. Mit einer Stärke von 4,3 sei der am Donnerstag registrierte Erdstoß der heftigste seit dem Vulkanausbruch vor zweieinhalb Wochen auf der Kanareninsel gewesen, teilte das spanische Seismologische Institut mit. Wegen Vulkanasche wurdeder Flugverkehr zur Insel für unbestimmte Zeit unterbrochen, wie der Flughafen-Betreiber Aena mitteilte. Die Behörden riefen Menschen in der Nähe des Vulkans auf, wegen des Ascheregens möglichst zuhause zu bleiben und im Freien eine FFP2-Maske zu tragen. dpa

Ware abgeleckt? Mann nach falscher Corona-Panikmache in Haft

San Antonio – Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein Mann im US-Bundesstaat Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Damit habe der 40-Jährige in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet. Darunter falle auch das Coronavirus. Im April 2020 hatte der Mann auf Facebook über einen Supermarkt in der Stadt San Antonio geschrieben, sein mit Corona infizierter Cousin habe gegen Bezahlung in den vergangenen zwei Tagen „alles abgeleckt". Das sei nicht wahr gewesen, hieß es seitens der Staatsanwaltschaft.

Bei einer Befragung durch die Bundespolizei FBI sagte der Mann später, er habe durch die Aktion Menschen davon abhalten wollen, öffentliche Orte aufzusuchen. Ziel sei gewesen, „sie von der Verbreitung des Virus abzuhalten", teilte die Staatsanwaltschaft mit. dpa

FERNSEHEN AM FREITAG

ARD Das Erste

5.00 Monitor Magazin
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sprüche vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

20.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018 Mit Doris Schretzmayer Regie: Thorsten M. Schmidt
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort Der Pakt. Krimireihe, D 2019. Mit Devid Striesow, Elisabeth Brück, Jaschar Sarabtchian. Regie: Zoltan Spirandelli. Stellbrink ermittelt in einem Schwesternwohnheim, wo die Freundin der sozial engagierten Anika ermordet worden ist.
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Und die Götter schweigen. Krimireihe, S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski. Regie: Erik Leijonborg
1.10 Tagesschau
1.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018
2.45 Tagesschau

ZDF

9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin U.a.: Verbrauchermeldungen der Woche – Tipps vom Reiserechtsexperten
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Wien
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Bettys Diagnose ... und du bist raus!

20.15 Jenseits der Spree Krimiserie. Untiefen
21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder. Mit Melanie Marschke
22.00 heute-journal
22.30 heute-show Show. Nachrichtensatire
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte Reportagereihe. U.a.: „Das habe ich nie gesagt! – Die Kunst der Kommunikation". Moderation: Jo Schück
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammentreffen Dokureihe
1.15 ZDF-History Dokureihe. Das Afghanistan-Desaster – Alles umsonst?
2.05 Terra X Expedition Deutschland – Das Vermächtnis der Steine (2/2): Deutschlands Süden

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Undercover Boss. Doku-Soap
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals. Show
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
16.45 RTL Aktuell. Nachrichten
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Soap. Ihre Rückkehr treibt Easy und Ringo an ihre emotionalen Grenzen – und weckt bei Ringo einen Wunsch.
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell. Nachrichten
19.05 Alles was zählt: Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown. Kommentar: Marco Hagemann, Steffen Freund. Die ÖFB-Auswahl war seit 1998 nicht mehr bei einer Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Damals gelangen unter Trainer Herbert Prohaska acht Siege in zehn Quali-Spielen, darunter zwei Erfolge gegen Schweden.
20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien. Aus Hamburg
22.40 Fußball: WM-Qualifikation Highlights und Zsfg. der anderen Spiele
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten! Sonya Kraus, Janine Kunze, Pietro Lombardi

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.30 Die Gemeinschaftspraxis
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring Doku-Soap
17.00 Lenßen übernimmt. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Der Eindringling
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Joyce Ilg, Jeannine Michaelsen, Daniel Boschmann, Faisal Kawusi
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 111 noch verrücktere Viecher! Show
22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show. Fast jeder Mensch freut sich über Freizeit, doch manche kommen auf seltsame Ideen, wenn sie zu viel davon haben. Udo, der Techno-Opa, Salsa-Susanne und Gitarren-Gustav wurden zu Freizeithelden.
0.15 Paul Panzer Live – Glücksritter Show
1.15 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch / Trick 17. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg
2.30 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show
4.00 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch

PRO 7

5.45 The Middle
6.25 Two and a Half Men
7.40 The Big Bang Theory
9.00 Man with a Plan Miss Katie und ihr Chauffeur / Der 20. Hochzeitstag
9.50 Brooklyn Nine-Nine
10.45 Scrubs – Die Anfänger
12.30 Last Man Standing
13.25 Two and a Half Men
14.45 The Middle
15.40 The Big Bang Theory Sitcom. Der falsche richtige Freund / Die animalische Amy / Der peinliche Kuss
17.00 taff Magazin Saarbrooklyn (5)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Projekt Weltraumsand / Der Prozess
19.05 Galileo Magazin. Lost Place mit dem längsten Hall. Lost Place mit dem längsten Hall

20.15 Catch me! Komödie, USA 2018 Mit Ed Helms, Jake Johnson, Jeremy Renner. Regie: Jeff Tomsic. Einige Freunde, die inzwischen über 40 sind, haben seit ihrer Kindheit den Spaß am Fangen-Spielen nicht verloren.
22.25 Tammy Komödie, USA 2014. Mit Melissa McCarthy, Susan Sarandon, Dan Aykroyd. Regie: Ben Falcone
0.15 Dirty Cops – War on Everyone Actionkomödie, GB 2016. Mit Alexander Skarsgård. Regie: John Michael McDonagh
2.10 Watch Me – das Kinomagazin
2.20 Spätnachrichten
2.25 Tammy Komödie, USA 2014. Mit Melissa McCarthy

VOX

5.05 CSI: NY. Doppelmord / Entpuppt / Im Untergrund
7.20 CSI: Vegas. General gegen Hippie / De Los Muertos
9.10 CSI: Miami. Eine explosive Mischung / Der Preis der Freiheit / Atemlos
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Mönchengladbach , „Sanna Lindström"
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Doku-Soap. Jacqueline vs. Sandra
15.00 Shopping Queen
16.00 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut. Doku-Soap
17.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitswoche

20.15 Law & Order: Special Victims Unit Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn. Olivia Benson arbeitet mit Lieutenant Barek zusammen, um einen Serienvergewaltiger zu finden.
22.10 Stirb langsam Actionthriller, USA 1988. Mit Bruce Willis, Alan Rickman, Alexander Godunov. Regie: John McTiernan
0.55 vox nachrichten
1.15 Medical Detectives Dokureihe. Blutige Spuren. In der Wohnung des Opfers findet man keine Spuren. Nur ein Schuhabdruck vor dem Haus könnte eine Spur ergeben.
2.05 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap. Nicole Abusharif / Jessica Hill

Komödie Anja (Andrea Sawatzki) und Christoph (Christian Berkel) gelingt es nicht, ihre Ehe friedlich zu beenden. „Scheidung für Anfänger" **Das Erste, 20.15 Uhr**

Krimiserie Heffler (Jürgen Vogel) beschäftigt der Fall eines Richters, der ertränkt und an einer Brücke aufgehängt wurde. „Jenseits der Spree" **ZDF, 20.15 Uhr**

Fußball Steffen Freund (l.) und Marco Hagemann kommentieren das Spiel der DFB-Auswahl gegen Rumänien. „Fußball: WM-Qualifikation" **RTL, 20.45 Uhr**

Show Für die Clipshow wurden 111 Aufnahmen von Tieren zusammengestellt, die im Internet für Furore sorgten. „111 noch verrücktere Viecher!" **Sat.1, 20.15 Uhr**

ARTE

6.50 ARTE Journal Junior **7.00** 360° – Geo-Reportage **7.55** Wildes Spanien **8.35** Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **10.00** Das U-Boot **11.45** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Yuli. Biografie, E/CUB/GB/F 2018 **16.00** Kleines Land ganz groß **16.55** Karawankenbär **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Jackpot. Drama, D 2021 **21.45** Glam Rock **22.40** DIVAS der 90er – Whitney, Mariah & Céline **23.35** Tracks – Das Magazin für Popkultur **0.05** Paul McCartney and Wings: Rockshow **1.10** Neben-, gegen-, miteinander: Deutsch-französische Geschichten

3 SAT

5.24 Wilder Westen **6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **8.30** ZIB **8.33** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Rundschau **11.05** Reporter **11.40** Sehen statt Hören **12.10** kreuz und quer **12.55** sonntags **13.20** Die neue Wildnis **15.35** Im Land der Feuerberge **18.30** „nano" spezial **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Im Schatten der Macht Die Falle. Drama, D 2003. Mit Michael Mendl **21.45** Im Schatten der Macht Vier Tage im Mai. Drama, D 2003 **23.10** Sanft schläft der Tod. Thriller, D 2016 **1.20** 10vor10 **1.50** extra 3 **2.20** Willkommen Österreich. Show

NDR

7.20 Rote Rosen
8.10 Sturm der Liebe
9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 S-H Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft
14.00 NDR Info
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 Wie geht das?
15.30 Wie geht das?
16.00 NDR Info
16.15 Die Tierärzte
17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten Reportagereihe
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau
20.15 Unser Schatz für Niedersachsen Reportage. Kleine Dinge – große Geschichte. Jury: Prof. Dr. Katja Lembke (Direktorin des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover), Prof. Dr. Gunilla Budde (Historikerin), Wigald Boning (Moderator und Komiker). Moderation: Arne-Torben Voigts
21.45 NDR Info
22.00 3 nach 9 Die Bremer Talkshow
0.00 deep und deutlich
1.00 3 nach 9 Die Bremer Talkshow
3.15 Nordmagazin
3.45 S-H Magazin Mod.: Gabi Lüeße, Henrik Hanses
4.15 Hamburg Journal . Moderation: Jens Riewa
4.45 buten un binnen

WDR

5.25 Lokalzeit
7.20 Tiere im Zoo
8.05 Wie entsteht ein Naturfilm?
8.25 Die Story
9.10 Monitor
9.40 Aktuelle Stunde
10.25 Lokalzeit
10.55 Planet Wissen
11.55 Leopard, Seebär & Co.
12.45 WDR aktuell
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Zoogeschichten aus Frankfurt und Kronberg. Ungeliebter Badetag
13.55 Erlebnisreisen
14.00 kochen & backen
14.30 In aller Freundschaft
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Lieblingsstücke
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau

20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern Dokumentation. Eine Zeitreise in die 1990er-Jahre: In Köln wurde der Mediapark gebaut, wo sich Musiksender niederließen, und das Ruhrgebiet wurde zum Mekka für Kulturfans. Auch sportlich war in NRW Aufbruchsstimmung zu spüren: Borussia Dortmund wurde Deutscher Meister, und der Dressurreiter Klaus Balkenhol sorgte für Aufsehen. Prominente wie Pierre Littbarski oder Guildo Horn erinnern sich an ein verrücktes Jahrzehnt.
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Talkshow
23.30 Domian live Talkshow
0.30 Kölner Treff Talkshow

MDR

5.00 Thüringen-Journal
5.30 Rote Rosen
6.20 Sturm der Liebe
7.15 Rote Rosen
8.00 Sturm der Liebe
8.50 In aller Freundschaft
9.40 Quizduell – Der Olymp
10.30 Elefant, Tiger & Co.
11.00 MDR um elf
11.45 In aller Freundschaft Arztserie. Albtraum
12.30 Käthe und ich – Das Findelkind Drama, D 2019. Mit Christoph Schechinger
14.00 MDR um zwei
15.15 Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell
16.00 MDR um vier
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

20.15 Die Schlager des Monats Show. September. Gäste: Kerstin Ott, Eric Philippi, „Zwei wie Eins". Moderation: Bernhard Brink. Die Sendung bildet die Top 50 der Schlageralbumcharts ab und erzählt das Neueste aus der Welt des Schlagers.
21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Die MDR-Talkshow aus Leipzig Gäste: Sebastian Fitzek, Tom Pauls, Marcel Kittel, Joe Bausch, Philipp Stehler, Francine Jordi, Eric Philippi, Barbara Schmidt.
0.15 Die große Reise der Agathe Schweigert Drama, DDR 1972
1.55 Schnipsel
2.20 Elefant, Tiger & Co.
2.45 Tierisch, tierisch
3.10 Quickie Show

RBB

5.00 Brandenburg aktuell **5.30** Abendschau **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** In aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercops **14.30** Das Glück kommt unverhofft. Romanze, D 2010. Mit Jule Ronstedt **16.00** rbb24 **16.10** IAF – Die jungen Ärzte **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 – Das Ländermagazin **18.27** zibb **20.00** Tagesschau **20.15** Die 30 schönsten Ausflüge an den Berliner Stadtrand. Dokufilm, D 2020. Schmöckwitz, Wilhelmsruh oder Buckow. Eine Reise an den Stadtrand mit vielen Geschichten und Tipps. **21.45** rbb24 **22.00** Die Roland Kaiser Show – Liebe kann uns retten **1.05** Schlager aus Berlin

HR

10.20 Madagaskar – Eine Schatzinsel wird geplündert **10.50** Die Balearischen Inseln **11.35** Giraffe & Co. **12.25** Gefragt – Gejagt **13.10** 303 – Die Serie **13.45** Familie Dr. Kleist **14.30** Familie für Fortgeschrittene. Drama, D 2011 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Marokko erleben **21.00** Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer **21.45** hessenschau **22.00** 3 nach 9 **0.00** Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch **0.50** Zwei an einem Tag. Romanze, USA/GB 2011 **2.30** Marokko erleben **3.15** hessenschau **3.50** Familie für Fortgeschrittene. Drama, D 2011

BAYERN

15.30 Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Unser Land **19.30** Christians liabste Hüttn **20.00** Tagesschau **20.15** Hubert und Staller **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Auf bairisch g'lacht! **22.45** Für eine Handvoll Dollar. Italowestern, I/E/D 1964 **0.20** Töte Amigo. Italowestern, I/E 1966

SUPER RTL

17.00 Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny & Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** Asterix – Operation Hinkelstein. Zeichentrickfilm, F/D 1989 **21.50** Columbo Luzifers Schüler. Krimireihe, USA 1990 **23.40** The Stalker Files – Der Schatten des Erfolgs. Doku-Soap **0.40** Infomercials

RTLZWEI

8.55 Frauentausch. Doku-Soap **12.55** Die Wollnys **13.55** Die Geissens **15.00** Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap **17.05** Waidendorf **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin **20.15** Der unglaubliche Hulk. Actionfilm, USA 2008. Mit Edward Norton. Regie: Louis Leterrier **22.25** Bad Boys 2. Actionfilm, USA 2003. Mit Will Smith **1.20** Der unglaubliche Hulk. Actionfilm, USA 2008

KABEL 1

5.20 Abenteuer Leben Spezial **5.35** Abenteuer Leben Spezial **7.30** Navy CIS: L.A. Zwei Kugeln **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.10** Blue Bloods **12.00** Castle **12.55** The Mentalist. Krimiserie **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Der Meisterdieb **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Wine & Dine by Villa Melsheimer", Reil **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell. Doku-Soap **20.15** Criminal Minds. Wuko 98,2 / Nein bedeutet Ja **22.15** Instinct – Auf Mörderjagd. Rätsel auf Leben und Tod / Sterben für die Kamera **0.10** Navy CIS. Krimiserie **1.10** Late News

KI.KA

10.09 KiKANiNCHEN **10.15** Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** Garfield **12.50** 4 ½ Freunde **13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** ECHT **15.25** Dance Academy **15.50** MOOOMENT! **16.05** Lenas Ranch **16.50** Zoom **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sir Mouse **18.10** Ben & Hollys kleines Königreich **18.30** Kiwi & Strit **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2021 **20.35** MOOOMENT!

Sonderzeichen: Untertitel für Gehörlose